



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

65 E 5874

65 E 5874



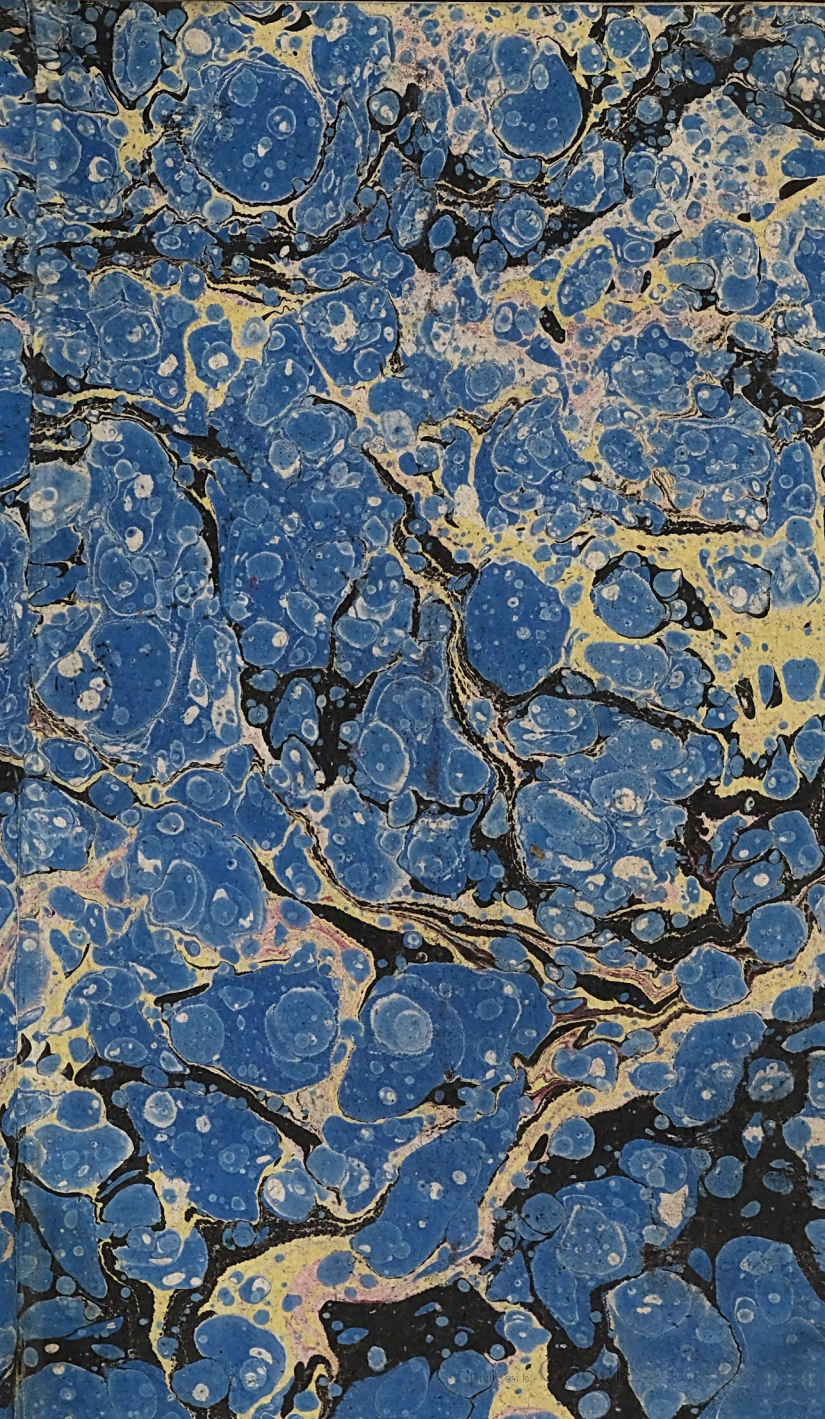
Národní knihovna ČR
Historické fondy

65E 5874

Národní knihovna



1003646539



3340. a.

Lowmire
Lily

Ungarische
Grammatik
für Deutsche.

Von

Johann Sarkas,
von Sarkasdsfalva.

Ehemals umgearbeitet und mit einem ungarischen Lese- und
dazu gehörigen Wörterbuche versehen

von

Joseph von Marton,
Professor der ungarischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität zu Wien.

Jetzt aber aufs neue umgearbeitet und vervollständigt

durch

Paul Szlemenics,
Doktor der Rechte, und ordentlicher Professor des ungarischen Privat- und
Criminalrechtes an der königl. Akademie der Wissenschaften zu Preßburg.



Neunte Ausgabe.

Wien 1816,
verlegt und gedruckt bei Carl Gerold;



BIBLIOTHECA
LOBKOVICIANA

6585874

Érdemes Olvasó!

Geneigter Leser!

Az a' közönséges megelégedés, mellyel ezen Grammatikának már nyoltz ki-adásai vétetődtek, -- és a' melly-nek eleven bizonságául szolgál a' nyomtatványoknak rövid idő alatt való el fogyások, -- arra bírt engemet; hogy ezen Grammatikát újjonnan sajtó alá botsás-sam.

Ezen ki-adásnál a' volt az iparkodásomnak leg főbb tárgya: hogy ezen munka még nagyobb tökéletességben jelenjen meg a' világ előtt, mint ennek előtte. E' végre, nem kémélvén a' költséget, az egész munkát újj vizsgálás alá vétettem egy ollyatén férjfiú által, a' ki anyai nyelvéhez vonzó buzgó szeretete mellett, mind a' két nyelvnek tudományos esméretével bír.

Der ungetheilte Beifall, womit schon acht Auflagen dieser Sprachlehre aufgenommen wurden, — und wobon der Umstand, daß selbe in kurzer Zeit vergriffen wurden, ein untrüglicher Beweis ist, — bewog mich, diese Sprachlehre neuerdings auflegen zu lassen.

Das Ziel meines Bestrebens bey dieser Auflage war vorzüglich dahin gerichtet: daß dieses Werk auf einer höheren Stufe der Vollkommenheit als je, vor der Welt erscheine. Um dieß zu erreichen, scheute ich keine Kosten, und ließ das ganze Werk durch einen Mann, welcher nebst der feurigen Liebe zu seiner Muttersprache auch die wissenschaftliche Kenntniß beider Sprachen besitzt, neuerdings prüfen.

Tapasztalni is fogja a' kegyes Olvasó, ha tsak a' munkának ide mellyékelt mutató tábláját által olvassa is, hogy ez a' ki-adás az előadatott tárgyaknak mint rendjökre és számokra, mint megfejtődésekre nézve az előbenieket sokkal felyül haladja. Tapasztalni fogja, hogy ezen kiadásban tétetett némely változtatások által a' tanuló munkája szerfelett meg könnyebbítetett, hogy a' magyar nyelvnek némely elrejtettebb tulajdonságai előtte, könnyen megérthető módra fel-fedeztettek. — Sokat lehetne még ezen kiadásnak dítséretére elő hoznom; de nem akarom az Erdemes Olvasónak ítéletét meg előzni, a' kinek kegyes meg elégedését ha most is meg nyerhetem, az igyekezetem b'ven meglészen jutalmaztatva.

Sie werden auch, geneigter Leser! schon blos aus der hier beigelegten Inhaltstabelle ersehen, daß diese Auflage sowohl in Rücksicht der Ordnung und Zahl der vorgetragenen Gegenstände, als auch in Rücksicht der Erörterung derselben, die vorigen weit übertrifft. Sie werden sich überzeugen, daß durch einige in dieser Auflage gemachten Aenderungen die Arbeit des Lernenden viel erleichtert wurde, daß manche verborgenerer Eigenthümlichkeiten der ungarischen Sprache denselben auf eine leicht verständliche Art enthüllt worden sind. — Ich könnte noch vieles zum Lobe dieser Auflage sagen; allein ich will nicht ihrem Urtheile, geneigter Leser! zuvor kommen. —

Inhalt.



I. Theil.

Die Grammatik.

Vorläufige Begriffe zu der Sprachlehre.

	Seite
S. 1. Begriff der ungarischen Grammatik	1
S. 2. Haupttheile derselben	—

Erster Abschnitt.

Von der Rechtslesung, Tonmessung u. Rechtschreibung.

I. Kapitel. Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.	
S. 1. Von dem Alphabete der Ungarn	2
S. 2. Eintheilung der Buchstaben	—
S. 3. Besondere Regeln über die Aussprache derselben .	3

I n h a l t.

II. Kapitel. Von den Sylben und Wörtern, und von ihrer Aussprache.

	Seite
§. 1. Bildung der Sylben und Wörter	6
§. 2. 3. 4. Allgemeine Eintheilungen der Wörter . . .	6—7
§. 5. Regeln der Sylbentheilung im Buchstabiren . . .	—
§. 6. Regeln im Lesen	—

III. Kapitel. Von der Tonmessung.

§. 1. Nothwendigkeit der Tonmessung	9
§. 2. Von dem Wortton	—
§. 3. Vom Redeton	10

IV. Kapitel. Von der Rechtschreibung.

§. 1. Regel über die Rechtschreibung einzelner Wörter . . .	10
§. 2. Anmerkungen über den richtigen Gebrauch einiger Buchstaben	11
§. 3. Regeln über den Gebrauch großer Anfangsbuchstaben . . .	—
§. 4. Von den Unterscheidungszeichen	12

Z w e y t e r A b s c h n i t t.

Von der Wortforschung.

I. Kapitel. Von den Redetheilen überhaupt.

§. 1. Zahl der Redetheile	13
§. 2. Eintheilung der Redetheile	—
§. 3. Allgemeine Regeln in Betreff der Bildung und Veränderungen der Redetheile	—

II. Kapitel. Von dem Artikel, 14

III. Von dem Nennworte.

§. 1. Eintheilung der Nennwörter	15
--	----

I. Von den Hauptwörtern.

§. 2. Begriff und Eintheilung der Hauptwörter . . .	15
§. 3. Bildung der abgeleiteten Hauptwörter	16
§. 4. Von den zusammengesetzten Hauptwörtern	18
§. 5. Von der Abänderung der Hauptwörter	—
§. 6. Von den Endsyblen der Endungen	20

I n h a l t.

		Seite
§. 7.	Erstes Muster der Abänderung	21
§. 8.	Zweytes Muster der Abänderung	23
§. 9.	Drittes Muster der Abänderung	24
§. 10.	Einige Anmerkungen die Abänderung betreffend	25

II. Von den Beywörtern.

§. 11.	Begriff der Beywörter	27
§. 12.	Eintheilung und Bildung derselben	—
§. 13.	Von den Vergleichungsklassen überhaupt	28
§. 14.	Bildung des Comparativs	—
§. 15.	Bildung des Superlativs	29
§. 16.	Von der Abänderung der Beywörter	30

III. Von den Zahlwörtern.

§. 17.	Begriff, Abänderung und Gattungen derselben	31
§. 18.	Von den Grundzahlen	32
§. 19.	Von den Ordnungszahlen	33
§. 20.	Von den theilenden Zahlen	35
§. 21.	Von den vermehrenden Zahlen	—

IV. Kapitel. Von dem Fürworte.

§. 1.	Begriff, Eigenschaften und Arten der Fürwörter	36
§. 2.	Von den persönlichen Fürwörtern	37
§. 3.	Von den anzeigenden Fürwörtern	38
§. 4.	Von den beziehenden Fürwörtern	39
§. 5.	Von den fragenden Fürwörtern	40
§. 6.	Von den unbestimmten Fürwörtern	41
§. 7.	Von den zueignenden Fürwörtern	42
§. 8.	Von den in Besizung stehenden suffigirten Wörtern	—
§. 9.	Von den Suffigen oder Anhängseln	—
§. 10.	Von der Abänderung dieser suffigirten Wörter	43
§. 11.	Erstes Muster für die Bildung und Abänderung derselben	44
§. 12.	Zweytes Muster dafür	45
§. 13.	Drittes Muster dafür	47
§. 14.	Einige Anmerkungen über dieselben	48
§. 15.	Von den selbstständigen zueignenden Fürwörtern	49
§. 16.	Abänderung derselben	50
§. 17.	Abänderung der mit e suffigirten Wörter	51
§. 18.	Von den aus suffigirten Wörtern neuerdings gebildeten suffigirten Wörtern	—

I n h a l t.

V. Kapitel. Von dem Zeitworte.

	Seite
§. 1. Begriff des Zeitwortes	52
§. 2. 3. 4. 5. 6. Eintheilungen der Zeitwörter	53 = 57
§. 7. Von der Abwandlung der Zeitwörter	58
§. 8. Von den Abwandlungsformen derselben	—
§. 9. Von den Abwandlungssyſtemen	59
§. 10. Muſter zur Abwandlung harter Zeitwörter	66
§. 11. Muſter zur Abwandlung weicher Zeitwörter	72
§. 12. Beſondere Bemerkungen über die Bildung der Zeiten	76
§. 13. Bemerkungen über die Abwandlung der zuſammengeſetzten Zeitwörter	80
§. 14. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern	—

A n h a n g.

Von der Abwandlung der unpersönlichen Zeitwörter nekem van, nekem kell, nekem lehet in §. 15 16. 17. §. 18. Bemerkung über die frequentativen, machthaltigen und beſchlegenden Zeitwörter	83 = 90 91
---	--------------------------

VI. Kapitel. Von dem Mittelworte.

§. 1. Begriff und Eintheilung der Mittelwörter	92
§. 2. Von der Bildung derselben	—
§. 3. Muſter der aus allerley Zeitwörtern gebildeten Mittelwörter	93
§. 4. Von den Veränderungen der Mittelwörter	94

VII. Kapitel. Von den Nebenwörtern.

§. 1. Begriff und Eintheilung derselben	95
§. 2. Nebenwörter des Ortes	—
§. 3. Nebenwörter der Zeit	96
§. 4. Nebenwörter verſchiedener Bedeutung	97
§. 5. Anmerkung über die abgeleiteten Nebenwörter	98

VIII. Kapitel. Von den Nachſchwörtern.

§. 1. Begriff derselben	99
§. 2. Anmerkungen über den Gebrauch derselben	100

IX. Kapitel. Von den Bindewörtern. 118

X. Kapitel. Von den Zwischenwörtern. 120

I n h a l t.

Dritter Abschnitt.

Von der Wortfügung.

	Seite
§. 1. Begriff und Eintheilung der Wortfügung . . .	121
I. Kapitel. Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander.	
I. Vom Gebrauche des Artikels.	
§. 2. Vom Gebrauche des bestimmten Artikels az . . .	121
§. 3. Beispiele zur Uebung . . .	123
§. 4. Vom Gebrauche des unbestimmten Artikels . . .	124
§. 5. Beispiele zur Uebung . . .	—
II. Vom Syntaxe der Nennwörter.	
A. Von den Hauptwörtern.	
§. 6. Vom Gebrauche ihrer Zahlen . . .	—
§. 7. Vom Gebrauche der kopulirten Hauptwörter . . .	125
§. 8. Vom Gebrauche der ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter . . .	—
§. 9. Vom Gebrauche der aus thätigen Zeitwörtern ge- bildeten Substantive in ás, és . . .	127
§. 10. Beispiele zur Uebung . . .	128
B. Von den Beywörtern.	
§. 11. Von der Verbindung der Beywörter mit ihren Substantiven . . .	129
§. 12. Beispiele zur Uebung . . .	—
§. 13. Von der Regierung der Beywörter . . .	130
§. 14. Beispiele zur Uebung . . .	131
C. Von den Zahlwörtern.	
§. 15. Vom Gebrauche der Zahlwörter überhaupt . . .	132
§. 16. Vom Gebrauche der Grundzahlen . . .	—
§. 17. Von den Ordnungszahlen . . .	133
§. 18. Beispiele zur Uebung . . .	134
III. Vom Gebrauche der Fürwörter.	
§. 19. Vom Gebrauche der persönlichen Fürwörter . . .	134
§. 20. Vom Gebrauche des Fürwortes magam, magad ic. . .	135
§. 21. Vom Gebrauche der anzeigenden Fürwörter . . .	136
§. 22. Vom Gebrauche der beziehenden Fürwörter . . .	—
§. 23. Vom Gebrauche der fragenden Fürwörter . . .	137

I n h a l t.

	Seite
§. 24. Vom Gebrauche der unbestimmten Fürwörter . . .	138
§. 25. Vom Gebrauche der suffigirten Wörter . . .	140
§. 26. Beyspiele zur Uebung	141

IV. Von der Wortfügung der Zeitwörter.

§. 27. Vom Gebrauche der Zahlen	142
§. 28. Vom Gebrauche der Personen	143
§. 29. Einige Bemerkungen über den Gebrauch der verschiedenen Gattungen der Zeitwörter	144
§. 30. Vom Gebrauche der Abwandlungsformen	148
§. 31. Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten	149
§. 32. Vom Gebrauche der Arten	151
§. 33. Von der Regierung der Zeitwörter	153
§. 34. Beyspiele zur Uebung	160

V. Vom Gebrauche der Mittelwörter.

§. 35. Allgemeine Bemerkung über die Mittelwörter	161
§. 36. Vom Gebrauche des Mittelwortes auf van u. va	—
§. 37. Vom Gebrauche der übrigen Mittelwörter überhaupt	162
§. 38. Von den Verkürzungen vermittelt der als Beywörter gebrauchten Mittelwörter	163
§. 39. Ueber den Gebrauch der als Hauptwörter stehenden Mittelwörter	165
§. 40. Vom Nebenworte des Mittelwortes der vergangenen Zeit	—
§. 41. Vom Gebrauche des Mittelwortes való	166

VI. Vom Gebrauche der Nebenwörter.

§. 42. Vom Gebrauche der Nebenwörter überhaupt	167
§. 43. Von den Vergleichungsstadien derselben	—

VII. Von den Nachsehwörtern.

§. 44. — — — — —	167
----------------------------	-----

VIII. Von den Bindewörtern.

§. 45. Bemerkungen über den Gebrauch der Bindewörter	168
--	-----

IX. Von dem Gebrauche der Zwischenwörter.

§. 46. — — — — —	169
----------------------------	-----

I n h a l t.

II. Kapitel. Von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

	Seite
§. 1. Eintheilung der Wortfolge	170
§. 2. Allgemeine Regeln über die natürliche Wortfolge	—
§. 3. Besondere Regeln über die Folge der Bestimmungs- wörter des Subjektes	171
§. 4. Von der Folge der Bestimmungswörter des Prädikats	172
§. 5. Von der fragenden Wortfolge	173
§. 6. Von der verbindenden Wortfolge	—

Anhang zu der Sprachlehre.

I. Ungarische Redensarten	177
II. Gespräche	183
III. Einigetaufnahmen	194

II. T h e i l.

Ungarisches Lesebuch mit einem dazu gehörigen Wörterbuche.

X

Vorrede des berühmten Herrn Professors Marton
an die Sprachlehrer. 5

Dann

I. Kurze Vorzählung der im menschlichen Leben vorkommenden Sachen	9
II. Fabeln ,	39

Inhalt.

Seite

III. Sittensprüche	52
IV. Einige aus berühmten Werken gewählte, theils prosaische, theils in Versen und Reimen verfaßte Aufsätze	55
Das Wörterbuch als ein Anhang zum Lese- buche	79

I. T h e i l.



Die

G r a m m a t i k.

Vorläufige Begriffe

zu der

ungarischen Grammatik.

§. 1.

Begriff der ungarischen Grammatik.

Die ungarische Grammatik ist der Zubegriff sämmtlicher Regeln, die ungarische Sprache gut zu reden und richtig zu schreiben.

§. 2.

Haupttheile derselben.

Die Haupttheile der ungarischen, so wie einer jeden andern Grammatik sind diese fünf:

1. Die Rehtlesung (Orthoepie), das heißt: die Kunst, recht zu lesen.
 2. Die Tonmessung (Prosodie), das heißt: die Kunst, den Wörtern in der Aussprache den rechten Ton zu geben.
 3. Die Rechtschreibung (Orthographie), das heißt: die Kunst, richtig zu schreiben.
 4. Die Wortforschung (Etymologie), das heißt: der Unterricht über die Biegung, Ableitung und Zusammensetzung der Wörter.
 5. Die Wortfügung (Syntax), das heißt: der Unterricht, einzelne Wörter zu einer zusammenhängenden Rede richtig zu verbinden.
-

Erster Abschnitt.

Von der Rechtlesung, Tonmessung und Rechtschreibung.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.

§. 1.

Von dem Alphabete der Ungarn.

Die Ungarn bedienen sich der lateinischen Buchstaben. Da aber in ihrer Sprache verschiedene Töne durch einzelne lateinische Lautzeichen nicht ausgedrückt werden können, so suchten sie diesem Mangel durch zusammengesetzte Buchstaben abzuhelfen.

Ihr Alphabet ist folgendes:

A.	B.	(Cz.	Cs.)	D.	E.	F.	G.	GY.	H.	I.	J.
a.	b	(cz.	cs.)	d.	e.	f.	g.	gy.	h.	i	j.
a.	bé.	(czé.	csé.)	dé.	e.	ef.	gé.	gyé.	há.	i.	jé.
K.	L.	LY.	M.	N.	NY.	O.	Ö.	P.	R.	S.	SZ.
k.	l.	ly.	m.	n.	ny.	o.	ö.	p.	r.	s.	sz.
ká.	el.	ely.	ejj.	em.	en.	enj.	o.	ö.	pé.	er.	es.
T.	TS.	TY.	TZ.	U.	Ü.	V.	Y.	Z.	YS.		
t.	ts.	ty.	tz.	u.	ü.	v.	y.	z.	zs.		
té.	tsé.	tyé.	tzé.	u.	ü.	vé.	ipsilon.	zé.	zsé.		

§. 2.

Eintheilung der Buchstaben.

Diese Buchstaben werden in Vocale (Hülfslaute oder Selbstlaute) und Consonanten (Hauptlaute oder Mitlaute) getheilt. Die sieben Vocale sind:

entweder nicht accentuirte, die kurz oder geschärft ausgesprochen werden. | oder accentuirte, die gedehnt ausgesprochen werden.

A.	E.	I.	O.	Ö.	U.	Ü.	A.	É.	Í.	Ó.	Ö.	Ú.	Ü.
a.	e.	i.	o.	ö.	u.	ü.	á.	é.	í.	ó.	ö.	ú.	ü.

Die übrigen sind Consonanten.

§. 3.

Besondere Regeln, die Aussprache einzelner Buchstaben betreffend.

- A a wird wie das geschärfte a im Deutschen (in alsbald) ausgesprochen: z. B. fa Holz, ha wenn, hamar geschwind.
- A á wie das deutsche aa und ah (ein Paar Jahre), z. B. pár das Paar, jár er geht, már schon.
- B b wie das b der Deutschen (in Bein, bei), z. B. bíró der Richter, bírni besigen, bab die Bohne. Die Buchstaben b und p dürfen in der Aussprache mit einander gar nicht verwechselt werden.
- Cz cz oder Tz tz lautet wie im Deutschen das z, z. B. Czegléd Beglehd (ein Marktflecken), meg tzáfolás die Widerlegung. Hier ist zu bemerken, daß das cz nicht allgemein angenommen, doch meistens noch in eigenen Namen beibehalten worden ist *).
- Cs cs oder Ts ts wird wie im Deutschen das tsch in dem Worte deutsch, flatschen ausgesprochen. z. B. Csenger, Tschenger ein Marktflecken. Was von Cz gesagt worden ist, gilt auch von Cs.
- D d lautet wie das deutsche d; nur darf man das d mit t nicht verwechseln, z. B. dél Mittag, tél Winter.
- F e wird wie das e in Zeller, Messer gelesen, z. B. fekete schwarz, ember Mensch.
- E é wie das französische é in santé, beauté, z. B. én ich, szép schön, ég der Himmel.
- F f wird gelesen wie das f oder v der Deutschen, z. B. fal die Wand, fehér weiß.
- G g wie das g im Deutschen, z. B. gomb der Knopf, garas der Groschen; das g darf mit k nicht verwechselt werden.
- Gy gy lautet fast wie das französische D in Dieu, z. B. Magyar ein Ungar, gyalog zu Fuß, gyöngy die Perle.

*) Einige unserer Schriftsteller schreiben lieber cs und cz, theils der schönen Gestalt wegen, theils auch in manchen Wörtern wegen der Etymologie, z. B. Czodrusfa, Czitromfa, Császár.

- H h** wie im Deutschen, z. B. hó der Schnee, hal der Fisch, ha wenn, hol wo, hova wohin.
- I i** lautet wie im Deutschen ein geschärftes i (in billig), z. B. itt hier, ide hierher.
- Í í** wie das ie und ih im Deutschen, z. B. szív Herz, így so, auf diese Art.
- J j** lautet wie das deutsche j, z. B. jó gut, járni gehen.
- K k** wie das deutsche k (in klein, fein), z. B. kakas der Hahn, kukorékolni fröhlich, kár Schaden.
- L l** wie im Deutschen, z. B. ló Pferd, lúd die Gans.
- Ly ly** wie lj, und in vielen Gegenden Ungarns wie das j im Deutschen, z. B. mély tief, lyuk (Luch) das Loch, foly-ni (soljni) fließen.
- M m** wie im Deutschen, z. B. ma heute, mikor wann, most jetzt.
- N n** wie im Deutschen, z. B. nagy groß, nem nein, nicht.
- Ny ny** wie das französische und italienische gn in vigne, signore, z. B. anya, die Mutter, nyak der Hals, leány das Mädchen.
- O o** wie im Deutschen das geschärftste o, z. B. hogy daß, hogy wie theuer, wie.
- Ó ó** wie im Deutschen das oo und oh (in Loos, wohl, hohl), z. B. jól gut (bene), ló das Pferd.
- Ö ö** lautet wie das eu im Französischen, und wie das deutsche ö unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird, z. B. öröm die Freude, köröm der Nagel, tsö-törtök Donnerstag.
- Ő ő** wie das französische eu in dem Worte feu, und wie das gedehnte deutsche ö oder oh in dem Worte schön, Böhmen unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird, z. B. fő der Kopf, bőr die Haut, das Leder; szőr das Haar.
- P p** wie im Deutschen, z. B. pénz das Geld, Péntek Freitag; p darf mit b nicht verwechselt werden.
- R r** lautet wie das deutsche r, z. B. rák der Krebs, répa die Rübe.
- S s** lautet wie im Deutschen das sch, z. B. só Salz, sok viel, sas der Adler, semmi se nichts.
- Sz sz** wie das deutsche s, z. B. szomszéd (somseh) der Nachbar, szag der Geruch.
- T t** lautet wie im Deutschen, z. B. te du, tiéd dein; das t darf mit d nicht verwechselt werden.
- Ty, ty** lautet fast wie das französische t in pitié und metier,

z. B. atya der Vater, kótyavetye eine Versteigerung, tyúk die Henne.

U u lautet wie das geschärfte u (in bunt), z. B. futunk wir laufen.

Ú ú wie das uh (in Ruhe), z. B. út der Weg, lúd die Gans.

Ü ü lautet wie das geschärfte u im Französischen (in tu), und wie das deutsche ü unter andern in Nieder-Sachsen ausgesprochen wird (in Glück, Stück), z. B. üröm Wermuth, üres leer.

Û ü wie das gedehnte u in dem französischen Worte vendu, oder wie das üh (in Bühne), z. B. beü der Buchstabe, tükör der Spiegel.

V v lautet wie das deutsche W in Wind, und nicht wie das B; z. B. vaj (waj) die Butter, víz das Wasser.

Y y wird allein als Selbstlauter statt i nur in eigenen Namen und zwar am Ende gebraucht, wo er ein Zeichen des adelichen Herkommens, so wie im Deutschen das v on ist, z. B. Csanády, Herr von Csanád.

Z z lautet wie das s in dem Worte so, z. B. zár, ezer tausend, ez dieser, az, amaz jener.

Zs zs lautet völlig wie das j im Französischen (in jour), z. B. zsák der Sack, zsidó der Jude, zseb die Tasche. Da wird das z vor dem s ausgelassen, wo dann das s einen Apostroph bekommt; z. B. 'sir das Schmalz, ró'sa die Rose; das apostrophirte 's wird jedoch so wie zs ausgesprochen.

Die Buchstaben Q und X kommen nur in fremden Wörtern vor.

Anmerkung. Die richtige Aussprache der Buchstaben a, á, é, gy, ly, ny, ty, zs lernt man am besten aus dem Munde eines Ungarn.

Zweites Kapitel.

Von den Sylben und Wörtern, und von ihrer Aussprache.

§. 1.

Bildung der Sylben und Wörter.

Aus den einzelnen Buchstaben entstehen Sylben und Wörter. — Einen Selbstlaut, den man allein oder in Verbindung mit einem oder mehreren Mitlautern mit einer Öffnung des Mundes ausspricht, nennt man eine Sylbe; z. B. fe, nye, ra. Eine oder mehrere Sylben hingegen, welche eine Vorstellung ausdrücken, heißt man ein Wort.

§. 2.

Erste allgemeine Eintheilung der Wörter.

Die Wörter werden allgemein eingetheilt in einsylbige und mehrsylbige Wörter; z. B. kép das Bild, festék die Farbe.

Anmerkung. Ein mehrsylbiges Wort enthält so viel Sylben, als es Selbstlaute hat; z. B. építéni bauen.

§. 3.

Zweite allgemeine Eintheilung der Wörter.

Die Wörter sind theils einfache Wörter, z. B. ember der Mensch, — theils aus zwei Wörtern, oder aus einer Vorsylbe und einem Wort zusammengesetzte Wörter; z. B. kar-szék Lehnstuhl, meg-fizetni bezahlen.

Ferner die einfachen Wörter sind entweder Stammwörter oder abgeleitete Wörter. — Die Ableitung geschieht durch Anhängung gewisser Nachsylben an das Ende des Stammwortes; z. B. gond Sorge, gond-os sorgfältig.

Anmerkung. Von einem abgeleiteten Worte kann wieder ein anderes durch Anhängung einer neuen Ableitungssylbe gebildet werden; z. B. gond-os, gondos-ság Sorgfältigkeit.

§. 4.

Dritte allgemeine Einteilung der Wörter.

Alle Wörter in der ungarischen Sprache werden in weiche und harte Wörter eingetheilt.

Weiche Wörter sind diejenigen, in welchen bloß weiche Vocale, nämlich e, i, ö, ü vorkommen; z. B. kéz Hand, hit Glaube, fészü Raum, könyv Buch.

Harte Wörter nennt man, in welchen die harten Vocale a, o, u allein, oder auch mit weichen Vocalen gemischt, vorkommen; z. B. fa Holz, hold Mond, árnyék Schatten.

§. 5.

Regeln der Sylbentheilung im Buchstabiren.

Erste Regel. Wenn ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten steht, so nimmt man ihn zur folgenden Sylbe; z. B. só-gor Schwager, é-let Leben.

Zweite Regel. Wenn zwei oder mehrere Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten stehen, so wird nur der letzte zur folgenden Sylbe gezogen; z. B. far kas Wolf, ki-lentz-ven neunzig.

Ausgenommen sind:

1. Die zusammengefügten Buchstaben, cz, cs, gy, ly, ny, sz, ts, ty, tz, zs; diese werden nie getrennt, weil sie nur einen einfachen Laut ausdrücken; z. B. fá-tzán Fasan, ká-tsa Eide. — Einige drücken diese Buchstaben im Buchstabiren mit einem einfachen Laute aus; z. B. ef á fá tzé á entzán fátzán.

2. Die zusammengefügten Wörter werden so getheilt, wie sie zusammengefügter sind; z. B. szám-a-dás Rechnung; ál-or-tza Larve, föld-e-dény Erdgeschirr, meg-é-ge-tem ich verbrenne es. — Man pflegt auch die zusammengefügten Wörter getrennt zu schreiben, z. B. meg-égetem.

§. 6.

Regeln im Lesen.

Erste Regel. Alle nicht accentuirte Vocale und Sylben müssen im Lesen sehr kurz oder geschärft, die nicht accentuirten hingegen sehr gedehnt ausgesprochen werden, so daß man gleichsam bei ihnen auszurufen scheint.

Zweite Regel. Man muß alle in einem Worte vorkommenden Buchstaben und Sylben, so wie sie geschrieben sind, rein und deutlich aussprechen.

1. Anmerkung. Der Mitlaut j macht hiervon eine Ausnahme, wenn er bei den Anhängsyblen, oder in den Endun-

gen der Zeitwörter nach d, gy, ll, n, ny, t, ty steht, nämlich er schmilzt mit diesen Mislauten in der Aussprache zusammen, und wird folgendermaßen ausgesprochen:

dj wird nach einem Vocal wie zwei gy, und nach einem Consonanten wie ein gy gelesen; z. B. vádja (wie vágy-gya) seine Beschuldigung, mondja (wie mongya) er sagt es. Daher schreiben einige vádgya, adgya, mondgya.

gyj lautet wie zwei gy; z. B. özvegyje (wie özvegygye) seine Witwe.

llj wie lly; z. B. hallja (wie hallya) er hört es.

nj wie nny; z. B. kívánja (wie kívánnya) er wünscht es.

nyj wie nny; z. B. törvényje (wie törvénnye) sein Gesetz.

tj und tyj wie tly; z. B. útja (wie útya) sein Weg; atyja (wie attya) sein Vater.

Man irrt jedoch nicht, wenn man das j in diese Fälle auch nach der obenangeführten zweiten Regel rein ausspricht; z. B. adja, nicht wie aggya, sondern so, wie es geschrieben ist.

2. Anmerkung. Am Ende der Nebenwörter wird das n stark, so wie verdoppelt ausgesprochen; dasselbe findet auch in den Nachsyblen an, en, on, ön, ban, ben Statt; z. B. szépen (wie szépen) schön, az asztalon' (wie az asztalonn) auf dem Tische.

3. Anmerkung. Da die meisten Schriftsteller das Wort egy nur mit einem gy schreiben, so ist zu merken: daß in diesem Worte das gy vor dem darauf folgenden Selbstlaute in der Aussprache verdoppelt wird; z. B. egyet lies egygyet. — Dies geschieht in allen von egy abstammenden Wörtern, solche sind z. B. egyátaljánban, egyesség, együgyű u. s. f.

Dritte Regel. Man muß den Wortion auf die gehörigen Stellen, und den Redeton auf die gehörigen Wörter legen.

Vierte Regel. Man muß die Stimme nach dem Inhalte der Rede abändern, und diejenigen Stellen, welche einen Affekt ausdrücken, mit demjenigen Affekte eigenem Tone lesen.

Drittes Kapitel.

Von der Tonmessung.

§. 1.

Nothwendigkeit der Tonmessung.

Es würde sehr unangenehm seyn, wenn jemand alle Sylben und Wörter mit gleicher Mäßigung der Stimme, gleich lang oder kurz, gleich stark oder schwach ausspräche. Hiervon erhellet die Nothwendigkeit der Tonmessung, die uns lehret, in unvorsylbigen Wörtern, welche Sylbe, und in der Rede, welches Wort müsse mit einer gewissen Erhebung oder Senkung der Stimme ausgesprochen werden.

Hieraus folgt die Eintheilung des Tones in den Wortton und Redeton.

§. 2.

Von dem Worttone.*

Der Wortton in der ungarischen Sprache ruht immer auf den langen Sylben — Lange Sylben sind, in welchen ein accentuirter Selbstlaut vorkommt; z. B. *álom* Traum — Auch zwei nach einander folgende Mitlaute machen die vorhergehende Sylbe lang; z. B. im Worte *segedelmet* die Sylbe *del* ist lang *).

Anmerkung. Die mit accentuirten Selbstlauten versehenen Sylben müssen, wie oben schon angezeigt worden ist, zugleich auch gedehnt ausgesprochen werden **).

*) Das vor den Mitlauten apostrophirte anzeigende Fürwort *a'* oder *e'* ist auch lang; z. B. *a' világ* die Welt, *e' föld* diese Erde.

**) Von dem Worttone kann man sich auch einige besondere Regeln merken:

1. Wenn in einem Worte die zwei letzten Sylben lang sind, so bekommt den Wortton die vorletzte; z. B. im Worte *kegyesség*, die Güte, hat die Sylbe *gyes* den Wortton.
2. Wenn in einem Worte die drei oder vier letzten Sylben lang

§. 3.

Vom Redetone.

Die allgemeine Regel vom Redetone ist: Man lege den Redeton auf die Wörter, auf welche der Nachdruck der Rede fällt.

Anmerkung. Weil wir durch den Redeton auch unsere Empfindungen und unsere Gemüthsstellung zu erkennen geben, so sind auch diese besondern Regeln zu merken:

1. Bei einer Frage erheben wir den Ton gegen das Ende des Satzes.

2. Bei einer Ausrufung erheben wir den Ton im Anfange, und senken ihn am Ende.

3. Bei sanften und zärtlichen Empfindungen sprechen wir langsam und mit gedämpfter liebevoller Stimme.

4. Bei starken und heftigen Affekten sprechen wir schnell, mit rascher, angestrenzter Stimme.

Durch die gehörige Anwendung des Tones wird die Anmuth und Verständlichkeit der ungarischen Sprache ungemein befördert.

Viertes Kapitel.

Von der Rechtschreibung.

§. 1.

Regel über die Rechtschreibung einzelner Wörter.

Man schreibe, wie man spricht, der allgemeinen guten Aussprache gemäß *), mit Beobachtung der wahren Etymo-

sind so bekommt den Wortton die dritte Sylbe, von der letzten gerechnet; z. B. im Worte engedelm-sség, der Gehorsam, hat die Sylbe del den Wortton. — Dieses gilt auch dann, wenn die dritte und vierte Sylbe vor der letzten lang sind, obschon die letzte oder auch die vorletzte Sylbe kurz ist; z. B. im Worte szép, sige, seine Schönheit, hat die Sylbe szép, und im Worte szépsegit die Sylbe sé den Wortton.

*) Statt lily, nyny, 'tis, tyty, tziz schreibt man jedoch gewöhnlich lly, nny, tis, ity, ttz, z. B. ollyan solches, szonnyes schmutzig, fessenni spritzen, hattyú Schwan, úttza Caffe.

logie, und wo diese aufhört, des allgemeinen Gebrauches. Folglich, sobald sich jemand die Kenntniß der Vorschriften der Etymologie (wovon im folgenden Abschnitte gehandelt wird) erworben haben wird, erlangt er mit derselben zugleich auch die Kenntniß der Rechtschreibung.

§. 2.

Anmerkungen über den richtigen Gebrauch einiger Buchstaben.

Y als ein Vocal statt i wird nur in eigenen Namen am Ende gebraucht; z. B. Csanády. — In fremden Namen sogar, sobald sie in der ungarischen Sprache aufgenommen sind, schreibt man i anstatt y; z. B. Babilónia.

Die in den fremden Wörtern vorkommenden doppelten Buchstaben ch, ph, th, rh pflegt man im Ungarischen durch die einfachen Buchstaben k, f, t, r auszudrücken; z. B. Christus Krisztus, Paphus Páfus, Rhodus Ródus u. s. f.

X statt des in fremden Wörtern vorkommenden q pflegt man kv, und statt x, ksz zu schreiben; z. Xenophon Ksenofon u. s. f.

§. 3.

Regeln über den Gebrauch großer Anfangsbuchstaben.

Große Anfangsbuchstaben werden gebraucht:

1. Im Anfange der Rede.
2. Nach einem Schlusspunkte, ingleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie anstatt eines Schlusspunktes stehen.
3. Nach dem Doppelpunkte, wenn man die Worte eines Jemanden anführt.
4. Zu Anfange der Zeilen in Versen.
5. Zu Anfange der eigenen Namen, so wie auch der Beiwörter, welche von denselben abgeleitet werden; z. B. Buda Ofen, Budai ein Ofner.
6. Zu Anfange der Namen der Würden und Ämter, besonders in dem Geschäftsstyl; z. B. Felség Majestät, Püspök Bischof.
7. In den Bittschriften und Briefen an die Personen höheren Ranges werden auch die Fürwörter, welche sich auf die-

— Ferner statt gygy im Worte egy, eins, schreiben einige dgy; die meisten Schriftsteller aber schreiben dieses Wort, wie auch alle davon abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter mit einem gy; z. B. egyes, együgyü.



selben beziehen, mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben;
z. B. Ő Felsége Seine Majestät.

8. Ingleichen die Namen der Wissenschaften und Künste;
z. B. Böltselkedés die Philosophie, und die Titel der Bücher.

Anmerkung. Die übrigen Hauptwörter mit großem Anfangsbuchstaben zu schreiben, ist ein Fehler wider die ungarische Rechtschreibung.

§. 4.

Von den Unterscheidungszeichen.

Die Unterscheidungszeichen, der Beistrich, der Strichpunkt u. s. f. werden in der ungarischen eben so, als in der deutschen oder einer andern Sprache gebraucht.

Zweiter Abschnitt.

Von der Wortforschung (Etymologie).

Erstes Kapitel.

Von den Redetheilen überhaupt.

§. 1.

Zahl der Redetheile.

Es sind in der ungarischen Sprache neun Redetheile, als:
 1. Der Artikel (Articulus). 2. Nennwort (Nomen). 3. Fürwort (Verbum). 4. Mittelwort (Participium). 5. Nebenwort (Adverbium). 6. Nachsehwort (Postpositio). 7. Bindewort (Conjunctio). 8. Zwischenwort (Interjectio).

§. 2.

Eintheilung der Redetheile.

Die Redetheile sind zweierlei; einige bleiben immer unverändert; solche sind: der Artikel, das Nebenwort, das Nachsehwort, das Bindewort und das Zwischenwort. Andere hingegen nehmen mancherlei Veränderungen an; zu dieser Classe gehören das Nennwort, das Fürwort, das Zeitwort und das Mittelwort.

§. 3.

Allgemeine Regeln in Betreff der Bildung und Veränderungen der Redetheile

Erste Regel. Die harten Wörter nehmen in ihrer Bildung und Veränderungen immer nur harte, und die weichen Wörter nur weiche Sylben an; z. B. fog Zahn, fogat den Zahn, fogak die Zähne: méz Honig, mézet den Honig u. s. f.

Anmerkung. Die einsylbigen Zeitwörter, welche ein accentnirtes i enthalten, weichen jedoch von dieser Regel ab,

und folgen die Regel der harten Wörter; z. B. ír er schreibt, írök, írás u. dgl. Dieses geschieht auch mit vielen andern, wiewohl nicht allen, ein- und zweisylbigen Wörtern mit einem accentuirten í, wie es seines Ortes genauer angemerkt wird.

Zweite Regel. Sobald zu einem Worte, welches sich mit einem nicht accentuirten a oder e endigen, eine Endsyllbe angehängt wird, bekommen diese Endvocale einen Accent; z. B. alma Apfel, almák die Äpfel, aln-ából, almám.

Anmerkung. Es leidet jedoch auch diese Regel einige Ausnahmen. So bekommt der Endvocal a oder e keinen Accent vor den Ableitungssylben i, ság, ség und in den affigirten Hauptwörtern vor der Endsyllbe der dritten Person in der vielsachen Zahl; z. B. Buda, Budai, goromba, gorombaság, kalapja, kalapjai.

Zweites Kapitel.

Von dem Artikel.

Die Ungarn haben zwei Artikel, den bestimmten und den unbestimmten.

Der bestimmte ist az, der, die, das.

Der unbestimmte egy, ein, eine, ein.

Der bestimmte Artikel bezeichnet ein bestimmtes, einzelnes Ding, oder auch mehrere bestimmte einzelne Dinge derselben Art und Gattung; z. B. add ide a' könyvet, gib mir das Buch her, d. i. welches z. B. vor dir liegt. — Er bezeichnet auch die ganze Gattung mit allen darunter gehörenden Dingen; z. B. az ember halandó, der Mensch ist sterblich.

Der unbestimmte Artikel bezeichnet ein unbestimmtes Ding aus der ganzen Gattung, es sey, welches es wolle; z. B. egy ló, ein Pferd.

1. Anmerkung. Das z im Artikel az läßt man vor Mitlautern weg, und bezeichnet seine Abwesenheit mit einem Apostroph, a', auch der darauf folgende Mitlauter wird in der Aussprache verdoppelt; z. B. a' világ, die Welt (lies avvilág).

2. Anmerkung. Diese beiden Artikel bleiben vor allen Endungen unabänderlich.

3. Anmerkung. In der deutschen Sprache zeigt der Artikel auch das Geschlecht an; diese Eigenschaft besitzt der ungarische Artikel nicht, weil im Ungarischen die Hauptwörter kein Geschlecht haben.

Vom Gebrauche dieser Artikel wird unten im dritten Abschnitte gehandelt.

D r i t t e s K a p i t e l .

Von dem Nennworte.

§. 1.

Eintheilung der Nennwörter.

Die Nennwörter werden eingetheilt:

- a) in Hauptwörter (Substantiva); z. B. a' víz das Wasser, a' kö der Stein.
- b) In Beiwörter (Adjectiva); z. B. nagy groß, szép schön, fekete schwarz.
- c) In Zahlwörter (Numeralia); z. B. egy eins, kettő zwei.

I. Von den Hauptwörtern.

§. 2.

Begriff und Eintheilung der Hauptwörter.

Ein Hauptwort ist der Name eines selbstständigen, oder auch eines solchen Dinges; welches zwar für sich nicht besteht, sondern nur von uns als selbstständig gedacht wird; z. B. virág Bume, szépség Schönheit.

Die Hauptwörter sind dreierlei:

- a) Eigene Namen (Nomina propria), welche ein Ding als nur einmal vorhanden darstellen; solche sind die Namen der Menschen, Länder, Städte, Ortschaften, Flüsse, Berge, Völker u. dgl.; z. B. István Stephan, Duna Donau.
- b) Gattungsnamen (Nomina appellativa), welche

mehrere einzelne Dinge nach einem gemeinschaftlichen Merkmale benennen; z. B. fa Baum, ember Fleisch.

c) **Sammelnamen** (Collectiva), welche eine ganze Menge von Dingen als ein Ganzes bezeichnen; z. B. nép Volk, liszt Mehl.

Anmerkung. Die allgemeine Eintheilung der Wörter in einfache und zusammengesetzte, dann in Stamm- und abgeleitete Wörter gilt auch von den Hauptwörtern.

§. 3.

„ Bildung der abgeleiteten Hauptwörter.

Die abgeleiteten Hauptwörter werden aus verschiedenen Redetheilen, aus Hauptwörtern, Beiwörtern, Zeitwörtern, Mittelnwörtern und Nebenwörtern gebildet.

A. Aus Hauptwörtern durch die folgenden Ableitungssylben:

ság, ség; z. B. Püspök Bischof, Püspökség Bisthum, Hertzeg Fürst, Hertzegség Fürstenthum, auch Fürstenthum, Pap Priester, Papság Priesterwürde, auch die Geistlichkeit. — Die mit dieser Nachsilbe gebildeten Hauptwörter bedeuten eine Würde, ein Amt, ein Gebiet.
ász, ész; z. B. juh Schaf, juhász Schäfer; kert Garten, kertész Gärtner; 16 Pferd, lovász Stallknecht.

Anmerkung. Im Worte lovász wird ein Mitlaut eingeschoben. Dieß geschieht in der ungarischen Sprache sehr häufig, und so oft, als der Wortklang es erfordert.
os, es; z. B. asztal Tisch, asztalos Tischler; üveg Glas, üveges Glaser.

ka, ke, oder tska, tske, atska, otska, etske, ötske. Durch diese Ableitungssylben werden die Verkleinerungswörter (Diminutiva) gebildet; z. B. kutya Hund, kutyácska Hündchen. — Tska, tske wird den Wörtern nachgesetzt, welche sich mit einem Selbstlaute endigen, die einsylbigen Wörter ausgenommen, welche atska, etske bekommen, so wie auch diejenigen, welche am Ende einen Mitlaut haben.

né; z. B. szabó Schneider, szabóné Schneiderin. — Diese Endsilbe bedeutet so viel als Gattin. — Bei den Thieren wird das männliche Geschlecht durch him oder kan, und das weibliche durch nyösény bezeichnet; z. B. kan veréb u. s. f.

B. Aus Beiwörtern durch folgende Endsilben:

ság, ség; z. B. szép schön, szépség Schönheit; jó-zívű guherzig, jószívűség Guherzigkeit; tudatlan untrifsend, tudatlanság Unwissenheit. Diese Hauptwörter drücken eine Eigenschaft aus.

Anmerkung. Ein jedes Beiwort kann auch ohne Ableitungssylben als Hauptwort gebraucht werden; z. B. a' szép das Schöne.

C. Aus Zeitwörtern, und zwar aus ihrem bloßen Stamme, welcher die dritte Person einfacher Zahl des Präsens im Indikativ ist, durch folgende Endsyben:

ás, és; z. B. ír er schreibt, írás das Schreiben; imád er betet an, imádás das Anbeten. Diese Hauptwörter, wenn sie aus thätigen Zeitwörtern gebildet werden, drücken eigentlich das Wirken selbst aus; es sind jedoch ihrer viele, welche nach dem allgemeinen Sprachgebrauche auch die Wirkung bedeuten; z. B. vetés bedeutet das Säen und die Saat, d. i. das Gesäete.

at, et; z. B. akar er will, akarat der Wille; ítél er urtheilt, ítélet Urtheil.

tal, atal oder tel, etel; z. B. aus dem bloßen Stamme des Zeitwortes venni kaufen, ve, vétel der Kauf.

ság, ség; z. B. imád, imádság das Gebet.

mány, mény; z. B. talál er findet, találmány das Erfundene; keres er erwirbt, keresmény das Erworbene. In einigen Wörtern wird des Wohlklanges wegen vor dieser Endsybe ein o oder e eingeschaltet; z. B. tud, tudomány die Wissenschaft; költ, költemény Erdichtung.

alom, dalom, elem, delem; z. B. fáj es schmerzt, fájdalom Schmerz; fél, félelem Furcht.

ék oder alék, élék; z. B. marad es bleibt, maradék Überbleibsel; fest, festék Farbe.

vány, vény; z. B. hasít er spaltet, hasítvány das Gespaltete; kel es erhebt sich, kelevény Geschwür.

D. Aus Mittelwörtern durch die Anhängsybe

ság, ség; z. B. tanult gelernt, tanultság Gelehrsamkeit; fesslett, fesslettség Verdorbenheit.

Überdies kann man die Mittelwörter sowohl der gegenwärtigen Zeit in ó, ö, als auch der vergangenen und zukünftigen Zeit ohne Ableitungssylbe als Hauptwörter brauchen; z. B. tanuló der Lehrende, tanult der Gelehrte u. s. f.

E. Aus Nebenwörtern durch die Ableitungssylbe *ság*, *ség*; z. B. *hamar* geschwind, *hamar-ság* die Geschwindigkeit; *össze* zusammen, *összeség* die Summe.

§. 4.

Von den zusammengesetzten Hauptwörtern.

Diese werden gemacht entweder aus einem Beiworte und einem Hauptworte, z. B. *jó-kedv* Lust, *leve-ő ég* Lust; oder aus zwei Hauptwörtern, z. B. *árvíz* Überschwemmung; *éjféli* Mitternacht; *éghajlat* Himmelsstrich.

Anmerkung. Insonderheit, um die aus den Stoffwörtern mit der Ableitungssylbe *en* und *ern* gebildete Beiwörter der Deutschen auszudrücken, brauchen die Ungarn *en* aus dem Stoffworte und einem andern Hauptworte zusammengesetztes Wort; z. B. *goldene Uhr* *arany-óra*, *zinnerner Teller* *tzintányér* u. s. f.

§. 5.

Von der Abänderung der Hauptwörter.

Durch die Abänderung (Declination) der Hauptwörter wird am Hauptworte die Zahl des durch dasselbe bezeichneten Dinges, und dessen verschiedene Verhältnisse, in welchen es sich im Satze befinden kann, bezeichnet.

1. Die Zahl der Hauptwörter ist zweierlei:

a) Die einfache Zahl (Singular), in welcher das Hauptwort nur ein einzelnes Ding bedeutet; *alma* Apfel, *ember* Mensch.

b) Die vielfache Zahl (Plural), in welcher das Hauptwort mehrere Dinge andeutet; z. B. *emberek* die Menschen.

Anmerkung. Die vielfache Zahl wird von der einfachen gebildet, indem zum Nominativ einfacher Zahl *ak*, *ek*, *ok* (nachdem der Wortklang es erfordert) oder auch bloß ein *k* angehängt wird; z. B. *hal* Fisch, *halak* Fische.

2. Die Verhältnisse, in welchen das durch ein Hauptwort vorgestelltes Ding sich im Satze befinden kann, werden in der ungarischen Sprache durch Nachsezwörter oder Endsylben, welche man an das Hauptwort am Ende anhängt, bezeichnet. — Da also sowohl in der deutschen, als auch in der lateinischen Sprache alle durch Anhängung der Endsylben oder Endlaute bezeichnete Verhältnisse der Hauptwörter, Endungen (Cusus) genannt werden, so folgt von sich selbst, daß in der ungarischen Sprache Endungen (Cusus) eben so viel sind, als

solche Nachseßwörter oder Endsyblen, welche an die Hauptwörter angehängt, mit denselben zusammenwachsen. — In dessen, weil der Zweck dieser Grammatik bloß darin besteht, denjenigen, welche der deutschen oder auch der lateinischen Sprache kundig sind, die Kenntniß der ungarischen Sprache mitzutheilen, so wird es genug seyn, nur jene Endungen (Causus) darzustellen, welche die nämlichen Endungen der Deutschen oder Lateiner stets auf die nämliche Art, stets mit denselben Endsyblen ausdrücken. Solche Endungen sind drei: der Nominativ, der Dativ und der Accusativ *)

Anmerkung. Die dritte Eigenschaft der Hauptwörter, nämlich das Geschlecht, ist in der ungarischen Sprache unbekannt.

*) Den Ablativ der Lateiner drückt man in der ungarischen Sprache, nach der Verschiedenheit der Umstände, durch verschiedene Nachseßwörter: *tól, től, ról,ról, ből, ből, nál, nál* u. s. w. aus.

Der Genitiv der Lateiner und Deutschen wird auch, nach der Verschiedenheit der Umstände, auf mehrerelei Art ausgedrückt, und zwar

1. Wenn das Hauptwort, welches das Eigenthum anzeigt, gleich neben dem im Genitiv stehenden Hauptworte steht, dann wird das im deutschen Genitiv stehende Hauptwort im Ungarischen entweder in den Nominativ, oder in den Dativ gesetzt; z. B. das Leben des Menschen, *az ember élete*, oder *az embernek élete*; Salomons Weisheit, *Salamonnak böltsesége*, oder *Salamon böltsesége*.

2. Wenn aber der Substantiv, welcher das Eigenthum anzeigt, neben dem im deutschen Genitiv stehenden Hauptworte nicht unmittelbar steht, dann wird der deutsche oder lateinische Genitiv folgendermaßen ausgedrückt, nämlich: es wird zum Nominativ des den Besitzer anzeigenden, das ist, im deutschen Genitiv stehenden Hauptwortes, *é* (sein, ihr) oder *ei* (seine, ihre) affigirt; und zwar *é* wird affigirt, wenn das verheimmlichte, oder schon vorhergegangene Hauptwort, welches das Eigenthum ausdrückt, im Singular, *ei* aber, wenn es im Plural steht; z. B. Wessen ist diese Uhr? — Meines Vaters. *Kié ez az óra? — Az atyámé.* (*Atyámé* buchstäblich heißt: meines Vaters seine.) — *Ez a' kertészeknek kötelességek,* amaz pedig *a' kotsisoké*, dieß ist der Gärtner ihre Pflicht, jenes aber der Kutscher ihre. — *Ezek az atyámnak jószágai,* amazok pedig *az anyáméi*, diese sind meines Vaters Güter, jene aber meiner Mutter ihre.

Anmerkung. Diese mit *é* affigirten Substantiva sind im Nominativ, folglich nehmen sie alle Endungen der Hauptwörter an; z. B. *a' kotsisé*, des Kutschers sein; *a' kotsisé-*

§. 6.

Von den Endsyblen der Endungen.

Da nun alle Wörter, mithin auch die Hauptwörter, in zwei Classen, in harte und weiche Wörter eingetheilt sind, und nach der allgemeinen Regel diese in ihren Veränderungen immer nur weiche, jene aber nur harte Syblen annehmen; so folgt von sich selbst, daß in der ungarischen Sprache die Abänderung der harten Wörter von der Abänderung der weichen sich unterscheidet.

Folgende Tabelle stellt die Endsyblen der Endungen für die harten sowohl als weichen Wörter in beiden Zahlen vor:

Endsyblen der Endungen

für harte Wörter. | für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

Nominativ	—	Nominativ	—
Dativ	—nak	Dativ	—nek
Accusativ	$\left\{ \begin{array}{l} 1 - t \\ 2 - at \\ 3 - ot \end{array} \right.$	Accusativ	$\left\{ \begin{array}{l} 1 - t \\ 2 - et \\ 3 - öt \end{array} \right.$

Vielfache Zahl.

Nominativ	$\left\{ \begin{array}{l} 1 - k \\ 2 - ak \\ 3 - ok \end{array} \right.$	Nominativ	$\left\{ \begin{array}{l} 1 - k \\ 2 - ek \\ 3 - ök \end{array} \right.$
Dativ	—knak	Dativ	—knæk
Accusativ	—kat	Accusativ	—ket

Aus dieser Tabelle sieht man, daß sich zwar der Accusativ in der einfachen Zahl, und der Nominativ in der vielfachen Zahl immer mit demselben Mitlauter, aber sowohl bei den harten als auch bei den weichen Wörtern auf dreierlei Art endigen, nämlich:

nak, des Kutschers seinem; a' kotsisé, des Kutschers seinen; a' kotsiséi, des Kutschers seine; a' kotsiséinak, des Kutschers seinen; a' kotsiséit, des Kutschers seine.

Der Vocativ ist dem Nominativ ganz gleich. Darum läßt man ihn im Ungarischen, so wie im Deutschen, aus der Zahl der Endungen weg.

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. jener mit bloßem t — t | dieser mit bloßem k — k |
| 2. — — — at od. et | — — — ak — ek |
| 3. — — — ot od. öt | — — — ok — ök |

Anmerkung. Es ist nicht möglich, durch untrügliche Regeln genau zu bestimmen, welche Hauptwörter ein bloßes t, k, welche ein at, ak oder ot, ok, welche et, ek oder öt, ök annehmen; man stellt jedoch hier drei Muster für die Abänderung harter sowohl als weicher Wörter auf, welche den Anfängern in der Bildung dieser Endungen zum Wegweiser dienen sollen,

§. 7.

Zu dem ersten Muster gehören jene Hauptwörter, welche in dem Accusativ einfacher Zahl bloß ein t, und in dem Nominativ vielfacher Zahl bloß ein k annehmen.

Erstes Muster.

Für die Abänderung
der harten Wörter. | der weichen Wörter.

Einfache Zahl.

N. a' fa, der Baum.	N. a' tö, die Nadel.
D. a' fának, dem Baume.	D. a' tönek, der Nadel.
Acc. a' fát, den Baum.	Acc. a' töt, die Nadel.

Vielfache Zahl.

N. a' fák, die Bäume.	N. a' tök, die Nadeln.
D. a' fáknak, den Bäumen.	D. a' töknek, den Nadeln.
A. a' fákát, die Bäume.	A. a' töket, die Nadeln.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter abgeändert, die sich mit einem Vocal endigen; z. B.

alma, Apfel.	eső, Regen.
atya, Vater.	fésű, Kamm.
anya, Mutter.	erdő, Wald.
gyertya, Kerze.	födő, Bad.
hajó, Schiff.	pintze, Keller.
poszta, Tuch.	ittze, die Halbe.
olva, See.	kefe, Bürste.
falva, Dorf.	kementze, Ofen.
kapu, das Thor.	szerentse, Glück.
ágyú, Kanone.	fejsze, Art.
	elme, Verstand.

Auch diejenigen Hauptwörter, welche sich mit folgenden Mittlauten endigen, werden nach diesem Muster abgeändert; doch nehmen sie im Nominativ vielfacher Zahl nicht ein bloßes k, sondern die harten Wörter ok, die weichen Wörter ek oder ök an.

1. Die mehrsyllbigen.

in al angyal, Engel.
asztal, Tisch.
hivatal, Amt, Beruf.
in ál halál, Tod.
in ály aszály, die Dürre.
nadály, Blutigel.
homály, Dunkelheit.
in ány bárány, Lamm.
zsivány, Gaudieb.
in z hagymáz, Nervenfieber.
zuzmaráz, Reif.

in el menetel, Gang.
étel, Speise.
hitel, Glaube.
feltétel, Bedingung.
in ely zszindely, Schindel.
ély veszély, Gefahr.
öly pöröly, Hammer.
in ny örvény, Wasserstrudel.
ösvény, Fußsteig.
in z vitéz, Held.

2. Ohne Unterschied des Sylbenmaßes.

in án oroszlán, Löwe.
an katlan, Waschherd.
kan, das Männchen.
in sz vadász, Jäger.
juhász, Schäfer.
kolbász, Bratwurst.

in n Isten, Gott.
rubin, Rubin.
len, Flachs.
in sz rész, Theil.
kertész, Gärtner.

Einige Hauptwörter, die sich in r, s endigen, gehören auch hierher, z. B.

bor, Wein.
húr, Seite.
sár, Roth.
határ, die Grenze.
kár, Schade.
sas, Adler.
kos, Widder.
áldás, Segen u. s. f.

ser, Bier.
kender, Hanf.
ember, Mensch.
vér, Blut.
kés, Messer.
büntetés, Strafe.
kérdés, Frage.
üés, der Schlag u. s. f.

Anmerkung. Folgende einsyllbige, in einen Selbstlaut ausgehende Wörter weichen von diesem Muster ab, und überdieß nehmen sie in dem Accusativ einfacher, und in allen Endungen vielfacher Zahl ein v vor a und e zum Wohlklange an; diese sind:

hó Schnee, havat den Schnee.
lő Pferd, lovat das Pferd, lovak die Pferde.

tó Teich, tavat den Teich, tavak die Teiche.
 kö Stein, követ den Stein, kövek die Steine.
 lé Suppe (Saft), levet die Suppe.
 fü Gras, fúvet das Gras, fúvek die Gräser.
 mű Kunstwerk, művet, művek Kunstwerke.
 (mív, — mívét, mivek, —
 nyű Wurm, nyűvet den Wurm, nyűvek Würmer.

§. 8.

Zu dem zweiten Muster gehören jene Hauptwörter, die in dem Accusativ einfacher Zahl ein at oder et, und in der vielfachen Zahl ak oder ek annehmen.

Z w e i t e s M u s t e r.

Für die Abänderung

der harten Wörter.

der weichen Wörter.

E i n f a c h e Z a h l.

N. a' hal, der Fisch.

N. a' rét, die Wiese.

D. a' halnak, dem Fische.

D. a' rétnék, der Wiese.

A. a' halat, den Fisch.

A. a' rétet, die Wiese.

V i e l f a c h e Z a h l.

N. a' halak, die Fische.

N. a' rétek, die Wiesen.

D. a' halaknak, den Fischen.

D. a' réteknek, den Wiesen.

A. a' halakat, die Fische.

A. a' réteket, die Wiesen.

Nach diesem Muster werden abgeändert:

Von harten Hauptwörtern vie-

Von weichen Hauptwörtern

le einsylbige, die sich mit d,

diesjenigen, die in der letzten

l, z, j endigen, z. B.

Sylbe e oder i haben, z. B.

vad, das Wild.

beszéd, Rede.

had, der Krieg.

gyermek, Kind.

hal, Fisch.

nyelv, Zunge, Sprache.

fal, Wand.

szeg, Nagel.

toll, Feder.

seb, die Wunde.

ház, Haus.

vég, Ende.

máz, Glasur.

szék, Stuhl.

háj, Schmeer.

ing, Hemd.

ujj, Finger.

víz, Wasser.

mez, Honig.

réz (rczel), Erz.

Hierher gehören auch einige Wörter, die sich mit r und s, und alle, die sich in alom endigen:

bogár Käfer, bogarat, bogarak die Käfer.
 madár Vogel, madarat, madarak die Vögel.
 nyár Sommer, nyarat.
 ár Schusterabl.
 szár Schienbein.

vár Schloß, Festung.
 vas Eisen, has Bauch.

§. 9.

Zu dem dritten Muster gehören jene Hauptwörter, welche in dem Accusativ einfacher Zahl *ot* oder *öt*, und in der vielfachen *ok* oder *ök* annehmen, so:

Drittes Muster.

Für die Abänderung
 der harten Wörter. | der weichen Wörter.

Einfache Zahl.

N. a' tag, das Glied.	N. az üst, der Kessel.
D. a' tagnak, dem Gliede.	D. az üstnek, dem Kessel.
A. a' tagot, das Glied.	A. az üstöt, den Kessel.

Vielfache Zahl.

N. a' tagok, die Glieder.	N. az üstök, die Kessel.
D. a' tagoknak, den Gliedern.	D. az üstöknek, den Kesseln.
A. a' tagokat, die Glieder.	A. az üstöket, die Kessel.

Nach diesem Muster werden abgeändert:

Von harten Wörtern diejenigen, die sich mit folgenden Mislauteu endigen:

b bab Bohne.
 hab Schaum.
 láb Fuß.
g mag Saame.
 nadrág Hose.
 virág Blume.
h juh Schaf.
 moh Monst.
k ablak Fenster.
 zsák Sack.
 makk Eichel.
p nap Sonne, Tag.
 kalap Hut.
rs bors Pfeffer.
 sors Schicksal.

Von weichen Hauptwörtern diejenigen, die in der letzten Sylbe *ö* oder *ü* haben, z. B.

köd Nebel.
 gyümölcs Obst.
 öröm Freude.
 gyöngy Perle.
 füst Rauch.
 kürt Hirtenhorn.
 tök Kürbiß.
 főlöstököm Frühstück.
 böjt Fasten.
 könyök Ellenbogen.
 ezüst Silber.
 tömlőtz Kerker.
 erkölcs Jugend, Sitten.

nyárs Spieß.
 ts gyolts Leinwand.
 (zugerichtete)
 kults Schlüssel.
 áts Zimmermann.
 tz libutz Ribiz.
 atlatz Atlas.
 poltz Steile.
 ponty Karpfen.

Doch hat
 föld, földet Erde.
 fül, füet Ohr.
 tűz, tűzet Feuer.
 sürj, sürjet Wachtel.
 öz, özet Reb.
 öl, ölet Klasten.
 völgy, völgyet Thal.
 Und mehrere einsylbige
 Wörter.

§. 10.

Einige Anmerkungen, die Abänderungen be-
 treffend.

1. Anmerkung. Einige Hauptwörter, die sich mit og,
 ok, ol, om, on, or, oder eg, ek, er, öl, öm, ör, ferner
 alle, die sich in alom, elem endigen, werfen das o, e und
 ö in dem Accusativ einfacher Zahl, und in allen Endungen
 der vielsachen Zahl weg.

Beispiele.

Von harten Hauptwörtern.

dolog	Sache	dolgot.
motsok	Schmerz	motskot.
titok	Geheimniß	titkot.
átok	Fluch	árkot.
torok	Rehle	torkot.
árok	Graben	átkot.
akol	Schafstall	aklot.
pokol	Hölle	poklot.
majom	Affe	majmot.
álm	Schlaf	álmot.
barom	Vieh	barmot.
korom	Ruß	kormot.
haszon	Nutzen	hasznót.
nyugodalom	Ruhe	nyugodalmat.
bizodalom	Vertrauen	bizodalmat.
jutalom	Lohn	jutalmat.
hatalom	Macht	hatalmat.
torony	Thurm	tornyot.
gyomor	Magen	gyomrot.

Von weichen Hauptwörtern.

köböl	Kiebel	köblöt.
ököl	Faust	öklöt.
köröm	Nagel	körnöt.
üröm	Wermuth	ürmöt.
ökör	Dach	ököt.
tülör	Spiegel	tüköt.
gölör	Grube	gödröt.
lélek	Seele	léket.
fészek	Nest	fészket.
étel	Speise	éiket.
vétel	Sünde	véket.
féreg	Wurm	férget.
méreg	Gift	mérget u. s. f.

2. Anmerkung. Einige einsylbige weiche Wörter mit accentuirtem i gehören zu der Abänderung der harten Hauptwörter, z. B.

híd	Brücke	hídnak	hídat	hídak.
nyíl	Pfeil	nyílnak	nyílat	nyílak.
kín	Pein	kínnak	kínt	kinok.
sír	Grab	sírnak	sírt	sírok.
zsír	Fett	zsírnak	zsírt.	
gyík	Eidere	gyíknak	gyíkot	gyíkok.
síp	Pfeife	sípnak	sípot	sípok.
szíj	Riem	szíjnak	szíjat	szíjak.
írj	Salbe	írnak	írat.	
víg	lustig	vígnak	vígat	vígak.
híg	fließend	hígnak	hígat.	

So auch

tzél	Ziel	tzélnak.
------	------	----------

3. Anmerkung. Einige Hauptwörter verlieren im Accusativ einfacher Zahl und in der ganzen vielfachen Zahl den Accent des Selbstantrags der letzten Sylbe; solche sind:

agár	das Windspiel	agarat.
madár	Vogel	madarat.
bogár	Insekt	bogarat.
nyár	Sommer	nyarat.
levél	Blatt, Brief	levelet.
fél	die Hälfte	felet.
szél	Wind	szelet.
tél	Winter	telet.
ér	Adre	eret.

kenyér	Brot	kenyeret.
székér	Wagen	szekeret.
mész	Kalk	meszet.
kéz	Hand	kezet u. s. f.

4. Anmerkung. In den zusammengesetzten Hauptwörtern wird nur das letzte abgeändert; z. B. a' főfájás, das Kopfweh, a' főfájásnak, a' főfájást; a' puskalövés, der Flintenschuß, a' puskalövések, a' puskalövéseknek, a' puskalövéseket.

5. Anmerkung. Die eigenen Namen werden eben so, wie die übrigen Hauptwörter abgeändert; z. B. Duna, die Donau, Dunának, Dunát. Béts, Wien, Bétsnek, Bétset. István, Stephan, Istvánnak, Istvánt u. s. w.

II. Von den Beiwörtern.

§. 11.

Die Beiwörter sind solche Nennwörter, welche die Eigenschaften der Hauptwörter anzeigen; z. B. a' szép veres ruha, das schöne rothe Kleid; wobei szép und veres Beiwörter sind.

§. 12.

Eintheilung und Bildung der Beiwörter.

Die Beiwörter sind auch entweder einfache oder zusammengesetzte, dann Stamm- oder abgeleitete Wörter. — Sie werden aus verschiedenen Redetheilen gebildet. — Die vornehmsten Bildungsarten sind:

1. Durch Verwandlung des Endbuchstaben des Plurals k in den Hauptwörtern sowohl als Beiwörtern in s; z. B. hatalmak die Mächte, hatalmas mächtig; vizek Gewässer, vizes wässerig; sárgák gelbe, sárgás gelblich.

2. Durch Anhängung der Endsyllbe ú, jú oder ü; jü an die Hauptwörter, welche eine Beschaffenheit bedeuten; z. B. magas-homlok, magas-homlokú, eine große Stirne habend; jó kedv, jó-kedvű, lustig.

3. Durch Anhängung der Endsyllbe i an die Namen der Städte, Dörfer, Länder, oder auch an andere Hauptwörter; z. B. Buda Ofen, Budai ofner; Anglia, Angliai englisch; föld, földi irdisch. — Auf diese Art kann auch aus einigen Nebenwörtern ein Beiwort gebildet werden; z. B. ma heute, mai heutig; tegnap, tegnapi gestrig.

4. Durch Anhängung der Syllben atlan, etlen oder ta-

lan, telen an die Hauptwörter; z. B. egésség Gesundheit, egésségtelen ungesund; anya Mutter, anyátlan mütterlos. — Durch diese Endsyllben kann man auch aus den Beiwörtern selbst andere bilden; z. B. hibás fehlerhaft, hibátlan fehlerlos. — Diese Endsyllbe bedeutet so viel als im Deutschen die Endsyllbe los.

5. Endlich durch Anhängung des Mittelwortes való werden aus verschiedenen Redetheilen Beiwörter, und zwar am häufigsten gebildet, z. B. kiváltképpenvaló besonderes, köbülva ó steinern, ennivaló zum essen geeignet u. dgl.

Anmerkung. Die Mittelwörter werden auch unverändert als Beiwörter gebraucht; z. B. tanúlt nemzet, gelehrte Nation.

§. 13.

Von den Vergleichungsstufen überhaupt.

Die Beiwörter haben zwei Eigenschaften, die Vergleichungsstufen und die Abänderung.

Die drei Vergleichungsstufen werden allgemein Positiv, Comparativ und Superlativ genannt.

Der Positiv drückt die Eigenschaft eines Dinges geradezu, ohne alle Vergleichung aus; z. B. meleg szoba, warmes Zimmer.

Der Comparativ erhebt die Beschaffenheit eines Dinges über die gleichartige Beschaffenheit eines, oder auch mehrerer andern Dinge; z. B. Péter szebb a' te fiadnál, Peter ist schöner als dein Sohn.

Der Superlativ erhebt die Beschaffenheit eines Dinges über die gleichartige Beschaffenheit aller übrigen Dinge; z. B. Péter a' legokosabb férjű, Peter ist der gescheideste Mann.

§. 14.

Bildung des Comparativs.

Der Comparativ wird gebildet, wenn man die Sylbe abb, ebb oder bloß bb zum Beiworte hängt, als:

gazdag	reich	gazdagabb	reicher.
meleg	warm	melegebb	wärmer.
jó	gut	jobb	besser.
fekete	schwarz	feketébb	schwärzer.

1. bb setzt man allgemein zu jenen Beiwörtern, die am Ende einen Selbstlauter haben; z. B.

méltó	würdig	mél.óbb	würdiger.
régi	alt	régibb	älter.
drága	theuer	drágább	theurer.

2. abb setzt man zu jenen harten Beiwörtern, die sich mit einem Mitlaute endigen, als hamis schlimm, hamisabb schlimmer; szorgalmatos fleißig, szorgalmatosabb fleißiger. — Auch einige mit der Endung in ú nehmen abb im Comparativ an; z. B. szomorú traurig, szomorúabb.

3. ebb hängt man zu jenen weichen Beiwörtern, die sich mit einem Mitlauter endigen, als hideg kalt, hidegebb kälter; széles breit, szélesebb breiter.

Anmerkung. Nach dem Mitlaute s wird oft der Selbstlaut a oder e vor den bb auch weggelassen; z. B. tágasabb, tágasbb geräumiger.

§. 15.

Bildung des Superlativs.

Denn Superlativ zu bilden ist sehr leicht; denn man setzt nur das Wörtchen leg vor dem Comparativ; z. B.

jobb	besser	legjobb	der beste.
régibb	älter	legrégibb	der älteste.
hamisabb	schlimmer	leghamisabb	der schlimmste.

1. Anmerkung. Es wird manchmal dem Comparativ und Superlativ ein ik angehängt, welches man mit von, davon, darunter übersetzen kann, z. B. mellyik a' szebbik? welches ist schöner darunter oder davon? ez a' legjobbik, dieses ist das beste darunter oder davon.

2. Anmerkung. Folgende sind unregelmäßig in der Bildung des Comparativs und Superlativs, als:

sok	több	legtöbb.
viel	mehr	das meiste.
szép	szebb	legszebb.
schön	schöner	das schönste.
bátor	bátrabb	legbátrabb.
muthig	muth'ger	der muthigste.
könnyű	könnyebb	legkönnyebb.
leicht	leichter	das leichteste.
ifjú	ifjabb	legifjabb.
jung	jünger	der jüngste.
hosszú	hosszabb	leghosszabb.
lang	länger	das längste.
bő	bővebb	legbővebb.
weit	weiter	der weiteste.

3. Anmerkung. Bei den abgeleiteten Beiwörtern in ú, ü, z. B. magas homlokú u. s. f. bekommt das erste Bei-

wort die den Comparativ und Superlativ bildende Sylbe;
z. B. magasabb homlokú, legszabadabb nyelvű.

§. 16.

. Von der Abänderung der Beiwörter.

Die Abänderung der Beiwörter kommt vollkommen überein mit der Abänderung der Hauptwörter; z. B.

P o s i t i v.

E i n f a c h e Z a h l.

N. a' szegény	der Arme.
D. a' szegénynek	dem Armen.
A. a' szegényt	den Armen.

B i e l f a c h e Z a h l.

N. a' szegények	die Armen.
D. a' szegényeknek	den Armen.
A. a' szegényeket	die Armen.

C o m p a r a t i v.

E i n f a c h e Z a h l.

N. a' szegényebb	der Ärmere.
D. a' szegényebbnek	dem Ärmern.
A. a' szegényebbet	den Ärmern.

B i e l f a c h e Z a h l.

N. a' szegényebbek	die Ärmern.
D. a' szegényebbeknek	den Ärmern.
A. a' szegényebbeket	die Ärmern.

S u p e r l a t i v.

E i n f a c h e Z a h l.

N. a' legszegényebb	der Ärmste.
D. a' legszegényebbnek	dem Ärmsten.
A. a' legszegényebbet	den Ärmsten.

B i e l f a c h e Z a h l.

N. a' legszegényebbek	die Ärmsten.
D. a' legszegényebbeknek	den Ärmsten.
A. a' legszegényebbeket	die Ärmsten.

1. Anmerkung. Alle Beiwörter in i, so wie auch die abgeleiteten in ú und ü nehmen im Nominativ vielfacher Zahl nie das k allein an, sondern die Sylben ak, ek; z. B. Bé-

tsi Wiener, Bétsiek die Wiener; földi irdisch, földiek;
jósziú gutherzig, jósziúek u. s. f.

2. Anmerkung. Es gibt auch der weichen Beiwörter einige, welche in ihren Veränderungen harte Endsyblen annehmen; z. B. víg lustig, vígak lustige, vígabb lustiger; híg flüssig, hígak, hígabb; sík eben u. dgl.

3. Anmerkung. Wenn das Beiwort unmittelbar vor seinem Hauptworte steht, so declinirt man nur das Hauptwort, und das Beiwort bleibt in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B.

Einfache Zahl.

1. jó	jobb	legjobb	ember.
guter	besserer	der beste	Mensch.
2. jó	jobb	legjobb	embernek,
gutem	besserem	dem besten	Menschen.
3. jó	jobb	legjobb	embert.
guten	besseren	den besten	Menschen.

Vielfache Zahl.

1. jó	jobb	legjobb	emberek.
gute	bessere	die besten	Menschen.
2. jó	jobb	legjobb	embereknek.
guten	besseren	den besten	Menschen.
3. jó	jobb	legjobb	embereket.
gute	bessere	die besten	Menschen.

III. Von den Zahlwörtern.

§. 17.

Begriff, Abänderung und Gattungen der Zahlwörter.

Die Zahlwörter sind solche Nennwörter, welche die Zahl der Dinge anzeigen. — Sie werden, wie die Beiwörter, andern Nennwörtern vorgesetzt, und dann bleiben sie, wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert. Sie können jedoch auch allein ohne einem Nennworte stehen, und dann werden sie abgeändert. Die Abänderung geschieht so, wie bei den Hauptwörtern; z. B. Az Úr három lovat vett, én pedig négyet; Sie haben drei Pferde gekauft, ich aber vier. In den zusammengesetzten Zahlwörtern ändert man nur das letzte Wort ab; z. B. három száz harmincz ötöt.

Es gibt vier Gattungen der Zahlwörter, als: 1. Grundzahlen (Cardinales). 2. Ordnungszahlen (Ordinales). 3. Theil-

lende (Distributiva). 4. Vermehrend: (Multiplicativa) Zahlen.
Nun von jedem insbesondere.]

§. 18.

A. Die Grundzahlen sind, welche schlechterdings anzeigen, wie viel der zählbaren Dinge sind, Von diesen werden die übrigen Gattungen der Zahlwörter alle gebildet. Das Kennzeichen derselben ist die Frage wie viel, hány? die man immer mit Grundzahlen beantworten muß, als:

1 egy ein	41 negyven-kettő zwei und
2 kettő *) zwei	vierzig
3 három drei	50 ötven fünfzig
4 négy vier	60 hatvan sechzig
5 öt fünf	70 hetven siebenzig
6 hat sechs	80 nyolctvan achtzig
7 hét sieben	90 kilenczven neunzig
8 nyolcz acht	100 száz hundert
9 kilencz neun	200 kétszáz zweihundert
10 tíz zehn	300 háromszáz dreihundert
11 tizen-egy elf	400 négyszáz vierhundert
12 tizen-kettő zwölf	500 ötszáz fünfhundert
13 tizen-három dreizehn	600 hatszáz sechshundert
14 tizen-négy vierzehn	700 hétszáz siebenhundert
15 tizen-öt fünfzehn	800 nyolczszáz achthundert
16 tizen-hat sechzehn	900 kilenczszáz neunhundert
17 tizen-hét siebenzehn	1000 ezer tausend
18 tizen-nyolcz achtzehn	2000 kétezer zweitausend
19 tizen-kilencz neunzehn	9000 kilenczezer neuntau-
20 húsz zwanzig	send
21 huszon-egy ein und	10,000 tízezer zehntausend
zwanzig	20,000 húsz-ezer zwanzigtau-
29 huszon-kilencz neun und	send
zwanzig	100,000 százezer hundert-
30 harmincz dreißig	tausend
31 harmincz-egy ein und	2,000,000 két millió zwei
dreißig	Millionen.
40 negyven vierzig	

1. Anmerkung. Von den Grundzahlen werden auf die Frage wie viele, hányan? die Nedenwörter durch die Endsyllben an, on, en gebildet; z. B.

*) Kettő wird nicht gebraucht, sondern wird dafür két ge'setzt, wenn das Nennwort dabei steht; z. B. két ló, und nicht kettő ló.

ketten zwei
 härman dreil
 négyen vier
 ötten fünf
 hatan sechs
 heten sieben
 nyoltzan acht
 kilentzen neun
 tízen zehn
 tizenöten fünfzehn

húszan zwanzig
 harminzan dreißig
 negyvenen vierzig
 ötvenen fünfzig
 hatvanon sechzig
 hetvenen siebenzig
 nyoltzvanon achtzig
 kilentzvenen neunzig
 százan hundert
 ezeren tausend

Ausgenommen ist egy, wovon das auf die Frage hányan? gebildete Nebenwort ist egyedül.

Diese setzt man als Nebenwörter bloß zu den Zeitwörtern, z. B. ketten vóltak, es waren ihrer zwei oder zwei waren, härman útaztak együtt, drei reisten mit einander u. s. f.

2. Anmerkung. Auf die Frage wie vielmál, oder wie oft, hányszor? werden die Nebenwörter von den Grundzahlen mit der Endung szor, ször, szer formirt; z. B.

egyszer einmal
 kétszer zweimal
 háromszor dreimal
 négyszer viermal
 ötször fünfmal

tízször zehnmal
 hússzor zwanzigmal
 ötvenszer fünfzigmal
 százszor hundertmal
 ezerszer tausendmal.

3. Anmerkung. Auf die Frage zu wie viel, hányával? antwortet man mit den Grundzahlen so:

kettejével zu zwei
 hármával zu drei
 négyével zu vier

ötével zu fünf
 hatával zu sechs
 százával zu hundert

Und auf die Frage zu wie viel nach einander, hányanként? antwortet man:

ketten ketten oder kettenként paarweise
 härman härman oder hármanként zu drei.

4. Anmerkung. Zu den Grundzahlen gehören auch die halbirenden Zahlen, welche von Grundzahlen durch Zusammensetzung mit dem Worte fél gebildet werden; z. B.

másfél anderthalb
 harmadfél dritthalb
 negyedfél vierthalb

ötödfél fünfsthalb
 tizenegyedfél eilfthalb
 tizenkettédfél zwölfthalb.

§. 19.

B. Die Ordnungszahlen sind, welche mit der Zahl zugleich die Ordnung einzelner Dinge andeuten. Sie antworten auf die Frage, der wievielte, hányad? hányadik? z. B.

első
 másod — második
 harmad — harmadik
 negyed — negyedik
 ötöd — ötödik
 hatod — hatodik
 heted — hetedik
 nyóltzad — nyóltzadik
 kilentzed — kilentzedik
 tized — tizedik
 tizenegyed — tizenegyedik
 tizenketted — tizenkettedik
 tizenharmad — tizenharmadik
 huszad — huszadik
 huszonegyed — huszonegyedik
 harminzad — harminzadik
 negyvened — negyvenedik
 ötvened — ötvenedik
 hatvanad — hatvanadik
 hetvened — hetvenedik
 nyóltzvanad — nyóltzvanadik
 kilentzvened — kilentzvenedik
 század — századik
 kétszázad — kétszázadik
 ezered — ezeredik

der erste
 der zweite
 der dritte
 der vierte
 der fünfte
 der sechste
 der siebente
 der achte
 der neunte
 der zehnte
 der eilfte
 der zwölfte
 der dreizehnte
 der vierzigste
 der ein und zwanzigste
 der dreißigste
 der vierzigste
 der fünfzigste
 der sechzigste
 der siebenzigste
 der achtzigste
 der neunzigste
 der hundertste
 der zweihundertste
 der tausendste.

1. Anmerkung. Die Ordnungszahlen ohne der Endsybelen werden nur mit diesen Wörtern nap, rész, magával, fél, évi, fü gebraucht; z. B. harmad napon feltámadott, dritten Tage auferstanden; négy ötöd rész, vier Fünftel; hatod része, der sechste Theil; másod magával, er noch mit einem andern u. s. f.

2. Anmerkung. In den zusammengesetzten Zahlwörtern nimmt nur das letzte Wort die Endsybelen der Ordnungszahlen an; z. B. száz harminzkilentzedik.

3. Anmerkung. Die Nebenvörter werden von den Ordnungszahlen mit der Endung szor, ször, szer, oder mit dem Zufage ízben formirt, und zwar auf die Frage:

hányadszor?	}	zum wievielten Male?
hányadik szor?		
hányadik ízben?		
elsőben	}	zum ersten Male.
első ízben		
elsőször		

másodíkszor	}	zum zweiten Male.
másodszor		
második ízben		
harmadíkszor	}	zum dritten Male u. s. f.
harmadszor		
harmadik ízben		

§. 20.

C. Die theilenden Zahlen (distributiva) sind diejenigen, mit welchen man auf die Frage, wie vielerlei, hány féle? antworten kann, als:

egyféle einerlei	tizenkétféle zwölferlei
kétféle zweierlei	húszféle zwanzigerlei
háromféle dreierlei	huszonegyféle ein und zwanzigerlei
négyféle viererlei	harmintzféle dreißigerlei
ötféle fünferlei	negyvenféle vierzigerlei
hatféle sechserlei	ötvenféle fünfzig-erlei
hétféle sieben-erlei	százféle hunderterlei
nyolcféle achterlei	ezerféle tausenderlei
kilentzféle neun-erlei	milliomféle millionerlei.
tízféle zehnerlei	
tizenegyféle eilferlei	

Anmerkung. Die Nebenwörter, welche von diesen abstammen, sind, auf die Frage hányféle-képpen? auf wie vielerlei Art? folgende:

egyféleképpen	auf einerlei Art.
kétféleképpen	auf zweierlei Art.
háromféleképpen	auf dreierlei Art.
négyféleképpen	auf viererlei Art.

§. 21.

D. Vermehrende Zahlen (multiplicativa) sind, mit welchen man auf die Frage wie vielfach, hányas? hányszoros? antwortet, als:

egyes	}	einfach	ötös	}	fünffach
egyszeres			ötszörös		
kettős	}	zweifach	hatos	}	sechsfach
kétszeres			hatszoros		
hármias	}	dreifach	hetes	}	siebenfach
háromszoros			hétszeres		
négyes	}	vierfach	tízes	}	zähnfach
négyszeres			tízszeres		

húszas	} zwanzigfach	száz	} hundertfach
húszszoros		százszoros	

1. Anmerkung. Die Nebenwörter hiervon sind auf die Frage wie vielfach, hányszorosan? folgende:

egyesen	} einfach	hármasan	} dreifach
egyszeresen		háromszorosan	
kettősen	} zweifach	négyesen	} vierfach
kétszeresen		négyszeresen	

u. s. f.

2. Anmerkung. Einige von diesen werden auch als Hauptwörter bei den Münzsorten gebraucht; z. B. hatos ein Sechser oder ein Sechskreuzerstück, hetes ein Siebner, tízes ein Zehnkreuzerstück, húszas ein Zwanziger.

Viertes Kapitel.

Von dem Fürworte.

§. 1.

Begriff, Eigenschaften und Arten der Fürwörter.

Fürwörter sind jene Wörter, die statt der Hauptwörter gesetzt werden, um die Wiederholung derselben in der Rede zu vermeiden. Hieraus folgt, daß die Fürwörter eben diejenigen Eigenschaften haben, wie die Hauptwörter, deren Stelle sie vertreten, nämlich Zahlen und Endungen.

Es sind sechserlei Fürwörter, als:

1. Persönliche: én ich, te du, ő er, mi wir, 2c.
2. Anzeigende: az jener, ez dieser, ollyan solcher.
3. Beziehende: a' ki, a' melly, welcher, welche, welches, a' mi was.
4. Fragende: ki? kitsoda? wer? mi? mitsoda? was?
5. Uneigentliche: valaki Jemand, ki-ki Jeder, mind Alles.
6. Sueignende: enyim mein, tied dein, övé sein.

§. 2.

I. Von den persönlichen Fürwörtern.

Die persönlichen Fürwörter (pronomina personalia) zeigen die drei Personen ich, du, er (sie), wir, zc. an, als:

E r s t e P e r s o n.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. én ich	N. mi auch mink wir
D. énekem oder nekem mir	D. minekünk oder nekünk uns
A. engemet oder engem mich	A. minket oder bennüket uns

Z w e i t e P e r s o n.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. te du	N. ti ihr
D. teneked oder neked dir	D. tinektek oder nektek euch
A. tégedet oder téged dich	A. titekét oder benneteket euch

D r i t t e P e r s o n.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. ő er, sie	N. ök sie
D. őneki oder neki ihm, ihr	D. őnekik oder nekik ihnen
A. őtet ihn, sie	A. öket sie.

Anmerkung. Viele schreiben die Dative nekem, nekéd, neki, nekünk, nekik, nekik ohne Accent; z. B. nékem, néked u. s. f.

Hierher gehört das zurückkehrende Fürwort (reciprocum) magam, magad, maga, ich, du, er, sie selbst.

E i n f a c h.

N. magam	magad	maga
ich selbst	du selbst	er (sie) selbst
D. magamnak	magadnak	magának
mir selbst	dir selbst	ihr selbst
A. magamat	magadat	magát
mich selbst	dich selbst	ihn (sie) selbst.

V i e l f a c h.

N. magunk	magatok	magok
wir selbst	ihr selbst	sie selbst u. s. w.

1. Anmerkung. Man pflegt des Nachdruckes wegen dem zurückstehenden Fürworte *magam*, *magad* u. s. f. auch die persönlichen Fürwörter *én*, *te*, *ö*, *mi*, *ti*, *ök*, oder das Wort *önnön* vorzusetzen; z. B. *én magam*, *te magad*, *ö maga* u. s. f., oder *önnön magam*, *önnön magad* u. s. f. — Einige Schriftsteller brauchen das *önnön* auf folgende Art: *ennen magam*, *tennen magad*, *önnön maga*, *minnen magunk*, *tinnen magatok*, *önhön magok*.

2. Anmerkung. Das Fürwort *magam*, *magad*, *maga* u. s. f. hat in der ungarischen Sprache auch noch die Bedeutung: *ich allein*, *du allein*, *er allein*; z. B. *ha magad leszel*, *meglátogatlak*, *wenn du allein seyn wirst*, *werde ich dich besuchen*.

§. 3.

II. Von den anzeigenden Fürwörtern.

Die anzeigenden Fürwörter (*Pronomina demonstrativa*) bestimmen die Enttfernung eines Dinges sowohl der Zeit, als dem Orte nach. Sie stehen bald mit einem Hauptworte, bald nur in Beziehung auf ein Hauptwort. Sie sind die folgenden: *ez* dieser, *az* jener, *emez* dieser da, *amaz* jener dort, *ugyan ez* eben dieser nämliche, *ugyan az* eben der nämliche.

Wenn diese Fürwörter mit einem Hauptworte stehen, bleiben sie unverändert; z. B. *e' világ* diese Welt, *e' világot* u. s. f. Stehen sie aber allein ohne Hauptwort, so werden sie auf folgende Art abgeändert:

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. <i>az</i> jener, jene, jenes	N. <i>azok</i> jene
D. <i>annak</i> jenem, u. s. f.	D. <i>azoknak</i> jenen
A. <i>azt</i> jenen, u. s. f.	A. <i>azokat</i> jene.

In allen Geschlechtern.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
N. <i>ez</i> dieser, diese, dieses	N. <i>eze</i> diese
D. <i>ennek</i> diesem, u. s. f.	D. <i>ezeknek</i> diesen
A. <i>ezt</i> diesen, u. s. f.	A. <i>ezeket</i> diese.

Auf diese Art werden auch die von den *ez*, *az* zusammengeführten *emez*, *amaz* und *ugyan ez*, *ugyan az* declinirt.

1. Anmerkung. Die anzeigenden Fürwörter, wenn sie vor Hauptwörtern stehen, nehmen sehr gern den bestimmten Artikel *az* zu sich, und da werden sie eben so, als wenn

sie allein stehen, abgeändert; der Artikel jedoch bleibt unverändert; z. B. ez az ember dieser Mensch, ennek az embernek, ezt az embert; ugyan az az Úr, ugyan azt az Urat u. s. f.

2. Anmerkung. Anstatt ez az, az az, ugyan ez az, ugyan az az ps. gt man in allen Endungen ezen, azon, ugyan ezen, ugyan azon zu setzen; z. B. ezen Urat, statt ezt az Urat diesen Herrn; ugyan azon idöben, statt ugyan abban az idöben.

3. Anmerkung. Wenn zum ez, az ein mit einem Mißlaute anfangendes Nachseßwort angehängt wird, so wird das z in den darauf folgenden Consonanten verwandelt; z. B. ez, ennek, ettöl, ebben u. s. f. Ausgenommen das Nachseßwort val; denn man kann avval, evvel, oder azzal, ezzel sagen.

S. 4.

III. Von den beziehenden Fürwörtern.

Beziehende Fürwörter (pronomina relativa) sind diejenigen, welche sich immer auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen. Solche sind a' ki, a' melly, a' mi.

Einfache Sätze.

N. a' ki	a' melly	welcher, welche, welches
D. a' kinek	a' mellynek	welchem, u. s. f.
A. a' kit	a' mellyet	welchen, u. s. f.

Vielfache Sätze.

N. a' kik	a' mellyek	welche
D. a' kiknek	a' mellyeknek	welchen
A. a' kiket	a' mellyeket	welche.

1. Anmerkung. a' ki bezieht sich immer auf Personen, a' melly auf Hauptwörter; a' mi bedeutet was, und wird so wie das deutsche Fürwort was gebraucht, z. B.

Az az ember boldog, a' ki sorsával megegyezik,
Jener Mensch ist glücklich, welcher mit seinem Schicksale zufrieden ist.

Ez ollyan dolog, a' melly figyelmetességet érdemel,
Das ist eine Sache, die Aufmerksamkeit verdient.

Igaz az, a' mit felöle beszéllenek?

Ist das wahr was man von ihm spricht?

2. Anmerkung. Hierher gehören auch a' hány wie viel als, und die aus melly und mi gebildeten a' mellyik welcher, e, es darunter; a' mennyi wie viel als; a' mil-

lyen, a' mitsodás, a' minémű, a' miséle von welcher Art und Beschaffenheit, a' mekkora wie groß als. Diese alle werden regelmäßig abgeändert, nur a' hány und a' mennyi weicht im Nominativ des Plurals ab, wo man a' hányan und a' mennyien sagt; z. B. vegyél belőlle, a' mennyit akarsz, nimm davon, wie viel als du willst; jöjjetek, a' mennyien tsak eljöhetek, kommt, wie viel ihr nur abkommen könnet.

2. Anmerkung. Die folgenden beziehenden Fürwörter: a' melly, a' hány, a' millyen, a' mitsodás, a' minémű, a' miséle, a' mekkora, a' mennyi können auch, wie die Beiwörter, mit dem Hauptworte, worauf sie sich beziehen, stehen, und dann bleiben sie in allen Endungen unverändert; z. B. a' melly levelet hozzám küldöttél, örömmel olvastam, den Brief, welchen du mir gesendet hast, habe ich mit Freude gelesen.

S. 5.

IV. Von den fragenden Fürwörtern.

Fragende Fürwörter (pronomina interrogativa) sind, mit denen man nach der Person oder nach der Sache fragt.

Man fragt mit ki oder kitsoda nach der Person, mit mi oder mitsoda aber nach der Sache.

Einfache Sätze.

N. ki	kitsoda	wer?
D. kinek	kitsodának	wem?
A. kit	kitsodát	wen?

Vielfache Sätze.

N. kik	kitsodák	wer sind?
D. kiknek	kitsodáknak	was für Personen?
A. kiket	kitsodákat	was für Leute?

Einfache Sätze.

N. mi	mitsoda	was?
D. minek	mitsodának	zu was?
A. mit	mitsodát	was?

Vielfache Sätze.

N. mik	mitsodák	was (sind)? u. s. f.
--------	----------	----------------------

1. Anmerkung. Hierher gehören mellyik welcher oder wer davon, mennyi oder hány wie viel, millyen, mitsodás, miséle, minémű was für ein, mekkora wie groß, die alle abänderlich sind.

2. Anmerkung. Einige von den fragenden Fürwörtern können auch so, wie die Beiwörter, mit Hauptwörtern stehen, in welchem Falle sie in allen Endungen und Zahlen unverändert bleiben. Solche sind: mi, mitsoda, mellyik, hány, mennyi, minémü, millyen, mitsodás, mitéle, mekkora; z. B. mi dolgod van Pesten? was für ein Geschäft hast du zu Pest?

§. 6.

V. Von den uneigentlichen Fürwörtern.

Die uneigentlichen Fürwörter, die auch unbestimmte heißen, sind, mit welchen man etwas Unbestimmtes anzeigt, als: valaki Jemand, valami etwas.

Man findet zweierlei Gattungen derselben, nämlich bloß selbstständige, und bald beiständige, bald selbstständige.

1. Bloß selbstständige sind jene, die in der Rede allein statt des Hauptwortes stehen, als:

valaki Jemand	mindenik Jeder von allen
valami etwas	kiki Jedermann
valamellyik einer davon	akárki wer immer
némelyik Mancher	akármí was immer.

mindnyája ein Jeder von allen
mindnyájunk ein Jeder von uns allen
mindnyájatok ein Jeder von euch allen
mindnyájok ein Jeder von ihnen allen
mindnyájan alle.

Anmerkung. Mindnyájan nimmt gerne die persönlichen Fürwörter mi, ti, ök vor sich an; z. B. mi mindnyájan wir alle, ti mindnyájan ihr alle, ök mindnyájan sie alle.

2. Bald beiständige, bald selbstständige sind jene, die sowohl vor dem Hauptworte, als auch statt des Hauptwortes in der Rede stehen können; z. B. némelly aszszony manche Frau, némelly Mancher.

Dergleichen sind: valamelly, egy bizonyos, ein gewisser; akár melly, akár mellyik, welcher immer; más, egyébb, ein anderer, eine andere u. s. f.; egyik; einer davon; egyik sem, keiner davon; egynehány, etwische; valahány, so viel als; egy, einer, e, es; egy sem, keiner, e, es; mind, alles; minden, ein jeder; mindenféle, allerlei; olly, ollyan, amollyan, a'féle, solcher, d. i. je-

ner Art; illy, illyen, e' féle, solcher, d. i. dieser Art; semmi, nichts.

Anmerkung. Alle diese uneigentlichen Fürwörter werden wie die Hauptwörter abgeändert; wenn sie jedoch vor einem Hauptworte stehen, bleiben sie, so wie die Beiwörter, unverändert.

§. 7.

VI. Von den zueignenden Fürwörtern.

Die zueignenden Fürwörter (*pronomina possessiva*) bezeichnen den Umstand des Besizes nach den drei Personen, das ist, welcher Person das Eigenthum oder der Besiz zukomme.

§. 8.

Von den suffigirten Wörtern überhaupt.

Es ist der ungarischen Sprache besonders eigen, den Umstand, ob der Besiz einer Sache der ersten, zweiten oder dritten Person einfacher oder vielfacher Zahl zukomme, nicht, wie es in der deutschen oder lateinischen Sprache geschieht, durch vorgesetzte Fürwörter zu bezeichnen, sondern an dem Worte selbst, welches die im Besiz stehende Sache (*rem possessam*) ausdrückt; z. B. házam mein Haus, házad dein Haus, háza sein oder ihr Haus, házunk unser Haus, házatok euer Haus, házok ihr Haus. — Und zwar, diese Bezeichnung geschieht immer, — mag der Name oder das persönliche Fürwort des Besizers dabei stehen oder nicht; z. B. az én kalapom mein Hut, a' te kalapod dein Hut, Péternek a' kalapja Peters sein Hut u. s. f.

Diese Bezeichnung geschieht durch Anhängung gewisser Sybilen (*Suffixe, Affixe oder Anhängsybilen* genannt) an den Nominativ. Die auf diese Art gebildeten Wörter nennt man suffigirte Wörter.

§. 9.

I Von den Suffixen oder Anhängsybilen.

Die Suffixe sind zweierlei, nämlich mit harten und mit weichen Vocalen; diese werden den weichen und jene den harten Wörtern angehängt.

Die nachstehende Tabelle enthält die Suffixe für die harten sowohl als die weichen Wörter.

Tabelle der Suffixe.

I. Für harte Wörter.

Suffixe der

1. Pers.	2. Pers.	3. P. Sing.	1. Pers.	2. Pers.	3. P. Plur.
1. m	d	ja	nk	tok	jok
2. am	ad	a	unk	atok	ok
3. om	od	a	unk	otok	ok
me:n, e,	dein	sein, ihr	unser	ener	ihr
mein	u. s. f.				

II. Für weiche Wörter.

1. m	d	je	nk	tek, tök	jek, jök
2. em	ed	e	ünk	etek	ek, ök
3. öm	öd	e	ük	ök	ök
me:n, e	dein	sein, ihr	unser	euer	ihr
mein	u. s. f.				

Anmerkung. Suffix der ersten oder zweiten Person Singulars oder Plurals heißt so viel, als ein solcher Suffix, wodurch angezeigt wird, daß der Besiz oder das Eigentum der Sache der ersten oder zweiten Person des Singulars oder Plurals zukommt.

§. 10.

Von der Abänderung der suffigirten Wörter.

Die mit Suffixen versehenen Wörter werden regelmäßig, so wie die Hauptwörter, abgeändert; nur der Nominativ des Plurals wird anders gebildet, nämlich nicht durch k, sondern durch i, welches den Suffixen (den Suffix der dritten Person einfacher Zahl ausgenommen) vorgesetzt wird. — Die folgende Tabelle stellt die Endsylben des Nominativs vielfacher Zahl vor.

Tabelle der Endsylben des Nominativs vielfacher Zahl.

I. Für harte Wörter.

1. Pers.	2. Pers.	3. P. Sing.	1. Pers.	2. Pers.	3. P. Plur.
1. im	id	i	ink	itok	ik
2. aim	aid	ai	aink	aitok	aik
3. aim	aid	ai	aink	aitok	aik
meine	deine	seine, ihre	unsere	eure	ihre

II. Für weiche Wörter.

1. im	id	i	ink	itek	ik
2. eim	eid	ei	eink	eitek	eik
3. eim	eid	ei	eink	eitek	eik
meine	deine	seine, ihre	unsere	eure	ihre

Anmerkung. Aus der Tabelle der Suffixe sieht man, daß sowohl die harten, als auch die weichen Wörter dreierlei Suffixe annehmen; daher werden hier für die Bildung und Abänderung der mit Suffixen versehenen harten sowohl als weichen Wörter drei Muster aufgestellt.

§. 11.

Zum ersten Muster gehören jene suffigirten Wörter, welche die Suffixe m, d, ja, nk, tok, jok, oder m, d, je, nk, tek oder tök, jek oder jök bekommen.

Erstes Muster.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N. fáim	fád	fája	fánk	fátok
mein Baum	dein B.	sein B.	unser B.	euer B.
			fájok	ihr B.
D. fáimnak	fádnak	fájának	fánknek	fátoknak
			fájoknak	
A. fáimat	fádat	fáét	fánkat	fátokat
			fájokat	

Vielfache Zahl.

N. fáim	fáid	fái	fáink	fáitok
meine Bäume	deine B.	seine B.	unsere B.	eure B.
			fáik	ihr B.
D. fáimnak	fáidnak	fáinak	fáinknak	fáitoknak
			fáiknak	
A. fáimat	fáidat	fáját	fáinkat	fáitokat
			fáikat	

III. Für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

N. kefém	keféd	keféje	kefénk	kefétek
meine Bürste	deine B.	seine B.	unsere B.	eure B.
			keféjek	ihr B.

D. kefémnék kefédnék keféjének kefénnék keféteknek
keféjeknek
A. kefémet kefédet keféjét kefénnék keféteket
keféjeket.

Vielfache Zahl.

N. keféim keféid keféi keféink keféitek
meine Bürsten deine B. seine B. unsere B. eure B.
keféik ihre B.

D. keféimnek keféidnek keféinek keféinnék keféiteknek
keféiknek
A. keféimet keféidet keféit keféinnék keféiteket
keféiket.

Nach diesem Muster werden alle diejenigen Hauptwörter gebildet und abgeändert, welche sich mit Vocalen endigen. Ausgenommen sind jedoch die einsylbigen Hauptwörter, welche im Accusativ v. annehmen, und sie gehören zum zweiten Muster; z. B. ló, lovat; lovam, lovad, lova u. s. f.; íb, tavat; tavam, tavad u. s. f.; kö, követ; kövem, ed, e u. s. f. — Ausgenommen ist auch fő Kopf, fejem, fejed, feje u. s. f.

1. Anmerkung. Die meisten Hauptwörter, die sich in ö endigen, verwandeln das ö in e vor dem Suffixe der dritten Person, und in der ganzen/vielfachen Zahl; z. B. erő Kraft; eröm, eröd, ereje, erönk, erölök, erejek; ereim, ereid, erei, ereink, ereitek, ereik.

2. Anmerkung. Zu diesem Muster gehört auch száj Mund; szám, szád, szája u. s. f.

§. 12.

Zum zweiten Muster gehören jene suffigirten Wörter, welche die Suffixe am, ad, a, unk, atok, ok, oder em, ed, e, ünk, etek, ek oder ök annehmen.

Zweites Muster.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N. házam házad háza házunk házatok
mein Haus dein H. sein H. unser H. euer H.
házok ihr H.

D. házamnak házadnak házának házunknak házatoknak házoknak
 A. házamat házadat házát házunkat házatokat házokat.

V i e l f a c h e Z a h l .

N. házaim házaid házai házaink házaitek
 meine Häuser deine H. seine H. unsere H. eure H.
 házaik ihre H.

D. házaimnak házaidnak házainak házainknak házaiteknak házaiknak

A. házaimat házaidat házait házaikat házaitekat házaikat.

III. F ü r w e i c h e W ö r t e r .

E i n f a c h e Z a h l .

N. késem késed kése késünk késetek
 mein Messer dein M. sein M. unser M. euer M.
 kések ihr M.

D. késemnek késednek késének késünknek késeteknek késeknek

A. késemet késedet kését késünket késéteket késeket.

V i e l f a c h e Z a h l .

N. késeim késeid kései késeink késeitek
 meine Messer deine M. seine M. unsere M. eure M.
 késeik ihre M.

D. késeimnek késeidnek késeinek késeinknek késeiteknak késeiknek

A. késeimet késeidet késeit késeinket késeiteket késeket.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter gebildet, die im Nominativ vielfacher Zahl ak oder ek annehmen. Siehe 2. Abschnitt 3. Kap. §. 8.

Anmerkung. Die zu diesem Muster gehörigen einsylbigen Wörter, welche die Vocale ö, ü enthalten, nehmen in dem Suffixe der dritten Person vielfacher Zahl anstatt e, ö an; z. B. fül Ohr, fülök ihr Ohr; föld, földjök ihr Acker; öv, övök ihr Gürtel; da es doch nach der Regel fület, földjek, övek heißen sollte.

Beispiele zur Bildung und Abänderung: fal Mauer, hát Rücken, kút Brunnen, toll Feder, hal Fisch, lúd Gans, kert Garten, szék Sessel, név Name, kéz Hand u. s. f.

§. 13.

Zum dritten Muster gehören jene suffigirten Wörter, welche die Suffixe om, od, a, unk, otok, ok, oder öm, öd, e, ünk, ötök, ök annehmen.

Drittes Muster.

I. Für harte Wörter.

Einfache Zahl.

N. lábom	lábod	lába	lábunk	lábatok
mein Fuß	dein F.	sein F.	unser F.	euer F.
			lábok	ihr F.

D. lábomnak lábodnak lábának lábunknak lábatoknak
láboknak

A. lábomat lábodat lábát lábunkat lábokat
lábokat

Vielfache Zahl.

N. lábaim	lábaid	lábai	lábaink	lábaitok
meine Füße	deine F.	seine F.	unsere F.	eure F.
			lábaik	ihre F.

D. lábaimnak lábaidnak lábainak lábainknak lábaitok-
nak lábainknak

A. lábaimat lábaidat lábait lábainkat lábaitokat
lábaikat.

II. Für weiche Wörter.

Einfache Zahl.

N. böröm	böröd	böre	börünk	börötök
meine Haut	deine H.	seine H.	unsere H.	eure H.
			börök	ihre H.

D. börömnek börödnek börének börünknek börötök-
nek böröknek

A. börömet börödet börét börünket börötöket
böröket.

Vielfache Zahl.

N. böreim	böreid	börei	böreink	böreitek
meine Häute	deine H.	seine H.	unsere H.	eure H.
			böreik	ihre H.

D. böreimnek böreidnek böreinek böreinknek böreiteknek
böreinek

A. böreimet böreidet böreit böreinket böreiteket
böreiket.

Nach diesem Muster werden jene Hauptwörter gebildet und abgeändert, welche im Nominativ vielfacher Zahl ok oder ök annehmen. Siehe hi von 2. Abschnitt 3. Kap. § 9.

Beispiele zur Bildung und Abänderung: kár Schaden, asztal Tisch, sor Reihe, szállás Wohnung, torok u. s. f., tükör Spiegel, öröm Freude, gyümölcs Frucht u. s. f.

Anmerkung. Aus den hier aufgestellten Mustern der suffigirten Hauptwörter sieht man, daß sich die erste Person mit der Anhängsilbe immer nach der ersten Endung der vielfachen Zahl eines jeden Hauptwortes richtet, so daß man k in m zu verwandeln hat, um das Hauptwort mit der Anhängsilbe der ersten Person zu bilden; z. B. Urak Herren, Uram mein Herr; barátok Freunde, barátom mein Freund u. s. f.

§. 14.

Einige Anmerkungen über die suffigirten Hauptwörter.

1. Anmerkung. Viele zu dem zweiten und dritten Muster gehörige Hauptwörter, nämlich die sich mit b, d, k, n, p, t, dann auch einige, welche sich mit f, g, gy, j, ny, ly und r endigen, nehmen vor dem regelmäßigen Suffixe der dritten Person einfacher Zahl a und e ein j an, welches selbe auch in dem Suffixe der dritten Person des Plurals, und in der ganzen vielfachen Zahl behalten; z. B. kalap Hut, kalapja, kalapjok, kalapjaim, kalapjaid, kalapjai, kalapjaink, kalapjaitok, kalapjaik.

Es gibt jedoch hiervon in den Wörtern, die sich mit b, d, k, n, p, t endigen, besonders in den weichen Wörtern, einige Ausnahmen; z. B. láb Fuß, lába; oszlop Säule, oszlopa; kép Bild, képe; nép Volk, népe; közép Mitte, közepe; sziget Insel, szigete; szén Kohle, szene; szín Farbe, színe; téhen Kuh, tehene, u. s. f.

2. Anmerkung. Viele Hauptwörter, die sich mit s, sz, ts, tz und zs endigen, verdoppeln diese Consonanten in der dritten Person; z. B. garas, garassa sein Groschen; farkas, farkassa sein Wolf; juhász, juhászsa sein Schäfer; vadász, vadászsa sein Jäger; méts, méttse seine Lampe; korbáts, korbáttsa seine Peitsche; malatz, malatiza sein Ferkel.

3. Anmerkung. Das Suffigum e in der dritten Person, welches sein und ihr bedeutet, wird in manchen Gegenden in der Aussprache in ein i verwandelt; z. B. statt kése

sein Messer, késének seinem Messer, kését, sagt man kési, késinek, késit.

4. Anmerkung. Die Hauptwörter, die den letzten Vocal im Nominativ der vielfachen Zahl verlieren, verlieren ihn auch vor den Anhangsilben; z. B. nyúgodalom, nyúgodalmak, nyúgodalmam, meine Ruhe; malom, malmok, malmom, meine Mühle; tükör, tükrök, tükröm, mein Spiegel; dolog, dolgok, dolgom, meine Arbeit oder Sache; segedelem, segedelmek, segedelmem, meine Hülfe.

5. Anmerkung. Folgende werden in der dritten Person verkürzt, nämlich:

atyám	atyád	atyja	statt atyája.
mein Vater	dein Vater	sein oder ihr Vater.	
bátyám	bátyád	bátyja	statt bátyája.
mein älterer Bruder u. s. f.			
anyám	anyád	anyja	statt anyája.
meine Mutter u. s. f.			
ötsém	ötséd	ötse.	
mein jüngerer Bruder u. s. w.			

6. Anmerkung. Bei den zusammengesetzten Wörtern wird das Suffixam dem letztern Worte angehängt; z. B. gazdaszszony, gazdaszszonyom, meine Wirthin; főfájás, főfájásom, mein Kopfschmerz.

7. Anmerkung. Wenn im Satz der Nachdruck auf das mit Suffix versehene Wort gesetzt wird, oder wenn von zwei oder mehreren Personen die Rede ist, dann wird vor dem suffigirten Worte auch das persönliche Fürwort des Besitzers ausgelegt, welches, so wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert bleibt; z. B. az én atyám idősebb a' te atyádnál, mein Vater ist älter, als dein Vater.

§ 15.

Von den selbstständigen zueignenden Fürwörtern.

Wenn das Hauptwort, welches das im Besitz stehende Ding (rem possessum) ausdrückt, nicht unmittelbar neben dem Namen des Besitzers, oder neben dem an dessen Stelle stehenden persönlichen Fürworte, sondern davon abgesondert steht, dann wird im Ungarischen an dem Namen oder persönlichen Fürworte des Besitzers jener Umstand, daß dasselbe im Besitzstande (als Besitzer) steht, durch Suffige bezeichnet; z. B. ez a' kert az enyim, vagy a' Grófé, dieser Garten ist der meinige, oder des Grafen sein.

Die Suffixe sind die folgenden :

Singul.			Plural.		
1. Person	2. Person	3. Person	1. Person	2. Person	3. Person
ém od. im	ed	é	énk	élek	ék
mein, e. n.	dein u. f. w.	sein, e. n.	unser, e. r.	euer, e. r.	ihr, e. r.

Hieroon entstehen die selbstständigen zueignenden Fürwörter :

enyém oder enyim (meiner mein), der, die, das Meinige.
tied (deiner dein), der, die, das Deinige.

övé (seiner sein) der, die, das Seinige oder Ihr'ge.

miénk (unser unser), der, die, das Unsrige.

tietek (euer euer), der, die, das Eurige.

övék (ihrer sein, ihr), der, die, das Ihrige.

Ferner, weil die dritte Person einfacher sowohl als vielfacher Zahl nicht nur durch die persönlichen Fürwörter ö und ök, sondern auch durch ein jedes Hauptwort angezeigt werden kann, so entstehen hieroon auch die mit é suffigirten Hauptwörter Uré, des Herrn sein, seine, sein; népé, des Volkes sein, seine, sein; népeké, der Völker ihr, ihre, ihr u. f. f., die man braucht, um den Genitiv der Deutschen oder Lateiner in dem Falle auszudrücken, wenn das Hauptwort, welches das im Besitz stehende Ding ausdrückt, nicht unmittelbar dabei steht, wie wir es oben im zweiten Abschnitt, 3. Kap. angezeigt haben.

§. 16.

Abänderung der selbstständigen zueignenden Fürwörter.

Einfache Zahl.

N. enyim od. enyém	tied	övé	miénk
der, die, das Meinige	Deinige	Seinige.	Unsrige
	tietek	Eurige	övék Ihrige.
D. enyimnek	tiednek	övének	miénknek
	tieteknek	övéknek.	
A. enyimet	tiedet	övét	miénket
	tieteket	övéket.	

Vielfache Zahl.

N. enyimek *)	tieid	övéi	mieink
die Meinigen	Deinigen	Seinigen	Unsrigen
	tietek	Eurigen	övéik Ihrigen.

*) In den alten Schriftstellern anstatt enyimek, enyimeknek, enyimeket liest man auch enyeim, enyimeknek, enyeimet; allein diese sind nun nicht mehr im Sprachgebrauche.

D. enyimeknek	tieidhek	övéinek	mieinknek
	tieiteknek	övéiknek	
U. enyimeket	tieidet	övéit	mieinket.
	tieiteket	övéiket.	

Anmerkung. Diese zueignenden Fürwörter werden im Ungarischen immer allein, ohne Substantiv gebraucht.

§. 17.

Abänderung der mit é suffigirten Hauptwörter.

Einfache Zahl.

Nom. az Uré	az Uraké oder Urék
des Herrn sein, seine, sein	der Herren ihr, ihre, ihr.
Dat. az Urénak	az Urakénak oder Uréknak
des Herrn seinem u. s. f.	der Herren ihrem u. s. f.
Acc. az Urét	az Urakét oder Urékat
des Herrn seinen u. s. f.	der Herren ihren u. s. f.

Vielfache Zahl.

N. az Uréi	az Urakéi oder Uréik
des Herrn seine	der Herren ihre
D. az Uréinak	az Urakéinak od. Uréknak
des Herrn seinen	der Herren ihren
U. az Uréit	az Urakéit, oder Uréikat
des Herrn seine.	der Herren ihre.

Hiervon erhellet es, daß durch diese Wörter sowohl die Zahl des besitzenden, als auch die Zahl des besessenen Dinges ausgedrückt wird.

§. 18.

Von den aus suffigirten Wörtern neuerdings gebildeten suffigirten Wörtern.

Die schon im Besiz stehenden Dinge (res possessae) können wieder andere Dinge besitzen, deren Namen entweder unmittelbar beim Namen des Besitzers (welcher in diesem Falle immer ein suffigirtes Wort ist) oder davon abgesondert steht. Im ersten Falle wird das suffigirte, den Besitzer anzeigende Wort in den Nominativ oder Dativ gesetzt; z. B. ez az én kotsisomnak, és a' Pálénak gondolatja, dieß ist ein Gedanke meines Kutschers, und Pauls seines. — Im zweiten Falle aber wird dieser Umstand an dem suffigirten Hauptworte, welches den Besitzer anzeigt, durch Anhängung

des Suffixes é (sein, seine, sein, oder ihr, ihre, ihr bezeichnet; z. B. a' kotsisomé ez a' kalap, meines Rutschers ist dieser Hut.

Auf diese Art werden aus den suffigirten Wörtern wieder andere, neue suffigirte Wörter gebildet, und zwar aus allen Arten derselben, auch von jenen, die mit é suffigirt sind; z. B. lel kem, lel kemé meiner Seele ihr oder ihre; éryim, enyimé des Meinigen sein; úré des Herrn sein, úréjé des Herrn seines sein.

1. Anmerkung. Bei dieser Bildung jene suffigirten Wörter, die in a und e ausgehen, anstatt é nehmen je an, und der vorhergehende Vocal a oder e bekommt immer einen Accent; z. B. az ura sein Herr, az urájé seines Herrn sein, az úré, az úréjé.

2. Anmerkung. Diese doppelt suffigirten Wörter können auch abgeändert werden. Ihre Abänderung geschieht nach dem im vorigen Paragraph aufgestellten Muster ú-é und uraké; z. B. a' szabójájé seines Schneiders sein, a' szabójájénak, a' szabójájét u. s. f.; az úréjé des Herrn sein, az úréjénak, az úréjét u. s. f.

Fünftes Kapitel.

Von dem Zeitworte.

§. 1.

Begriff des Zeitwortes.

Ein Zeitwort ist ein Redetheil, vermittelt dessen dem Subjecte *) ein Prädicat in einem und demselben Worte beigesetzt wird, und wodurch zugleich verschiedene Umstände der Person, der Zahl und der Zeit mit bezeichnet werden; z. B. a' nap süt, die Sonne scheint; az atyánk ír, unser Vater schreibt.

*) Das Subject ist, wovon im Satze etwas gesagt wird; und das Prädicat ist jenes, was vom Subjecte gesagt wird.

§. 2.

Erste Eintheilung der Zeitwörter.

Die Zeitwörter der Bedeutung nach werden eingetheilt:

a) in thätige Zeitwörter (Activa), welche das Subject als thätig und wirkend vorstellen, und zwar so, daß das Thun in einen Gegenstand außer dem Subjecte übergeht; z. B. én bö-sülöm a' tudományokat, ich schätze die Wissenschaften.

b) in mittlere Zeitwörter (Neutra), welche das Subject ebenfalls als thätig vorstellen, sondern so, daß die Wirkung im Subjecte selbst verbleibt, und in keinen andern Gegenstand übergeht; z. B. én állok ich sitze, te ülsz du sitzt.

c) in leidende Zeitwörter (Passiva), welche das Subject als leidend vorstellen; z. B. a' jó-szívű ember bö-tsültetik, der guherzige Mensch wird geschätzt.

Anmerkung Die thätigen Zeitwörter unterscheiden sich von den mittleren auch dadurch, daß von den thätigen, leidende Zeitwörter gemacht werden können, von den mittleren aber nicht.

§. 3.

Zweite Eintheilung der Zeitwörter.

Die Zeitwörter sind entweder einfach, z. B. írok ich schreibe, — oder zusammengesetzt, z. B. le írok ich schreibe ab.

Die zusammengesetzten Zeitwörter werden aus einfachen Zeitwörtern gebildet, und zwar

a) durch Vorsehung einiger Nebenwörter; solche sind:

alá herab, hinab
bé hinein, herein
egybe zusammen
együtt zusammen

alábotsátani hinablassen
béereszteni hineinlassen
egybekötni zusammenbinden
együtt tartani zusammenhalten

elő, elől vorne
előre voraus
fel auf, hinauf
fent oben
felül über
hátra zurück, rückwärts
keresztül querdurch
ki aus, hinaus

előmenni vorziehen
előre látni voraussehen
felírni aufschreiben
fent héjjázni hochthun
felül haladni übertreffen
hátra futni zurücklaufen
keresztül döfni durchstechen
ki fizetni auszahlen

környül um, herum
körös-körül um und um

le ab, hinab, herab
oda hin
öszve zusammen
széllyel von einander

viszsa zurück

környül venni umgeben
köröskörül békeríteni um-
zingeln

leírni abschreiben
oda-adni hingeben
öszve-kötni zusammenbinden
széllyel-üzni von einander
treiben

viszsa kérni zurück verlangen

b) Durch Vorsetzung einiger suffigirten sowohl als auch nicht suffigirten Nachschwörter, so sind:

által durch, hinüber
ellen, ellent wider
körül um

belém, beléd, belé u. f. f.
in mich, in dich, hinein

elömbé, elödbe, eleibe u.
f. f. mir, dir, ihm entgegen

ellenem, ellened, ellene
wider mich, dich, ihn

hozzám, hozzád, hozzá
zu mir, zu dir, zu ihm

mellém, meléd, mellé
zu mir, zu dir, zu ihm

mellettem, melletted, mel-
lete neben mir u. f. f.

reám, reád, reá u. f. f.
auf mich, dich, ihn

által-menni hinübergehen
ellent állani widerstehen
körül ásni umgraben

belé tenni in ihn hineinlegen

elömbé futni mir entgegen
laufen

ellenem, ellened, ellene ál-
lani mir, dir, ihm wider-
stehen

hozzám jönni zu mir kommen
mellé állani zu jemanden
übergehen

mellette fogni seine Partei
nehmen

reá-bízni jemanden anver-
trauen

c) Durch Vorsetzung gewisser Vorsyllben, als:

el ab, weg, er, ver u. f. f.
meg es, be, ver, er u. f. f.

el-veszni verloren werden
meg-esmérni erkennen

d) Durch Vorsetzung einiger, meistens mit Nachschwörtern
stehenden Hauptwörter, z. B.

menydörög es donnert
farba rúgni verstoßen

agyon-üttni todtöschlagen.

Anmerkung. Manchmal werden auch zwei ganze Zeit-
wörter zusammen gebunden; z. B. szánni-bánni bedauern,
lőtni-futni herumlaufen, hímezni-hámozni a' dolgot die
Sache herumziehen u. f. f.

§. 4.

Dritte Eintheilung der Zeitwörter.

Die dritte Eintheilung der Zeitwörter ist in Stamm- und abgeleitete Zeitwörter. Die werden fast aus allen Redetheilen gebildet, und zwar

A. Aus Hauptwörtern, durch die Anhängung folgender Nachsyblen:

azni, ozni, uzni, ezni, izni, özni, oder zani, zeni, adzani, edzeni; z. B. or, orozni stehlen, szeg, szegezni nageln, zabolá, zabolázni zäumen, por, porzani stauben, kotsi, kotsizni futschiren, ör, örzeni bewachen, fi, fiadzani Zungen bekommen, öv, övedzeni umgürten u. s. f.

alni, elni, olni, ulni, ölni, ülni, oder lani, leni, allani, elleni, zelni; z. B. úr, uralni jemanden als Herrn tractiren, ének, énekelni singen, dob, dobolni trommeln, dög, dögölni oder dögleni bersten, bets, betsülni schäßen, lovag, lovagláni reiten, fény, fényleni glänzen, kedv, kedvelleni gerne haben, kép, képzelní sich vorstellen u. s. f.

adni, odni, kodni, kedni, alkodni, elkedni, olkodni, ölködni, hödni; z. B. álm, álmodni träumen, társ, társalkodni mit jemanden umgehen, les, leselkedni lauern, panasz, panaszolkodni flagen, ember, emberkedni Herz zeigen, erő, erőlködni sich anstrengen, bűn, bűnhödni sündigen u. s. f.

ni, enni, egni, ásni u. s. f.; z. B. fagy, fagyni frieren, tseppenni, tsepegni tröpfeln, vadászni jagen.

B. Aus Beiwörtern, besonders mit den Nachsyblen:

adni, edni, odni, ödni; z. B. víg, vígadni lustig seyn, fejr, fejéredni weiß werden, bátor, bátorodni Muth bekommen, göndör, göndörödni fraus werden u. s. f.

itni oder itani, iteni; z. B. nagy, nagyítani v. nagyítani vergrößern, fehér, fehéríteni weißnen u. s. f.

alni, olni, ülni, ülni; z. B. aszú, aszalni dörrer, agg, aggúlni alt werden, szép schön, szépülni verschönert werden.

C. Aus Neben-, Nachseß- und Empfindungswörtern, mit verschiedenen Nachsyblen; z. B. hátra, há-

trálni sich zurückziehen, vissza, visszálni erwiedern, alá, alázni erniedrigen, elő, előzni übertreffen, távol, távozni sich entfernen, ébren, ébredni aufwachen,

széllyel, el-széllyedni sich zerstreuen, bizony, bizonyítani bezeugen, elég, elégiteni zufrieden stellen, közel, közelíteni, közelgetni sich nähern, elég, elégleni zufrieden seyn, ellen, ellenzeni v. ellenkezni widerstehen, jaj, jajgatni jammern, pszt, pizszszenni se mert, er durfte nicht einmal sich mühen, nó, nógatni u. s. f.

D. Aus Zahlwörtern; z. B. egy, egyezni sich vergleichen, tizedelni, harmintzadolni das Zehnte oder Dreißigste herausnehmen, ketődz k a' szeme sein Aug verdoppelt die Gegenstände u. s. f.

E. Aus Zeitwörtern. Aus diesen geschieht die Ableitung durch Anhängung gewisser Sylben an den Stamm derselben, welcher die dritte Person einfacher Zahl in der gegenwärtigen Zeit des Indicativs ist. — Die merkwürdigsten ableitungssylben sind:

tat, tet oder attat, ettet. Mit diesen werden die leidenden Zeitwörter aus den thätigen gebildet; z. B. tanít er lehret, tanítatni gelehrt werden; szeret, szerettetni geliebt werden u. s. f.

öd, öd. Diese Sylben dienen auch für Bildung leidender Zeitwörter; tanít, tanítódní gelehrt werden; büntet, büntetődní gestraft werden. Dann zur Bildung einiger mittleren Zeitwörter, z. B. aggódní sich bekümmern, törődní valamin sich über etwas den Kopf brechen.

Die mit öd, öd gebildeten leidenden Zeitwörter darf man mit den ähnlichen mittleren, nicht verwechseln.

at, et oder tat, tet. Diese Sylben drücken im Ungarischen das Hilfszeitwort lassen aus, welches die Ungarn mit einem besondern Zeitworte nie zu geben pflegen; z. B. ír er schreibt, íratni schreiben lassen; kér er bittet, kéretni bitten lassen; tsinál, tsináltatni machen lassen u. s. f.

Diese Zeitwörter nennt man im Ungarischen Mandative oder befehlende Zeitwörter. — Man darf sie mit den leidenden nicht vermengen.

hat, het. Diese Sylben drücken im Ungarischen das Hilfszeitwort können aus, welches ebenfalls selten mit einem besondern Zeitworte bezeichnet wird; z. B. ír, írhatni schreiben können; kér, kérhetni bitten können.

Anmerkung. Diese mit hat, het gebildeten Zeitwörter nennt man Potentialien oder machthaltige Wörter, und man kann selbe aus allen Gattungen der

Zeitwörter bilden; z. B. aus Mandativen: írat, írat-hatni können schreiben lassen; aus leidenden: írattat, írattat-hatni können geschrieben werden; aus mitliren: áll, áll-hatni stehen können u. s. f.

dos, dös, doz, döz, kál, kél, gál, gél, dogál, degél, ogat, eget, öget. Mit diesen Enden bildet man die **Frequentative**, d. i. solche Zeitwörter, die zugleich das auch ausdrücken, daß die Handlung oft nach einander geschehe oder geschehen sey; z. B.

fog, fogdosni	oft nach einander fangen
köp, köpdösni	suchen
hajl, hajladozni	sich oft nach einander biegen
lő, lövöldözni	schießen
ír, írkálni	schreiben
yés, véskélni	graben mit einem Meißel
hajít, hajígálni	werfen
keres, keresgélni	herumsuchen
i, iddogálni	trinken
e, eddegélni	essen
mond, mondogatni	sagen
említ, emlegetni	erwähnen
költ, költögetni	aufwecken.

§. 5.

Vierte Eintheilung der Zeitwörter.

Die vierte Eintheilung der Zeitwörter ist in persönliche, die alle drei Personen, und unpersönliche, die nur die dritte Person haben, solche sind besonders diese: nékem van ich habe, nékem kell ich brauche, ich muß, nékem lehet ich kann; diese drei Zeitwörter werden von Einigen uneigentliche Zeitwörter genannt.

§. 6.

Fünfte Eintheilung der Zeitwörter.

Die fünfte Eintheilung der Zeitwörter ist in regelmäßige, welche nach dem allgemeinen Muster abgewandelt werden, und unregelmäßige, die davon abweichen, nämlich, welche in ihrer Abwandlung einige Zeiten nicht aus ihrem Stammworte bilden.

§. 7.

Von der Abwandlung (Conjugation) der Zeitwörter.

Durch die Abwandlung werden am Zeitworte folgende Verhältnisse bezeichnet:

1. Die Art (modus), wie das Prädicat vom Subjecte gesagt wird. Solche Arten sind vier: die anzeigende (Indicativ), die gebietende (Imperativ), die verbindende (Conjunctiv) und die unbestimmte (Infinitiv).

2. Die Zeit, in welcher das Prädicat dem Subjecte zukommt. — Zeiten gibt es fünf: die gegenwärtige (Präsens), die jüngstvergangene (Imperfect), die vergangene (Perfect), die längstvergangene (Plusquamperfect) und die zukünftige (Futurum).

3. Die Zahl des Subjectes. — Zahlen sind zwei: die einfache (Singular) und die vielfache (Plural).

4. Die Person des Subjectes. — Personen in beiden Zahlen sind drei: die erste, die zweite und die dritte.

Folglich, ein Zeitwort abwandeln oder conjugiren heißt, alle diese Verhältnisse an demselben auf die gehörige Art bezeichnen.

§. 8.

Von Abwandlungsformen.

Es gibt im Ungarischen drei Abwandlungsformen: eine bestimmte und zwei unbestimmte.

Nach der bestimmten Form werden bloß die thätigen Zeitwörter, und zwar diese auch nur damals abgewandelt, wenn im Satze entweder ein suffigirter, oder ein mit dem bestimmten Artikel versehener Accusativ, oder wenn der Accusativ folgender Fürwörter, ő, magam, magad, maga etc. ez, az ausgedrückt oder verheimlicht vorhanden ist. Siehe hierüber das Nähere im 3. Abschnitt 1. Kap. §. 30.

Nach den unbestimmten Formen werden alle übrigen Zeitwörter, und auch die thätigen, außer den hier angemarkten Fällen, abgewandelt; und zwar

Nach der ersten unbestimmten Form wandelt man jene Zeitwörter ab, welche in der dritten Person einfacher Zahl des Indicativ-Präsens zu dem Wurzelworte *) keine Anhangselbe annehmen; z. B. tudni wissen, tud er weiß.

*) Das Wurzelwort erhält man, wenn man vom Infinitiv die Endsilbe ni oder ani, eni wegwirft; z. B. tanulni lernen, tanul (er lernet) ist das Stamm- oder Wurzelwort; tanítani, tanít u. s. f.

Nach der zweiten unbestimmten Form (welche man auch die leidende Form *) heißt) werden jene Zeitwörter abgewandelt, welche in besagter Person die Anhängs Sylbe ik annehmen, z. B. imádkozni; der Stamm ist imádkoz, und die dritte Person des Präsens Indicativs imádkozik er betet **).

§. 9.

Von den Abwandelungssylben.

Weil die Zeitwörter, so wie alle Wörter insgemein, zweierlei sind, harte und weiche Wörter, so sind die Abwandelungssylben (nach der allgemeinen Regel im 2. Abschn. 1. Kap. §. 3.) auch zweierlei, hart und weich. Diese werden den weichen und jene den harten Zeitwörtern angehängt. — Die folgenden Tabellen stellen beiderlei Abwandelungssylben für die regelmäßigen Zeitwörter vor.

Anmerkung. Alle einsylbigen Zeitwörter, welche ein accentuirtes i in sich enthalten, folgen der Regel der harten Wörter.

*) Man heißt diese Form die leidende Form darum, weil alle leidenden Zeitwörter nach dieser Form abgewandelt werden.

**) Die thätigen und mittleren Zeitwörter, welche in der dritten Person des Indicativ-Präsens die Sylbe ik annehmen, erlernt man durch fleißiges Lesen guter Schriftsteller. Diejenigen, welche in dem am Ende dieser Sprachlehre befindlichen Wörterbuche vorkommen, sind mit * bezeichnet.

T a b e l l e

der

Abwandlungssyſtem für harte regelmäßige Zeitwörter.

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-ok	-sz	-Stamm
2. " =	-om	-ol	-ik
bestimmte =	-om	-od	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-unk	-tok	-nak
2. " =	-unk	-tok	-nak
bestimmte =	-juk	-játok	-ják

Jüngst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-ék	-ál	-a
2. " =	-ám	-ál	-ék
bestimmte =	-ám	-ád	-á

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-ánk	-átok	-ának
2. " =	-ánk	-átok	-ának
bestimmte =	-ók	-átok	-ák

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	-tál	-t, ott
2. " =	-tam	-tál	-ott
bestimmte =	-tam	-tad	-ta

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tunk	-tatok	-tak v. tanak
2. " =	-tunk	-tatok	-tak v. tanak
bestimmte =	-tuk	-tátok	-ták

Längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	-tál	-t, ott
2. " =	-tam	-tál	-ott
bestimmte =	-tam	-tad	-ta

Für harte

T a b e l l e

der

Abwandlungssylben für weiche regelmäßige Zeitwörter.

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-ek	-sz	-Stamm
2. " "	-em	-el	-ik
bestimmte "	-em	-ed	-i

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-ünk	-tek	-nek
2. " "	-ünk	-tek	-nek
bestimmte "	-jük	-itek	-ik

Jüngst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-ék	-él	-e
2. " "	-ém	-él	-ék
bestimmte "	-ém	-éd	-é

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-énk	-étek	-ének
2. " "	-énk	-étek	-ének
bestimmte "	-ök	-étek	-ék

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	-tél	-t, ett
2. " "	-tem	-tél	-ett
bestimmte "	-tem	-ted	-te

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	-tetek	-tek v. tenek
2. " "	-tünk	-tetek	-tek v. tenek
bestimmte "	-tük	-tétek	-ték

Längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	-tél	-t, ett
2. " "	-tem	-tél	-ett
bestimmte "	-tem	-ted	-te

Für weiche

für harte Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person	
1. unb. Form.	-tunk	-tatok	-tak v. tanak	Voll
2. " "	-tunk	-tatok	-tak v. tanak	
bestimmte "	-tuk	-tátok	-ták	

Zukunftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	fogok	fogsz	fog
2. " "	fogok II.	fogsz II.	fog II.
bestimmte "	fogom	fogod	fogja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	fogunk	fogtok	fognak
2. " "	fogunk II.	fogtok II.	fognak II.
bestimmte "	fogjuk	fogjátok	fogják

II. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-j oder jál	-jon
2. " "	—	jál	-jék
bestimmte "	—	-d oder jad	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-jatok	-janak !
2. " "	—	-jatok	-janak
bestimmte "	—	-játok	-ják

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-jak	-j oder jál	-jon
2. " "	-jam	jál	-jék
bestimmte "	-jam	-d oder jad	-ja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-junk	-jatok	-janak
2. " "	-junk	-jatok	-janak
bestimmte "	-juk	-játok	-ják

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-nék	-nál	-na
2. " "	-nám	-nál	-nék
bestimmte "	-nám	-nád	-ná

für harte

Für weiche Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-tünk	-tetek	-tek v. tenek
2. " =	-üök	-terek	-tek v. tenek
bestimmte =	-ük	-télek	-ték

Zukunftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	fogok	fogsz	fog
2. " =	fogok	fogsz	fog
bestimmte =	fogom	fogod	fogja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	fogunk	fogtok	fognak
2. " =	fogunk	fogtok	fognak
bestimmte =	fogjuk	fogjátok	fogják

II. Gebietende Art.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-j oder jél	-jen, jön
2. " =	—	jél	-jék
bestimmte =	—	-d oder jed	-je

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	—	-jeteK	-jenek
2. " =	—	-jeteK	-jenek
bestimmte =	—	-jéteK	-jék

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-jek	-j oder jél	-jen, jön
2. " =	-jem	jél	-jék
bestimmte =	-jem	-d oder jed	-je

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-ü k	-jeteK	-jenek
2. " =	-jünk	-jeteK	-jenek
bestimmte =	-jüK	-jéteK	-jék

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-nék	-nél	-ne
2. " =	-ném	-nél	-nék
bestimmte =	-ném	-néd	-né

Für weiche

Für harte Zeitwörter:

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-nánk	-nátok	-nának
2. " =	-nánk	-nátok	-nának
bestimmte =	-nók	-nátok	-nák

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	légyen	-tál	légyen	-t, ott	légyen
2. " =	-tam	légyen	-tál	légyen	-ott	légyen
bestimmte =	-tam	légyen	-tad	légyen	-ta	légyen

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tunk	légyen	-tatok	légyen	-tak v. tanak	légyen
2. " =	-tunk	légyen	-tatok	légyen	-tak v. tanak	légyen
bestimmte =	-tuk	légyen	-tátok	légyen	-ták	légyen

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tam	volna	-tál	volna	-t, ott	volna
2. " =	-tam	volna	-tál	volna	-ott	volna
bestimmte =	-tam	volna	-tad	volna	-ta	volna

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tunk	volna	-tatok	volna	-tak v. tanak	volna
2. " =	-tunk	volna	-tatok	volna	-tak v. tanak	volna
bestimmte =	-tuk	volna	-tátok	volna	-ták	volna

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-andok	-andasz	-and
2. " =	-andom	-andol	-andik
bestimmte =	-andom	-andod	-andja

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-andunk	-andatok	-andanak
2. " =	-andunk	-andatok	-andanak
bestimmte =	-andjuk	-andjátok	-andják

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

In allen drei Formen.	a) ohne Bestimmung der Person	-ni
	b) mit Bestimmung der Person	
	Einfach.	Vielfach.
	-nom -nod -nia	-nunk -notok -niok

Für weiche Zeitwörter.

Vielfache Zahl.

	1. Person	2. Person	3. Person
1. unb. Form.	-nénk	-nétek	-nék
2. " "	-nénk	-nétek	-nének
bestimmte "	-nök	-nétek	-nék

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	légy	-tél	légyen
2. " "	-tem	légyen	-tél	légyen
bestimmte "	-tem	légyen	-ted	légyen

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	légy	-tetek	légyen
2. " "	-tünk	légyen	-tetek	légyen
bestimmte "	-tük	légyen	-tétek	légyen

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-tem	volna	-tél	volna
2. " "	-tem	volna	-tél	volna
bestimmte "	-tem	volna	-ted	volna

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-tünk	volna	-tetek	volna
2. " "	-tünk	volna	-tetek	volna
bestimmte "	-tük	volna	-tétek	volna

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

1. unb. Form.	-endek	-endesz	-end
2. " "	-endem	-endel	-endik
bestimmte "	-endem	-ended	-endi

Vielfache Zahl.

1. unb. Form.	-endünk	-endetek	-endenek
2. " "	-endünk	-endetek	-endenek
bestimmte "	-endjük	-enditek	-endik

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

In allen drei Formen.	a) ohne Bestimmung der Person						ni
	b) mit Bestimmung der Person						
	Einfach.						Vielfach.
	-nem	-ned	-nie!	-nünk	-netek	-niek	

1. Anmerkung. Um mit diesen harten sowohl als weichen Abwandlungssylben die verschiedenen Zeiten zu bilden, muß man selbe an das Stamm- oder Wurzelwort des Zeitwortes anhängen. Das Wurzelwort erhält man, wenn man vom Infinitiv die Endsylbe ni oder ani, eni wegwirft; z. B. írni, ír, írani, ír u. s. f.

2. Anmerkung. Aus diesen Tabellen sieht man:

1. Daß die zweite unbestimmte oder leidende Abwandlungsform von der ersten unbestimmten Form sich nur in der einfachen Zahl der gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit Indicativs, dann in der gebietenden Art und gegenwärtigen Zeit Coniunctivs, und in der einfachen Zahl der jüngstvergangenen und zukünftigen Zeit ebendesselben Coniunctivs unterscheidet.

2. Daß die längstvergangene Zeit des Coniunctivs, dann die vergangene und längstvergangene Zeit des Indicativs in allen drei Formen sich nur dadurch unterscheiden, daß in diesen Zeiten eines von den Wörtchen volt, légyen oder volna nachgesetzt wird.

3. Daß in der zukünftigen Zeit des Indicativs bloß das Zeitwort fogok abgewandelt wird, und dann die unbestimmte Art ohne Bestimmung der Person demselben nachgesetzt.

Hier folgen die Muster der drei Abwandlungsformen, und zwar erstens für die harten, dann für die weichen Wörter.

§. 10.

Muster zur Abwandlung harter Zeitwörter.

	1. unbestimmte Form.	2. unbestimmte oder leidende Form.	bestimmte Form.
1. Pers. Sing.	írok ich schreibe	aggódom ich gráme mich	írom ich schreibe es
2. " "	írsz du schreibst	aggódol du grámszt dich	írod du schreibst es
3. " "	ír er schreibt	aggódik er grámt sich	írja er schreibt es
1. Pers. Plur.	írunk wir schreiben	aggódunk wir grámen uns	írjuk wir schreiben es
2. " "	írtok ihr schreibt	aggódtok ihr grámet euch	írjátok ihr schreibt es
3. " "	írnak sie schreiben	aggódnak sie grámen sich	írják sie schreiben es

Jüngstvergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	írék ich schrieb	aggódám ich grämte mich	írám ich schrieb es
2. " "	írál du schriebst	aggódál du grämtest dich	írád du schriebst es
3. " "	íra er schrieb	aggódék er grämte sich	írá er schrieb es
1. Pers. Plur.	íránk wir schrieben	aggódánk wir grämten uns	írók wir schrieben es.
2. " "	írátok ihr schriebet	aggódátok ihr grämetet euch	írátok ihr schriebet es
3. " "	írának sie schrieben	aggódának sie grämten sich	írák sie schrieben es

Vergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	írtam ich habe ge- schrieben	aggódtam ich habe mich gegrämt	írtám ich habe es ge- schrieben
2. " "	írtál du hast geschrie- ben	aggódtál du hast dich ge- grämt	írtád du hast es ge- schrieben
3. " "	írt er hat geschrie- ben	aggódtott er hat sich ge- grämt	írtá er hat es ge- schrieben
1. Pers. Plur.	írtunk wir haben ge- schrieben	aggódtunk wir haben uns gegrämt	írtuk wir haben es ge- schrieben
2. " "	írtatok ihr habet ge- schrieben	aggódtatok ihr habet euch gegrämt	írtátok ihr habet es ge- schrieben
3. " "	írtak v. írta. nak sie haben ge- schrieben	aggódtak v. tanak sie haben sich gegrämt	írták sie haben es ge- schrieben

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist so, wie die vergangene Zeit; nur wird das Wörtchen volt allen Personen in beiden Zahlen nachgesetzt;
z. B. írtam volt u. s. f.

Z u k u n f t i g e Z e i t.

1. Pers. Sing.	írni fogok	aggódni fogok	írni fogom
	ich werde schreiben	ich werde mich grämen	ich werde es schreiben
2. " "	írni fogsz	aggódni fogsz	írni fogod
	du wirst schreiben	du wirst dich grämen	du wirst es schreiben
3. " "	írni fog	aggódni fog	írni fogja
	er wird schreiben	er wird sich grämen	er wird es schreiben
1. Pers. Plur.	írni fogunk	aggódni fogunk	írni fogjuk
	wir werden schreiben	wir werden uns grämen	wir werden es schreiben
2. " "	írni fogtok	aggódni fogtok	írni fogjátok
	ihr werdet schreiben	ihr werdet euch grämen	ihr werdet es schreiben
3. " "	írni fognak	aggódni fognak	írni fogják
	sie werden schreiben	sie werden sich grämen	sie werden es schreiben

II. G e b i e t e n d e A r t.

1. Pers. Sing.	—	—	—
2. " "	írj oder írjál	aggódjál	írd oder írjad
	schreibe du	gräme dich	schreibe es
3. " "	írjon	aggódjék	írja
	schreibe er	gräme er sich	schreibe er es
1. Pers. Plur.	—	—	—
2. " "	írjátok	aggódjátok	írjátok
	schreibet	grämet euch	schreibet es
3. " "	írjanak	aggódjanak	írják
	schreiben sie	grämen sie sich	schreiben sie es

II. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Pers. Sing.	írjak daß ich schreibe	aggódjam daß ich mich gräme	írjam daß ich es schreibe
2. " "	írj oder írjál daß du schreibst	aggódjál daß du dich grämest	írd oder írjad daß du es schreibest
3. " "	írjon daß er schreibe	aggódjék daß er sich gräme	írja daß er es schreibe
1. Pers. Plur.	írjunk daß wir schreiben	aggódjunk daß wir uns grämen	írjuk daß wir es schreiben
2. " "	írjatok daß ihr schreibt	aggódjatok daß ihr euch grämet	írjátok daß ihr es schreibt
3. " "	írjanak daß sie schreiben	aggódjanak daß sie sich grämen.	írják daß sie es schreiben

Jüngstvergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	írnék ich schrieb	aggódnám ich grämte mich	írnám ich schrieb es
2. " "	írnál du schriebeſt	aggódnál du grämteſt dich	írnád du schriebeſt es
3. " "	írna er schrieb	aggódnék er grämte ſich	írná er ſchrieb es
1. Pers. Plur.	írnánk wir ſchrieben	aggódnánk wir grämten uns	írnók wir ſchrieben es
2. " "	írnátok ihr ſchriebet	aggódnátok ihr grämteſt euch	írnátok ihr ſchriebet es
3. " "	írnának ſie ſchrieben	aggódnának ſie grämten ſich	írnák ſie ſchrieben es

Vergangene Zeit.

Diese Zeit ist so wie die vergangene Zeit der anzeigenden Art, nur wird das Wörtchen légyen allen Personen beider Zahlen nachgesetzt; z. B. írtam légyen u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist eben so, wie die vorhergehende, nur anstatt légyen setzt man das Wörtchen volna; z. B. írtam volna u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	írandok ich werde schreiben	aggódandom ich werde mich grämen	írandom ich werde es schreiben
2. " "	írandasz du werdest schreiben	aggódandol du werdest dich grämen	írandod du werdest es schreiben
3. " "	írand er werde schrei- ben	aggódandik er werde sich grämen	írandja er werde es schreiben
1. Pers. Plur.	írandunk wir werden schreiben	aggódan- dunk wir werden uns grämen	írandjuk wir werden es schreiben
2. " "	írandatok ihr werdet schreiben	aggódanda- tok ihr werdet euch grämen	írandjátok ihr werdet es schreiben
3. " "	írandanak sie werden schreiben	aggódanda- nak sie werden sich grämen	írandják sie werden es schreiben.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

a) ohne Bestimmung der Person

írni schreiben, zu schreiben	aggódni sich grämen, sich zu grä- men	írni es zu schreiben
------------------------------------	--	-------------------------

b) mit Bestimmung der Person

1. Pers. Sing.	írnóm mir zu schreiben	aggódnóm mich zu grämen	írnóm mir es zu schreiben
2. " "	írnóð dir zu schreiben	aggódnóð dich zu grämen	írnóð dir es zu schreiben
3. " "	írnía ihm od. ihr zu schreiben	aggódnía sich zu grämen	írnía ihm es zu schreiben
1. Pers. Plur.	írnúnk uns zu schreiben	aggódnúnk uns zu grämen	írnúnk uns es zu schreiben
2. " "	írnótók euch zu schreiben	aggódnótók euch zu grämen	írnótók euch es zu schreiben
3. " "	írníók ihnen zu schreiben	aggódníók sich zu grämen	írníók ihnen es zu schreiben

Beispiele zur Abwandlung.

kívánók ich wünsche parantsólok ich befehle tudók ich weiß	bátoródom ich bekomme Muth nagyobbo- dom ich werde größer	kívánóm ich wünsche es parantsólóm ich befehle es tudóm ich weiß es
akarók ich will hallok ich höre meg halók ich sterbe tanúlok ich lerne adók ich gebe	tanítatom ich werde gelehrt írattatom ich werde ge- schrieben adattatom ich werde gege- ben	akaróm ich will es hallóm ich höre es tanúlóm ich lerne es adóm ich gebe es.

Muster zur Abwandlung weicher Zeitwörter für die !

1. unbestimmte Form.	2. unbestimmte oder leidende Form.	bestimmte Form.
-------------------------	--	-----------------

I. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérlek ich bitte	esem ich falle	kérem ich bitte es
2. " "	kérsz du bittest	esel du fallst	kéred du bittest es
3. " "	kér er bittet	esik er fällt	kéri er bittet es
1. Pers. Plur.	kérünk wir bitten	esünk wir fallen	kérjük wie bitten es
2. " "	kértek ihr bittet	estek ihr fallt	kéritek ihr bittet es
3. " "	kérnek sie bitten	esnek sie fallen	kérik sie bitten es

Jüngstvergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	kérék ich bat	esém ich fiel	kérem ich bat es
2. " "	kérel du batest	esél du fiellst	kéred du batest es
3. " "	kére er bat	esék er fiel	kéré er bat es
1. Pers. Plur.	kérénk wir baten	esénk wir fielen	kérök wir baten es
2. " "	kérétek ihr batet	esétek ihr fielt	kérétek ihr batet es
3. " "	kérének sie baten	esének sie fielen	kérék sie baten es

Vergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	kértem ich habe gebeten	estem ich bin gefallen	kértem ich habe es gebeten
2. " "	kértél du hast gebeten	estél du bist gefallen	kérted du hast es gebeten

3. Pers. Sing.	kért er hat gebeten	esett er ist gefallen	kérte er hat es gebe- ten
1. Pers. Plur.	kértünk wir haben ge- beten	estünk wir sind gefal- len	kértük wir haben es gebeten
2. " "	kértetek ihr habt gebe- ten	estetek ihr seyd gefal- len	kér-étek ihr habt es ge- beten
3. " "	kérték v. te- nek sie haben gebe- ten	estek v. este- nek sie sind gefallen	kérték sie haben es ge- beten

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist so, wie die vergangene Zeit; nur wird das Wörtchen volt allen Personen in beiden Zahlen nachge-
setzt; z. B. kértém volt ich hatte gebeten u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérni fogok ich werde bitten	esni fogok ich werde fallen	kérni fogom ich werde es bitten
2. " "	kérni fogsz du wirst bitten	esni fogsz du wirst fallen	kérni fogod du wirst es bitten
3. " "	kérni fog er wird bitten	esni fog er wird fallen	kérni fogja er wird es bitten
1. Pers. Plur.	kérni fogunk wir werden bit- ten	esni fogunk wir werden fal- len	kérni fogjuk wir werden es bitten
2. " "	kérni fogtok ihr werdet bit- ten	esni fogtok ihr werdet fal- len	kérni fogjátok ihr werdet es bitten
3. " "	kérni fognak sie werden bit- ten	esni fognak sie werden fal- len	kérni fogják sie werden es bitten

II. Gebietende Art.

1. Pers. Sing.	—	—	—
2. " "	kérj od. kér jél	essél	kérd od. kér- jed
	bitte	fallé	bitte es
3. " "	kérjen	essék	kérje
	bitte er	fallé er	bitte er es
1. Pers. Plur.	—	—	—
2. " "	kérjétek	essetek	kérjétek
	bittet	fallét	bittet es
3. " "	kérjenek	essenek	kérjék
	bitte a sie	fallen sie	bitten sie es

III. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérjek	essem	kérjem
2. " "	daß ich bitte	daß ich falle	daß ich es bitte
	kérj od. kér- jél	essél	kérd od. kér- jed
	daß du bittest	daß du fallest	daß du es bittest
3. " "	kérjen	essék	kérje
	daß er bitte	daß er falle	daß er es bitte
1. Pers. Plur.	kérjünk	essünk	kérjük
	daß wir bitten	daß wir fallen	daß wir es bitten
2. " "	kérjétek	essetek	kérjétek
	daß ihr bittet	daß ihr fallét	daß ihr es bittet
3. " "	kérjenek	essenek	kérjék
	daß sie bitten	daß sie fallen	daß sie es bitten

Zünftig vergangene Zeit.

1. Pers. Sing.	kérnék	esném	kérném
	ich bâte	ich fiel	ich bâte es
2. " "	kérnél	esnél	kérnéd
	du bâtest	du fieltst	du bâtest es
3. " "	kérne	esnék	kérné
	er bâte	er fiel	er bâte es
1. Pers. Plur.	kérnéak	esnénk	kérnök
	wir bäten	wir fielen	wir bäten es
2. " "	kérnétek	esnétek	kérnétek
	ihr bätet	ihr fieltet	ihr bätet es
3. " "	kérnének	esnének	kérnék
	sie bäten	sie fielen	sie bäten es

Vergangene Zeit.

Diese Zeit ist ganz so, wie die vergangene Zeit des Indicativs, nur wird das Wörtchen légyen allen Personen in beiden Zahlen nachgesetzt; z. B. kértém légyen daß ich gebeten habe u. s. f.

Längstvergangene Zeit.

Diese Zeit ist eben so, wie die vorhergehende, nur anstatt légyen setzt man das Wort volna; z. B. kértém volna ich hätte gebeten u. s. f.

Zukünftige Zeit.

1. Pers. Sing.	kérendek ich werde bitten	esendem ich werde fallen	kérendem ich werde es bitten
2. " "	kérendesz du werdest bit- ten	esendel du werdest fal- len	kérended du werdest es bitten
3. " "	kérend er wird bitten	esendik er werde fallen	kérendi er werde es bitten
1. Pers. Plur.	kérendünk wir werden bit- ten	esendünk wir werden fallen	kérendjük wir werden es bitten
2. " "	kérendetek ihr werdet bit- ten	esendetek ihr werdet fal- len	kérenditek ihr werdet es bitten
3. " "	kérendenek sie werden bit- ten	esendenek sie werden fal- len	kérendik sie werden es bitten

IV. U n b e s t i m m t e P e r s o n.

Gegenwärtige Zeit.

a) ohne Bestimmung der Person

kérni bitten, zu bit- ten	esni fallen, zu fal- len	kérni es zu bitten
---------------------------------	--------------------------------	-----------------------

b) mit Bestimmung der Person

1. Pers. Sing.	kernem [mir zu bitten]	esnem [mir zu fallen]	kérnem [mir es zu bitten]
----------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------

2. Pers. Sing.	kérned dir zu bitten	esned dir zu fallen	kérned dir es zu bitten
3. " "	kérnie ihm zu bitten	esnie ihm zu fallen	kérnie ihm es zu bitten
1. Pers. Plur.	kérnünk uns zu bitten	esnünk uns zu fallen	kérnünk uns es zu bitten
2. " "	kérnetek euch zu bitten	esnetek euch zu fallen	kérnetek euch es zu bitten
3. " "	kérniek ihnen zu bitten	esniek ihnen zu fallen	kérniek ihnen es zu bitten

Beispiele zur Abwandlung.

félek ich fürchte mich	feketedem ich werde schwarz	dítsérem ich lobe es
dítsérek ich lobe	fejéredem ich werde weiß	tisztelem ich ehre ihn
ígérek ich ver- spreche	dítsértetem ich werde ge-	ígérem ich ver- spreche es
nyerek ich ge- winne	lobt neveztetem	nyerem ich ge- winne es
kezdek ich fange an	ich werde ge- nannt	kezdem ich fange es an
rendelek ich verordne	szerettetem ich werde ge-	rendelem ich ordne es.
	liebt	

§. 12.

Besondere Bemerkungen über die Bildung der Seiten der Zeitwörter.

Von der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art.

1. Bemerkung. Die meisten Zeitwörter, welche ein ö oder ü in sich enthalten, nehmen in der ersten Person einfacher Zahl anstatt der Anhängesylbe ek, em die Sylbe ök, öm an; z. B. ülni sitzen, ülök ich sitze; vénülni alt werden, vénüök u. s. f.

2. Bemerkung. Wenn in der Bildung der zweiten Person einfacher und in der zweiten und dritten Person der vielfachen Zahl zwei oder drei harte Mitlaute neben einander zu stehen kommen, so pflegt man des Wohlklanges wegen zwischen ihnen einen Selbstlauter zu setzen; z. B.

1. Person.	2. Person.	3. Person.
mondok	mondasz	(und nicht mondsz)
—	mondatok	mondanak
hallok	hallasz	—
ich höre	hallatok	hallanak
tanítok	tanítasz	—
ich lehre	tanítatok	tanítanak
segítek	segítesz	—
ich helfe	segítetek	segítenek
	u. s. f.	

3. Bemerkung. Jene harten Wörter, deren Stammwort sich mit s, sz, z endiget, nehmen in der dritten Person einfacher Zahl in der bestimmten Form nicht die Sylbe ja, sondern die ersten sa, die zweiten sza, die dritten za an; z. B. olvas er liest, olvasza er liest es; vadász er jagt, vadássza; ráz er schüttelt rázza.

Da nun die vielfache Zahl von der dritten Person des Singulars abgeleitet wird, so bleibt das j in den Zeitwörtern, welche sich in dem Stammworte mit s, z, sz endigen, auch immer weg, und es werden die s, z, sz in der vielfachen Zahl auch verdoppelt. Dieses ist auch von der ersten Person vielfacher Zahl solcher weichen Zeitwörter zu beobachten, welche sich im Stammworte mit den obbenannten Mitlauten s, sz, z endigen; z. B.

olvasom	olvasod	olvassa
olvassuk	olvassátok	olvassák
vadászom	vadászod	vadássza
vadásszunk	vadásszátok	vadásszák
rázom	rázod	rázza
rázunk	rázátok	rázák
keresem	keresed	keresi
keressük	keresitek	keresik
veszem	veszed	veszi
veszünk	veszitek	veszik
végezem	végezed	végezi
végezzük	végezitek	végezik.

4. Bemerkung. Diese nämlichen Zeitwörter, deren Stammwort sich mit s, sz, z endiget, nehmen in der zweiten Person einfacher Zahl in der ersten unbestimmten Form wegen der leichtern Aussprache statt sz die Sylbe ol oder el auf; z. B.

olvasok, olvasol und nicht olvassz.
keresek, keresel und nicht keressz.

5. Bemerkung. Einige Stammwörter mit zwei harten Consonanten am Ende, wie z. B. mo^zg, for^g, tántor^g, kóbor^l, tévely^g nehmen zur leichteren Aussprache ein o oder e auf, so mo^zog, for^og, tántor^og, kobor^ol, tévely^eg. Die Zeiten und deren Personen werden bei solchen Zeitwörtern bald von dem ungewöhnlichen Stammworte, bald von dem gewöhnlichen gebildet, je nachdem es die leichtere Aussprache fordert, und oft auch auf doppelte Art; z. B.

Gegenwärtige Zeit.

for ^g ok	for ^g as ^z od. for ^o gs ^z	for ^o g
for ^g unk	for ^o gtok for ^o gnak oder	for ^o ganak

Vergangene Zeit.

for^ogtam od. for^ogottam for^ogtál oder for^ogottál
for^ogottunk for^ogtunk u. s. w.

Gebietende Art.

for^ogj
tévely^egj
érdemel^j u. s. w.

Von der vergangenen Zeit Indicativs.

Bemerkung. Die dritte Person vielsacher Zahl in den unbestimmten Formen, tak, tek, bildet man auch mit tanak, tenek, doch ist diese Endung weniger gebräuchlich, z. B.

volt ^{ak} oder voltan ^{ak}	sie sind gewesen.
láltak . láltan ^{ak}	sie haben gesehen.
írtak . írtan ^{ak}	sie haben geschrieben.
kért ^{ek} . kért ^{enek}	sie haben gebeten.

Von der längstvergangenen Zeit der anzeigenden Art.

Bemerkung. Statt volt setzt man auch vala, so: lát^{am} vala, kért^{em} vala; und dieß vala wird dann und wann auch der jüngstvergangenen Zeit nachgesetzt, so: hal^{ám} vala, lát^{ám} vala, ich hörte, ich sah.

Von der gebietenden Art, und der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art.

Die gebietende Art ist die zweite und dritte Person der gegenwärtigen Zeit verbindender Art. — Man braucht doch in der zweiten Person Sing. in der ersten unbestimmten Form die Endung j lieber als jál, jél, und in der bestimmten das bloße d lieber als jad, jed; z. B. írj häufiger als írjál, und írd

gewöhnlicher als *írjad*. Folglich, um die Bildung dieser Art zu wissen, muß man sich die Bildung der gegenwärtigen Zeit Coniunctivus merken.

Die gegenwärtige Zeit des Coniunctivus wird, wie die Tabellen es anzeigen, aus dem Stammworte durch Anhängung der Sylben *jak*, *jek*, *jam*, *jem* u. s. f. gebildet; z. B. *írjak*, *írjam*, *aggódjam* u. s. f. Jene Zeitwörter jedoch, deren Stammwort sich mit *s*, *sz*, *z* und *t* endiget, machen hiervon eine Ausnahme, denn diese nehmen kein *j* an, sondern in jenen, deren Stammwort sich mit *s*, *sz*, *z* endiget, wird der Endlaut verdoppelt; z. B. *mos er wächst*, *mossam* oder *mos-sak*, *keressem* u. s. f., und diejenigen, deren Stammwort mit *át*, *at*, *et*, *it*, *ut*, *öt*, *üt* ausgeht, verwandeln das *t* in *s*, und dann verdoppeln sie das *s*; z. B. *lát er sieht*, *lászak*, *lássam* u. s. f. Endlich die übrigen Zeitwörter, deren Stamm sich mit *t* endigt, verwandeln das *t* in *ts*, und dann verdoppeln sie das *ts*; z. B. *készít er bereitet*, *készítsem*, *készítsd* oder *készítsd* u. s. f.; *tölt er gießt*, *töltsem*, *töltsd* oder *töltsd* u. s. f.

Von der unbestimmten Art.

1. Bemerkung. Die unbestimmte Art sollte man eigentlich aus dem Stammworte bilden, durch die Zusehung der Sylbe *ni* oder manchmal wegen der leichten Aussprache durch *ani*, *eni*; z. B. *hall*, *hallani*; *mond*, *mondani*; *segít*, *segíteni*, auch *segíteni* u. s. f.; jezt geschieht aber das Gegentheil; wir müssen das Stammwort von der unbestimmten Zeit durch Wegwerfung der Endung *ni*, *ani*, *eni* bilden. Die Ursache ist, weil wir auch in den ungarischen Wörterbüchern die unbestimmte Zeit der Zeitwörter aufgezeichnet finden.

2. Bemerkung. Wenn sich das Stammwort am Ende mit zwei harten Consonanten endigen sollte, z. B. *morog*, *forg*, *tántorg*, *kóborl*, *enyeleg*, *tévelyg*, *mozg*, so nimmt es zwischen die zwei letzten Consonanten ein *o* oder *e* an, und dann ist das Stammwort so: *morog*, *forog*, *tántorog*, *kóborol*, *enyeleg*, *tévelyeg*, *mozog*. Daher sind zweierlei unbestimmte Zeiten aus solchen Zeitwörtern entstanden; z. B. *morgani* und *morogni*, *tántorgani* und *tántorogni*, *enyelegeni* und *enyelegni* u. s. f.

§. 13.

**Bemerkung über die Abwandlung der zusammen-
gesetzten Zeitwörter.**

Die zusammengesetzten Zeitwörter werden eben so, wie die einfachen abgewandelt; nur die Vorsilben oder die Wörter, welche in der Zusammensetzung dem Zeitworte vorgelegt werden, setzt man bei der Abwandlung manchmal demselben nach, und manchmal trennt man sie davon.

Man setzt sie dem Zeitworte nach:

1. In der gebietenden Art; z. B. írjál-le schreibe es ab, írjál-le, írjál-ok le, írjál-le; jöjj hozzám komm zu mir u. s. f.
2. In der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art, wo sie jedoch auch vor dem Zeitworte stehen können; z. B. kért, hogy mondjam-meg neki oder meg-mondjam neki, er hat gebeten, daß ich es ihm sage.

Man trennt sie vom Zeitworte in der Abwandlung nur in der zukünftigen Zeit anzeigender Art, wo nämlich das Wort fogok, fogsz u. s. f. zwischen der Vorsilbe und dem Zeitworte eingeschaltet wird; z. B. meg fogom látni ich werde es sehen, meg fogod látni u. s. f.

Anmerkung. In was für Fällen müsse man die Vorsilben in ganzen Sätzen dem Zeitworte nachsetzen, oder von demselben trennen, werden wir seines Orts im Syntax sagen.

§. 14.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Unregelmäßige Zeitwörter nennt man im Ungarischen diejenigen, welche in ihrer Abwandlung einige Zeiten nicht aus ihrem Stammworte bilden. Es gibt darunter thätige und auch mittlere Zeitwörter, unter denen besonders das én vagyok ich bin, von der gewöhnlichen Abwandlungsart sehr abweicht. Hier folgt die Abwandlung des Zeitwortes én vagyok.

A n z e i g e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

E.	én vagyok	te vagy	ő van od. vagyon
	ich bin	du bist	er (sie) ist.
B.	mi vagyunk	ti vagytok	ők vannak oder
			vagynak
	wir sind	ihr seid	sie sind.

Jüngstvergangene Zeit.

E.	én valék	te valál	ő vala
	ich war	du warst	er war
B.	mi valánk	ti valátok	ők valának
	wir waren	ihr wäret	sie waren

Vergangene Zeit.

E.	én voltam	te voltál	ő volt
	ich bin gewesen	du bist gewesen	er ist gewesen
B.	mi voltunk	ti voltatok	ők voltak.

Längstvergangene Zeit.

E.	én voltam vala	te voltál vala	ő volt vala
	ich war gewesen	du warst gewesen	er war gewesen
B.	mi voltunk vala	ti voltatok vala	ők voltak vala
	wir waren gewesen	ihr wäret gewesen	sie waren gewesen

Zufünftige Zeit.

E.	én leszek	te leszel	ő leszen
	ich werde seyn	du wirst seyn	er wird seyn
B.	mi leszünk	ti lesztek	ők lesznek
	wir werden seyn	ihr werdet seyn	sie werden seyn

Gebietende Art.

E.	—	légy od. legyél	legyen
	—	sej	sej er
B.	—	legyetek	legyenek
	—	sejjet	sejen sie

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	én legyek	te légy od. legyél	ő legyen
	ich möge seyn	du mögest seyn	er möge seyn
	oder werden	oder werden	oder werden
B.	mi legyünk	ti legyetek	ők legyenek
	wir mögen seyn	ihr möget seyn	sie mögen seyn
	oder werden	oder werden	oder werden

Jüngstvergangene Zeit.

E.	én volnék	te volnál	ő volna
	ich wäre	du wärest	er wäre
B.	mi volnánk	ti volnátok	ők volnának
	wir wären	ihr wäret	sie wären

Vergangene Zeit.

E.	én voltam légyen	te voltál légyen u. f. f.
	ich sey gewesen	du seyst gewesen u. f. f.

Längstvergangene Zeit.

E.	én voltam volna	te voltál volna u. f. f.
	ich wäre gewesen	du wärest gewesen u. f. f.

Zukünftige Zeit.

E.	én leendek	te leendesz u. f. f.
	ich werde werden	du wirst werden u. f. f.

U n b e s t i m m t e A r t.

a) ohne Bestimmung der Person

lenni seyn

b) mit Bestimmung der Person

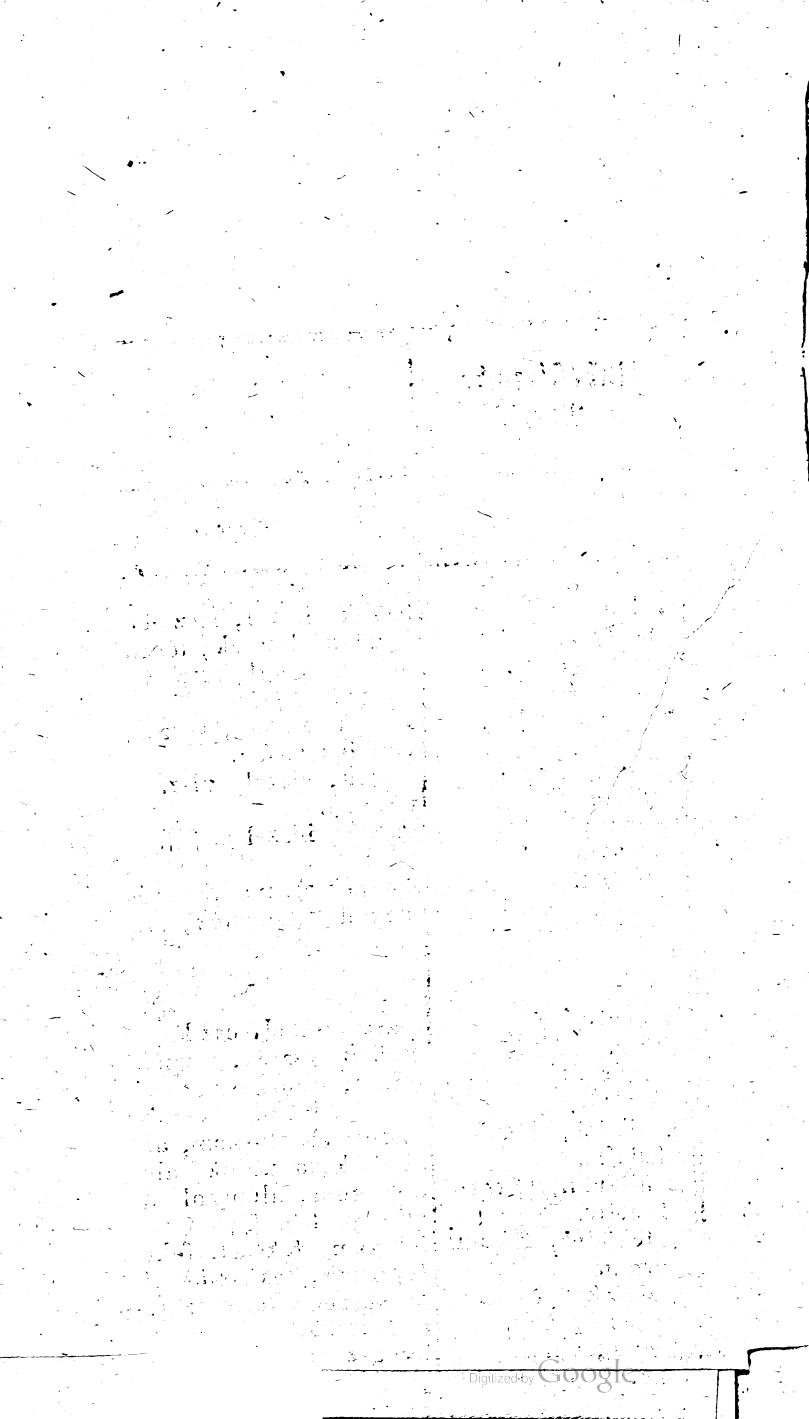
E.	lennem	lenned	lennie
	mir zu seyn	dir zu seyn	ihm, ihr zu seyn
B.	lennünk	lennetek	lenniek
	uns zu seyn	euch zu seyn	ihnen zu seyn.

Anmerkung. In der Abwandlung der übrigen unregelmäßigen Zeitwörter weichen besonders die gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit der anzeigenden Art, und die gebietende Art nebst der gegenwärtigen Zeit verbindender Art von der gewöhnlichen Bildung ab, weil diese entweder nicht aus dem Stammworte gebildet werden, oder Hilfsconsonanten bei ihrer Bildung zur leichtern Aussprache annehmen.

Hier folgt die Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter sammt ihren Zeiten

der unregelmäßigen Zeitwörter.

Unbestimmte Art.	Anzeigende Art.			Gebietende Art.	Verbindende Art.		Mittelwort.
	Gegenwärtige Zeit.	Jüngstvergangene Zeit.	Vergangene Zeit.		Gegenwärtige Zeit.	Jüngstvergangene Zeit.	
1 lenni werden. 2 tenni thun, stellen u. f. f. 3 venni laufen, nehmen. 4 vinni tragen, führen. 5 hinni glauben. 6 menni gehen.	leszek, leszel, lesz oder leszen. leszünk, lesztek, lesznek. teszek, teszel, tesz oder téssen. teszünk u. f. f. veszek, veszel, vesz oder véssen. veszünk u. f. f. viszek, viszel, visz. viszünk. hiszek, hiszel u. f. f.	levék. tevék. vevék. vivék. hivék. menék.	lettem. tettem. vettem. vittem. hittem. mentem.	légy oder legyél merde. légy oder tegyél. Best. tedd. végy oder vegyél. Best. vedd. viggy oder vigyél. Best. vidd. hídj oder hídjél. Best. hídd. menj oder menjél.	legyek, légy oder legyél, legyen. legyünk u. f. f. tegyek, tégy oder tegyél, tegyen. tegyünk u. f. f. vegyek, végy od. vegyél, vegyen. vegyünk u. f. f. vigyek, viggy od. vigyél u. f. f. hídjek, hídj oder hídjél, híjjen. hídjünk u. f. f. menjek, menj od. menjél, menjen. menjünk, menjetez u. f. f.	lennék. tennék. vennék. vinnék. hinnék. mennék.	lévő. tévő. vevő. vivő. hivő. menő.
7 enni essen. 8 inni trinken. 9 aludni, alunni schlafen. 10 alkudni auf etwas handeln. 11 feküdni, fekünni liegen. 12 tselekedni thun, handeln. 13 nyugodni ruhen. 14 haragudni zürnen. 15 melegedni sich wärmen. 16 hidegedni kalt werden. 17 öregedni alt werden. 18 meglegedni zufrieden seyn. 19 megbetegedni krank werden. 20 megrészegedni sich besaufen. 21 veszekedni janken. 22 igyekezni sich bestreben. 23 megmenekedni befreit werden.	eszem, eszel, eszik. eszünk, esztek, esznek. iszom, iszol, iszik. iszunk, isztek, isznak. alszom od. aluszom, alszol, alszik. alszunk, alusztok, alusznak. alkuszom, alkuszol, alkuszik. alkuszunk u. f. f. fekszem, fekszel, fekszik. fekszünk, feksztök, fekszenek. tselekszem, tselekszel, tselekszik. tselekszünk, tseleksztek u. f. f. nyugszom, nyugszol, nyugszik. nyugszunk. haragszom, haragszol, haragszik. haragszunk, haragsztek. melegszem, melegszel, melegszik. melegszünk. hidegszem, hidegszel, hidegszik. öregszem, öregszel, öregszik. meglepszem, meglepszél, meglepszik. meglepszünk, meglepsztek. megbetegszem, megbetegszel, megbetegszik. megbetegszünk, megbetegsztek. megrészegszem, megrészegszel, megrészegszik. megrészegszünk, megrészegsztek. veszekszem, veszekszel, veszekszik. veszekszünk, veszeksztek. igyekezem oder igyekezzem, igyekezzel, igyekezzik oder igyekezik. megmenekszem, megmenekszel, megmenekszik.	evém. ivám. aluvám. alkuvám. fekvém od. feküvém. tselekvém. nyugvám, nyugovám. haraguvám. melegedém. hidegedém. öregedém. megelégedém. megbetegedém. megrészegedém. veszekedém. igyekezém. megmenekedém.	ettem, ettel, evett. ittam, ittal, ivott, ittam. aludtam. alkudtam. feküdtem. tselekedtem. nyugodtam. haragudtam. melegedtem. hidegedtem. öregedtem. megelégedtem. megbetegedtem. megrészegedtem. veszekedtem. igyekeztem. megmenekedtem.	egyél. Best. edd. igyál. Best. idd. aludj oder aludjál. alkudj, alkudjál. feküdj, feküdjél. tselekedj, tselekedjél. nyugodj, nyugodjál. haragudj, haragudjál. melegedj, melegedjél. hidegedj, hidegedjél. öregedj, öregedjél. elégedj od. elégedjél meg. betegedj od. betegedjél meg. részegedj oder részegedjél meg. veszekedj oder veszekedjél. igyekezz oder igyekezzél. menekedj, menekedjél meg.	egyem, egyél, egyék. együnk u. f. f. igyam, igyál, igyék. igyunk u. f. f. aludjam, aludj oder aludjál. aludjunk u. f. f. alkudjak u. f. f. alkudjunk u. f. f. feküdjem u. f. f. tselekedjem u. f. f. nyugodjam. haragudjam. melegedjem. hidegedjem. öregedjem. megelégedjem. megbetegedjem. megrészegedjem. veszekedjem. igyekezzem. megmenekedjem.	enném. innám. aludnám. alkudnám. feküdném. tselekedném. nyugodnám. haragudnám. melegedném. hidegedném. öregedném. megelégedném. megbetegedném. megrészegedném. veszekedném. igyekezném. megmenekedném.	evő. ivő. aluvó, aluvó. alkuvó. fekvő. tselekvő. nyugvó. haraguvó. melegedő. hidegedő. öregedő. megelégedő. megbetegedő. megrészegedő. veszekedő. igyekező. megmenekedő.
24 jöni oder jönni kommen. 25 löni schiefen. 26 nőni wachsen. 27 nyöni od. nyüni ausrauben den Hanf. 28 szöni weben, weben. 29 főnni kochen. 30 róni auf das Kerbholz schneiden. 31 fúni, fújni blasen. 32 bújni, búnni sich verstecken. 33 hívni, hínni rufen. 34 rínni weinen. 35 szívni schlürfen. 36 vínni, vínni kämpfen.	jövök, jössz, jö oder jön. jövünk, jöttök, jönnek oder jönnek. lövök, lössz, lö. lövünk, löttök, lönek. növök, nőssz, nő. növünk, nőttök, nőnek. nyövök, nyüssz, nyü oder ryö. nyövünk, nyüttök, nyünek. szövök, szössz, szö. szövünk, szöttök, szönek. fövök, fössz, fő. fövünk, föttök, főnek. rovok, rössz, ró oder röv. rovunk, róttok, rónak. fúvok, füssz, fú oder fúj. fúvunk, fúttok, fújak. búvok, bújsz, bú oder búj. búvunk, búttok, bújak, bújak. hívok, hívsz, hív, híj, hí. hívunk, hívtok, hívnak oder hínnak. rívok, rísz, rí oder ríj. rívunk, ríttok, rínak oder rínnak. szívok, szíssz, szí. szívunk, szíttok, szívnak. vívok, víssz, ví. vívunk, víttok, vínnak.	jövék. lövék. növék. nyüvék. szövék. fövék. rovék. fúvék. búvék. hívék. rívék. szívék. vívék.	jöttem. löttem. öttem. nyöttem, nyüttem. szöttem. föttem. róttam. fúttam, fúttam. búttam, búttam. hívtam. ríttam. szíttam, szívtam. víttem.	jöj oder jövel, jer oder gyere. lőj oder löjjél. nőj oder nőjjél. nyűj oder nyűjjél. szőj oder szőjjél. főj oder főjjél. rój oder rójjál. fúj oder fújjál. búj oder bújjál. híj oder híjjál. ríj oder ríjjál. szíj oder szíjjál. víj oder víjjál.	jöjjen, jöjjél, jöjjön. lőjjen u. f. f. nőjjen u. f. f. nyűjjen oder nyűjjen. szőjjen. főjjen. rójjen. fújjen. bújjen. híjjen oder híjjen. ríjjen. szíjjen. víjjen.	jönnék. lönék. nőnék. nyünék. szönék. fönék. rónék. fúnék, fúnék. búnék, búnnék. hívnék oder hínnék. rínnék. színnék. vínnék.	jövő. lövő. növő. nyüvő. szövő. fövő. rovő. fúvő. búvő. hívő. rívő. szívő. vívő.



A n h a n g.

Von der Abwandlung der unpersönlichen Zeitwörter nekem van, nekem kell und nekem lehet.

Anmerkung. Diese Zeitwörter haben in beiden Zahlen nur die dritte Person.

§. 15.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem van,

Die Ungarn haben in ihrer Sprache das Zeitwort haben nicht, sondern sie brauchen anstatt dessen das Zeitwort seyn mit dem Dativ des Subjects; z. B. sie sagen anstatt ich habe; es ist mir, nekem van; anstatt: der Deutsche hat, a' Nemetnek van.

Dieses Zeitwort muß seinen Gegenstand immer mit dem Suffix der besitzenden Person bei sich haben; z. B. nekem van könyvem, mir ist mein Buch; neked van kalapod, dir ist dein Hut, d. i. du hast einen Hut u. s. f.

Hier ist das Muster der Abwandlung dieses Zeitwortes:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem van ruhám v. könyvem, wörtlich: mir ist ein Kleid oder Buch.

Neked van ruhád v. könyved, dir ist ein Kleid od. Buch.

Neki van ruhája v. könyve, ihm ist ein Kleid od. Buch.

Nekünk van ruhánk v. könyvünk, uns ist ein Kleid oder Buch.

Nektek van ruhátok v. könyvetek, euch ist ein Kleid od. Buch.

Nekik van ruhájok v. könyvök, ihnen ist ein Kleid oder Buch.

Vielfache Zahl.

Nekem vanna ruháim v. könyveim, mir sind Kleider oder Bücher.

Neked vanna ruháid v. könyveid, dir sind u. s. f.

Neki vanna ruhái v. könyvei, ihm sind u. s. f.

Nekünk vanna ruháink v. könyveink, uns sind u. s. f.

Nektek vannak ruhátok v. könyveitek, euch sind u. s. f.
Nekik vannak ruháik v. könyveik, ihnen sind u. s. f.

J ü n g s t v e r g a n g e n e Z e i t.

E i n f a c h e Z a h l.

Nekem vala ruhám v. könyvem, mir war ein Kleid od.
Buch.

Neked vala ruhád u. s. f.

B i e l f a c h e Z a h l.

Nekem valának ruháim v. könyveim, mir waren Klei-
der oder Bücher.

Neked valának ruháid u. s. f.

V e r g a n g e n e Z e i t.

E i n f a c h e Z a h l.

Nekem volt ruhám v. könyvem, mir ist gewesen u. s. f.
Neked volt ruhád u. s. f.

B i e l f a c h e Z a h l.

Nekem voltak ruháim v. könyveim, mir sind gewesen.
Kleider oder Bücher.

Neked voltak ruháid u. s. f.

L á n g s t v e r g a n g e n e Z e i t.

E i n f a c h e Z a h l.

Nekem volt vala ruhám v. könyvem, mir war gewes-
sen ein Kleid od. Buch.

Neked volt vala ruhád u. s. f.

B i e l f a c h e Z a h l.

Nekem voltak vala ruháim v. könyveim u. s. f.

Z a t ú n f t i g e Z e i t.

E i n f a c h e Z a h l.

Nekem leszzen ruhám v. könyvem, mir wird seyn ein
Kleid oder Buch.

Neked leszzen ruhád u. s. f.

B i e l f a c h e Z a h l.

Nekem lesznek ruháim v. könyveim, mir werden seyn
Kleider oder Bücher.

Neked lesznek ruháid u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem legyen ruhám v. könyvem, daß mir sey
ein Kleid oder Buch.

Hogy neked legyen ruhád u. f. f.

Hogy neki legyen ruhája u. f. f.

Mehrfache Zahl.

Hogy nekem legyenek ruháim v. könyveim, daß mir
seyen Kleider oder Bücher.

Hogy neked legyenek ruháid u. f. f.

Hogy neki legyenek ruhái u. f. f.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volna ruhám v. könyvem, mir wäre ein Kleid
oder Buch.

Neked volna ruhád u. f. f.

Mehrfache Zahl.

Nekem volnának ruháim vagy könyveim, mir wären
Kleider oder Bücher.

Neked volnának ruháid u. f. f.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem volt legyen ruhám v. könyvem, daß mir
gewesen sey ein Kleid oder Buch.

Mehrfache Zahl.

Hogy nekem voltak legyen ruháim v. könyveim,
daß mir gewesen seyen Kleider u. f. f.

Längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem volt volna ruhám v. könyvem, mir wäre ge-
wesen u. f. f.

Mehrfache Zahl.

Nekem voltak volna ruháim v. könyveim, mir wä-
ren gewesen u. f. f.

Zukunftige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem leend ruhám v. könyvem, mir wird seyn ein Kleid u. s. f.

Neked leend ruhád u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem leendenek ruháim v. könyveim, mir werden seyn Kleider oder Bücher.

Neked leendenek ruháid u. s. f.

Unbestimmte Art.

Nekem lenni, mir zu seyn.

Neked lenni u. s. f.

Anmerkung. Die Abwandlung dieses Zeitwortes, wenn man demselben den verneinenden Partikel nem (nicht) und sem (auch nicht) vorsetzt, weicht in einigen Zeiten von diesem Muster ab, weil man

statt nem van	sagt nints
• is nem van	• sints
• nem legyen	• ne legyen
• sem legyen	• se legyen

Hier folgt die Abwandlung der abweichenden Zeiten:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem nints ruhám, wörtlich: mir ist nicht ein Kleid.

Neked nints ruhád, " dir ist nicht ein Kleid.

Neki nints ruhája u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem nintsenek ruháim, mir sind nicht Kleider.

Neked nintsenek ruháid u. s. f.

Anmerkung. Auf diese Art wird diese Zeit auch mit sints gebildet; z. B.

☞ Nekem sints ruhám, wörtlich: mir ist auch nicht ein Kleid.

Neked sints ruhád u. s. f.

☞ Nekem sintsenek ruháim u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem ne legyen ruhám, wörtlich: daß mir nicht
sey ein Kleid.

Hogy nekem se legyen ruhám, , daß mir auch
nicht sey u. s. f.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem ne legyenek ruháim u. s. f.

Hogy nekem se legyenek ruháim u. s. f.

Anmerkung. Weil am Gegenstande dieses Zeitwortes durch den Suffix schon bezeichnet ist, welcher Person der Besitz desselben zukommt; so kann man, ohne dem Sinne des Satzes zu schaden, die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, naked, neki, nekünk, nektek, nekik anlassen; z. B. van sok szép ruhám, ich habe viele schöne Kleider.

Wenn aber anstatt des Fürwortes der dritten Person ein Hauptwort steht, kann dasselbe nicht weggelassen werden; z. B. az atyámnak szép órája van, mein Vater hat eine schöne Uhr; hier kann az atyámnak nicht verschwiegen werden.

§. 16.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem kell.

Dieses Zeitwort hat zweierlei Bedeutungen, nämlich:

1. Wenn der Gegenstand dieses Zeitwortes nekem kell ein Hauptwort ist, so bedeutet es ich brauche (es ist mir nöthig); z. B. nekem pénz kell, ich brauche Geld.

2. Steht es aber mit der unbestimmten Zeit eines andern Zeitwortes in Verbindung, so bedeutet es ich muß; z. B. minden embernek kell dolgoznia, jedermann muß arbeiten.

Die Abwandlung ist in beiden Bedeutungen gleich. — Hier ist das Muster davon, mit der Bezeichnung der ersten Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem pénz kell,	mir ist Geld nöthig.
Neked pénz kell,	dir = " "
Neki pénz kell,	ihm " " "
Nekünk pénz kell,	uns " " "

Nektek pénz kell, euch ist Geld nöthig.
Nekik pénz kell, ihnen „ „ „

Vielfache Zahl.

Nekem pénzek kellene, mir sind Gelder nöthig.
Neked pénzek kellene, dir „ „ „ „
Neki pénzek kellene u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem pénz kelle, u. s. f. mir war Geld nöthig.

Vielfache Zahl.

Nekem pénzek kellének u. s. f.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem ruha kellett, mir ist Kleidung nöthig gewesen.
Neked ruha kellett u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem ruhák kellett, mir sind Kleidungen nöthig gewesen.
Neked ruhák kellett u. s. f.

In der längstvergangenen Zeit fügt man zum kellett, kellett, das Wort vala hin.

Zukünftige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem egy könyv kellene fog; mir wird ein Buch nöthig seyn.
Neked egy könyv kellene fog.

Vielfache Zahl.

Nekem könyvek kellene fognak, mir werden Bücher nöthig seyn.
Neked könyvek kellene fognak u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem tsizma kelljen, daß mir ein Stiefel nöthig seyn.
Hogy neked tsizma kelljen u. s. f.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem tsizmák kelljenek, daß mir Stiefel nöthig seyen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem toll kellene, mir wäre eine Feder nöthig.

Neked toll kellene u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem tollak kellenének, mir wären Federn nöthig.

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Hogy nekem toll kellett légyen, daß mir eine Feder nöthig gewesen sey.

Vielfache Zahl.

Hogy nekem tollak kellették légyen, daß mir Federn nöthig gewesen seyen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem jó barát kellett volna, mir wäre ein guter Freund nöthig gewesen.

Neked jó barát kellett volna u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem jó barátok kellették volna, mir wären gute Freunde nöthig gewesen.

Neked jó barátok kellették volna u. s. f.

Anmerkung. Das Zeitwort nekem kell auch in der zweiten Bedeutung ich muß wird auf die hier angegebene Art abgewandelt; es ist jedoch zu merken: 1. daß an dem and. rn, in der unbestimmten Art dabei stehenden Zeitworte auch die Person des Subjectes bezeichnet wird; z. B.

Nekem kell mennem, ich muß gehen.

Neked kell menned, du mußt gehen.

Neki kell mennie, er muß gehen.

Nekünk kell mennünk, wir müssen gehen.

Nektek kell mennetek, ihr müßet gehen.

Nekik kell menniek, sie müssen gehen.

2. Daß dieses Zeitwort in dieser Bedeutung keine vielfache Zahl hat.

3. Daß die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, neked u. s. f. ausgelassen werden können, welches doch nicht geschehen darf, wenn dieses Zeitwort in der Bedeutung, ich brauche, steht.

§. 17.

Von der Abwandlung des Zeitwortes nekem lehet.

Dieses Zeitwort hat auch zweierlei Bedeutungen, und zwar:

1. Wenn der Gegenstand dieses Zeitwortes ein Hauptwort ist, alsdann bedeutet es ich kann haben, oder wörtlich es kann mir seyn, wobei das zu bemerken ist, daß das Hauptwort, so wie von nekem van oben gesagt wurde, immer mit Suffixen stehen muß; z. B. nekem lehet pénzem, ha akarom, ich kann Geld haben, wenn ich will.

2. Steht es aber mit der unbestimmten Zeit eines andern Zeitwortes (welches jedoch seltener geschieht, indem die Ungarn in diesem Falle lieber die, so genannten, machthaltigen, mit den Söhlben hat, het gebildeten Zeitwörter brauchen), so bedeutet es so viel als ich darf, ich kann; z. B. nekem lehet tennem, a' mit akarok, ich darf thun, was ich will. Hier muß auch, wie bei nekem kell, an dem in der unbestimmten Art stehenden Zeitworte die Person des Subjectes bezeichnet werden.

Hier ist das Muster der Abwandlung in der ersten Bedeutung:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Nekem lehet virágom, ich kann eine Blume haben.

Neked lehet virágod, du kannst u. s. f.

Neki lehet virágja u. s. f. er kann u. s. f.

Vielfache Zahl.

Nekem lehetnek virágjaim, ich kann Blumen haben.

Neked lehetnek virágjaid u. s. f. du kannst u. s. f.

Jüngstvergangene Zeit.

E. Nekem lehete virágom, ich konnte eine Blume haben.

Neked lehete virágod u. s. f.

B. Nekem lehetének virágaim, ich konnte Blumen haben.

Vergangene Zeit.

- ☞ Nekem lehetett virágom u. s. f. ich habe können u. s. f.
 ☞ Nekem lehettek virágaim u. s. f.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

- ☞ Nekem lehessen virágom, daß ich könne u. s. f.
 ☞ Nekem lehessenek virágaim u. s. f.

Jüngst vergangene Zeit.

- ☞ Nekem lehetne virágom, ich könnte eine Blume haben u. s. f.
 ☞ Nekem lehetnének virágaim.
 Neked lehetnének virágaid u. s. f.

Längst vergangene Zeit.

- ☞ Nekem lehetett volna pénzem, ich hätte Geld haben können.
 ☞ Nekem lehettek volna pénzeim u. s. f.

1. Anmerkung. In der zweiten Bedeutung wird dieses Zeitwort auch auf eben diese Art abgewandelt, jedoch mit dem Unterschiede, daß es in der zweiten Bedeutung keine vielsache Zahl hat; z. B.

Nekem lehet sé:álmom,	ich darf spazieren.
Neked lehet sétálmód,	du darfst
Neki lehet sétálnia,	er darf
Nekünk lehet sétálnunk,	wir dürfen
Nektek lehet sétálnotok,	ihr dürft
Nekik lehet sétálniok,	sie dürfen

2. Anmerkung. Die Dative der persönlichen Fürwörter nekem, neked u. s. f. dürfen in beiden Bedeutungen weggelassen werden. Wenn aber anstatt des Fürwortes der dritten Person ein Hauptwort steht; dasselbe kann man hier auch nicht auslassen.

§. 18.

Anmerkung. über die frequentativen, machthaltigen und befehlenden Zeitwörter.

Wir haben im zweiten Abschnitt 5. Kap. §. 4. dargehan, wie diese Zeitwörter gebildet werden. Von ihrer Abwandlung hier besondere Lehren zu geben, wäre unnöthig, indem sie sich ganz nach der Abwandlung anderer Zeitwörter richten.

Sechstes Kapitel.

Von dem Mittelworte.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Mittelwörter.

Die Mittelwörter (Participien) sind solche Redetheile, welche von Zeitwörtern gebildet, nebst den Beschaffenheiten der Nennwörter auch die Zeit anzeigen.

In Rücksicht der Zeit, welche die Mittelwörter anzeigen, sind sie viererlei:

1. jene, welche bloß die gegenwärtige,
2. welche sowohl die gegenwärtige, als auch die vergangene zugleich,
3. welche bloß die vergangene, und
4. welche die zukünftige Zeit anzeigen,

§. 2.

Von der Bildung der Mittelwörter.

Mittelwörter können aus allen Gattungen der Zeitwörter, nämlich sowohl aus thätigen, als auch aus leidenden und mittleren Zeitwörtern gebildet werden. — Die Bildung geschieht durch Anhängung gewisser Endsyblen an das Stamm- oder Wurzelswort des Zeitwortes, und zwar

1. Die Mittelwörter, welche bloß die gegenwärtige Zeit anzeigen durch Anhängung eines *o* oder *ö*.

2. Die Mittelwörter, welche die gegenwärtige sowohl, als vergangene Zeit anzeigen, durch Anhängung der Syblen *va*, *ván* oder *ve*, *vén*

3. Die Mittelwörter, welche bloß die vergangene Zeit anzeigen, durch Anhängung eines *t* oder der Syblen *ött* oder *ött*, *eit*, nämlich dieses Mittelwort kommt ganz überein mit der dritten Person einfacher Zahl der vergangenen Zeit Indicativs in der unbestimmten Form.

4. Das Mittelwort der zukünftigen Zeit mit Anhängung der Suffixen andó, endó.

§. 3.

Muster der aus allerlei Zeitwörtern gebildeten Mittelwörter.

I. Für harte Wörter.

Aus thätigen Zeitwörtern.	Aus leidenden Zeitwörtern.	Aus mittleren Zeitwörtern.
---------------------------	----------------------------	----------------------------

Wlos die gegenwärtige Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanító d. d. d. lehrende, d. i. welcher lehret.	tanítató welcher gelehret wird.	haló d. d. d. sterbende, d. i. welcher stirbt.
--	------------------------------------	---

Die gegenwärtige und vergangene Zeit zugleich anzeigende Mittelwörter.

tanítva lehrend, oder der (ich, du, er u. s. f.) lehret oder gelehret hat.	tanítatva der (ich, du, er u. s. f.) gelehret wird, oder gelehret worden ist.	halva sterbend, od. der (ich, du, er u. s. f.) stirbt oder gestorben ist.
---	--	--

tanítván lehrend, oder da ich, du, er u. s. f. lehret oder gelehret hat.	tanítatván da ich, du, er u. s. f. gelehret wird oder worden ist.	halván sterbend, oder da ich, du, er u. s. f. stirbt oder gestorben ist.
---	--	---

Wlos die vergangene Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanított welcher gelehret hat.	tanítatott gelehret, d. i. welcher gelehret worden ist.	holt gestorben, d. i. welcher gestorben ist.
-----------------------------------	--	---

Die zukünftige Zeit anzeigende Mittelwörter.

tanítandó welcher lehren wird.	tanítatandó welcher gelehret werden wird.	halandó welcher sterben wird.
-----------------------------------	--	----------------------------------

II. Für weiche Wörter.

Wlos die gegenwärtige Zeit anzeigende Mittelwörter.

szerető der, die, das liebende, d. i. welcher liebt.	szerettető welcher geliebt wird.	eső der, die, das fallende, d. i. welcher fällt.
---	-------------------------------------	---

Die gegenwärtige und vergangene Zeit zugleich anzeigende Mittelwörter.

szeretve liebend, d. i. der (ich, du, er) liebt oder geliebt hat.	szerettetve der (ich, du, er) geliebt wird oder worden ist.	esve fallend, d. i. der (ich, du, er) fällt oder gefallen ist.
szeretvén liebend, d. i. da ich, du, er liebt oder geliebt hat.	szerettetvén da ich, du, er geliebt wird oder worden ist.	esvén fallend, d. i. da ich, du, er fällt oder gefallen ist.

Bloß die vergangene Zeit anzeigende Mittelwörter.

szeretett welcher geliebt hat.	szerettetett geliebt, d. i. welcher geliebt worden ist.	esett gefallen, d. i. welcher gefallen ist.
-----------------------------------	--	--

Die zukünftige Zeit anzeigende Mittelwörter.

szeretendő welcher lieben wird.	szerettetendő welcher geliebt werden wird.	esendő welcher fallen wird.
------------------------------------	---	--------------------------------

§. 4.

Von den Veränderungen der Mittelwörter.

Die Mittelwörter in va, ván oder ve, vén braucht man nur als Nebenwörter unverändert; die übrigen Mittelwörter aber werden als Beiwörter gebraucht. Folglich, wenn sie unmittelbar vor einem Hauptworte stehen, bleiben sie in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B. a' tanuló gyermek, a' tanuló gyermeknek u. s. f.; stehen sie aber allein, und nur in Beziehung auf ein Hauptwort, so werden sie so, wie die Beiwörter abgeändert; z. B. tanuló, tanulónak, tanuló, tanuló, tanuló u. s. f.

Einige von den Mittelwörtern der gegenwärtigen, so wie auch der vergangenen Zeit werden sogar comparirt; z. B. el-fajult ausgeartet, el-fajultabb; esze veszett ein Kopf verlorn, esze veszettebb; tudomány szerető ember, ein Wissenschaft liebender Mensch; tudomány szeretőbb embert ennél nem láttam, ich habe keinen Menschen gesehen, der die Wissenschaften mehr liebt, als dieser.

Anmerkung. Die Mittelwörter (die in va und ván, ve und vén ausgenommen) können auch als Hauptwörter stehen, und dann können sie, so wie die übrigen Substantive,

auch suffigirt werden; z. B. a' tanióm mein Lehrer, a' taniód dein Lehrer u. s. f.

Die Mittelwörter der unregelmäßigen Zeitwörter haben wir in der Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter angemerkt, ausgenommen das Zeitwort vagyok ich bin, wovon die Mittelwörter sind also: való, volt, leendő.

Siebentes Kapitel.

Von Nebenwörtern.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Nebenwörter.

Nebenwörter (Adverbia) sind solche unabänderliche Theile der Rede, durch welche die Bedeutung der Zeitwörter, so wie auch der Beiwörter näher bestimmt, und die Art und Weise angezeigt wird, wie man etwas wirkt oder leidet; z. B. olvass hamar és jól, lies geschwind und gut; felette okos, sehr geschick.

Die Nebenwörter kann man süglich in drei Classen bringen, nämlich unter die Nebenwörter des Ortes, der Zeit und verschiedener Bedeutung.

§. 2.

Nebenwörter des Ortes.

Nebenwörter des Ortes kommen vielerlei vor, nach der Verschiedenheit der Fragen, die man in Beziehung auf ein Ort machen kann, als:

1. Auf die Frage wo? hol?	antwortet man mit
ott, ottan dort	valahol irgendwo
itt, itten hier	akár hol-wo immer
éppen itt eben hier	elöl vorne
éppen ott eben dort	mindenütt überall
imitt amott hier und da	seholse nirgend
másutt anderswo	ben, belöl darin
meszsze weit	kin, kiül draußen
közel nahe	alól, alatt unten

felül, felyül, fent oben
által eilenben gegenüber

há:ül hinten
oldalvást auf der Seite u. f. f.

2. Auf die Frage wohin? hova?

oda dahin
ide hierher
imide, amoda hin und her
másuva anders wohin
valahova irgend wohin
akár hova wo immer hin
balra links
előre voraus
viszsa zurück

mindenüve überall hin
sehova se nirgendshin
be hinein
ki hinaus
fel hinauf
alá, le hinunter
jobbira rechts
hátra rückwärts

3. Auf die Frage woher? honnan? honnét?

onnan, onnét von dannen
innen, innét von da
másunnan anders woher
valahonnan irgend woher
akár honnan woher immer
mindenünnen überall her
sehonnan nirgends her
előről von vorne

belölről von innen
kivülről von außen
meszsziről von weitem
közelről von nahe
felülről von oben
alólról von unten
hátról von hinten u. f. f.

Auf die Frage wodurch? mozu? merre?

erre hierdurch
arra dadurch
másfelé anderwärts
mindenfelé auf alle Seiten
befelé einwärts
kifelé auswärts
felfelé aufwärts
lefelé hinunterwärts

valamerre irgend wodurch
akár merre wo immer hin
jobbkezfelé rechts hin
balkézfelé links hin
viszszafelé rückwärts
hárafelé rückwärts
előfelé vorwärts

§. 3.

Nebenwörter der Zeit.

1. Der gegenwärtigen Zeit.

ma heute
már schon
most jetzt
mindjárt gleich
éppen most eben jetzt

még ma heute
azonnal sogleich
tüstént sogleich
az idén heuer

2. Der vergangenen Zeit.

tegnap gestern
tegnap elött vorgestern
ez elött vorher, vormals
tavaly vor einem Jahre
harmadéve vor zwei Jahren
negyedéve vor drei Jahren

régén längst
hajdan vormals
valaha, néha napján einst
a' minap neulich
minapában neulich

3. Der künftigen Zeit.

holnap morgen
holnap után übermorgen
azután, ezután hernach
ezen után hernach

majd bald
nem sokára bald
jövendőben in der Zukunft
idővel mit der Zeit

4. Der ungewissen Zeit.

némelykor bisweilen
jókor oder korán früh
mindég immer
mindenkor immer
gyakran oft
gyakorta oft
ritkán selten
néha zuweilen
azonban indessen

sokáig lang
reggel Früh
estve Abends
éjjel bei der Nacht
nappal bei Tag
napestig den ganzen Tag
viradtig bis Tages Anbruch
idején, korán zeitig
későn spät

§. 4.

Nebenwörter verschiedener Bedeutung.

1. Zu fragen (interrogandi).

miért? warum?
mint? wie?
miként? =
hogy? =
hogyan? =
miképpen? =
mimódon =
mikor? wann?
hol? wo?
hová? wohin?
honnét? woher?
valyon e'? ob?

mennyi? wie viel?
hány? wie viel?
meddig? wie weit, oder wie
lange Zeit?
mennyiszer? wie oft?
hányszor? wie oft?
merre? wodurch?
úgy e'? nicht so?
hát? ob?
nemdenem? ist es nicht?
nem e'? ist es nicht?

Anmerkung. E' heißt ob? wird dem Worte nachgesetzt und damit zusammengehängt, als: az Űre'? alszik e'? eszik e'? sind Sie? ob er schläft? ob er ißt?

2. Su bejahen.

igen is ja, allerdings
 úgy so
 valóban in der That
 igazán wahrlich
 kétség kívül ohne Zweifel
 bizony wahrhaft

bizonyosan wahrhaftig
 bizonynal wahrhaftig
 bizonyára in der Wahrheit
 minden bizonynal für gewiß
 úgy am freilich wohl.

3. Su verneinen.

nem, ne nein, nicht
 nem igen nicht sehr
 éppen nem gar nicht
 nem még noch nicht
 még sem und noch nicht
 azért sem um desto weniger

semmi képpen auf keine
 Weise
 semmi módon auf keine Art
 soha, soha sem niemals
 hijjába umsonst
 lehetetlen es kann nicht seyn

4. Endlich andere verschiedener Bedeutung, und mehr gebräuchliche Nebenwörter.

alattomban heimlich
 alig kaum
 annyira so weit
 bizvást sicher
 derekasan sehr wohl
 egyébképpen so st
 egyetemben insgesammt
 együtt mit einander
 elég genug
 ellenben hingegen
 felette zu sehr
 felettebb zu sehr
 főképpen besonders
 gyalog zu Fuß
 önként mit Fleiß
 hasonlóképpen gleichfalls
 helyesen trefflich
 hijjában umsonst

hirtelen plötzlich
 jelen gegenwärtig
 úgy so, auf jene Art
 így auf diese Art
 inkább lieber
 ingyen umsonst
 ismét abermal
 megint wieder
 nyilván vielleicht
 ta'ám, talán tam vielleicht
 tudni illik nämlich
 úgymint nämlich
 untig überflüssig
 viszont hingegen
 veszteg ruhig
 ugyan auch
 ugyan tsak ja wohl.

§. 5.

Anmerkung über die abgeleiteten Nebenwörter.

Es können Nebenwörter auch aus andern Redetheilen gebildet werden, und zwar

1. Aus allen Beiwörtern mit Zusehung der Sylben an, en, on, aus ihrem Positiv sowohl, als auch aus ihrem Comparativ und Superlativ; z. B.

magas, magasán hoch, magasabban höher, leg-magasabban

szép, szépen schön, szebben schöner u. s. f.

eröss, erössen stark, erössebben stärker u. s. f. *)

Anmerkung. Aus einigen Beiwörtern im positiven Grade wird das Nebenwort durch Zusehung eines l oder ül, ül gebildet; z. B.

jó, jól gut; rút, rú ül abscheulich.

szent, szentül heilig; otsmány, otsmányúl garstig.

2. Aus einigen Hauptwörtern mit Zusehung der Sylbe ül, ül und manchmal mit ként; z. B.

Magyar, magyarúl ungarisch; Német, németül deutsch; Frantzia, frantziáúl französisch; szamár, szamáúl eselhaft; eb Hund, ebül schlecht; ember Mensch, emberül menschlich u. s. f. a' bátyámként auf die Art meines Bruders, Hunyadyként u. s. f.

3. Aus Zahlwörtern durch verschiedene Nachsylben, wie wir es schon oben in der Abhandlung über die Zahlwörter darge-
gethan haben.

4. Aus den Mittelwörtern vergangener Zeit durch Zusehung der Sylben an, en; z. B. holt gestorben, holtan; el-hagyattatott verlassen, el-hagyattatottan u. s. f.

Achtes Kapitel.

Von den Nachseßwörtern.

§. 1.

Begriff der Nachseßwörter.

Die Nachseßwörter bei dem Ungarn sind eben das, was bei dem Deutschen und Lateiner die Vorwörter (Präpositionen),

*) Es gibt auch unter jenen Nebenwörtern, welche von keinen Beiwörtern herkommen, einige, die der Steigerung fähig sind, so sind elől, előbb; ben, bentebb; kin, kintebb; meszse, meszszebb; közel közelebb; felül, fel, fellyebb; alól, alá, alább; oda, odább; ide, idébb; amoda, amodább; előre, előbbre; be, bellyebb; ki, killyebb; hátra, hátrább; erre, errebb; arra, arrább; korán, korábban; béfelé, kifelé, felfelé, lefelé, kifelébb, lefelébb u. s. f.

sie sind nämlich jene unabänderlichen Redetheile, welche im Satze das Verhältniß eines Dinges gegen das andere bezeichnen. — Nachseßwörter heißt man sie bei uns darum, weil man sie in der ungarischen Sprache den Wörtern nachseßt.

§. 2.

Anmerkungen über den Gebrauch der Nachseßwörter.

1. Anmerkung. Die Nachseßwörter werden dem Nominativ angehängt oder nachgesetzt; z. B. pénz, pénzért um's Geld; a' város körül um die Stadt.

Es sind jedoch die folgenden ausgenommen: keresztül über, által in der Bedeutung über, innen dießseits, túl jenseits, kívül außerhalb, felül oberhalb, welche nie allein gebraucht werden, sondern das Nennwort muß noch das Nachseßwort an, en nach sich haben; z. B. a' vízen keresztül oder a' vízen által, über das Wasser; a' hegyen innen, dießseits des Berges; a' hegyen túl, jenseits des Berges; a' városon kívül, außerhalb der Stadt; az ajtón felül, oberhalb der Thüre.

2. Anmerkung. Von den hier folgenden Nachseßwörtern werden die harten Sylben den harten Wörtern, und die weichen Sylben den weichen Wörtern nachgesetzt.

ban)	a' házban	on)	az ágyon
ben) in	a' kertben	en)	a' széken
ba)	a' városba	ön) auf	a' földön
be) in	a' vízbe	ra)	az ágyra
hoz)	a' húshoz	re)	a' székre
hez) zu	a' leveshez	ról	az ágyról
ból)	a' borból	ról von	a' székről
ből) aus	a' vízből	tól	Jánostól
nál)	a' fálnál	től	Pétertől
nél) bei	a' tűznél	val)	az orrával
		vel) mit	kezével

Die übrigen werden den harten und weichen Wörtern ohne Unterschied nachgesetzt.

3. Anmerkung. Den persönlichen Fürwörtern werden die Nachseßwörter nicht nachgesetzt, sondern sie bekommen den Suffix der Person, bei deren Fürwort sie stehen sollten; z. B. durch mich általam, durch dich általad, durch ihn általa, durch uns általunk, durch euch általatok, durch sie általok.

Des besondern Nachdruckes wegen wird jedoch manchmal

diesen suffigirten Nachseßwörtern auch das persönliche Fürwort vorgefetzt; z. B. én általam u. s. f.

4. Anmerkung. Die aneigenden Fürwörter az (der, jener), ez (dieser) nehmen die Nachseßwörter der auf sie folgenden Nennwörter auch immer an, so daß in diesem Falle das Nachseßwort zweimal vorkommt; z. B. ez által az ember által, durch diesen Menschen; az alatt a' felétél alatt, unter der Bedingung; ettől a' gyermekétől, von dem Anaben; azzal az aszszonnyal. — Will man aber die doppelten Nachseßwörter vermeiden, so setzt man statt ez a', az a', ezen, azon, welche dann die Nachseßwörter nicht annehmen; z. B. azon ember által, ezen felétél alatt, ezen gyermekétől u. s. f.

5. Anmerkung. Das z in az, ez, verwandelt sich in den Consonanten der einsylbigen Nachseßwörter; z. B. abban (statt azban), abba, ebben, ebbe, abból, ebből, annál, ennél, arra, erre, arról, erről, attól, ettől. Die ig, hoz, hez, val, vel, machen eine Ausnahme auf folgende Art: addig, eddig, ahoz, ehez, azzal, ezzel. Ferner wird das az, ez vor den zweisylbigen Nachseßwörtern, die sich mit einem Consonanten anfangen, apostrophirt; z. B. a' felől az ember felől, a' helyett a' könyv helyett, a' nélkül, a' mellett u. s. f.

6. Anmerkung. Nach den Nennwörtern, die sich mit einem Consonanten endigen, wird das v in den Nachseßwörtern val, vel in den letzten Consonanten verwandelt; z. B. ember, emberrel; ház, házzal; Istennel, kézzel, késsel, arannyal, statt embervel, házval, Istenvel, obwohl auch dieß letztere in einigen Gegenden Ungarns üblich ist. Nach mehreren Consonanten setzt man aber bloß al, el; z. B. könyv, könyvel; kults, kultsal.

Hier folgt das Verzeichniß sämtlicher Nachseßwörter in alphabetischer Ordnung.

T a b e l l e

der nicht suffigirten Nachsehwörter sammt
ihren Bedeutungen.

1. alatt, 1. unter, mit dem Dativ im Deutschen.

A' szabad ég alatt hálai.

Keressd az asztal alatt, vagy az ágy alatt.

Ez alatt a' ház alatt pintze is van.

2. in, mit dem Dativ.

Egy hét alatt legfeljebb is vissza jövök.

Két három hét alatt, legfeljebb egy hólnap alatt el-
készül.

2. alá, unter, mit dem Accusativ im Deutschen.

Tedd az asztal alá vagy az ágy alá.

Álljunk ez alá a' fa alá.

Ne állj a' tsepegő eresz alá.

Toljuk bé a' kapu alá.

3. által, durch.

Az írásom által egy levelet küldöttem ma az Úrhoz,
vette e'?

Ez által az alkalmatosság által, el-küldhetné az Úr
a' mire kértem.

4. ban,) 1. in, mit dem Dativ im Deutschen.

Én a' városba lakom, a' pósta-úttzában.

Ebben az erdőben sok vad van.

Nem gyönyörködik az Úr a' muzsikában?

Miben áll az a' mesterseg?

Kiben bízik az ötszéd olyan nagyon?

Van é valami nevezetes dolog az újságban?

2. auf, mit dem Accusativ (inwendig, oben).

Voltál már a' Sz. István tornyában?

5. ba,) 1. in mit dem Accusativ im Deutschen.

Menj már az iskolába?

Nem megyünk ma a' théátrumba?

Mit írtál ebbe a' könyvbe?

T a b e l l e

der suffigirten Nachseßwörter sammt ihren
Bedeutungen.

E.	alattam	alattad	alatta
	unter mir	unter dir	unter ihm od. darunter.
B.	alattunk	alattatok	alattok
	unter uns	unter euch	unter ihnen.

Meg ugrott alattam a' ló.
Ki lakik alattad az első emeletben?
Mit ért az Úr alatta?
Le tört a' pad alattunk.
Alattatok van a' köpönyegem a' kotsiban.
Ezek a' fák igen sűrűek, nem ér az eső alattok.

E.	alám	alád	a'ája od. alá
	unter mich	unter dich	unter ihn od. darunter.
B.	alánk	alátok	alájok
	unter uns	unter euch	unter sie.

Adj egy széket alám.
Miért teszel párnát alád?
Kért, hogy adjak egy lovat alá.

E.	általam	általad	általa
	durch mich	durch dich	durch ihn
B.	általunk	általatok	általok
	durch uns	durch euch	durch sie.

Az izeni általam a' bátyám, hogy ide jön.
Én pedig azt izenem általad, hogy szíve en lá'om.

E.	bennem	benned	benne
	in mir	in dir	in ihm od. darinn n.
B.	bennünk	bennetek	bennök
	in uns	in euch	in ihnen.

Semmi hibát sem talált bennem.
Az igaz, hogy nagyon bízik benned.
Jól meg-olvastam, de semmit se találok benne.
Mi bennünk is magyar vér szökdétsel.

E.	belém	beléd	belé
	in mich	in dich	in ihn od. hinein.
B.	belénk	be'étek	beléjük
	in uns	in euch	in sie.

2. auf, mit dem Accusativ (inwendig hinaus).
Menjünk-fel a' toronyba.

3. nach, vor den Namen der Länder, Städte u. s. f.
Németországba utazott, nevezetesen Lipsiába

6. ből,) 1. aus.
ből,) 1. aus.

Éppen most jövök a' templomból.
A' dohányt Amerikából hozták Európába.

2. von (wenn es so viel heißt, als aus, latei-
nisch ex).

Miből tsinálják a' puskaport?
Jobb, Bétsből hozatni posztót, mint Posonból.
Honnanvaló az Úr, talám Györből? — Igen-is.

7. előtt, vor, mit dem Dativ.

Az ajtó előtt áll, talám még most-is.
Miért beszélsz olyanokat az előtt a' gyermek előtt?
Ebéd előtt ki nem mehetek.
Ki előtt beszélte-el az Úr?

8. elő (vor, mit dem Accusativ). Wird als Nachsehwort
ohne Suffix nicht gebraucht.

9. ellen, wider,
gegen.

Tíz ezer emberrel indult meg az e' l l e n s é g ellen.
Sokszor hibázom ez ellen a' szabás ellen.
Tud mra soha sem vétettem az Úr ellen.
Az ellen semmi szólnom sints.

Már sokszor belém akart veszni.
A' mint látom, te beléd is szorúlt magyar vér.
Éppen belé akarta a' kést ütni.
Mindnyájunkba belénk oltattak az emberi hajlandósá-
gok és indulatosságok.

E.	belőlem	belőled	belőle
	aus mir	aus dir	aus ihm od. daraus.
B.	belőlünk	belőletek	belőlek
	aus uns	aus euch	aus ihnen.

Én belőlem katona leszen.
Te belőled semmi se leszen, sem ő belőle.
Szép szóval ki-verte a' titkot belőlek.

E.	előttem	előtted	előtte
	vor mir	vor dir	vor ihm
B.	előttünk	előttetek	előttök
	vor uns	vor euch	vor ihnen.

Mintha most-is előttem állana.
Most is előttem a' képe.
Nem titkolódzott előttem?

E.	előmbe od.	elődbe od.	elébe od.
	eleibem	eleibed	eleibe
	vor mich	vor dich	vor ihn
B.	előnkbe od.	előtökbe od.	eleikbe od.
	eleibünk	eleibetek	elébek, eleibek
	vor uns	vor euch	vor sie.

Ne állj előmbe oder eleibem.
Elődbe adtam akkor; miért nem figyelmeztél rá?
Eleibe rakatta a' sok portékát.

Anmerkung. Sollte ein Hauptwort mit diesem Nachsetz-
worte gebraucht werden, so setzt man es mit dem Suffixe der drit-
ten Person dem Hauptworte nach; z. B. Ne állj az ember eleibe.

E.	ellenem	ellened	ellene
	wider od. gegen	wider od. gegen	wider od. gegen
	mich	dich	ihn, da wider.
B.	ellenünk	ellenetek	ellenek
	wider uns	wider euch	wider sie.

Pert folytat ellenem.
Nagyon kikelt ellened előtem.
Minden módon ellene volt, hogy a' jószág el ne
adódjék.

10. ért, für, um, wegen.

Pénzért mindent lehet kapni.
Miért nem jöttél-el a' könyvedért?
Sokért nem adnám, hogy magyarul tudok.
Mit adott Nagyságod ezért a' paripáért?
Mennyiért adja az Úr ezt a' posztót?
Nyólt forintért.
Adja ide hat fo intért és harmintz krajtzárért,
Annyiért nem adhatom.

11. eránt, wegen, in Rücksicht.

Szólljon vele Uram Bátyám a' kotsi eránt.
Szeretnék ezen dolog eránt valami bizonyost hallani.

12. felett, über, mit dem Dativ.

Az ajtó felett függ.
Úgy fél, mintha kard függene hajszálon a' feje felett.
A' könyveim felett lesz, mert én oda tettem.
Híves pompás homályosság, melly kellemetesen le-
begsz te a' föld felett.

13. fel (über, mit dem Accusativ), als Nachsehwort wird
ohne Suffix nicht gebraucht.

14. felől, von (wenn das von lateinisch de bedeutet).

Roszszt hallottam az ötséd felől.
Mit tart az Úr e' felől az ember felől?
Sok jót hallottam már az Úr felől.

15. felé, gegen, gegen zu.

Az erdő felé vette útját.
A' zsidók napkele felé fordulnak, mikor imádkoznak.
Szent Mihály napja felé már itt hideg idők járnak.
Majd estve felé hozzád megyek.

E.	értem	érted	érte
	für mich	für dich	für ihn
	um mich	um dich	um ihn
B.	wegen meiner	deinetwegen	seinetwegen
	értünk	értetek	érték
	für uns	für euch	für sie.

Érttem küldött az a'yám.

Ezt tsupán tsak te érted tselekedtem.

Nem adnék egy pipa dohányt érte.

Értünk jött a' kotsi, ha háza akarunk menni.

E.	erántam	erántad	eránta
	gegen mich	gegen dich	gegen ihn
B.	in Rücksicht meiner	deiner	seiner.
	erántunk u. s. f.		

Igen nagy szívésséggel viseltetik erántam.

Mindenektől tudakozódám eránta, de semmi módon nem akadtam nyomába.

E.	felettem	feletted	felette
	über mir	über dir	über ihm
B.	felettünk	felettetek	felették
	über uns	über euch	über sie.

Éppen felettem ült a' théátromban a' második emeletben.

Azt sem tudja, ki lakik felettünk a' harmadik emeletben.

Mit Anhängsylvben wird es auch nur in der dritten Person gebraucht.

Akaszd ezt a' kardot az ágy felibe.

E.	felőlem	felőled	felőle
	von mir	von dir	von ihm
B.	felőlünk	felőletek	felőlök
	von uns	von euch	von ihnen.

Mit beszélnek az emberek felőlem?

Azt tarják felőled, hogy igen fősvény vagy.

Minden újságok halgatnak felőle.

E.	felém	feléd	feléje
	gegen mich zu	gegen dich zu	gegen ihn zu.
B.	felénk	felétek	feléjük
	gegen uns zu	gegen euch zu	gegen sie zu.

16. gyanánt, statt, für.

Egy paraszt ember a' választó vizet pályinka gyanánt meg-itta.

17. helyett, statt, anstatt.

Ános papirospénz helyett jó pénzfel fizetett.
Adion az Úr más tallért e' helyett a' Bavarus tallér helyett.

18. hez,) 1. zu.
hez,)

Kibez akar az aszszony menni? talám a' Doktorhoz?
Igenis ahoz.

Hova szállott Nagyságod? most-is a' szarvashoz?

2. zu, mit dem Accusativ im Deutſchen.

Ezt a' levelet éppen az atyám-hoz írom.

Ne támaszkodj a' falhoz.

19. ig, bis — zu.

Meddig olvasta már a' kisaszszony a' könyvet?

El-olvastam egészen végig.

20. körül, um, um herum.

Ma már egyet sétáltam a' város körül.

21. között, zwischen, unter, mit dem Dativ.

Mindenütt kerestem őtet az emberek között.

Nevezetes bolisek voltak a' Görögök között.

Sok bába között a' gyermek-is elvesz.

22. közé, unter, zwischen, mit dem Accusativ.

Rakd ki a' virágokat a' két ablak közé.

23. miatt, wegen.

Alig járhat az ember a' sok kotsi miatt.

Az idő rosszassága miatt a' házból se mehettem-ki.

Látván, hogy éppen felém fordúlt, én-is kaptam a'
puskát a' s főbe lőttem.

Felénk se jön az Úr.

Mit Anhängslyben nicht gebräuchlich.

E. helyettem helyetted helyette
statt meiner statt deiner statt seiner oder
ihrer, dafür.

B. helyettünk helyettetek helyettek
statt unser statt euer statt ihrer.
Fizesse-ki Bátyám Uram helyettem-is, majd vissza
adom.

E. hozzám hozzád hozzá
zu mir zu dir zu ihm, dazu.
B. hozzánk hozzátok hozzájuk
zu uns zu euch zu ihnen.

Jöjj hozzám déltájban; én elmennék hozzád, de nem
tudom a' szállásodat.

Ne nyúlj hozzá. Mit szóllasz hozzá?

Ugyan ritkán jön az Úr hozzánk.

Mit Anhängslyben nicht gebräuchlich.

E. körülém oder körülöttem, um mich herum u. s. f.
Körülnézem magamat, hát egy sereg katonát látok
körülöttem.

E. közöttem közötted közötté
zwischen mir zwischen dir zwischen ihm od. ihr
oder dazwischen

B. közöttünk oder köztünk
zwischen uns u. s. f.
Nagy különbség van én közöttem és ő közötté.
Ő is köztünk volt.

Nints egy Balázs nevű káplár köztetek?

E. közém közéd közé od. közéje
zwischen mich zwischen dich zwischen ihn.

B. közénk; zwischen uns u. s. f.

Üljön ide az Úr közénk, még itt elég hely van.

E. miattam miattad miatta
wegen meiner wegen deiner wegen seiner.

B. miattunk, wegen unser u. s. f.

A' sok dolog miatt, tsak arra sem érek, hogy magam mulatására valahova ki-mehetnék.

24. mellett, neben, mit dem Dativ.

En éppen a' Griff nevű vendégfogadó mellett lakom.
Már én tsak e' mellett a' setét kék posztó mellett maradok.

Ki lehet az, a' ki ott ül, az ifjú Grófné mellett?

25. mellé, neben, mit dem Accusativ.

Még egy hasonló szőrű és nagyságú lovat szeretnék venni e' mellé a' barna pej mellé.

26. megett, hinter, mit dem Dativ.

Keress az ajtó megett.

A' hátam megett áll.

Talám az olaszfal megett leszén.

27. megé, hinter, mit dem Accusativ.

Állj hírtelen az ajtó megé.

Bújj el a' szék háta megé, vagy pedig a' hátam megé.

28. nélkül, ohne.

Miért mégy-ki kalap nélkül?

Hát te tsak könyv nélkül jöttél iskolába?

Igen-is, mert a' letzkémet meg-tanultam oda haza könyv nélkül (auswendig).

Nem merek kimenni köpönyeg nélkül.

29. nál,) 1. bei.
nél,)

Kinél szokott az Úr rendszerént ebédelni?

Rendszerént a' sógoromnál.

Drága e' most az élet és a' bor az Úraknál?

2. in, mit dem Dativ.

Ki lakik ennél a' háznál?

30. -n, en, -on, -ön, 1. auf, mit dem Dativ.

Tegnap találkoztam vele az úttán.

Most már igen kellemetes a' mezőn járni.

En miattam legkissebb alkalmatlanságot se tegyen magának az aszszony.

Sokat szenvedtem én te miattad.

Ez-is ő miatta történt.

E.	mellettem	melletted	mellette
	neben mir	neben dir	neben ihm.
B.	mellettünk	mellettetek	mellettek
	neben uns	neben euch	neben ihnen.

Péter én mellettém ült, ő mellette pedig jobb fölül egy idegen Úr ült.

Mellettünk kotsizott-el.

E.	mellém	melléd	melléje
	neben mich	neben dich	neben ihn.
B.	mellénk	mellétek	melléjek
	neben uns	neben euch	neben sie.

Állj mellém.

Most éppen mellénk jött lakni.

Mit Unhängsylvben nicht gebräuchlich. Man sagt aber statt megettem, megetted, a' hátam megett, a' hátad megett, hinter meinem oder deinem Rücken u. s. f.

Man sagt statt megém, megéd u. s. f. a' hátam megé hinter meinen, oder a' hátad megé hinter deinen Rücken u. s. f.

E.	nélkülem oder én nálam nélkül ohne mich
	néküled oder te nálad nélkül ohne dich
	ő nála nélkül ohne ihn, ohne sie.
B.	mi nálunk nélkül ohne uns u. s. f.

Nálam nélkül el ne mennj.

Nálad nélkül élni sem akarok.

Mit érne az Úr nálunk nélkül?

E.	nálam	nálad	nála
	bei mir	bei dir	bei ihm
B.	nálunk	nálatok	nálok
	bei uns	bei euch	bei ihnen.

Még ma nem volt nálam.

Nints nálad pénz? mert nálam kevés van.

Nálunk ez a szokás.

E.	rajtam	rajtad	rajta
	auf mir	auf dir	auf oder über
	über mir	über dir	ihm, darüber
	an mir	an dir	an ihm.



Itt találtam a' földön.
Mitsoda ez itt az asztalon?

2. a n , mit dem Accusativ.

Látszik a' ruháján, hogy bálban volt.
Tám ez a' kaput volt az Úron?

3. über.

Ezen a' dolgon tsudálkozik az Úr?

4. durch.

Más kárán tanulni tanátságosabb, mint önnön magunkém.

5. in , mit dem Dativ.

Játszunk itt az udvaron.

6. zu.

Kotsin megy Nagyságod, vagy ló háton?
Mellyik paripán, a' szürkén vagy a' feketén?

31. ra,) 1. a u f , mit dem Accusativ.
re,)

Há-j-fel hamar a' kotsira.
Ne ülj erre a' székre, ülj arra a' feketére.
Kire várakozol?
Levelet adtam a' postára.
Menjünk-ki egy kevéssé a' bástyára.

2. bis , bis auf.

Ha tsak lehet reggelre, legfeljebb délre elkészítem.

32. ról,) von (lateinisch de).
ről,)

Azt hallok Ötsém Uramról, hogy igen bőven költ.
Hát az Anglusokról és Frantziákról mit írnak az újságok?
Erről a' dologról semmit se tudok.
Semmit sem írnak a' békességről?
Éppen nem, sőt inkább most-is mindég a' sok öszveszövetkezésről írkálnak.

33. szerint , nach , gemäß.

E' szerint az új törvény szerint nem büntethetjük.
Igazság szerint, az egész jószág engemet illelne.

34. től,) 1. von (lateinisch a , ab).
től,)

Most jövök a' szabótól és a' tsismadiától.
Hát egytől se hoztál semmit?
Amattól el-hoztam egy laiblit, de ettől semmit sem hoztam, mert semmi se kész.
Pozson mennyire van Béistől?

23.	rajtunk auf uns über uns an uns	rajtatok auf euch über euch an euch	rajtok auf ihnen über ihnen an ihnen.
-----	--	--	--

Az egész tereh tsak rajtam fekszik.
Mitsoda ruha volt tegnap rajtad?
Tsudálkozom rajta.
Rajtunk van már a' sor.
/ Nagyon jól áll ez a' setét ruha rajta.
Látszik rajtatok, hogy keveset aludtatok.
Ne búsuljon a' kisasszony rajta.

E.	reám od. rám auf mich	reád od. rád auf dich	reá od. rá auf ihn, darauf
23.	reánk, ránk auf uns	reátok, rátok auf euch	reájok auf sie.

Miért haragszik az Úr reám?
Reád került már a' sor, úgy e' ?
Halgass reá, a' mit mondok;
Mi magyar ruhát vettünk reánk.

E.	rólam von mir (deme)	rólad von dir (de te)	róla von ihm. (de illö, illa)
23.	rólunk von uns (de nobis)	rólatok von euch	rólók von ihnen.

Nem írt az Úr valamit ról m' is a' levelébe?
Tsak általjában írtamrólunk mindnyájunkról.

Mit Anhängsylvben nicht gebräuchlich.

E.	tőlem von mir	tőled von dir	tőle von ihm, davon
23.	tőlünk von uns	tőletek von euch	tőlők von ihnen.

Azt én tőlem ugyan soha se hallottad.
Egynehány forintot kérnék tőled, ha adhatnál.

től) fogva, von — an, seit.
től) fogva, von — an, seit.

Attól az időtől fogva nem is láttam.
Régtől fogva. Seit langer Zeit.
Gyermekek kórától fogva esmérem.

35. ül, ül, für, zu, in der Bedeutung anstatt, als.

Száz aranyat adott neki ajándékul.
Kegyelmének jeléül egy érdempénzel ajándékozott meg.

36. után, 1. nach.

Sok eső után minden kiszökdül.
Egész délután min' enkor ide haza leszek, hanem azután estvefelé, naplemenet után ki akarok menni.
A' melly ebet bottal hajtának a' nyúl után, eb eszik annak a' fogtából. (Sprichwort.).

2. hinter.

Tedd-be az ajtót magad után.

37. val, -al) mit
vel, -el)

Nem szabad a' szőlőben kutyával járni.
Nagyon szeretek az arakkal vadászni.
Minden emberrel békességben élünk.
Kivel fog az Úr utazni, és mitsoda alkalmatossággal?
Nem akartam üres kézzel jönni.

38. vá, vé mit den Zeitwörtern gebräuchlich, welche die Veränderung in einen andern Stand bedeuten; z. B.

Katonává lett. — A' pénz maga nem teszi az embert boldoggá.

Doppelte Nachseßwörter.

39. -n keresztül, durch, über.

Járnak ezen a' vízen keresztül kotsival?
Keresztül kell itt menni Dunán?

40. -n által, über, hinüber, herüber.

Egész táborával által akart a' Rainán menni.
Hol járnak itt által a' Dunán?

Tartok tőle, hogy meg'sal, vagy is rászed.
 Úgy örlizkedem tőle, mint az égő tűztől.
 Hát már el-akarsz tőlünk menni?
 Tőletek én tartok.

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E.	utánnam	utánnad	utánna
B.	nach mir	nach dir	nach ihm
	utánnunk	utánnatok	utánnok
	nach uns	nach euch	nach ihnen.

Jöjj utánnam.
 Menjünk mi is utánna.
 Küld utánnunk valami jó alkalmatossággal.
 Inas ment utánnok mint valami nagy gavalléroknak.

E.	velem	veled	vele
B.	mit mir	mit dir	mit ihm
	veünk	veletek	velek
	mit uns	mit euch	mit ihnen.

Méltóztassék Nagyságod velem parantsolni:
 Tsak egy kis beszédem van veled.
 De tud e' az Úr vele bántani?
 Ha Isten velünk, kitsoda ellenünk,
 Isten veletek!

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E. rajtam keresztül, über mich u. s. f.

Keresztül ment a' szekér rajtam, de mint hogy üres
 volt, kevés bajom lett.

Mit Anhängsylvben nicht gebräuchlich.

Anmerkung. Die Nachseßwörter keresztül, által,
 schließen sich gewöhnlich an die Zeitwörter; dieß ist auch
 die Ursache, daß die zusammengesetzten Zeitwörter mit ke-
 resztül und által den Gegenstand immer mit dem Nach-
 seßworte an, en, -n zu sich nehmen; z. B.

41. -n innen, birtseits.

Magyarország közönségesen négy kerületre osztatik; egy kerület van a' Dunán innen, melyet Dunán innen való kerületnek neveznek; egy más kerület van a' Tiszán innen, ezt Tiszán innen való kerületnek nevezik.

42. -n túl, jenseits.

Azt a' két kerületet, mely a' Dunán túl és a' Tiszán túl van, Dunán túlváló és Tiszán túlváló kerületnek nevezik.

Túl a' Dunán nem úgy beszéllnek magyarul, mint a' Tiszán túl.

43. -n kívül, außer, außerhalb.

Én a' városon kívül lakom.

Nem messze, mindjárt a' kapun kívül.

44. -n belől, innerhalb.

A' kerítésen belől kerésd.

A' sántzon belől nem szabad dohányozni.

45. -n felül, felyül, oberhalb.

A' templomon felül lakik három házzal.

46. -n alól, unterhalb.

A' ve dégfogadón alól második házban van egy fűszerszámos bolt.

Keresztül menni a' vízen.

Keresztül ugrani az árkon, patakon u. f. f.

Általúszni a' Dunán, Tiszán, vízen,

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

Mit Suffixen nicht gebräuchlich.

E. rajtam kívül
außer mir

rajtad kívül u. f. f.
außer dir u. f. f.

Rajtam kívül senkit sem esmér az egész városban,

Nálad nélkül, rajtad kívül, nem kell más, tsak te
egyedül.

Diese sind mit Suffixen nicht gebräuchlich.

Neuntes Kapitel.

Von den Bindewörtern.

Die Bindewörter (conjunctiones) sind unabänderliche Theile der Rede, wodurch bald einzelne Wörter, bald ganze Sätze zusammengehängt werden; z. B. mennél többet tanulsz, annál többet tudsz, je mehr du lernest, desto mehr weißt du; wo die Wörter mennél, annál, je, desto, Bindewörter sind.

Unter den Bindewörtern findet ein sehr auffallender Unterschied Statt. Denn einige verbinden bloß die Wörter oder Sätze unter einander, die andern aber sind nebst diesen dergestalt mit einander verbunden, daß, wenn eines in der Rede vorne steht, das andere nachfolgen muß.

a) Zu der ersten Gattung gehören:

1. Bedingende Bindewörter (conditionales), ha wenn, ha tsak wenn nur, hogyha wofern, mint ha als wenn.

2. Entgegengesetzte (contrariae).

de	)	aber, allein	hanem sondern
pedig	)		ellenben hingegen
holott wo doch			másként sonst
egyébaránt sonst, übrigens			külömben sonst

3. Die Ursache anzeigende (causales).

mert weil, denn	minthogy nachdem
mivel indem	ugyanis denn
mivelhogy indem	azért darum
tehát also	ne hogy)
arravalónézve deswegen	hogy ne) damit nicht.
annak okaért deswegen	netalám)

4. Absondernde (disjunctivae).

vagy oder	avagy entweder.
-----------	-----------------

5. Das Verknüpfende (copulativa).

és, 's und.

b) Zu der zweiten Gattung gehören die folgenden:

úgy so		hogy daß
úgy annyira so sehr		hogy daß
annyival inkább desto mehr		hogy daß oder weil
miképpen wie		azonképpen so
minthogy)	nachdem	tehát, hát also
mivel)		
ámbar)		
ámbar is)	obwohl	még is doch
noha)	ob schon	mindazáltal dennoch
jóllehet)		
ha mindjárt is)		
nemcsak nicht nur		hanem (de) sondern
mint sowohl		mint als
mennél je		annál desto
mennyivel je		annyival desto
valamint)	wie	úgy so
a' hogy)		
akár entweder		akár oder
vagy entweder		vagy oder
sem weder		sem noch
majd bald		majd bald
hol bald		hol bald
ha is wenn auch		még is dennoch
rész-szerént theils		rész-szerént theils.

Zehntes Kapitel.

Von den Zwischenwörtern.

Die Zwischenwörter (interjectiones) sind Wörter, bisweilen nur bloße Laute und Schalle, mit welchen die Bewegungen des Gemüths angedeutet werden.

Gleichwie die Gemüthsbewegungen vielfach sind, so sind auch die Zwischenwörter vielerlei. Hier folgen die meisten:

- a. wenn man bewundert: Ejnye! ei! hohó! nini! schau!
be szép! wie schön!
- b. " " flaget: Jaj! weh! Istenem! mein Gott!
kár! Schade! óh egek! Himmel!
- c. " " freudig ist: haja! huja! juhe! haj! uttzu!
- d. " " aufmuntert: Nosza! wohlau! Nó! nun!
neki! nur zu! rajta! nur los darauf! an
die Hunde! uszú!
- e. " " rufet: hé! holla!
- f. Stillschweigen beßeno: halga! psz! still! lassen!
schwie!
- g. wenn man wünschet: óh ha! héj ha! ach wenn! vaj-
ha! wollte Gott! bártak! wann nur!
- h. " " verspottet: aha! pfu! ej ha! auweh! ej-
nye nó! ei! bezzeg! nu! aha!

Dritter Abschnitt.

Von der Wortfügung.

§. 1.

Begriff und Eintheilung der Wortfügung.

Die Wortfügung (Syntax) lehrt uns die Art, die einzelnen Wörter zu einer zusammenhängenden Rede richtig zu verbinden. Sie handelt daher, erstens: von der Verbindung einzelner Wörter mit einander, und zweitens: von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

Erstes Kapitel.

Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander.

I. Vom Gebrauche des Artikels.

§. 2.

Vom Gebrauche des bestimmten Artikels az.

Erste Regel. Der bestimmte Artikel az wird in der ungarischen Sprache vor den Hauptwörtern (wozu auch die Bei-, Zahl- und Mittelwörter, wenn sie als Substantive stehen, zu rechnen sind) gebraucht, sobald man durch das Hauptwort ein bestimmtes Ding aus der ganzen Gattung oder die ganze Gattung als ein für sich bestehendes Ding anzeigen will, mag vor dem Hauptworte ein Bei-, Zahl- oder Fürwort als Bestimmungswort vorgehen oder nicht; z. B. add ide a' páltzát, gib h. den Stroh; én bötsülöm az igazat és a' tanúltat, ich sage den Gerechten und den Gelehrten.

Ausgenommen sind: a) die eigenen Namen der Städte, Länder und Personen, welche keinen Artikel annehmen, außer dem Falle, wenn die Namen der Personen als Gattungsnamen stehen; z. B. Péter szép tulajdonságokkal bír, Peter besitzt schöne Eigenschaften; éljenek a' Ferentzek! Es leben die Franzosen! — b) die Vocative; z. B. oh egek! édesem! meine Süße!

1. Anmerkung. Weil die suffigirten Wörter immer ein bestimmtes Ding andeuten, so folgt es von sich selbst, daß sie stets mit dem bestimmten Artikel stehen müssen; z. B. add ide a' páltzámat, gib her meinen St. d.

Es finden auch hier einige Ausnahmen Statt; nämlich:

1. Wenn das besitzende Hauptwort vor dem suffigirten Worte steht; z. B. az atyámnak akarátja, der Wille meines Vaters; a' fiad kalapja, deines Sohnes Hut. — Man kann jedoch in dem Falle, wenn das besitzende Hauptwort im Dativ vor dem suffigirten Worte steht, den Artikel auch aussetzen; z. B. az atyámnak az akarátja.

2. Ferner nehmen die suffigirten Wörter auch bei den Zeitwörtern nekem van (ich habe), und nekem lehet (ich kann haben) keinen Artikel an; z. B. nekem van pénzem, ich habe Geld; neked is lehetne kerted, du könntest auch einen Garten haben. Endlich

3. Wenn der Artikel az im Satze oft wiederholt wird, um die Härte, welche durch diese Wiederholung in der Aussprache entsteht, zu vermindern, läßt man auch vor einem oder auch mehreren suffigirten Wörtern den Artikel aus; z. B. statt a' szomszédom a' fiának a' mennyegzőjére az embereit a' falunak a' piartzára öszve gyűjtötte, sagt man: a' szomszédom a' fiának mennyegzőjére a' falunak piartzára öszve gyűjtötte embereit.

2. Anmerkung. Wenn das Hauptwort durch das anzeigende Fürwort az, ez bestimmt wird, dann wird der bestimmte Artikel zwischen das Fürwort und Hauptwort gesetzt; z. B. ez a' világ, diese Welt. — Man kann jedoch nach dem anzeigenden Fürworte den Artikel auch weglassen; z. B. e' világ.

3. Anmerkung. In einigen Sprachlehren liest man, daß die Ungarn vor den Superlativen keinen Artikel setzen; diese allgemeine Behauptung ist unrichtig; weil der Superlativ auch den bestimmten Artikel haben muß, wenn das Hauptwort, welchem er vorgesetzt wird, ein bestimmtes Ding andeutet, so wie auch damals, wenn er als Substantiv steht;

3. B. te a' leg hívebb embereket sem bötsülöd, du schäffest auch die getreuesten Menschen nicht; küld hozzám a' leg szebbiket, schicke zu mir den Schönsten davon.

3. zweite Regel. Der bestimmte Artikel wird gebraucht vor den selbstständigen 3-eigenerden Fürwörtern enyim, tied, övé u. s. f.; dann vor den beziehenden Fürwörtern a' ki u. s. f.; nie aber vor den persönlichen én, te, ő, magam, magad, maga, angenommen, wenn sie vor einem suffigirten Worte als Besizer stehen; 3. B. ez a' ház az enyim, dieses Haus ist mein; az én kalapom

Dritte Regel. Der bestimmte Artikel steht auch vor den folgenden Nebenwörtern: mikor, midőn wann, mint so wie, honnét, honnan woher, hol wo, hová wohin, merre wodurch, meddig wie weit, wie lange, mennyi, hány wie viel, mennyien, hányan wie viele, mennyiszer, hány-szor wie oft, mennyire wie weit, miként, hogy, hogyan, miképpen, mi módon wie, wenn sie nicht fragend, sondern beziehungsweise stehen; 3. B. voltam ott, a' hová küldöt-tél, ich war dort, wohin du mich geschickt hast.

§. 3.

Beispiele zur Übung.

Gehen wir in den Garten, dort werden wir Petern, Pauls Söhne und ihren Erzieher antreffen. — Ich schätze die wahren Gelehrten mehr, als die reichsten Menschen, und die nützlichen Wissenschaften und die schönen Künste mehr, als den größten Reichthum. — Ich betaste nie das Gut meines Nachbarn, allein er soll auch das Meinige nicht betasten. — Jener Mensch, den ich dir anempfehl, wird seiner Schuldigkeit auch dort Genüge leisten, wo du ihn nicht sehen kannst. — Ich bleibe so lange hier, wie lange du es willst. — Gott erhalte die Adriane!

Mennjünk a' kertbe, ott találjuk Pétert, Pálnak a' fiát, és az ő Nevelőjökét. — Én többre bötsülöm a' való-ságos tanútlakat a' leg gazdagabb embereknél, és a' hasznos tudományokat 's szép mesterségeket a' leg na-gyobb gazdagságnál — Én nem bántom a' szomszé-domnak javát, de ő se bántsa az enyimet. — Az az ember, a' kit neked ajánlottam, ott is eleget fog tenni a' kötelességének, a' hol őtet nem láthatod. — Én ad-dig maradok itten, a' meddig neked tetszik. — Isten tar-tsa az Adorjánokat!

§. 4.

Vom Gebrauche des unbestimmten Artikels
egy, ein, eine, ein.

Den unbestimmten Artikel egy braucht man, um ein unbestimmtes Ding aus der ganzen Gattung zu bezeichnen. — Dieser Artikel wird im Ungarischen viel seltener gebraucht, als im Deutschen; nämlich nur damals, wenn man anstatt egy, ein, eine, ein jemand, oder irgend ein, valaki, valami, setzen kann, und sonst nie.

Anmerkung. Wenn das egy ein Zahlwort ist, dann kann es nicht weggelassen werden.

§. 5.

Beispiele zur Übung.

Ich sah einen Herrn, an dessen Seite ein Degen hing in einer goldenen Scheide. — Dieß ist wohl ein theurer Hut? — Gib mir zu wissen, wenn du auf dem Markte ein schönes Pferd erblickst. Bringe mir ein Messer, sondern es soll eine gute Schneide haben. Mein Vater ist ein Soldat, und ich bin ein Wboofat. Zeige mir einen solchen Menschen, welcher ein ruhiges Gewissen hätte.

Egy urat láttam, a' kin-k oldalán kard lóggott arany hüvelyben. Ez ugyan drága kalap! Add tudtomra, ha a' vásárbán egy szép lovat látsz. Hozz egy kést, hanem jó élelgyen. Az atyám katona, én pedig ügyész vagyok. Mutass nekem egy gonosz embert, a' kinek tsendes lelki-esmérete volna.

II. Von dem Syntaxe der Nennwörter.

A. Von den Hauptwörtern.

§. 6.

Vom Gebrauche der Zahlen des Hauptwortes.

Die Ungarn vermeiden sehr gerne die vielfache Zahl, und sie brauchen, so oft es ohne Zweideutigkeit geschehen kann, die einfache. Besonders aber thun sie dieß, wenn das Hauptwort ein Wort vor sich hat, welches schon die Mehrheit des Dinges anzeigt; z. B. a' könyv olvasás igen hasznos, das Bücherlesen ist sehr nützlich; egynehány katona, einige Soldaten.

§. 7.

Vom Gebrauche der zusammengebundenen Hauptwörter (substantiva copulata).

Die vermittelt eines Bindewortes zusammengebundenen Hauptwörter müssen immer in gleicher Endung stehen; z. B. a' jó erkölts és a' bőltseség leg főbb ékeségei az embernek, die guten Sitten und die Weisheit sind die schönsten Zierden des Menschen.

Man kann aber auch das Bindewort weglassen, und anstatt dessen dem letzteren Hauptworte das Nachschwört val, vel nachsetzen; z. B. a' jó erkölts a' bőltseséggel egygyütt fel találtatik benne.

Anmerkung. Wenn drei oder mehrere copulirte Hauptwörter nach einander folgen, so kann man das Bindewort és nur vor das letzte setzen, und vor den übrigen auslassen; z. B. a' gazdagság, a' szépség és a' fényes eredet tsupán a' szerentsének ajándéka, der Reichthum, die Schönheit und die glänzende Abkunft sind bloß Geschenke des Zufalls.

§. 8.

Vom Gebrauche der ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter.

Die ohne Zusammenbindung nach einander folgenden Hauptwörter sind entweder zu der nämlichen Sache, oder zu verschiedenen Sachen gehörig.

A. Von den zu einer Sache gehörigen Hauptwörtern.

Die zu einer Sache gehörigen Hauptwörter sind entweder mehrere Namen und Titeln eines eben desselben Dinges, oder das hintere ist eine Erklärung des vorderen.

a) Was die mehreren Namen eines eben desselben Dinges anbelangt, so ist zu merken: 1. daß im Uncarischen der Zuname dem Taufnamen, und der eigene Name dem Gattungsnamen vorgesetzt wird; z. B. Rákótz György, Eszterházy Hertzeg, Fürst Eszterházy; — 2. daß nur das letzte Wort von denselben bekommt die Biegungsfolben oder die Nachschwörter; z. B. Mátyás Királynak halálát sokáig siratta a' Magyar nép, das ungarische Volk hat den Tod des Königs Mathias sehr lange beweint.

1. Anmerkung. Wenn bei dem Zunamen auch der

Aufnahme ausgesetzt wird, dann werden die Appellative: Herzeg, Gróf, Bárá, dem Zunamen vorgesetzt; z. B. Herzeg Eszterházy Miklós.

2. Anmerkung. Die Appellative város, hegy, víz, tó, vár, wenn sie den Namen der Städte, Berge, Flüsse, Teiche, Festungen beigelegt werden, bekommen den Suffix der dritten Person; z. B. Pest városa, Mátra hegye, Balaton tava u. s. f.

b) Wenn von zwei zu einer Sache gehörigen Hauptwörtern das eine die Erklärung des andern ist, so wird jenes Wort nachgesetzt, welches dem andern zur Erklärung dient; sie bekommen aber beide die Biegungssuffixen; z. B. Sándor fiam, koros életemnek gyönyörűsége.

Anmerkung. Wenn zwei mit einem Bindeworte zusammengebundenen Hauptwörtern zu ihrer näheren Erklärung noch ein Appellativ beigelegt wird, so muß dieser in der vielfachen Zahl stehen; z. B. Péter és Pál, az ifjúságnak tükörei, Peter und Paul; die Spiegel der Jugend.

B. Von den zu verschiedenen Sachen gehörigen Hauptwörtern.

Wenn zwei zu verschiedenen Sachen gehörige Hauptwörter im Satz nach einander folgen, dann wird das Hauptwort, welches im Deutschen oder Lateinischen im Genitiv steht (man nennt es das besitzende Hauptwort), im Ungarischen in den Nominativ oder in den Dativ gesetzt, und das andere Hauptwort wird suffigirt; z. B. az ember élete oder az embernek élete, das Leben des Menschen.

1. Anmerkung. Wenn das besitzende Hauptwort das anzeigende Fürwort ez az oder az az vor sich hat, so darf es im Nominativ nicht stehen; z. B. ennek a' világnak gyönyörűsége, und nicht ez a' világ gyönyörűsége.

Diese Bemerkung findet jedoch damals nicht Statt, wenn das anzeigende Fürwort ez oder az allein, ohne dem Artikel az, oder wenn anstatt ez az, az az, das azon, ezen vor dem besitzenden Hauptworte steht; z. B. e' világ örömei oder ezen világ örömei, die Freuden dieser Welt, ist eben so gut, als e' világnak örömei.

2. Anmerkung. Das besitzende Hauptwort geht immer voran; im Falle jedoch, wenn es im Dativ steht, kann es des Nachdruckes wegen dem andern Hauptworte auch nachgesetzt werden; z. B. az élete az embernek igen rövid, das Leben des Menschen ist sehr kurz.

3. Anmerkung. Das besitzende Hauptwort kann wieder in Rücksicht eines dritten Hauptwortes im Besitze stehen, in welchem Falle das erste auch suffigirt wird, und dessen Besitzer kommt der leichteren Aussprache wegen stets in den Nominativ, und nie in den Dativ; z. B. a' szomszédom kertészenek leánya, die Tochter des Gärtners meines Nachbarn.

4. Anmerkung. Wenn von den zw. i, zu verschiedenen Sachen gehörigen Substantiven einer die Eigenschaft der Person oder Sache, z. B. die Herkunft, die Form, die Zeit, die Dauer, die Zahl, die Größe, dann einen bestimmten Werth, oder ein bestimmtes Maß und Alter bedeutet; dann wird ein solches Hauptwort im Deutschen mit dem Vorworte von gebraucht, im Ungarischen aber drückt man diese Eigenschaften durch ein aus dem Hauptworte gebildetes Beiwort aus; z. B. Mann von Verdiensten, nagy érdemű férjű; ein Jüngling von schönem Wuchse und großer Gelehrsamkeit, egy szép termetű és nagy tudományú ifjú; ein Mann von hohem Adel, fő nemességű férjű; eine Sache von großer Wichtigkeit, fontos dolog; eine Reise von zehn Meilen, tíz mérföldnyi utazás; ein Stein von vier Pfunden, négy fontos kő; ein Mann von hohem Alter, koros ember; eine Frau von zwanzig oder dreißig Jahren, húsz vagy harmincz esztendőszaszony.

§. 9.

Vom Gebrauche der aus den thätigen Zeitwörtern gebildeten Substantive in ás, és.

Diese Substantive bedeuten ihrer Natur nach bloß ein Wirken. Sie sollten also, um ein Leiden auszudrücken, nie gebraucht werden, sondern man sollte in diesem Falle einen Substantiv mit ás, és aus dem leidenden Zeitworte bilden, oder das Leiden durch ein anderes Hauptwort, welches eine leidende Bedeutung hat, ausdrücken; z. B. das Erlösen váltás, die Erlösung váltáság; das Befreien szabadítás, die Befreiung szabadítás oder szabadulás.

Wenn diese Hauptwörter mit einem andern Hauptworte in einem Satze stehen, können sich zwei Fälle ereignen, nämlich: entweder drückt das andere Hauptwort ein wirkendes oder ein leidendes Ding aus; im ersten Falle kommt es nach der oben gegebenen Regel in den Nominativ oder Dativ zu stehen; z. B. das Aern und Sahn des Bauers kostet viel Mühe, a' parasztnak szántása és vetése nagy fáradsággal jár. — Drückt es aber einen leidenden Gegenstand aus,

so wird es in den Accusativ gesetzt, wovon jedoch nach dem Sprachgebrauche die Nachsybje des Accusativs, at, ot, et oder t weggelassen wird, und das aus dem thätigen Zeitworte gebildete Hauptwort in ás oder és wird nicht suffigirt; z. B. te könyv olvasással mulatod magadat, du unterhaltest dich mit Bücherlesen. — In dem Falle jedoch, wenn außer dem leidenden Gegenstand auch das wirkende Ding ausgedrückt wird, bekommt es auch die Suffixe; z. B. a' barátomnak könyv olvasása nem sokat ér, meines Freundes sein Bücherlesen heißt nicht viel *).

§. 10.

Beispiele zur Übung:

Der Kaiser Joseph hat die Wohlfahrt seiner deutschen Unterthanen viel befördert. — Den Fürsten Miklas Eszterházy, Capitán der ungarischen Garde, hat man für den reichsten ungarischen Magnaten. — Die Stände Ungarns pflegen wegen der Anordnung der Angelegenheiten des Reichs in der Stadt Preßburg zusammen zu kommen. — Du könntest schon einmal vom Brieffschreiben und Blumenpflücken aufhören, weil dein unaufhörliches Brieffschreiben und Blumenpflücken dich nicht glücklich machen können. — Ohne der Schöpfung Gott's hätte diese Welt nicht entstehen können, denn die Schöpfung der Welt erfordert eine allmächtige Kraft.

Jó'sef Tsászár tetemesen előre mozdította az ő Német jobbágyainak boldogságokat — Hertzeg Eszterházy Miklóst, a' Magyar Test őrző sereg Kapitányát, tarták leg gazdagabb Magyar Mágnásnak. — Magyar országnak a' Rendei Po'sonban szoktak ö-zve-gyülni az ország dolgainak el intéztetések végett. — Abban hagyihad már egyszer a' levél írást és a' virág szedést, mert a' te szüntelen levél írásod és virág szedésed nem tehet téged boldoggá. — Az Istennek teremése nélkül nem lehetett volna e' világ, mert a' világ teremés oder a' világnak teremtetése mindenható erőt kíván.

*) Die meisten jedoch befolgen auch in der Verbindung dieser Substantive die allgemeine Regel, und brauchen selbe in der leidenden sowohl als thätigen Bedeutung; z. B. anstatt te könyv olvasással mulatod magadat, sagen sie: te a' könyvnek olvasásával mulatod magadat.

B. Von den Beiwörtern.

§. 11.

Von der Verbindung der Beiwörter mit ihren Hauptwörtern.

Die Beiwörter können entweder mit den Hauptwörtern, deren Eigenschaft sie ausdrücken, verknüpft vor denselben stehen, oder sie können sich nur auf selbe beziehen. Im ersten Falle bleiben sie in beiden Zahlen und allen Endungen unverändert; in dem zweiten Falle aber müssen sie in gleicher Zahl mit ihren Hauptwörtern stehen. Die Endung des Beiwortes hängt von dem Zeitworte ab.

1. Anmerkung. Wenn das Beiwort sich auf mehrere, im Singular stehende copulirte Hauptwörter bezieht, so kann es nach Willkür in der einfachen oder vielfachen Zahl stehen.

2. Anmerkung. Bei einem zusammengesetzten Hauptworte bezieht sich das Beiwort nur auf das hintere; z. B. az új házfedél, das neue Hausdach *).

§. 12.

Beispiele zur Übung.

Die Donau bringt dem Lande vielen Nutzen. — Diese Bücher sind sehr schön, jene dort scheinen mir jedoch noch schöner. — Ich werde diese großen Bücher kaufen, wenn sie, nach deinem Gutdünken, mir nützlich seyn werden. — Mein Herr! diese Bücher sind sehr theuer, und ich will nur wohlfeile kaufen. — Deine Vernunft und Treue sind mir bekannt.

A' Duna sok hasznosot hoz az országnak. — Ezek a' posztók igen szépek, de még is azok amott még szebbeknek látszatnak nekem. — Meg veszem ezeket a' nagy könyveket, ha te őket nekem hasznosoknak ítéled. — Uram! ezek a' posztók igen drágák, én pedig csak oltsókat akarok venni. — A' te elméd és hívséged előttem esmeretes oder esméretesek.

*) Das Beiwort kis klein im Positive wird nur unmittelbar vor seinem Hauptworte gebraucht, und wenn es davon abge sondert stehen sollte, so setzt man anstatt desselben das Beiwort kicsiny; z. B. der kleine Mensch überwindet oft den großen, a' kis ember gyakorta még győzi a' nagyot; dieses Brod ist klein, ez a' kenyér kicsiny.

Von der Regierung der Beiwörter.

Es gibt unter den Beiwörtern viele, die eine gewisse Endung, oder ein mit Nachsehwort stehendes Hauptwort verlangen; dieser Art sind die folgenden:

1. Méltó würdig, méltatlan unwürdig; érdemes werth, érdemetlen nicht werth; alkalmatos fähig, alkalmatlan unfähig, termelt, születt dazu geeignet, elégtelen nicht hinreichend, begehren ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsehworte ra, re; z. B. Péter mindenre alkalmatos, Peter ist zu allem fähig.

2. Die Beiwörter, welche einen Vortheil oder Nachtheil, eine Eigenthümlichkeit, Gemeinschaft oder Aumuth bedeuten, regieren einen Dativ; solche sind: hasznos nützlich, káros schädlich, veszedelemes gefährlich, szükséges nothwendig, tulajdon eigen, kedves, kellemes angenehm u. s. f. Ez nékem igen kellemes hír, diese Nachricht ist mir sehr angenehm.

3. Hasonló ähnlich, illő, illendő schicklich, illetlen unschicklich, ungeziemend, idegen fremd, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsehworte hoz, hez; z. B. az atyához hasonló, seinem Vater ähnlich.

4. Tele, teljes voll, egyforma, egyenlő gleichförmig, határos angrenzend, esmérős bekannt, köz, közös gemeinschaftlich, tehetetlen unermögend, gazdag reich, ékes ausgeschmückt, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsehworte val, vel; z. B. tele a pohár borral, das Glas ist voll mit Wein.

5. Részes theilhaftig, jártas bewandert, járatlan unbewandert, idegen fremd, verlangen das Nachsehwort ban, ben; z. B. te is részes leszel a nyereségben, du wirst am Gewinns theil nehmen.

6. Tiszta rein, szabad, mentt frei, begehren das Nachsehwort tól,tól; z. B. te mentt vagy minden gyanúságtól, du bist von allem Verdacht frei.

7. Die Comparative wenn zwei oder mehrere Dinge mit einander verglichen werden, verlangen nach sich ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsehworte nál, nál, oder das Nebenwort mint, mintsem als; z. B. az arany nemesebb ért az ezüstnél oder mint az ezüst, das Gold ist ein edleres Metall als das Silber.

Sie regieren auch diese Wörter: sokkal um vieles, ke-

vessel um wenig, semmivel um nichts, szokásnál über die Gewohnheit; z. B. Péter sokkal tudósabb Jánosnál, Péter ist um vieles gelehrter als Johann.

Több mehr, kevesebb weniger, verlangen die Grundzahlen mit val, vel; z. B. a' mi számunk sok ezerrel több az ellenségénél, unsere Zahl ist um viele Tausende mehr, als die Zahl des Feindes.

8. Die Superlative verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachsehworte között oder közül zwischen, unter; z. B. ő a' leg vitézebb katona minden katonák között, er ist der tapferste Soldat unter allen Soldaten.

Man pflegt, um die höchste Stufe einer Beschaffenheit mit einem größeren Nachdrucke auszudrücken, vor dem Superlativ noch das Wörtchen leges zu setzen; z. B. mutassa az Űr a' leges leg finomabb posztóját, zeigen Sie mir ihr allerhöchstes Tuch.

1. Anmerkung. Die Ungarn brauchen den Superlativ viel seltener als die Deutschen; sie setzen dafür in den meisten Fällen den Positiv mit den Nebenwörtern igen igen höchst, oder auch mit den Beiwörtern fő, nagy, különös; z. B. különös jó barátom, mein bester Freund; felette szép ruhán s. f. — Wenn jedoch durch den Superlativ die Vergleichung eines Dinges mit allen andern Dingen derselben Gattung angedeutet wird, so muß auch im Ungarischen stets der Superlativ stehen; z. B. a' te fiad a' leg jobb deák minden tanuló társai között, dein Sohn ist der beste Student unter allen seinen Mitschülern.

2. Anmerkung. Die Bedeutung der Beiwörter wird öfters durch Nebenwörter näher bestimmt, in welchem Falle das Nebenwort immer vor dem Beiworte stehen muß; z. B. a' te atyád valóban betsületes ember, dein Vater ist ein wahrlich ehrlicher Mann.

§. 14.

Beispiele zur Übung.

Die dir nöthigen Sachen habe ich schon fortgeschickt. — Wenn du deine Pflichten mit einem lobenswerthen Eifer erfüllen wirst; die ganze Stadt wird mit deinem Ruhme voll werden. — Die in den Wissenschaften bewanderten Männer werden überall geschätzt. — Nichts ist schicklicher für einen Menschen, als der gute Ruf. — Führe dich so auf, daß dein Name makelfrei seye. — Du bist ein zu den Studien geeigneter, mit einem schönem Verstande geschmückter Jüngling; be-

steiße dich, daß unter euch niemand besser sey als du. — Es ist nicht schön, wenn der Herr viel weniger weiß als sein Diener. — Dieser Wein ist um ein wenig besser als das Wasser. — Wer ist der Allerrechtshaffenste unter euch? — Heute haben wir die angenehmen Nachrichten vom Kampfsplatze erhalten.

El küldöttem már a' neked szükséges holmikat. — Ha ditséretre méltó serénységgel eleget teendesz kötelességeidnek, az egész város tele lesz ened öségeddel. — A' tudományokban jártas embereket mindenütt becsülik. — Semmi sem illendőbb az emberhez a' jó névénél. — Úgy viseld magadat, hogy neved tiszta legyen minden motsoktól. — Te tanulásra termett, szép elmével ékes ifjú vagy, igyekezzél, hogy közöttek serkise legyen jobb nálad. — Nem szép, ha a' gazda sokkal kevesebbet tud a' szolgájánál. — Ez a' bor kevéssebb jobb a' víznél. — Kitsoda a' leges leg enberségesebb közöttek? — Ma felette kellemetes hírek érkeztek a' tsata piartzáról.

C. Von den Zahlwörtern.

§. 15.

Vom Gebrauche der Zahlwörter überhaupt.

Die Zahlwörter, eben so wie die Beiwörter, können auch entweder mit den Substantiven, deren Zahl sie bestimmen, verbunden stehen, oder auch davon getrennt werden. — Im ersten Falle stehen sie immer vor ihrem Hauptworte, und bleiben in allen Zahlen und Endungen unverändert. — Im zweiten Falle aber werden sie abgeändert, und müssen mit ihrem Hauptworte, worauf sie sich beziehen, in gleicher Zahl stehen.

Anmerkung. Sollte das auf ein Hauptwort sich beziehende Grundzahlwort im Nominativ der vielfachen Zahl stehen, so nimmt es anstatt der Endsilbe ak, ok, ek die adverbiale Endung an, on, en an. Dieß geschieht auch mit den, eine unbestimmte Zahl bedeutenden Beiwörtern sok viel, und kevés wenig; z. B. százan vannak ezek a' rettenthetelen férjliak, hundert sind sie, diese unerschreckbaren Männer.

§. 16.

Vom Gebrauche der Grundzahlen.

Erste Regel. In der ungarischen Sprache steht das Hauptwort, welches durch das Zahlwort bestimmt wird, mit

der Grundzahl gewöhnlich in der einfachen Zahl; z. B. tegnap két ezer katona ment itt kereszti, gestern sind zweitausend Soldaten hier durchzogen. — Die vielfache Zahl wird von einem Ungarn & erst selten gebraucht.

1. Anmerkung. Die Grundzahl kettő wird unmittelbar vor dem Hauptworte nie gebraucht, sondern man setzt anstatt dessen két; dieses aber kann nie allein und vom Hauptworte getrennt stehen.

2. Anmerkung. Im Addiren verbindet man die Grundzahlen anstatt és mit meg; z. B. egy meg három, a' négy.

Zweite Regel. Die Grundzahlen, wenn sie partitive gebraucht werden, verlangen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachschworte közü; z. B. húsz közünk, zwanzig von uns; tíz a' leg jobbak közü, zehn aus den besten.

§. 17.

Von den Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen (2. Abschn. 3. Kap. §. 19.) werden aus den Grundzahlen durch Anhängung der Sylbe ad, od, ed; öd gebildet. Dieser Endsylbe wird gewöhnlich noch die Sylbe ik beigefügt; z. B. három drei, harmad, harmadik. Ohne der Endsylbe ik braucht man die Ordnungszahlen sehr selten, und ziemlich nur mit den folgenden Wörtern:

a) mit fél halb; z. B. harmadfél dritthalb, negyedfél vierthalb u. s. f.

b) mit nap Tag; z. B. harmad vagy negyed napja már, es ist schon der dritte oder vierte Tag.

c) mit rész Theil; z. B. huszad rész, ein Zwanzigstel; három negyed rész forint, drei Viertel Gulden.

d) mit magam, magad, maga, welches nach den Ordnungszahlen das Nachschwort val zu sich nimmt; z. B. harmad magammal voltam, ich war mit noch zweien.

e) mit évi oder fü, jährlich; z. B. harmadévi bor, ein Wein vom dritten Jahre; harmadfü tsikó, ein dreijähriges Füllen. Fü wird nur von Pferden, und évi von den Producten der Erde gebraucht.

Anmerkung. Wenn die Ordnungszahlen partitive genommen werden, begehren sie ein Haupt- oder Fürwort mit dem Nachschworte közőtt; z. B. a' te ötséd a' harmadik közőttük, dein jüngerer Bruder ist der dritte unter uns.

§. 18.

Beispiele zur Übung.

Mein Nachbar hat drei Häuser in der Stadt, ich aber habe nur zwei. — Wir waren dreißig, unsere Gegner waren mehr als hundert. — Hast du heute auf der Jagd viele wilde Enten gesehen? ja wohl, ich habe auch tausende gesehen. — Zwei hundert aus den Tapfersten haben sich entschlossen, ihren Führer aus den Händen der Feinde zu befreien. — Es ist schon der achte Tag, daß wir dich nicht sahen. — So befehle dich, daß du der Erste seyn sollst unter deinen Mitschülern. — Was du allein im Stande bist zu machen, das wird er wohl auch mit drei andern machen können.

A' szomszédoknak négy háza van a' városban, nekem pedig csak kettőm van. — Mi harminczan voltunk, az ellenkezők pedig többen voltak száznál. — Láttál e' ma a' vadászaton sok vad káisákat? igen is, ezreket is láttam. — Két százan a' leg bátrabbak közül reá szánták magokat, hogy a' vezérjüket az ellenség kezéből kiszabadítsák, oder a' leg bátrabbak közül két száz reá szánta magát, 's a' t. — Tized napja már, hogy tégedet nem láttunk. — Úgy iparkodjál, hogy az első légy a' társaid között. — A' mit te magad meg tehetsz, azt még is csak ő is meg teheti negyed magával.

III. Vom Gebrauche der Fürwörter.

§. 19.

Vom Gebrauche der persönlichen Fürwörter.

Den persönlichen Fürwörtern wird manchmal auch das Hauptwort, dessen Stelle sie vertreten, zur Erklärung beigegeben; z. B. én, nyomorult ember, ich, armer Mensch; te, esztelen gyermek, mit tétél? du, unvernünftiger Knabe, was hast du gethan? — In diesem Falle muß das Hauptwort mit dem Fürworte in gleicher Endung stehen; z. B. engem, nyomorult embert, mindenek el-hagynak, mich, armen Menschen, verlassen alle.

Die Deutschen, wenn sie mit jemand sprechen, brauchen die persönlichen Fürwörter der dritten Person, und zwar gegen die Personen niedrigen Standes die dritte Person einfacher Zahl er oder sie, und gegen Personen höheren Standes die dritte Person vielsacher Zahl Sie. — Im Ungarischen

wird in diesen Fällen das persönliche Fürwort nie gebraucht, sondern man braucht anstatt er oder sie *kend*, und anstatt *Sie*, nach Verschiedenheit des Standes, *Kegyelmes*, az *Úr*, az *Aszszony* die Frau, a' *Leány-aszszony* die Jungfrau, a' *Kis-aszszony* das Fräulein, a' *Báró*, a' *Gróf*, a' *Hertzeg*. — Den Wörtern *Úr*, *Aszszony*, *Kis-aszszony*, *Báró*, *Gróf*, *Hertzeg*, sobald man der angesprochenen Person eine Ehrerbietung schuldig ist, oder sobald man derselben seine Achtung bezeugen will, muß folglich auch der Titel derselben, *Nemzetes*, *Tekintetes*, *Nagyságos*, *Méltóságos*, *Fő Méltóságú* beigelegt werden.

Anstatt az *Úr*, az *Aszszony*, a' *Hertzeg*, *Nemzetes* oder *Tekintetes Úr* kann man auch az *Uraságod*, az *Aszszonyságod*, a' *Hertzegséged*, a' *Nemzetes* oder *Tekintetes Uraságod*; ferner anstatt *Nagyságos*, *Méltóságos* oder *Fő Méltóságú Úr* auch *Nagyságod*, *Méltóságod*, *Fő Méltóságod* setzen.

§. 20.

Vom Gebrauche des zurückkehrenden Fürwortes
magam, *magad*, *maga*.

Dieses Fürwort wird dann gebraucht, wenn im Satze das Subject und der Gegenstand des Zeitwortes eben dieselbe Person ist; z. B. *én voltam magam is ottan*, ich war selbst auch dort. — Wenn das Subject in der vielfachen Zahl steht, so ist dieses noch besonders zu merken, daß das zurückkehrende Fürwort nur dann gebraucht werden kann, wenn das Prädicat auf ein jedes Individuum besonders zurückkehren muß, d. i. wenn im Deutschen unter uns, euch, sich das Wort selbst auch verstanden wird; z. B. *ne tsak magatokat szeressétek*, liebet nicht nur euch selbst. — Wenn aber das Prädicat auf ein jedes Individuum nicht zurückkehrt, sondern nur von allen überhaupt gesagt wird, so muß nicht *magam*, *magad*, sondern *egymás* stehen; z. B. *liebet euch*, meine Kinder, *szeressétek egymást*, gyermekeim.

1. Anmerkung. Man pflegt des Nachdruckes wegen dem zurückkehrenden Fürworte *magam* u. s. f. das Wörtchen *önnön* vorzusetzen; wie dieß schon im 2. Abschn. 4. Kap. §. 4. angemerkt worden ist.

2. Anmerkung. Das Fürwort *magam* u. s. f. hat auch noch die Bedeutung *ich allein*, *du allein* u. s. f. In dieser Bedeutung wird demselben des Nachdruckes wegen *egyedül*

(alleinig) beigefügt; z. B. magam egyedül vagyok, ich bin ganz allein.

§. 21.

Vom Gebrauche der anzeigenden Fürwörter.

Erste Regel. Wenn die anzeigenden Fürwörter unmittelbar vor ihrem Hauptworte stehen, so bleiben sie, so wie die Beiwörter, in allen Endungen und Zahlen unverändert; z. B. az embernek e' földön léte igen rövid, das Daseyn des Menschen auf dieser Erde ist sehr kurz.

Ausgenommen ist, wenn dieses Fürwort den bestimmten Artikel az nach sich hat, denn in diesem Falle muß es mit seinem Hauptworte in gleicher Zahl und Endung stehen; z. B. ennek az embernek köszönheted az életedet, du kannst dein Leben diesem Menschen verdanken.

Zweite Regel. Steht das anzeigende Fürwort von seinem Hauptworte getrennt, so muß es immer in gleicher Zahl mit seinem Hauptworte seyn. Die Endung wird durch das Zeitwort bestimmt; z. B. ez a' posztó meg ér tíz forintot, de amazért senki sem ad nyóltzat is, dieses Tuch ist zehn Gulden werth, für jenes dort aber wird niemand auch nur acht Gulden geben.

Dritte Regel. Wenn von zwei verschiedenen Gegenständen die Rede ist ez, emez bezieht sich immer auf den näheren, und az, amaz auf den entfernteren Gegenstand; z. B. kerülő a' játékot és a' henyélést, mert ez unatkozottá teszi életedet, amaz pedig kevés pénzedtől is meg foszt, meide das Spiel und den Müßiggang, weil dieser dein Leben verdrüssig macht, jenes aber raubt dir auch dein wenig Geld.

§. 22.

Vom Gebrauche der beziehenden Fürwörter.

Erste Regel. Das beziehende Fürwort a' ki bezieht sich immer auf Personen, a' melly auf andere Dinge. A' mi, was, wird gebraucht, wenn das beziehende Fürwort ein Prädicat auf kein bestimmtes Ding, oder auf einen ganzen Satz zurückführt; z. B. nem mind igaz az, a' mit az emberek beszélnék, das ist nicht alles wahr, was die Menschen reden; a' bátyám fel lábbadt betegségéből, a' mi nekem különös örömömre szolgál, mein Bruder ist genesen, was mir zu einer besonderen Freude gereicht.

Zweite Regel. Die beziehenden Fürwörter, wenn sie sich auf ein einziges vorhergehendes Hauptwort beziehen, müs-

sen mit demselben in gleicher Zahl stehen; z. B. vettem a' leveledet, a' mellyet Peströl írtál, ich habe deinen Brief erhalten, den du von Pest aus geschrieben hast. Bezieht sich aber das Fürwort auf zwei mit und zusammengebundene Hauptwörter, so muß es immer in der vielfachen Zahl stehen; z. B. szeresd a' tudományt és a' jó erkölsöt, a' mellyek egyedül tehetik az embert boldoggá, li be die Wissenschaften und die Tugend, welche allein können den Menschen glücklich machen.

Dritte Regel. Die beziehenden Fürwörter a' melly, a' mellyik, a' mennyi, a' hány, a' millyen, a' mitso-dás, a' miféle können dem Hauptworte, auf welches sie sich beziehen, auch vorgesetzt werden, in welchem Falle sie unverändert bleiben; z. B. a' melly mentét a' minap tsináltat-tam magamnak, tegnap valaki el lopta, welchen Pelz ich mir neulich machen ließ, hat jemand gestern gestohlen.

Anmerkung. A' ki kann auf diese Art nicht gebraucht werden, sondern man setzt anstatt dessen a' melly; z. B. a' melly Tiszteket itt láttál u. s. f., welche Offiziere du hier gesehen hast u. s. f.

§. 23.

Vom Gebrauche der fragenden Fürwörter.

Erste Regel. Man fragt mit ki oder kitsoda nach Personen, mit mi oder mitsoda nach Sachen, mit mellyik, mennyi, hány, millyen, mitsodás sowohl nach Menschen als Sachen.

Zweite Regel. Ki und kitsoda können nur selbstständig, die übrigen aber auch beiständig, d. i. mit den Hauptwörtern verbunden, so wie Beiwörter, gebraucht werden; in diesem Falle bleiben sie in allen Zahlen und Endungen unverändert; z. B. mellyik fiadat híjjam ide? welchen von deinen Söhnen soll ich hierher rufen? Mi dolog ez? was für eine Sache ist dieß? Hány katonát küldött az Úr az őrállásra? wie viel Soldaten haben Sie auf die Wache geschickt?

Dritte Regel. Wenn die fragenden Fürwörter selbstständig stehen, müssen sie in gleicher Zahl seyn mit dem Dinge, wornach man fragt; z. B. mi félek ezek az emberek? was sind diese für Menschen?

Vierte Regel. Durch welche Endung gefragt wird, durch eben dieselbe muß geantwortet werden; z. B. kinek ad-tad a' levelet? — az Uramnak; wem hast du den Brief

gegeben? — meinem Herrn. Kit küldöttél érte? — a' szolgádat.

Anmerkung. Der deutsche Genitiv des fragenden Fürwortes, wessen, wird durch kié, mié u. s. f., oder durch ki oder kinek mit Beifügung des besseren Dinges ausgedrückt; z. B. kié ez a' könyv? oder ki könyve, oder kinek a' könyve ez? wessen Buch ist dieses? — Auf diese Fragen wird das bestehende Wort mit é suffigirt, und es wird damit, oder mit den selbstständigen zueinanderstehenden Fürwörtern enyim, tiéd u. s. f. geantwortet; z. B. kié ez a' kalap? az atyámé, oder kinek a' kalapja ez? az atyámé, az enyim u. s. f.; wessen Hut ist dieser? meines Vaters sein, oder mein.

Ausgenommen ist, wenn man mit einem ganzen Satze antworten will; z. B. kié ez a' kalap? ez az atyámnak a' kalapja; wessen Hut ist dieser? dieser Hut gehört meinem Vater.

§ 24.

Vom Gebrauche der unbestimmten Zahlwörter.

a) Vom Gebrauche derselben überhaupt.

Die unbestimmten Fürwörter (wie wir es im 2. Abschn. 4. Kap. § 6. angezeigt haben), einige können bloß selbstständig, andere aber auch beiständig gebraucht werden. Vom Gebrauche der letzteren gilt alles, was wir von der Verbindung des Beiwortes mit seinem Hauptworte gesagt haben.

b) Vom Gebrauche der Fürwörter mindnyája, mindenik, minden, mind.

Diese Fürwörter kommen in ihrer Bedeutung mit einander viel überein; ihr Gebrauch aber ist verschieden.

Mindnyája ein jeder von allen, mindnyájunk ein jeder von uns allen, mindnyájatok ein jeder von euch allen, mindnyájok ein jeder von ihnen allen, wird meistens von Personen, und nur selbstständig gebraucht; z. B. most hát mindnyájatok tudja a' maga kötelelességét, jetzt also weiß ein jeder von euch allen seine Schuldigkeit; már mindnyája volt nálam, ein jeder (von allen) war schon bei mir.

Anmerkung. Die vielfache Zahl von diesem Fürworte wird durch die adverbiale Endung an gebildet, mindnyájan alle; sie wird aber nur im Nominativ gebraucht, und nimmt

gerne die persönlichen Fürwörter mi, ti, ök vor sich an; z. B. mi mindoyájan a' tiéid vagyunk, wir sind alle die deinigen.

Mindenik, jeder davon oder darunter, wird von Personen und Sachen zugleich, aber immer selbstständig, und nur in der einfachen Zahl gebraucht. — Dieses Fürwort verlangt, daß das darauf folgende Haupt- oder Fürwort in der vielsachen Zahl und mit den Nachwörtern között oder közülszöthe; z. B. mindenik közöttünk kész, a' vérét önteni a' hazáért, ein jeder von uns ist bereit, fürs Vaterland sein Blut zu gießen; szükség, hogy a' katonák között mindenik vas-természettel bírjon, es ist nöthig, daß ein jeder unter den Soldaten eine eiserne Natur habe.

Anmerkung. Anstatt mindenik közöttünk, kann man mindenikünk, anstatt mindenik közöttetek, mindenikötök, und anstatt mindenik közöttök, mindenike setzen; z. B. mindenikünk kész, vérét önteni a' hazáért.

Minden alles oder ein jeder, e, es, wird von Personen und Sachen zugleich, und sowohl selbst- als auch beiständig gebraucht, eben so wie die Beiwörter; z. B. a' ki mindent akar tudni, semmit sem tud, der alles oder ein jedes Ding wissen will, der weiß nichts.

Mind, all, ist ein unabänderliches Fürwort, bloß im Nominativ und Accusativ gebräuchlich. Mind kann selbstständig und auch beiständig gebraucht werden; als beiständig steht mind vor dem anzeigenden Fürworte ez, az, oder vor einem mit diesem Fürworte verbundenen Hauptworte; z. B. mind ezeket előre láttam, dieß alles habe ich vorausgesehen; mind ezek az emberek jó barátim, alle diese Menschen sind meine guten Freunde. — Mind kann noch beiständig stehen mit einem Hauptworte, vor welchem das Beiwort egész mit dem Artikel az steht; z. B. mind az egész nép szereti ötet, das ganz Volk liebt ihn; mind az egész világ tsudálja Péternek bátorságát, die ganze Welt bewundert Peters Muth.

Zwischen mind und minden, wenn sie allein stehen, ist jener Unterschied, daß mind sich immer auf etwas bestimmtes, entweder schon vorhergegangenes oder nachfolgendes bezieht, minden aber nicht, sondern es steht als ein Substantiv; z. B. du lobest Alles, te mindent dicsérez; du lobest Alles, was lobenswerth ist, te dicséred mind, a' mi dicsérni való; die ich rufen ließ, sind alle erschienen, a' kiket hívtam, mind megjelentek; die Soldaten sind alle fortgegangen, a' katonák mind elmentek.

c) Anmerkungen über den Gebrauch einiger andern unbestimmten Fürwörter.

Nach senki niemand, und semmi nichts muß immer sem folgen, welches sich bei der gebietenden und verbindenden Art in se verwandelt; z. B. senki sem szereti ötet, niemand hat ihn gern; nekem semmi sem kell, ich brauche nichts; senkiöl se félj, fürchte niemanden.

Die unbestimmten Fürwörter valaki, valamellyik, némellyik, mindenik, akáki, egyik u. s. f., wenn sie partitive genommen werden, verlangen, daß das neben ihnen stehende Haupt oder Fürwort mit dem Nachsehworte közzöt oder közzül in der vielfachen Zahl stehe; z. B. valaki a' jó barátid közzül keresett tégedet, jemand aus deinen Freunden hat dich gesucht.

Die unbestimmten Fürwörter egynehány, valahány, a' mennyi, a' hány, wenn sie im Nominativ der vielfachen Zahl stehen sollten, bekommen die adverbiale Endung be an, en; z. B. egynehányan közzölök itt voltak, einige von ihnen waren da.

§. 25.

Vom Gebrauche der suffigirten Wörter.

Es gibt in der ungarischen Sprache zweierlei Suffige, 1. jene, welche den in der Besizung stehenden (res possessa) Wörtern angehängt werden, um anzuzeigen, welcher Person der Besiz derselben zukomme; z. B. kalapom, kalapod, kalapja, mein; dein, sein Hut; — und 2. jene, welche man den besizenden Wörtern anhängt, um anzuzeigen, daß sie als Besizer stehen, d. i., daß sie ein anderes Ding besizen; z. B. az úré, a' kotsisé, az enyim.

Hierher folgt es von sich selbst, daß die suffigirten Wörter zweierlei sind, die in der Besizung stehenden suffigirten Wörter (s. 2. Abschn. 4. Kap. §. 8—14.), und die besizenden suffigirten Wörter (s. 2. Abschn. 4. Kap. §. 15. 16. 17. 18.)

a) Von den in der Besizung stehenden suffigirten Wörtern.

Diese suffigirten Wörter werden gebraucht:

1. So oft im Deutschen oder Lateinischen das zueignende Fürwort mein, dein u. s. f., oder der Genitiv bei einem Hauptworte steht, z. B. mein Stod, páltám; meines Bruders Ehre, bátyámnak vagy ötsémnek betsülete. — Vielmehr wenn auch im Deutschen kein zueignendes Fürwort und

kein Genitiv neben einem Hauptworte steht, so muß es doch suffigirt werden, sobald es eine Relation auf ein anderes Hauptwort oder persönliches Fürwort hat; z. B. dein Sohn ist noch Verdienst belohnt worden, *a' fiad érdeme szerént meg jutalmaztatott.*

Was hier vom Hauptworte gesagt worden ist, gilt auch von Beiz-, Zahl-, Mittel- und Fürwörtern, wenn selbe als Hauptwörter stehen; z. B. Alexanders Schreiber, *Sándornak írója*; Istvánnak semmijét se bántsd, berühre nichts von Stephans Sachen.

2. Ferner werden suffigirt die Namen der Zeit, als Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde u. dgl. auf die Frage, wie lange ist es schon? *mennyi ideje már?* z. B. *nár két észtendeje*, hogy betegeskedem, es sind schon zwei Jahre, daß ich fränkle; hat *órája*, hogy itt ülök, es sind sechs Stunden, daß ich hier sitze.

3. Endlich der Gegenstand der Zeitwörter nekem van ich habe, nekem nints ich habe nicht, nekem lehet ich kann haben, muß auch immer suffigirt werden; z. B. ich habe viele Kleider, *sok ruhám van*; ich könnte viel Geld haben, *sok pénzem lehetne.*

Anmerkung. In dem ersten Falle kann man des Nachdruckes wegen auch die persönlichen Fürwörter *én, te, ő, mi, ti* vor den suffigirten Wörtern aussetzen; und in dem Falle, wenn von zwei oder mehreren Personen die Rede ist, müssen sie sogar vor den suffigirten Wörtern nöthwendig ausgesetzt werden; z. B. *az én fiam idősebb a' te fiadnál*, mein Sohn ist älter als dein Sohn. — Anstatt der dritten Person des Plurals *ők* wird immer der Singular *ő* gesetzt; z. B. *ihr Hut, az ő kalapjok*; ihre Hüte, *az ő kalapjaik.*

b) Von den besitzenden suffigirten Wörtern.

Diese werden gebraucht, wenn das besessene Ding bei dem Namen des besitzenden Dinges, oder bei dem an dessen Stelle stehenden persönlichen Fürworte nicht ausgesetzt ist; z. B. *ki ruháját hozzam el?* — *az enyimet, az anyámét, az anyánkét, és a' bátyám fiáét*; wessen Kleid soll ich bringen? — das meinige, meines Vaters sein, unser Mutter ihr, und des Sohnes meines Bruders sein.

§. 26.

Beispiele zur Übung.

Mein Nachbar hat all sein Gut im Spiele verloren. — Der gute Sohn gehorcht allen Befehlen seines Vaters. — Kom-

me morgen zu mir, und bringe auch die ältere Schwester mit. In Rücksicht des Fleißes verdienstest du den ersten Platz. Wenn ich meinen Freund, Georg N., bei mir haben könnte, würde ich nicht so viel langweilige Stunden haben; es sind aber schon sechs Monate, daß ich ihn nicht gesehen habe. — Bring her meinen Mantel und meines Freundes seinen. Ich habe heute deine Gesandte und deine ältere Schwester ihre glücklich geendiget, und morgen werde ich die übrigen deiner jüngern Schwester aufreihen.

A' szomszédom mindenét el veszítette a' játékon. — A' jó fiú az azóta minden parantsolatjainak engedelmeskedik. — Jöjj holnap hozzám, és hozd el magaddal a' névédet is. — Iparkodásodra nézve meg érdemlenéd az első helyet. — Ha az én jó barátom, N. György, nálam lehetne, nem volnának olly sok unalmas óráim; de hat holnapja már, hogy őtet nem láttam. — Hozd ide az én köpönyegemet és az én barátomét. — Ma szerentséssen el végeztem a' te dolgaidat és a' te névédét; és így holnap a' húgodémhoz fogok.

IV. Von der Wortfügung der Zeitwörter.

§. 27.

Vom Gebrauche der Zahlen.

Erste Regel. Wenn sich das Zeitwort auf ein einziges Subject bezieht, so muß er immer in gleicher Zahl mit demselben stehen; z. B. az árvíz nagy kárt okoz, die Überschwemmung macht einen großen Schaden; a' törvények oltalmazzák a' személyes bátorságot, die Gesetze schützen die persönliche Sicherheit.

Anmerkung. Die Deutschen, wenn sie mit einer höhern Person in der dritten Person sprechen, brauchen immer die vielsache Zahl; z. B. der Graf haben befohlen u. s. f. — Diese Ausnahme findet in der ungarischen Sprache nicht Statt.

Zweite Regel. Wenn sich das Zeitwort auf zwei oder mehrere Subjecte der dritten Person einfacher Zahl bezieht, so kann es nach Willkür in der einfachen sowohl, als auch in der vielsachen Zahl stehen; z. B. ezen férjfiat soha sem a' reménység sem a' félelem el nem vonzotta, oder el nem vonzották a' fel-tételétől, diesen Mann hat nie, weder die Hoffnung, noch die Furcht von seinem Vorhaben abgewendet.

Diese Regel gilt auch damals, wenn im Satze zwar nur ein einziges Subject einfacher Zahl, sondern mit zwei Beiwörtern von entgegengesetzter Bedeutung steht; z. B. az igaz és hamis meg világosodás nagyon külömbözik oder külömböznek egymással, die wahre und falsche Aufklärung unterscheiden sich sehr von einander.

Anmerkung. Sollte von den mehreren Subjecten nur ein einziges in der vielfachen Zahl stehen, so kann das Zeitwort in die einfache Zahl nicht gesetzt werden, sondern es muß stets in der vielfachen Zahl stehen; z. B. a' jó erkölts és tudományok szerentséssé teszük az embert.

Dritte Regel. Wenn die im Satze befindlichen mehreren Subjecte verschiedene Personen sind, so muß das Zeitwort stets in der vielfachen Zahl stehen; z. B. ezen történet által mint én mint az Úr meg vigasztaltattunk, durch dieses Ereigniß sind wir, ich und Sie, getröstet worden.

§. 28.

Vom Gebrauche der Personen.

Erste Regel. Weil in den ungarischen Abwandlungen die Personen durch die Endsilben, am Zeitworte selbst auf das genaueste bezeichnet sind, daher läßt man im Ungarischen die persönlichen Fürwörter én, te, ő, mi, ti, ök bei den Personen der Zeitwörter gewöhnlich aus; z. B. ma három levelet írtam, ich habe heute drei Briefe geschrieben; szeretném tudni, merre veszed az útadat? ich möchte gern wissen, wo du deinen Weg hin nehmen wirst?

Man braucht jedoch die persönlichen Fürwörter bei den Personen der Zeitwörter in diesen zwei Fällen:

1. Wenn man auf die Person einen besondern Nachdruck legen will; z. B. te árultál el engemet, ja, du hast mich verrathen.

2. Wenn zwei Personen gewissermaßen sich einander entgegen gesetzt werden; z. B. én a' hazámat mindenütt védelmezem, te pedig mindenek előtt gyalázod, ich verteidige mein Vaterland überall, du aber schimpfst über dasselbe vor allen Menschen.

1. Anmerkung. Wenn das Subject nicht durch ein persönliches Fürwort, sondern durch ein anderes Wort, z. B. durch ein Hauptwort ausgedrückt wird, dieses kann nie weggelassen werden; z. B. Keresztey nekem levelet írt, Christian hat mir einen Brief geschrieben.

2. Anmerkung. Die dritte Person einfacher Zahl mit

dem unbestimmten persönlichen Fürworte man wird im Ungarischen auf verschiedene Arten ausgedrückt: 1. mit der dritten Person einfacher Zahl des leidenden Zeitwortes; z. B. man sagt mondatik; — 2. mit der dritten Person vielfacher Zahl des thätigen Zeitwortes in der bestimmten Form, mit Vorsetzung des Accusativs azt; z. B. man sagt, azt mondják; man erzählt, azt beszélik. — 3. Manchmal wird das man mit az ember gegeben; dieses geschieht am häufigsten mit den mittleren Zeitwörtern; z. B. wenn man schläft, weiß man nicht, was geschieht, ha az ember alszik, nem tudja, mi történik. — In diesem Falle braucht man auch oft die erste Person vielfacher Zahl; z. B. ha alszunk, nem tudjuk, mi történik.

Zweite Regel. Das Zeitwort muß immer in gleicher Person stehen mit dem Subjecte, den einzigen Fall ausgenommen, wenn mehrere Subjecte von verschiedenen Personen im Satze gegenwärtig sind, in welchem Falle das Zeitwort sich nach der ersten Person, und wenn diese nicht vorhanden ist, nach der zweiten richtet; z. B. ha te és a' leánykád egésségesek vagytok, tiszta szívemből örvendek, wenn ihr, du und dein Töchterchen gesund seyd, so gratulire ich aus reinem Herzen:

§. 29.

Einige Bemerkungen über den Gebrauch der verschiedenen Gattungen der Zeitwörter.

A. Von den leidenden Zeitwörtern.

1. Die Ungarn brauchen, besonders im Sprechen, die leidenden Zeitwörter sehr selten, sondern statt derselben nehmen sie gewöhnlich die dritte Person der vielfachen Zahl der thätigen Zeitwörter, und setzen dazu das Subject in den Accusativ; z. B.

statt	setzt man
hívattatom ich werde gerufen	hívnak engemet.
hívattatol du wirst gerufen	hívnak tégedet.
hívattatik er wird gerufen	hívják őtet.

István kerestetett; Stephan ist gesucht worden; István keresték.

2. Die mit öd, öd gebildeten leidenden Zeitwörter braucht man meistens, um die Ungewißheit der Person des Zeitwortes damit auszudrücken; z. B. nem tudódik, ki lehetett, man weiß nicht, wer er gewesen seyn mag; ha ki tudódik u. s. f. wenn man es erfahren wird u. s. f.

B. Von den (Mandativen) befehlenden Zeitwörtern.

Diese Zeitwörter braucht man, wenn im Deutschen das Zeitwort lassen (in der Bedeutung befehlen, veranlassen, daß etwas geschehe, und nicht in der Bedeutung erlauben) mit einem andern im Infinitiv stehenden Zeitworte vorkommt; z. B. ich lasse ihn lehren, taníttatom őtet; ich ließ ihm zwei hundert Gulden geben, két száz forintot adattam neki.

Weil die leidenden und befehlenden Zeitwörter durch eben dieselben Enden gebildet werden, so kann man sie leicht mit einander verwechseln, wovon man sich aber sorgfältig hüten muß, indem die Mandative sich von leidenden Zeitwörtern nicht nur in Betreff ihrer Bedeutung, sondern auch in Rücksicht ihrer Abwandlung unterscheiden. Die leidenden Zeitwörter nämlich werden nach der zweiten unbestimmten Form, die Mandative hingegen so wie die übrigen thätigen Zeitwörter, bald nach der bestimmten, bald nach der ersten unbestimmten Form abgewandelt; z. B. du hast deine Söhne eben diejenigen Wissenschaften lehren lassen, welche du selbst einstens gelehret worden bist, te éppen azokra a' tudományokra taníttattad a' fiadat, a' mellyekre te magad valaha taníttattál.

C. Von den machthaltigen (Potentialien) Zeitwörtern.

Diese Zeitwörter braucht man, sobald im Deutschen das Zeitwort können (in der Bedeutung ich vermöge, possum) mit dem Infinitiv eines andern Zeitwortes (das Zeitwort haben ausgenommen) steht; z. B. ich kann heute nicht schreiben, ma nem írhatok. — Wenn können mit dem Infinitiv des Hilfszeitwortes haben vorkommt, dann braucht man das unpersönliche Zeitwort nekem lehet.

Durch die jüngstvergangene Zeit des Conjunctivs dieser Zeitwörter werden im Ungarischen die Desiderative, d. i. ein Verlangen nach einer Handlung ausdrückende Zeitwörter der Deutschen und Lateiner ausgedrückt; z. B. es schläfert mich, dormiturio, alhatnám; es hungert mich, esurio, éhet-ném u. s. f.

D. Von den zusammengesetzten Zeitwörtern.

Vom Gebrauche der zusammengesetzten Zeitwörter bietet sich sonst nichts Besonderes zu merken dar, als daß im Gebrauche derselben das Vorsehwort (welches, wie wir schon

gesagt haben, bald ein Neben- oder Nachseßwort, bald ein Hauptwort oder ein Partikel ist) oft dem Zeitworte selbst nachgesetzt und oft davon getrennt wird.

a) Das Vorseßwort wird dem Zeitworte in diesen Fällen nachgesetzt:

1. Wenn sich fragende Für- oder Nebenwörter vor dem, in einer bestimmten Art stehenden, zusammengesetzten Zeitworte befinden; z. B. *miért vitted-el a' kalapomat?* warum hast du meinen Hut fortgetragen? *ki ment ki sétálni?* wer ist spazieren gegangen? *szeretném tudni, mikor ment ki a' bátyád vadászni?* ich möchte wissen, wenn dein Bruder zu jagen ausgegangen sey?

Steht aber das zusammengesetzte Zeitwort in der unbestimmten Art, so bleibt das Vorseßwort ungetrennt vor demselben; z. B. *ki akarta el-venni a' kardomat?* wer wollte meinen Säbel wegnehmen?

2. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort in der gebietenden Art steht; z. B. *add-viszszá, gib es zurück; ne mennj-el, gehe nicht fort.*

Wenn jedoch bei dem in der gebietenden Art stehenden zusammengesetzten Zeitworte ein verneinendes Wort steht, so kann man das Vorseßwort dem verneinenden Worte auch vorsetzen; z. B. *el-ne mennj, gehe nicht fort.*

3. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort in der gegenwärtigen Zeit der verbindenden Art steht; z. B. *a' bátyám azt kívánja, hogy naponként látogassam-meg ötet.*

Man kann jedoch in diesem Falle das Vorseßwort auch vor dem Zeitworte lassen; z. B. *a' bátyám azt kívánja, hogy naponként meg-látogassam ötet, mein älterer Bruder wünscht, daß ich ihn täglich besuchen soll.*

4. Sobald auf das Subject des in einer bestimmten Art stehenden zusammengesetzten Zeitwortes ein besonderer Nachdruck gelegt wird; z. B. *én ölöm-meg ötet, ich, ich werde ihn ermorden.*

Steht das zusammengesetzte Zeitwort in der unbestimmten Art, so hat diese Regel keinen Platz; z. B. *azt mondják, hogy Péter akarta ötet meg-ölni, man sagt, daß Peter hat ihn ermorden wollen.*

5. Wenn das im Sätze allein stehende Zeitwort ein verneinendes Wort, *soha, nem, ne, sem, se u. s. f.* vor sich hat; z. B. *nem adom viszszá, ich gib nicht zurück.*

Man kann jedoch in diesem Falle das Vorseßwort dem

verneinenden Worte auch vorsehen; z. B. még ma le nem ültém, ich habe mich heute noch nicht niedergesetzt.

b) Das Vorsehswort wird vom zusammengesetzten Zeitworte in folgenden Fällen getrennt:

1. Wenn im Satze außer dem zusammengesetzten Zeitworte noch ein anderes Zeitwort, und zwar in der bestimmten Art vorhanden ist, in welchem Falle dieses Zeitwort sammt sei. dem Gegenstande gleich nach dem Vorsehsworte eingeschaltet wird; z. B. viszsa akartam az Urat hinni, ich habe Sie zurückrufen wollen.

Steht aber eine Verneinung dabei, so kann das Vorsehswort auch ungetrennt bleiben; z. B. nem kell neki meg mondani oder meg nem kell neki mondani, man muß es ihm nicht sagen — Dief hat auch dann immer Statt, wenn auf das Subject ein Nachdruck gelegt wird, wiewohl im Satze keine Verneinung vorhanden ist; z. B. én fogom őtet bé-vá-dolni, ich, ich werde ihn auflagen.

Anmerkung. Nach den Fragewörtern aber bleibt das Vorsehswort, wenn noch ein anderes Zeitwort im Satze da ist, stets vorne und ungetrennt; z. B. ki nem akarta meg mondani? wer hat nicht sagen wollen?

2. Wenn das zusammengesetzte Zeitwort im Satze allein steht, und ein verneinendes Wort bei sich hat, wie es schon oben gesagt worden ist; z. B. még ma le nem ültém u. s. f.

c) Vom Gebrauche des Partikels meg.

Das Wort meg drückt die Bestimmtheit der Handlung mit einem Nachdrucke aus. Den wahren Gebrauch dieses Partikels kann man bloß aus der Übung erlernen. — Die Deutschen haben zwar dafür bei einigen Zeitwörtern das er, ver und an; z. B. meg-fogni ergreifen, meg-égni verbrennen, meg-nézni ansehen; in den meisten Fällen aber kann das meg im Deutschen gar nicht ausgedrückt werden; z. B. mondani, meg-mondani sagen; mutatni, meg-mutatni zeigen; érteni, meg-érteni verstehen u. s. f.

d) Beispiele zur Übung.

Warum kommst du nicht zurück in das Haus deines Vaters? Warum willst nicht zu mir kommen? Sage mir, warum zeigst du mir deinen Ring nicht? — Gehe heute nicht spazieren aus. Gib es ihm nicht zurück. — Johann hat mich ge-

stern, daß ich ihm dieses Buch erklären soll, und daß ich seiner nicht vergesse. Ich habe diesen Hirsch geschossen, und nicht du. Man erzählt, daß sein bester Freund habe ihn erschiesen wollen. Wilhelm wird dir nie zahlen, das glaube mir — Man muß ihm sagen, er müsse dieses nicht abschreiben. Wer will denn dieses Messer kaufen? Ich will es kaufen. Ich verstehe alles, was ich lese; sprechen Sie nur, ich werde Sie vielleicht auch verstehen.

Miért nem jössz-vissza az atyádnak házához? Miért nem akarsz hozzám-önni? Mond meg, miért nem mutatod meg nekem a' gyűjtemet? Ne mennj-ki ma sétálni oder ki ne mennj ma sétálni. Ne add-vissza neki oder vissza ne add neki. János igen kért tegnap engemet, hogy magyarázzam-meg neki ezt a' könyvet, és hogy ne felejtkezsem-meg róla oder hogy neki meg magyarázzam ezt a' könyvet, és hogy meg ne felejtkezsem róla. En löttem-meg ezt a' szarvast, és nem te. Azt beszélik, hogy az ő leg jobb barátja akarta őtet agyonlőni. — Hidd-el, Wilmos soha meg nem fizet neked, oder Wilmos nem fizet meg soha. Meg kell neki mondani, hogy le nem kell neki ezt írnia oder hogy nem kell neki ezt le írnia. Ki akarja meg-venni ezt a' kést? En akarom meg venni. — Mindent értek, a' mit olvasok; beszéljen tsak az Úr, talám az Urat is meg értem.

E. Von den unpersönlichen Zeitwörtern nekem van, nekem kell, nekem lehet.

Vom Gebrauche dieser Zeitwörter haben wir im 2. Abschnitt, 5. Kap. S. 15. 16. 17. das Nöthige gesagt.

§. 30.

Vom Gebrauche der Abwandlungsformen.

a) Von der bestimmten Form.

Nach der bestimmten Form werden bloß die thätigen Zeitwörter, und diese auch nur in folgenden Fällen abgewandelt:

1. Wenn im Satze ein mit dem bestimmten Artikel oder mit dem anzeigenden Fürworte stehender Accusativ, oder ein Accusativ eines eigenen Namens vorhanden ist; z. B. látom már a' várost, ich sehe schon die Stadt; várjuk-meg Sándort, warten wir auf Alexander; hallottad azt a' hírt? hast du jene Nachricht gehört? — Ausgenommen sind die Accusative der beziehenden Fürwörter a' kit, a' mit, a' mellyet, a'

mennyit, a' hányat, a' millyent u. s. f., mit welchen das Zeitwort in der unbestimmten Form stehen muß; z. B. a' mondottál, mind igaz, was du gesagt hast, ist alles wahr.

2. Wenn ein mit Suffix versehener Accusativ im Satze da ist; z. B. olvastad a' levelemet? hast du meinen Brief gelesen? mindenemet ek vette az ellenség, der Feind hat mir alles weggenommen.

Ausgenommen ist magamat, magadat u. s. f. in der Bedeutung mich allein, dich allein u. s. f.; z. B. tsak magamat láttál? hast du nur mich allein gesehen?

3. Wenn sich die Accusative dieser Fürwörter ötet, öket, mellyiket, valamellyiket, némellyiket, mindeniket, egyiket, másikat, egymást, mind im Satze b finden; z. B. nem tsak ötet, hanem mindeniket közölök meg kérdezük, wir haben nicht nur ihn, sondern einen jeden von ihnen gefragt. Vielmehr

4. Sobald die Accusative ötet, azt, ezt heimlich verstanden werden, so muß gleich die bestimmte Form gebraucht werden; dieß geschieht a) wenn auf das Zeitwort ein anderes mit hogy daß, dann mit einem fragenden Worte, oder mit einem beziehenden Fürworte folget, und b) so oft die Deutschen zu ihrem Zeitworte es setzen; z. B. hallom, hogy el úta-zol, ich höre, daß du fortreisen wirst; mond meg, ki vagy, sage mir, wer bist du? hallod? hörst du es?

Anmerkung. In den übrigen Fällen wird das thätige Zeitwort auch in der unbestimmten Form gebraucht.

b) Bemerkung über den Gebrauch der zweiten unbestimmten Form.

Diese Abwandlungsform wird in vielen Gegenden des Vaterlandes (die dritte Person des Indicativ Präsens in der einfachen Zahl ausgenommen) im Sprechen nicht beobachtet, sondern man macht die Abwandlung auch jener Zeitwörter, welche dieser Abwandlung gehören, d. i. welche in der dritten Person des Indicativ-Präsens in ik ausgehen, nach der ersten unbestimmten Form, z. B. anstatt játszom, játszol sagt man játszok, játszasz u. s. f.

§. 31.

Bemerkungen über den Gebrauch der Zeiten.

a) Von der gegenwärtigen Zeit des Indicativs.

Die Ungarn brauchen diese Zeit sehr häufig statt der zukünftigen, welche man, besonders von den gemeinen Leuten,

äußerst selten hört; z. B. mindjárt írok nékie, ich werde ihm sogleich schreiben. — In diesem Falle pflegt man dem Präsens das Wort majd (bald, schon) vorzusetzen; z. B. majd megízenem, ich werde es schon sagen lassen.

Man braucht den Indicativ-Präsens auch statt der vergangenen Zeit, sondern nur in den lebhaften Erzählungen; z. B. hallyad, mi történt velem ez éjszakán! egy órában kopogást hallok az ajtómon, oda futok, ki nyitom, és íme! három zsvány egyszerre bé-rohan a' szobába; höre, was mir diese Nacht vorgefallen ist! ich höre gegen ein Uhr ein Klopfen an meiner Thüre, ich laufe hin, mache sie auf, und, siehe da! es fallen drei Diebe auf einmal in das Zimmer herein.

Man pflegt auch dieser Zeit das Wort vala beizufügen, in welchem Falle dieselbe die Bedeutung der jüngstvergangenen Zeit bekommt; z. B. ő nagyon düsér vala tégedet, er lobte dich sehr.

b) Von der jüngstvergangenen Zeit des Indicativs.

Diese Zeit wird im Ungarischen (ausgenommen, wenn wir in einer Erzählung jemanden als redend anführen; z. B. ki vagy te? kérdé az idegen, wer bist du? fragte der Fremde) sehr selten; sondern man braucht gerne statt derselben die vergangene Zeit. — Dies ist desto nothwendiger zu bemerken, weil die Deutschen das Imperfectum anstatt des Perfects sehr häufig brauchen.

c) Von der gegenwärtigen Zeit des Coniunctivs.

Diese Zeit drücken die Deutschen auf verschiedene Arten aus, meistens aber durch den Infinitiv-Präsens mit zu und mit ich soll u. s. f. azt parantsolta a' tanítóm, hogy itt-hon maradjak, mein Lehrer befahl mir, zu Hause zu bleiben; mit írjak neki? was soll ich ihm schreiben?

d) Von der jüngstvergangenen Zeit des Coniunctivs.

Diese Zeit wird im Deutschen mit dem einfachen Zeitworte selten ausgedrückt, sondern man setzt dem Infinitiv diese Zeitwörter: ich möchte, ich würde, vor, um selbe auszudrücken. Folglich wird diese Zeit nicht nur gebraucht, wo die Deutschen ihr Imperfectum brauchen, sondern dort überall, wo die Deutschen anstatt des Imperfectums ich möchte, ich würde, ich wollte mit einem Infinitiv setzen; z. B. ich würde ihm schreiben, írnék nékie; ich möchte wissen, szeretném tudni.

1. Anmerkung. Diese Zeit bezeichnet nichts Vergangenes, sondern etwas Ungewisses, mag es gegenwärtig oder zukünftig seyn.

2. Anmerkung. Die Deutschen brauchen dieses Imperfectum mit den einen ungewissen Erfolg bedeutenden Zeitwörtern sehr häufig anstatt des Präsens; dieß hat aber in der ungarischen Sprache nicht Statt; z. B. bitte ihn, daß er zu mir kommen möchte, kérd ötet, hogy jöjjön hozzám und nicht hogy jönne hozzám.

e) Von der vergangenen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit kommt im Ungarischen sehr selten vor, sondern man braucht gewöhnlich dafür die vergangene Zeit der anzeigenden Art; z. B. szeretném tudni, vallyon irt e' már nekik? ich möchte wissen, ob er ihm schon geschrieben habe?

f) Von der zukünftigen Zeit des Conjunctivs.

Diese Zeit wird gebraucht, wenn von zwei Handlungen, welche nach einander geschehen werden, die Rede ist, um jene Handlung, welche eher geschehen wird oder geschehen soll, auszudrücken; z. B. ha elvégezended oskoláidat, pártfogásom alá veszek, wenn du deine Schulen geendigt haben wirst, werde ich dich unter meinen Schutz nehmen.

§. 32.

Vom Gebrauche der Arten (modorum).

A. Von der anzeigenden und verbindenden Art.

Die anzeigende Art wird gebraucht, wenn das Prädicat vom Subjecte als wahr und gewiß behauptet wird; im Gegentheile aber braucht man die verbindende Art; z. B. én akarom a' nevedet tudni, ich will deinen Namen wissen; akar-nám tudni a' nevedet, ich wollte deinen Namen wissen. — Hieraus folgt es, daß nach allen jenen Zeitwörtern, welche einen noch ungewissen oder zweifelhaften Erfolg bedeuten, die verbindende Art gesetzt werden muß. — Solche Zeitwörter sind, welche ein Bitten, Rathen, Ermahnen, Wünschen, Befehlen, Wollen u. s. f. bedeuten; z. B. arra kért bennünket, hogy tegyük eleget kötelességünknek, er bat uns, daß wir unserer Pflicht Genüge leisten sollten; nem intett volna meg tégedet, ha nem hibáztál volna, er hätte dich nicht ermahnt, wenn du nicht gefehlt hättest.

B. Von der gebietenden Art.

Die gebietende Art wird nicht allein zum Befehlen oder Verbieten, sondern auch zur Aufmunterung; zur Ermahnung, zur Aured und zum Bitten gebraucht; z. B. hallgassa meg Nagyágod kérésemet; erhören Euer Gnaden meine Bitte.

C. Von der unbestimmten Art.

a) Von der unbestimmten Art überhaupt.

Die unbestimmte Art wird im Ungarischen nicht so häufig als im Deutschen oder Lateinischen gebraucht; nämlich man kann diese Art im Ungarischen nur damals brauchen, wenn man den deutschen Infinitiv in den Coniunctiv mit daß nicht füglich verwandeln kann; z. B. ich will schreiben, írni akarok; ich gehe spazieren, sétálni megyek; ich fange nur jetzt an zu lernen, tsak most kezdek tanulni.

Sobald man aber den deutschen Infinitiv mit daß in Coniunctiv verwandeln kann, so kann im Ungarischen der Infinitiv nicht gebraucht werden, sondern muß der Coniunctiv mit hogy stehen; z. B. es freut mich, Sie im Wohlsseyn zu sehen, oder daß ich Sie sehe, örülök, hogy az Úrat jó egésségben látom.

Anmerkung. Der Infinitiv kann manchmal auch anstatt des Nominativs stehen; z. B. boldogul élni e' világon nem könnyű dolog, auf dieser Welt glücklich zu leben ist keine leichte Sache.

b) Von der unbestimmten Art mit Bestimmung der Person.

Die unbestimmte Art mit Bestimmung der Person wird mit solchen Zeitwörtern gebraucht, welche einen Dativ verlangen; solche sind nekem kell; nekem lehet, nekem van, oder nintsen, sintsen; dann vagyok ich bin, mit solchen Beiwörtern, welche einen Dativ verlangen; z. B. jó gut, hasznos nützlich, méltó würdig, könnyű leicht, nehéz schwer, tanácsos rathsam, szükséges nöthig, illendő, szabad, késő, lehetetlen, haszontalan, illetlen u. s. f.; dann die Zeitwörter adok, illik, kötelességemnek tartom, u. s. f.; z. B. nints mit írnom, ich habe nichts zu schreiben; van elég dolgoznom, ich habe genug zu arbeiten; méltó ezt meg gondolnotok, es ist würdig, euch dieß zu überlegen.

c) Beispiele zur Übung.

Es ist dir nicht nöthig, dich zu entschuldigen. Der euch zu

essen und zu Trinken gibt, der ist euer bester Freund. Es ist dem Menschen nützlich, im voraus zu überlegen, was man thun müsse. Es ist uns nicht erlaubt, das zu thun, was wir uns schen zu thun. Du hast nicht Ursache, an meiner Treue zu zweifeln. Ich kann morgen nicht zu dir kommen, aber ich werde trachten, dich übermorgen besuchen zu können.

Nem szükség magadat mentegetned. A' ki nektek ennetek és innatok ád, az a' ti leg jobb barátotok. Ha z-nos az embernek, előre meg gondolnia, mit kellessék tennie. Nem szabad azt tennünk, a' mit kívánnánk tenni. Nints okod hívségemben kételkedned. Nem lehet holnap hozzád jönnöm, hanem iparkodni fogok, hogy holnap után meg látogathassalak.

S. 33.

Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

A. Mit dem Nominativ.

Erste Regel. Ein jedes in einer bestimmten Art stehende persönliche Zeitwort verlangt einen Nominativ, welcher jedoch manchmal verschwiegen wird; mit diesem muß das Zeitwort in gleicher Zahl und Person stehen; z. B. írok, ich schreibe; a' fiam ír, mein Sohn schreibt.

Zweite Regel. Die Zeitwörter vagyok ich bin, leszek ich werde, lehetek ich kann werden, maradok ich bleibe, maradhatok ich kann bleiben, erfordern einen doppelten Nominativ, einen des Subjectes, und den andern des Prädicats; z. B. Nagy Sándor nagy vitéz volt, Alexander der Große war ein großer Held; én mindég becsületes ember maradok, ich werde immer ein ehrlicher Mensch bleiben.

Dritte Regel. Wenn das Zeitwort vagyok ich bin mit doppelten Nominativ steht, dann wird die dritte Person des Indicativ-Präsens dieses Zeitwortes van, vannak in beiden Zahlen ausgelassen; z. B. Péter tudós ember, Peter ist ein gelehrter Mann; ez a' kalap az enyim, amaz pedig a' szolgámé, dieser Hut ist mein, jener aber ist meines Dieners sein *).

*) Es gibt jedoch von dieser Regel manche Ausnahme; erstens wenn van in der Bedeutung es gibt, oder haben steht; z. B. ember van eszes is, van esztelen is, es gibt vernünftige, und auch dumme Menschen. Pénzem van elegendő,

Beispiele zur Übung.

Dein Schwiegervater ist ein rechtschaffener Mann, und deine Schwiegermutter eine angenehme Frau; wenn nur die meinige auch so wäre! Jene dort sind deine Bücher, diese aber sind die seinigen, des Mitschülers von meinem Sohne. Dieß ist nützlich. Es ist nothwendig, daß wir uns in Acht nehmen. Welcher ist Ihr Hut? Hier ist das Tuch, welches du begehret hast.

Az ipad emberséges ember, és a' napad kellemetes aszszonyság; bár az enyim is olyan volna! Azok a' könyvek ottan a' tiéd, ezek pedig a' fiamnak tanuló társái. Ez hasznos. Szükséges, hogy magunkra vigyázzunk. Mellyik az Úr kalapja? Itt vann a' posztó, a' melyet kívántál.

B. Mit dem Dativ.

Erste Regel. Die Zeitwörter, welche geben, bringen, verdanken, vor- oder nachsehen, vorwerfen, widerstehen oder nachgeben, befehlen oder verbieten, wünschen, dann welche einen Nutzen oder Schaden bedeuten, verlangen: daß das Ding, welchem etwas gegeben, gebracht, befohlen u. s. w. wird, oder zu wessen Nutzen oder Schaden etwas geschieht, im Dativ stehe; z. B. jó tanácsot adtam neki, ich habe ihm einen guten Rath gegeben; hozz nekem papirost, bringe mir Papier; neked egyedül köszönöm szerentsémet, dir allein verdanke ich mein Glück.

Zweite Regel. Die unpersönlichen Zeitwörter nekem van ich habe, nekem nints, nintsen ich habe nicht, nekem lehet, nekem kell, so wie auch andere Zeitwörter, welche nöthig haben bedeuten, verlangen den Dativ des Dinges, welches etwas hat, braucht oder haben kann; z. B. az ötsémnek van mint esze mint pénze, mein jüngerer Bruder hat sowohl Verstand als Geld. — Hierher gehört auch nekem tetszik, látszik, es scheint mir; z. B. nekem hasznosnak látszik.

Geld habe ich genug. — Zweitens wenn einer der Nominatioen eine Grundzahl ist, oder eine Grundzahl vor sich hat, und etwas mit Nachdruck behauptet wird; z. B. ez a' leány van már harmincz esz tendős. Dieses Mädchen ist schon 30 Jahre alt. Ez a torony van húsz öl magasságú; dieser Thurm ist gewiß 20 Klafter hoch.

Wenn im Satz nur ein Nominativ vorhanden ist, dann kann van und vannak nicht ausgelassen werden.

Dritte Regel. Die Zeitwörter, welche heißen, erwählen, ernennen, zu etwas bestimmen oder bereiten, bedeuten, begehren den Dativ der Sache, wozu etwas erwählt oder ernannt u. s. f. ist; z. B. engemet Mihály-nak hívnak, ich heiße Michael; Hunyady Jánost az ország kormányozójának választották hajdan az őseink, unsere Ahnen haben einstens Johanni Hunyady zum Gouverneur des Reichs erwählt.

Anmerkung. Die Zeitwörter, welche erwählen oder ernennen bedeuten, nehmen anstatt des Dativs auch das Nachsehwort vá, vé an; z. B. Hunyady Jánost az ország Kormányozójává választották az őseink.

Vierte Regel. Die mittleren Zeitwörter, welche bitten, anflehen bedeuten, verlangen den Dativ des Dinges, welches man anfleht; z. B. esedezzünk az Istennek, laßt uns Gott anflehen.

Fünfte Regel. Die Zeitwörter, welche im Deutschen ein Haupt- oder Fürwort mit dem Vortworte gegen (in der Bedeutung versus, felé) bei sich haben, können im Ungarischen anstatt des Nachsehwortes felé auch den Dativ zu sich nehmen; z. B. ez a' ló mindég a' falnak megy, talám vak? Dieses Pferd geht stets gegen die Wand, ist es etwa blind? A' juhok mind a' víznek oder víz felé futottak, die Schaafe sind alle gegen das Wasser gelaufen; nekem tartotta puskáját, er hielt seine Flinte gegen mich. — Hierher gehören auch: katonának menni oder állani, Soldat werden; valakinek köszönni, jemanden grüßen.

C. Mit dem Accusativ.

Erste Regel. Alle thätigen Zeitwörter verlangen auf die Frage wen oder was einen Accusativ; z. B. a' kötelességemet igen meg sértettem, a' midőn az atyámat meg hántottam, ich habe meine Pflicht stark verletzt, als ich meinen Vater beleidigte.

Zweite Regel. Wenn die Accusative des persönlichen Fürwortes der zweiten Person tégedet dich, titeket, beneteket euch, ausdrücklich oder verheimlicht, bei einem thätigen Zeitworte stehen, so bekommt das Zeitwort in der ersten Person einfacher Zahl, in allen Zeiten und Arten, die Endsilbe lak oder lek; z. B. tegnap egész nap nem láttalak téged, ich habe dich gestern den ganzen Tag nicht gesehen; bár ma láthatnálak nálam u. s. f.

D. Mit Accusativ und Dativ.

Einige thätige Zeitwörter außer dem Accusativ nehmen noch einen Dativ zu sich; solche sind die oben (unter B) angeführten thätigen Zeitwörter, welche geben, bringen, verdanken, heißen u. s. f. bedeuten; z. B. tégedet kiki okos embernek tart, jedermann hält dich für einen gescheiden Menschen; el hoztam neki a' kalapját, ich habe ihm seinen Hut gebracht.

E. Mit Accusativ und einem Nachsetzworte.

Viele thätige Zeitwörter außer dem Accusativ nehmen noch ein anderes Haupt- oder Fürwort mit einem Nachsetzworte zu sich, und zwar:

- 1) mit ra oder re. Die Zeitwörter, welche lehren, ermahnen, aufmuntern, bitten, schätzen, urtheilen, verdammen, verbindlich machen, verwenden bedeuten; z. B. minden nap kell ölet serkengetnem a' szorgalmatosságra, ich muß ihn täglich zum Fleiße aufmuntern; húsz forintra betűlik ezt a' gyűrűt, man schätzt diesen Ring auf zwanzig Gulden; ma egy gonosz évet halálra ítélték, man hat heute einen Missethäter zum Tode verurtheilt.
- 2) mit vá, vé die Zeitwörter, welche verwandeln bedeuten; z. B. a' vizet borrá változtatta, er hat das Wasser in Wein verwandelt.
- 3) mit val, vel die Zeitwörter, welche beschenken, strafen, drohen, bekleiden, nähren, vertauschen, füllen, belasten, bereichern bedeuten; z. B. a' hívségért Ő Felsége egy érdempénzel ajándékozta meg ölet, Seine Majestät hat ihn für seine Treue mit einer Medaille beschenkt u. s. f.
- 4) mit an, on, en die Zeitwörter, welche kaufen und verkaufen bedeuten; z. B. ezt az órát tíz aranyon vettem, és húzon el-adtam, ich habe diese Uhr um zehn Dukaten gekauft, und um zwanzig verkauft.
- 5) mit tól, től die Zeitwörter, welche losprechen, fragen, berauben, bitten, wegnehmen, hören, sich enthalten, verhehlen bedeuten; z. B. a' Pap ölet minden vétkétől fel-óldozta, der Priester hat ihn von allen Sünden losgesprochen; kitől hallottad ezt? von wem hast du dieses gehört?
- 6) mit ról, ről die Zeitwörter, welche anklagen bedeu-

ten; z. B. titeket a' tolvajságról vádolnak, man beschuldigt euch eines Diebstahls.

- 7) mit hoz, hez die Zeitwörter, welche vergleichen bedeuten; z. B. kihez hasonlítod magadat? zu wem vergleichst du dich?

F. Mit Nachsezwörtern ohne Accusativ.

Einige Zeitwörter verlangen bei sich keinen Accusativ, sondern bloß ein Haupt- oder Fürwort mit einem Nachsezworte (mit oder ohne Dativ), und zwar:

- 1) mit ra, re die Zeitwörter, welche Acht geben, warten, sich erinnern, sich herablassen, gereichen, nöthig haben bedeuten; z. B. nincs szükségem az Úrra, ich habe Sie nicht nöthig; bocsájt-kozzál le a' földre, lasse dich auf die Erde herab.
- 2) mit ról, röl die Zeitwörter, welche vergessen, zweifeln, sich erwähnen, Sorge tragen, entsagen bedeuten; z. B. a' hivataláról le mondott, er hat seiner Würde entsagt; ne felejtezzél meg rólam u. s. f.
- 3) mit an, ön, en die Zeitwörter, welche herrschen, sich freuen, sich wundern, sich erbarmen, dann welche eine Sorge, Angst oder Verwirrung des Gemüths bedeuten; z. B. nagyon megijedtem ezen az eseten, ich bin über diesen Vorfall sehr erschrocken; igen örülök meg jöttödn, ich bin über deine Ankunft sehr erfreut.
- 4) mit val, vel die Zeitwörter, welche schuldig seyn, drohen, übereinstimmen, wetten, überfließen haben, genießen (élni), besitzen bírni, erfüllt werden bedeuten; z. B. nekem sokkal tartozom, ich bin dir viel schuldig; Jánosnak vélekedésével az enyim egészen meg egyez, meine Meinung stimmt gänzlich mit der Meinung Johannens überein u. s. f.
- 5) mit ból, ből die Zeitwörter, welche ausziehen, bestehen, werden, ausgehen bedeuten; z. B. az ember lélekből és testből áll, der Mensch besteht aus der Seele und aus dem Leibe.
- 6) mit töl, töl die leidenden Zeitwörter, dann solche Zeitwörter, welche sich fürchten, sich unterschreiben bedeuten; z. B. én nem félek senkitől u. s. f.

- 7) mit *ban*, *ben* die Zeitwörter, welche übereinstimmen, Vertrauen haben, seine Ergebung finden, sich prahlen, bewandert seyn bedeuten; z. B. *ne bízz annyit az erődb-n*, habe nicht so viel Vertrauen in deine Kraft; *ditsekedni az erejében* u. s. f.

Anmerkung. Viele mit Nachsehwörtern, z. B. mit *bé*, *belé*, *rá*, *hozzá* zusammengesetzte Zeitwörter verlangen ein Hauptwort mit dem Nachsehworte, mit welchem sie zusammengesetzt sind, in welchem Falle das Zeitwort sein Vorsehwort verliert; z. B. *a' zsebembe tettem*, ich habe es in meinen Sack gesteckt; *az ötsémért jöttem*, ich kam für meinen jüngern Bruder; *az asztalra tettem*, ich habe es auf den Tisch gestellt. — Man setzt jedoch diese Nachsehwörter, des Nachdruckes wegen, oft auch vor dem Zeitworte aus; z. B. *be tettem a' zsebembe*, *érte-jöttem az ötsémért*, *reá-tettem az asztalra*.

G. Verbindung der Zeitwörter mit den Substantiven, welche ein Werkzeug, eine Gesellschaft, oder Art und Weise bedeuten.

Wenn bei irgend einem Zeitworte ein Hauptwort steht, welches eine Gesellschaft, ein Werkzeug, oder die Art und Weise, wie etwas geschieht, bedeutet, so bekommt solches das Nachsehwort *val*, *vel*; z. B. *nagy szomorúsággal hallottam az atyádnak halálát*, *a' kit*, *a' mint beszélik*, *egy dühös ember a' kardjával által-szúrta*, ich habe mit großem Leidwesen den Tod deines Vaters gehört, den, wie man es erzählt, ein rasender Mensch mit seinem Schwerte durchbohrte. — *Tegnap a' nevendékemmel voltam sétálni*, ich war gestern mit meinem Söglinge spazieren.

H. Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern der Zeit.

1. Auf die Frage *meddig*, wie lange? bekommen die Substantive der Zeit das Nachsehwort *ig*; z. B. *három hétig mulattam Párisban*, ich hielt mich drei Wochen lang in Paris auf.

2. Auf die Frage *miikor*? bekommt das Hauptwort der Zeit das Nachsehwort *an*, *on*, *en*; z. B. *a' nyáron*, *a' télen*, *Mártzius első- napján voltam ottán*, ich war dort im Sommer, im Winter, den ersten März.

Ausgenommen sind:

a) Die Hauptwörter tavasz Frühling, ősz Herbst, éj Nacht und nap Tag, wenn es allein steht, bekommen das Nachsehwort val, vel; z. B. én nappal járok, te pedig éjjel lappangsz, ich gehe bei Tag, du aber schleichst bei der Nacht.

b) Die Hauptwörter esztendő Jahr, holnap Monat und dél Mittag bekommen das Nachsehwort ban, hen; z. B. a' múlt esztendőben, das vorige Jahr u. s. f.

c) Die Hauptwörter éjfél Mitternacht, óra die Stunde, fértály Viertelstunde, másodperc eine Secunde, hajnal Morgendämmerung, alkonyodás Abenddämmerung, kikelet Frühjahr, bekommen das Wörtchen kor (zur Zeit); z. B. éjfélikor költött fel, er hat mich um Mitternacht aufgeweckt. — Man kann auch tavasz und ősz mit kor brauchen; z. B. jövő tavaszkor meg látogatlak.

Das kor wird ferner am häufigsten gebraucht, wenn man ausdrücken will, daß zur Zeit einer Handlung oder eines Ereignisses etwas geschehen ist oder geschehen soll; z. B. elmentelemkor mindnyájan sírtak, bei meiner Abreise haben alle geweint; születéskor sem voltál jó, du warst nicht einmal zur Zeit deiner Geburt fromm.

3. Auf die Frage mikorra? bekommt das Hauptwort der Zeit das Nachsehwort ra, re; z. B. három órára elvárlak; ich erwarte dich auf drei Uhr.

I. Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern des Ortes.

Die Namen der Länder, Städte und Dörfer werden auf die Frage wohin, hová? mit dem Nachsehworte ra, re, — auf die Frage wo, hol? mit on, en, — und auf die Frage woher? mit ró, ról gebraucht; z. B. ma érkezett meg Pestről Szegedre, és holnap már Temesváron akar lenni, er ist heute von Pest nach Segedin gelangt, und morgen will er schon in Temeswar seyn.

Es sind jedoch von dieser Regel ausgenommen: 1. die fremden Namen alle, und 2. von einheimischen diejenigen, welche sich mit i, u, m, n, ny, ly endigen. Diese nehmen auf die Frage wohin? ba, be, — auf die Frage wo? ban, ben, und auf die Frage woher?ból,ből an; z. B. a' mint Komáromból Bétsbe utaztam, Pozsonban haltam meg, als ich von Komorn nach Wien reiste, übernachtete ich zu Preßburg.

Anmerkung Einige mit r ausgehende Namen nehmen auf die Frage wo? auch die Endsilbe att, ott, ött an; z. B. Györött zu Raab, Kolosvárött zu Klausenburg u. s. f.

§. 34.

Beispiele zur Übung.

Als die Ungarn Matthias Hunyady zu ihrem Könige gewählt haben, haben sie zugleich Michael Szilágyi zum Gouverneur von Ungarn ernannt. — Der Feind hat sich gegen Lyon gewendet. — Ich halte Sie für meinen Freund, aber für meinen Anberrwandien erkenne ich Sie nicht. — Einen Sohn habe ich zum Soldaten bestimmt, den andern aber erziehe ich zum Priester. — Ich bitte dich, veraiß meiner nicht, wenn du glücklich seyn wirst. — Ich muß ihn alle Tage zur Erfüllung seiner Pflicht ermahnen. — Wiewohl Gott dich mit großem Reichthume gesegnet hat, ich möchte doch mein Schicksal mit dem deinigen nicht vertauschen. — Der ist der glücklichste Mensch auf dieser Welt, der die Güter, welche ihm die göttliche Vorsehung geschenkt hat, auf eine weise Art zu genießen weiß. — Nicht ein jeder, welcher alles im Überflusse hat, ist mit seinem Schicksale zufrieden. — Die Natur hat dich mit schönen Eigenschaften begabt. — Ich zweifle am guten Ausgange dieser Sache sehr. — Du hast keine Ursache deine Geheimnisse vor mir zu verhehlen. Wundern Sie sich vielleicht über diese Begebenheit? — Sie besitzen einen schönen Verstand, Sie hätten dieses vorsehen können. Erinnern Sie sich noch an den Tag, an welchem mich der Feind von allen meinen Geldern beraubt hat?

Midőn a' Magyarok Hunyady Mátyást Királyoknak odér Királyokká választották, egyszer'smind Szilágyi Mihályt Magyar Ország Kormányozójának odér Kormányozójává nevezték. — Az ellenség Lyonnak fordúlt — En az Urat jó barátomnak tartom, de atyámfianak meg nem esmérem. — Egygyik fiamat katonának szántam, a' másikat pedig Papnak nevelem. — Kérlek, meg ne felejtkezzél rólam, ha szerentsés leendesz. Minden nap kell ötet intenem a' kötelelessége bé tellyesítésére. — Jóllehet az Isten tégedet nagy gazdagággal meg áldott; még sem tserélném fel sorsomat a' tiédde. Az a' leg boldogabb ember e' világon, a' ki azon javakkal, mellyekkel az isteni gondviselés ötet meg ajándékozta, böltsen tud élni. — Nem mindenik elégszik

meg sorsával, a' ki mindennel bővölködik. — A' természet fel-ruházott tégedet szép tulajdonságokkal. Ezen dolognak jó kimeneteléről nagyon kételkedem. — Nints okod, titkaidat tőlem el-titkolod. Talám tsudálkozik az Úr ezen történeten? — Az Úr szép elmével bír; ezt előre láthatta volna. — Emlékezik még az Úr arra a' napra, a' melyben az ellenség engemet minden pénzeim: től meg fosztott?

V. Vom Gebrauche der Mittelwörter.

§. 35.

Allgemeine Bemerkung von Mittelwörtern.

Die Mittelwörter behalten vor sich die Endungen, welche die Zeitwörter, aus denen sie gebildet sind, regieren; z. B. a' téged igazán szerető atyád javasolja ezt neked; deini dich wahrlich liebender Vater rathet dir dieses.

§. 36.

Vom Gebrauche des Mittelwortes auf van und va:

Diese Mittelwörter zeigen bald die gegenwärtige, bald die vergangene Zeit an. Heute braucht man sie beide unverändert.

a) Von dem Mittelworte in va, ve.

Das Mittelwort in va, ve ist ein Nebenwort; es steht so wie die übrigen Nebenwörter, unmittelbar vor dem Zeitworte, und drückt die Art und Weise aus, wie etwas gewirkt oder gelitten worden ist; z. B. János az Isten nevét fent szóval dicsérve holt meg; Johann ist, den Namen Gottes laut lobend, gestorben; akár mikor jövök hozzád, mindig imádkozva talállak, ich mag wann immer zu dir kommen, so finde ich dich stets betend.

b) Beispiele zur Übung.

In meinem schönsten Kleide angezogen werde ich morgen bei dir erscheinen. Der König, von allen gesegnet, verließ unsere Stadt. — Laufend ging ich zu ihm, allein ich habe ihn schon kämpfend mit dem Tode, und seine Kinder in Wehmuth versunken gefunden. — Dieser Wagen, mit Getreide beladen, kam gestern hier an; drei Menschen, schöne Lieder singend, bes

gleiteten denselben. Ich stehe, von allen verlassen und von allem beraubt, vor dir.

A' legszebb köntösömbbe föl öltözködve jelenek meg holnap te nálad. — A' Király, mindenektől áldattatva, hagyta-el városunkat. — Futva mentem hozzá, de már ötet halállal küszködve, és a' gyermekeit szomorúságba merülve találtam. — Ez a' szekér, gabonával meg rakatva, érkezett tegnap ide; három ember, szép dallokat énekelve, követte ötet. — Mindenektől el-hagyattatva, és mindenemtől meg fosztatva állok előtted.

Anmerkung. Obwohl das von einem thätigen Zeitworte gebildete Mittelwort in va, ve ihrer Natur nach bloß eine thätige Bedeutung hat; so kommt es doch in dem allgemeinen Sprachgebrauche auch in der leidenden Bedeutung sehr oft vor; z. B. statt ez a' szekér, gabonával meg rakatva, érkezett tegnap ide, sagt man auch ez a' szekér, gabonával meg rakva, érkezett ide.

c) Von dem Mittelworte in ván, vén.

Durch dieses Mittelwort werden zwei Sätze in einen zusammengezogen. Es wird gebraucht, wo im Deutschen in dem ich, du, er, da ich, du u. s. f., oder nachdem ich, du u. s. f. mit dem Zeitworte in einer bestimmten Art brauchen; z. B. nachdem wir unsere Feinde geschlagen haben, so haben wir unsere Armee bis zu ihrer Hauptstadt vorrücken lassen, az ellenségünket meg vervén, seregünket egészen a' fő várossokig elő mozdítottuk. — Da der Feind in einem Gefechte besiegt worden ist, so hat er sich auf zwanzig Meilen zurückgezogen, egy tsatában meg győzettetvén az ellenség, magát húsz mértföldnyire hátra vont.

§. 37.

Vom Gebrauche der übrigen Mittelwörter überhaupt.

Die übrigen Mittelwörter, nämlich in o, ö, dann in ott, ett; und in andó, endó können sowohl als Beiwörter, wie auch als Hauptwörter gebraucht werden. — Wenn sie als Beiwörter stehen, dann ist das nämliche von denselben zu merken, was wir von der Verbindung des Beiwortes mit seinem Hauptworte gelehrt haben.

§. 38.

Von den Verkürzungen, vermittelt der als Beiwörter gebrauchten Mittelwörter.

Vermittelt des als Beiwort gebrauchten Mittelwortes kann man zwei Sätze, die durch den Relativ a' ki, a' melly, welcher, welche, welches verbunden sind, mit Auslassung des Relativs in einen Satz zusammenziehen.

Von der Auslassung des Relativs a' ki, a' melly sind die hier folgenden drei Regeln zu merken, wovon die erste zu allen Mittelwörtern, die zweite und dritte aber nur zu den Mittelwörtern der vergangenen Zeit gehört.

Erste Regel. Wenn der Relativ im Nominativ steht, die Auslassung desselben geschieht so: a) das Zeitwort wird, nachdem es in der gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Zeit steht, in das Mittelwort der gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Zeit gesetzt. — b) Man läßt den Relativ aus, und setzt das Mittelwort vor das Hauptwort, auf welches der Relativ sich bezog; z. B.

Ein jeder schätzt den Menschen, der die Wahrheit liebt. Kiki betsüli az embert, a' ki az igazságot szereti, oder kiki betsüli az igazságot szerető embert.

Mein Sohn, der ausgelernt hat, ist jetzt schon ein Advocat. A' fiam, a' ki ki-tanúlt, mostan már Ügyész, oder a' ki-tanúlt fiam mostan már Ügyész u. s. f.

Beispiele zur Übung.

Ich liebe den Knaben, welcher seine Lektion weiß, und die Menschen, welche viel gelesen haben. — Der Feind, der besiegt worden ist, fürchtet sich auch vor dem Schatten. — Zum Tode, welcher gewiß folgen wird, müssen wir uns voraus bereiten.

En szeretem a' legkésőbb jól tudó gyermeket, és a' sokat olvasott embereket. — A' meg győztetett ellenség az árnyéktól is fél. — A' bizonyosan következő halálra előre el kell készülnünk.

Anmerkung. Wenn das mit dem Relativ stehende Zeitwort einen suffigirten Accusativ bei sich hat, dann bekommt das Mittelwort der vergangenen Zeit die Endsilbe der Person, in welcher das vorhergehende Hauptwort steht; z. B. be-daure nicht den Verschwender, welcher seine Erbschaft verspielt hat, az örökségét el-jádzotta pazarlót meg ne szánd.

Zweite Regel. Wenn der Relativ im Dativ steht, die Auslassung desselben geschieht also: a) das Zeitwort kommt in das Mittelwort der vergangenen Zeit; b) der Relativ wird weggelassen, und das Mittelwort sammt dem Nominativ dem vorhergehenden Hauptworte vorgesetzt; z. B. mit dem Menschen, dessen Vernunft verloren ging, kann man nichts ausrichten, az esze veszett emberrel semmire sem lehet menni; einem Armen, dessen Haus verbrannt ist, habe ich zehn Gulden geschenkt, egy háza égett szegénynek tíz forintot ajándékoztam.

Anmerkung. Der mit Dativ stehende Relativ kann nur mit mittleren Zeitwörtern, und nur damals, wenn das Zeitwort in der vergangenen Zeit ist, ausgelassen werden.

Dritte Regel. Wenn der Relativ im Accusativ steht, die Auslassung desselben geschieht so: a) das Zeitwort wird in das Mittelwort der vergangenen Zeit gesetzt, und bekommt die Endsybte der Person, in welcher das Subject des in das Mittelwort gesetzten Zeitwortes steht. — b) Der Relativ wird weggelassen, und das Mittelwort sammt dem Nominativ dem vorhergehenden Hauptworte (antecedenti) vorgesetzt. — In diesem Falle kann der Relativ auch nur damals ausgelassen werden, wenn das damit stehende thätige Zeitwort in der vergangenen Zeit steht; z. B. erbarme dich dieses Unglücklichen, den ein widriger Fall getroffen hat, könyörülj ezen boldogtalanon, a' kit bal esett ért, oder könyörülj ezen bal esette boldogtalanon.

„Beispiele zur Übung.

Ich weiß nicht, was ich thun soll mit diesem Menschen, den Gott schuf. — Heute hat man Gold hinaus geführt aus dem Lande, auf einem Wagen, den vier Ochsen zogen.

Nem tudom, mit tegyek ezzel az Isten adta emberrel. — Ma négy ökör vont a szekéren vittek ki aranyat az országból.

Anmerkung. Wenn der Relativ im Accusativ steht, kann man auch den Satz ins Leidende verwandeln, und dann den Relativ nach der ersten Regel auslassen; z. B. wir müssen die Güter, welche uns Gott gab, vernünftig genießen, okossan kell élnünk a' javakkal, a' mellyeket az Isten adott, leidend a' mellyek az Istentől adattak. — Okossan kell élnünk az Istentől adatott javakkal. — Und diese Art der Auslassung des Relativs ist gebräuchlicher, als die vorige; die Scheltformeln der Ungarn ausgenommen, in welchen allen die

Auslassung des Relativs auf die vorige Art geschieht; jedoch mit der Bemerkung, daß das vorhergehende Hauptwort auch immer suffigirt wird; z. B. eb ugatta gyermeke, — kutya számkázta fattya, — ilyen 's olyan teremtetten kórhelye! —

§. 39.

Über den Gebrauch der als Hauptwörter stehenden Mittelwörter.

Wenn die Mittelwörter als Substantive gebraucht werden, können sie auch eben so, wie die übrigen Hauptwörter, suffigirt werden, z. B. tegnap este a' te éneklöd mulatott bennünket, dein Singer hat uns gestern Abends unterhalten; Péter azt rendelte, hogy holta után mindene az enyém legyen, Peter hat das veranstaltet, daß nach seinem Absterben sein Alles mir zugehören soll.

Anmerkung. Durch die suffigirten Mittelwörter der vergangenen Zeit werden im Ungarischen viele Verkürzungen gemacht; z. B. wir können uns, so lange wir auf dieser Erde leben, nie für ganz glücklich halten, e' földön éltünkben nem mondhatjuk magunkat soha egészen boldogoknak. Nur, nachdem wir gestorben sind, hören die Verfolgungen unserer Feinde auf, tsak holtunk után szünnek meg az írgyeinknek üldözéseik. Da ich im Garten auf und ab ging, fand ich einen goldenen Ring, a' kertben fel 's alá jártomban egy arany gyűrűt találtam. Bevor du zu mir kamst, las ich ein sehr weise geschriebenes Buch, hozzám jöttöd előtt egy igen böltsen íratott könyvet olvastam.

§. 40.

Vom Nebenworte des Mittelwortes der vergangenen Zeit.

Aus den Mittelwörtern der vergangenen Zeit kann man auch Nebenwörter bilden; dieses geschieht durch Anhängung der adverbialen Endsilbe an, on, en; z. B. a' kotsimat öszve törettetten küldötte haza, er hat meinen Wagen zerbrochen nach Hause geschickt. Nem gondolok a' read tétetendö költségekkal, tsak tanúltan térj vissza, ich achte die Ausgaben nicht, die auf dich werden gemacht werden, wenn du nur gelehrt zurückkehrst. A' szomszédomat tegnap holtan találták a' szobájában, man hat gestern meinen Nachbar in

seinem Zimmer todt gefunden. János némelly korhely társaitól meg veretteten jött hozzám u. s. f.

§. 41.

Vom Gebrauche des Mittelwortes való.

Im Deutschen wird das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit aus dem Zeitworte ich bin, vagyok (sehend, való) nicht gebraucht; desto häufiger kommt es aber im Ungarischen vor. Man kann vom Gebrauche des Mittelwortes való folgende Regeln merken:

Erste Regel. Auf die Frage honnan való ez vagy amaz, woher ist dieses oder jenes? wird zu dem Haupt- oder Nebenworte des Ortes, woher etwas ist, mit dem Zeitworte vagyok ich bin, im Ungarischen das Mittelwort való gesetzt; z. B. ich bin aus Ungarn. Johann aber ist aus England, én Magyar Országból való vagyok, János pedig Angliából való.

Zweite Regel. Auf die Frage miből való ez, woraus ist dieses? wird dem Namen des Stoffes oder auch eines andern Dinges, woraus etwas kommt, auch való beigefügt; z. B. diese Kugel ist von Glas, ez a' golyóbis üvegből való. Ein Schuß aus der Flinte, puskából való lövés.

Dritte Regel. Auf die Frage minek oder mire való ez, wozu ist dieses gut oder tauglich, dann auf die Frage hová való ez, wohin ist dieses gehörig? wird ebenfalls való gesetzt; z. B. ez írni való papiros, dieß ist ein zum Schreiben taugliches Papier. János katonának való ember, Johann ist ein zum Soldatenstande tauglicher Mensch. Egy nyakra való keszkenőt vettem, ich habe ein auf den Hals geeignetes Tuch gekauft.

Vierte Regel. So oft die Deutschen eines von zwei nach einander folgenden Hauptwörtern mit Vorwörtern von (de), über, mit, auf (supra), aus (ex), für (pro), bei, neben, in u. s. f. geben, so wird im Ungarischen zu dem Hauptworte, welches im Deutschen mit dem Vorworte steht, das való beigefügt; z. B. eine Reise von drei Tagen, három napig való útazás. Ein Koth bis an die Knie, térdig való sár. Der Bericht von der Schlacht der Türken, a' Törökök tüközetjokről való tudósítás u. s. f.

VI. Vom Gebrauche der Nebenwörter.

§. 42.

Vom Gebrauche der Adverbien überhaupt.

Durch die Nebenwörter wird die Bedeutung der Zeit- und Mittelwörter, zuweilen auch der Nebenwörter selbst näher bestimmt; z. B. a' sebesen repülő madár, der schnell fliegende Vogel. Ma korán keltem fel, heute bin ich früh aufgestanden. A' vígan tsergedező patak, der freudig hinabrollende Bach. Felette frissen, ungemein schnell.

Die Adverbien werden dem Worte, welches sie bestimmen, unmittelbar vorgelegt. Dem Zeitworte jedoch, wenn es fragweise, oder in der gebietenden Art steht, oder wenn der Nachdruck es erfordert, wird das Adverbium nachgesetzt; z. B. mennj hamar, gehe geschwind. Miért nem mégy hamarabb? warum gehst du nicht geschwinder?

Die aus Beiwörtern gebildeten Nebenwörter behalten auch als Nebenwörter die Endungen, welche sie als Beiwörter bei sich haben; z. B. az ötséd mindenkör az ő méltóságához illendőül viselt magát, dein jünger Bruder betrug sich stets auf eine seiner Würde geziemende Art.

§. 43.

Von den Vergleichungsklassen der Adverbien.

Auf die Comparative der Adverbien folgt auch, so wie auf die Comparative der Beiwörter, mint, oder ein Haupt- oder Fürwort mit nál, nél, und auf die Superlative, wenn sie partitive stehen, ein Haupt- oder Fürwort mit közzül oder közzül; z. B. a' te galambod fellyebb repült a' torony-nál, deine Taube ist höher geflogen, als der Thurm ist. Mi közzöttünk te jársz leg szaporábban, du gehst unter uns am geschwindesten.

VII. Von den Nachseßwörtern.

§. 44.

Vom Gebrauche der Nachseßwörter ist schon im 2. Absch. 3. Kap. das Nöthige gesagt worden. Hier kann man noch diese einzige Bemerkung machen: wenn mehrere nach einander sel-

gende Hauptwörter mit demselben Nachsezworte stehen sollten, so ist es nicht nothwendig, das Nachsezwort einem jeden, sondern nur dem letzten Hauptworte beizufügen. — Diese Bemerkung jedoch gilt nur von jenen Nachsezwörtern, welche mit ihrem Hauptworte nicht zusammengehängt werden, als sind: alatt, alá, között, által u. s. f., und von diesen auch nur damals, wenn sie nicht suffigirt sind; z. B. pénz és tsalárdság által boldogúlni nem akarok, durch Geld und List mag ich nicht beglückt werden.

VIII. Von den Bindewörtern.

§. 45.

Bemerkungen über den Gebrauch der Bindewörter.

1. Bemerkung. Einige Bindewörter fangen allemal ihren Satz an, z. B. mert, mivel u. s. f., andere stehen allemal hinter einem oder mehreren Wörtern, solche sind: pedig, ellenben, is, und andere wieder können auf beiderlei Art stehen, solche sind: tehát, ugyan annyira, úgy, nem tsak, mint, mennél, sem, vagy, majd, akár, hol, majd, még-is, még-se, rész-szerént.

In és und wird das öft apostrophirt; z. B. ha látnád 's meg vizsgálnád.

2. Bemerkung. Die zusammengesetzten Bindewörter, ha-is wenn gleich, wenn auch, még-is noch auch, még-se auch nicht, nicht einmal werden im Satze von einander getrennt; z. B. ha láttalak volna is, wenn ich dich auch gesehen hätte; ha még ezt is tudnád, wenn du auch noch dieses wüßtest; még ezt se hallottad? hast du nicht einmal dieses g. hört? — Még is und még se stehen manchmal auch ungetrennt, dann haben sie aber eine andere Bedeutung, nämlich még-is bedeutet doch noch, und még-se noch nicht; z. B. még se jön? kommt er noch nicht; ha még is jó viselnéd magadat, wenn du dich doch noch gut aufführtest.

Dritte Bemerkung. Viele Bindewörter beziehen sich auf einander. Bei diesen muß man sich hüten, daß man den Sprachgebrauch nicht verlege; denn einige sind so beschaffen, daß man sie umf.hren kann; solche sind: miképpen — azonképpen so — wie, mennél — annál, mennyivel — annival, valamint — úgy, 'a' hogy — úgy; z. B. mennél job-

ban viseled magadat, annál inkább betsüllek, oder annál inkább betsüllek; mennél jobban u. s. f. — Andere aber leiden diese Umkehrung nicht, solche sind: úgy — hogy, úgy annyira — hogy, annyival inkább — hogy, mint-hogy oder mivel — tehát, ámbár, noha, jóllehet, ha mindjárt is — még is oder mindazáltal, nemcsak — hanem.

4. Bemerkung. Einige Bindewörter verlangen nach sich den Conjunctiv; solche sind: ne hogy, hogy ne, ne talám damit nicht. — Mit ha, hogy ha, hogy, ámbár, noha, jóllehet steht bald der Conjunctiv, bald der Indicativ.

IX. Von den Zwischenwörtern.

§. 46.

Die Zwischenwörter stehen gewöhnlich zu Anfang eines Satzes. — Wird ihnen ein Hauptwort nachgesetzt, so steht es im Nominativ; z. B. Oh egek! — Rajta vitézek! — Nach dem Zwischenworte jaj steht jedoch das Haupt- oder Fürwort im Dativ; z. B. Jaj nekem szegénynek! Weh mir armen Menschen!

Zweites Kapitel.

Von der Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satze.

§. 1.

Eintheilung der Wortfolge.

Die Natur der ungarischen Sprache, eben so wie der übrigen Sprachen, erfordert, daß die verschiedenen Wörter, aus denen ein Satz besteht, in einer gehörigen Reihe und Ordnung nach einander stehen. — Diese Ordnung nennt man die Wortfolge.

Die Wortfolge ist von dreierlei Art: die natürliche oder unterrichtende, die fragende und die verbindende.

§. 2.

Allgemeine Regeln über die natürliche Wortfolge.

Die natürliche oder unterrichtende Wortfolge findet Statt, wenn der Sprechende das, was er empfunden hat oder weiß, so aufzählet, wie er es empfunden hat oder weiß, ohne daß er die Sätze durch Bindewörter verbinde.

In der natürlichen oder unterrichtenden Wortfolge macht das Subject den Anfang der Rede, das Prädicat beschließt sie; z. B. a' szabó el-hozta a' ruhámat, der Schneider hat mein Kleid gebracht; az atyám nagyon ditséri ezt a' tselekedetem et, mein Vater lobt sehr diese meine Handlung.

Anmerkung. Weil jedoch die ungarische Sprache eine von jenen Sprachen ist, welche die meisten Versetzungen leiden können, so kann man vom Prädicat ein jedes Wort, wenn man dar auf einen besondern Nachdruck legen will, heraushe-

ben, und den Satz damit anfangen; in diesem Falle kann das Subject auch hinter das Zeitwort geworfen werden; z. B. ezt a' tselekedetemet nagyon ditséri az atyám, oder ezt a' tselekedetemet az atyám nagyon ditséri. — Nagyon ditséri az atyám ezt a' tselekedetemet.

§. 3.

Besondere Regeln über die Wortfolge der Bestimmungenswörter des Subjectes.

Sowohl das Subject als das Prädicat können mehrere Bestimmungenswörter bei sich haben, daher ist es nöthig, von der Folge der Bestimmungenswörter des Subjectes sowohl, als des Prädicats nähere Aufschlüsse zu geben.

Von der Folge der Bestimmungenswörter des Subjectes können diese Regeln aufgestellt werden:

Erste Regel. Wenn das Subject ein Fürwort ist, so hat es seine Bestimmungenswörter nach sich; z. B. te öregségemnek gyámola, du Stütze meines Alters; akárki közületek meg teheti ezt, wer immer von euch kann dieses thun.

Anmerkung. Den unbestimmten Fürwörtern kann man ihre Bestimmungenswörter auch vorsehen; z. B. közületek akárki meg teheti ezt.

Zweite Regel. Wenn das Subject ein Hauptwort ist, so gehen alle seine Bestimmungenswörter vor demselben her, und zwar in dieser Reihe:

1. Der Dativ des besitzenden Hauptwortes. Hat dieses Hauptwort auch Bestimmungenswörter bei sich, so gehen sie demselben vor.
2. Das allgemeine Fürwort mind, mindnyájan.
3. Das anzeigende Fürwort.
4. Der Artikel.
5. Das unbestimmte Fürwort.
6. Das Zahlwort.
7. Das Mittelwort.
8. Das Beiwort; z. B.

Az atyámnak mind ez a' három tanuló szép fia egy órában meg holt. Alle diese drei lernenden sind ohne meines Vaters sind in einer Stunde gestorben.

1. Anmerkung. Das Beiwort oder Mittelwort, wenn man auf sie einen Nachdruck legt, kann dem Zahlworte auch

nachgesetzt werden; z. B. szép két ló leszsz jutalma az iparkodásodnak, zwei schöne Pferde werden der Lohn deines Bestrebens seyn.

2. Anmerkung. Der Dativ des Besizers, dann die allgemeinen Zahlwörter mind und mindnyájan kann man auch dem Subjecte nachsetzen, nie aber die übrigen Bestimmungsörter desselben; z. B. az órája a' bátyámnak rosszúl jár, die Uhr meines älteren Bruders geht schlecht. A' jó barátim mind el hagytak, alle meine guten Freunde haben mich verlassen.

3. Anmerkung. Einige von den Bestimmungsörtern des Hauptwortes, als: die Zahl-, Mittel- und Beiwörter können wieder ihre eigenen Bestimmungsörter bei sich haben, welche denselben ebenfalls vorgesetzt werden, sie mögen Nebenwörter, Endungen oder mit Nachsetzwörtern stehende Wörter seyn. Unter diesen Bestimmungsörtern wird das Nebenwort den übrigen nachgesetzt; z. B. a' dütsösséget telhetetlenül szomjúhozó ember, ein nach Ruhm unersättlich dürstender Mensch. Egy sebesen futó paripa, ein schnell laufendes Reitpferd. A' tanuló társai között leg első ifjú u. s.

§. 4.

Von der Folge der Bestimmungsörter des Prädicats.

Das Zeitwort mit allen seinen Bestimmungen macht das Prädicat aus. Die Bestimmungsörter des Zeitwortes haben keine so festgesetzte Reihe, wie die Bestimmungsörter des als Subject stehenden Hauptwortes, sondern man kann ein jedes von denselben (nachdem man einen stärkeren oder schwächeren Nachdruck auf eines als auf das andere legt) dem andern und auch dem Zeitworte selbst vorsehen; z. B. az ellenség tegnap a' vízen által küldött száz embert vizsgálódásra, oder az ellenség a' vízen száz embert által küldött tegnap vizsgálódásra, oder az ellenség száz embert küldött által tegnap vizsgálódásra, oder az ellenség által küldött tegnap száz embert vizsgálódásra, oder az ellenség vizsgálódásra küldött által tegnap u. s. f.

§. 5.

Von der fragenden Wortfolge.

Diese wirft das Subject hinter das Zeitwort.

Sie wird gebraucht: 1. in mittelbaren sowohl als auch unmittelbaren Fragen; z. B. miért nem jött az Úr hozzám? Warum sind Sie nicht zu mir gekommen? Nem tudom, mért nem látogatott meg az Úr? ich weiß nicht, warum Sie mich nicht besucht haben? — Ausgenommen ist: wenn die unmittelbare Frage mit dem Indicativ-Präsens des Zeitwortes vagyok ohne Fragewörtern oder auch mit folgenden Fragewörtern e'? vallyon e'? nem e'? nemdenem? gestellt wird; z. B. te vagy, bist du es? ti vagytok e', seyd ihr es? & e', ist er es? vallyon az Úr e'? u. s. f. — 2. in Anreden, Befehlen, Bitten und Aufmunterungen, wenn sie durch die gebietende Art ausgedrückt werden; z. B. mondja meg az Úr neki, sagen Sie ihm. — 3. in Ausrufen und Verwunderungen, wenn sie in Fragen eingekleidet sind; z. B. melly szerentsések vagytok ti, a' kik többé fel-nem serkentek! Wie glücklich seyd ihr, die ihr nicht mehr erwachet! — 4. Nach diesen Bindewörtern: úgy — hogy, annyival inkább — hogy, mennél — annál, mennyivel — annyival, akár — akár, wenn sie den Satz anfangen, z. B. mennél többet tanul az Úr, annál többet tud, je mehr Sie lernen, desto mehr wissen Sie.

Anmerkung. In allen diesen Fällen jedoch kann auch das Subject den Satz anfangen, sobald ein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird; z. B. az Úr mért nem jött tegnap hozzám? — Az Úr mennél többet tanul u. s. f. — Az Úr mennyen haza u. s. f.

§. 6.

Von der verbindenden Wortfolge.

Diese wirft das Zeitwort bis an das Ende der Rede, daher dasselbe seine Bestimmungen in diesem Falle nicht nach, sondern vor sich hat. Sie wird durch Partikeln veranlaßt, welche den Satz allemal anfangen, dann folgt das Subject, hierauf die Bestimmungen des Zeitwortes, und zuletzt das Zeitwort; z. B. ha az egek engem egy pártfogóval meg áldának, wenn der Himmel mich mit einem Patron beglücken würde u. s. f.

Diese Wortfolge findet Statt: 1. nach den beziehenden Fürwörtern a' ki, a' melly, a' mi; z. B. a' ki a' betsületét szereti, mellyer seine Ehre liebt. — 2. Nach den Bindwörtern: ha, ha tsak, hogyha, mert, mivel, mivel hogy, minthogy, ne hogy, ne talám, miképpen — azonképpen, ámbár, jóllehet, ha mindjárt is — még is, valamint — úgy, ha is — még is, minekelőtte, minekutánna; z. B. jóllehet a' hazádnak szeretete minden lépéseidet vezérli, obwohl die Liebe gegen das Vaterland alle deine Schritte leitet u. s. f.

Anmerkung. In beiden Fällen kann jedoch, nachdem der Nachdruck es erfordert, das Zeitwort seinen Bestimmungs-
wörtern, ja wohl auch dem Subjecte vorgesetzt werden; z. B. ha meg áldanának az egek engem egy pártfogóval. — A' ki szereti a' betsületét. Jóllehet minden lépéseidet vezérli a' hazádnak szeretete u. s. f.

Redensarten, Gespräche
und eine

Taufnamen-Tabelle

als ein

A n h a n g

zu der

Sprachlehre.

I.

Ungarische Redensarten.

Szóllások Formái.

In diesen Redensarten wird das Sie meistens mit az Úr gegeben, welches man leicht mit az Aszszony, a' Kiaszszony, a' Tekintetes Úr u. s. f. vertauschen kann.

1. Megszóllítani és kérni- valók.

Uram! Halja az Úr?
Hallja e' kend, János?
Hallod e', hej?
Hol lakik kend, Földi?
Hová való kend, bátsi?
Édes Úr!
Kedves Úr!
Kedves Drága Úr!
Nemzetes Uram!
Nagy Érdemű Úr!
Nagy Jó Uram!
Nemzetes Nagy Jó Uram!
Tekintetes Úr!

Tisztelendő Úr!
Tiszteletes Uram!
Fő Tisztelendő Úr!
Nagyságos Uram!
Nagyságos oder Méltóságos
Gróf!
Fő Méltóságú Gróf, Kezgyelmes
Uram!
Kedves Barátom! tselekedd ezt
a' jót velem.
Kérem az Urat, ne sajnálja ve-
lem ezt a' szívességet tsele-
kedni.
Alázatosan kérem Nagyságodat,
méltóztassék olly kegyes in-
dúlattal lenni e'ántam,

1. Anzureden und zu bitten.

Hören Sie mein Herr?
Hört er, Johann?
Hörst du es?
Wo her sehd ihr, Landemann?
(Eben so.)
Lieber Herr! Mein lieber Herr
Mein Bester! Mein Liebster!
Mein Werthester!
Bestrenger Herr!
Hochzuehrender Herr!
Hochgeehrter Herr!
(Eben so.)
Wohlebelgebörner Herr!
auch Gnädiger Herr!
Euer Wohlgehrwürden!
(Eben so.)
Euer Hochzufriden!
Euer Gnaden! Gnädiger Herr!
Hochgeborner Graf!

Eure Hochgeborne gräfliche
Gnaden, Excellenz.
Lieber Freund! thue mir den
Gefallen.
Ich bitte Sie, mir diesen Ge-
fallen zu erweisen.
Ich bitte Euer Gnaden unter-
thänigst, mir diese Gnade zu
erweisen.



Kérem szépen az Urat.
Ne sajnálja az Úr ide adni.

Nagyon lekötelezne az Úr, ha
egy kevés időre ide adná.

Méltóztassék az Úr nekem egy-
nehány forintot költsönözni,
egynehány nap múlva köszö-
nettel viszsza-adom.

Legyen az Úr olly szíveséggel
hozzám.

2. Köszöntő és bletsület adó szóllások.

Alázatos szolgálja az Úrnak
oder Nagyságodnak u. s. f.
Jó reggel. kívánok az Úrnak.

Jó napot, jó estvét, jó éjtzakát
kívánok.

Kedves egészségére kívánom az
Úrnak a' nyugodalmat.
Köszönöm alázatosan.
Tsókolom kezeit Nagyságodnak.
Örülök rajta, hogy szerentsém
van az Úrhoz.
Részemről van a' szerentse.

Különösen örvendek, hogy az
Urat egészségben tisztelhetem.
Különös szeientsémnek tartom,
hogy Nagyságodnak udvarol-
hatok.

Igen szívesen veszem az Úr lá-
togatását.
Mindenkor szívesen látom az
Urat.

Oh ez által igen lekötelez az Úr.

Többször is (másszor is) meglá-
togasson az Úr.

A' mint méltóztatik Nagyságod
parantsolni.

Ich bitte Sie recht sehr.
Haben Sie die Güte es herzu-
geben.

Sie würden mich sehr verbinden,
wenn Sie es mir nur auf kurze
Zeit geben möchten.

Ich bitte, haben Sie die Güte
oder Gnade, mir einige Guls-
den zu leihen, in einigen Ta-
gen gebe ich sie Ihnen mit
Dank zurück.

Haben Sie die Gewogenheit.

2. Jemanden Höflichkeit zu erweisen.

Untertänigster Diener, Euer
Gnaden u. s. f.

Ich wünsche Ihnen einen guten
Morgen.

Ich wünsche Ihnen einen guten
Tag, guten Abend, eine gute
Nacht.

Ich wünsche wohl geruht zu
haben.

Ich danke untertänigst
Ich küsse Ew. Gnaden die Hände.
Es freuet mich, daß ich das Glück
habe, Sie zu sehen.

Das Glück oder die Ehre ist mei-
nerseits.

Es freuet mich recht sehr, Sie
gesund zu sehen.

Ich schätze es mir für eine be-
sondere Ehre, Euer Gnaden
meine Aufwartung machen zu
können.

Ihr Besuch macht mir ein gro-
ßes Vergnügen.

Sie sind mir jederzeit willkom-
men.

Sie machen mich dadurch sehr
verbindlich.

Besuchen Sie mich auch öfter
(ein. andersmal).

Ja, wenn Euer Gnaden mir es
gnädigst befehlen.

3. Kérdések és Feleletek.

Hogy van az Úr?
Hogy érzi ma magát Nagyságod
a' fürdés után?
Hogy esett az Úrnak a' fürdés?

Igen jól esett.
Frissen van az Úr?
Szólatajára az Úrnak.
Egészséges az Úr?

Egy darab időből fogva a' fejem
gyakran szokott fájni.
Tálam nem jól érzi magát a'
Kisaszszony?

Valósággal igen bádjjatt vagyok.
Hogy vannak oda haza az Ifjú
aszszony és a' kitsinyek?

Meglehetősen vannak.
Meddig méltóztatik Nagyságod
itt mulatni?

Tsak egynehány napig.
Mikor fog az Úr elútatni?
Még magam sem tudom.
Hol van az Úr szállva?
A' szarvas nevű vendégfogadó-
ban.

Hova szállott az Úr?
Az arany ökörhöz.
Parántsol valamit Nagyságod?
Most semmit sem, hanem el ne
menjen kend innen hazul.
Méltóztatik Nagyságod valamit
parántsolni?

Oh nem parántsolok semmit, ha-
nem arra kérem az Urat, hogy
ezt a' levelet ne sajnálja a'
Tisztartómnak átadadni.

Kit keres az Úr?
Boldizsár Urat.
Tálam nem lakik már itt?

Itt lakik, de nintsen ide haza
(oder nints itthon).

4. Valamit reáhangyó szólások és feleletek,

Nem bánom. Am legyen úgy.
En megegyezek benne.

3. Fragen und Antworten.

Wie befinden Sie sich?
Wie befinden sich heute Euer
Gnaden auf das Baden?
Wie hat Ihnen das Bad ange-
schlagen?

Sehr gut.
Befinden Sie sich gesund?
Zu Ihren Diensten.
Sind Sie wohlpland?
Sind Sie gesund?

Seit einiger Zeit habe ich oft
Kopfschmerzen.
Es ist dem Fräulein vielleicht
nicht wohl?

Wahrhaftig ich bin sehr matt.
Wie befinden sich die Frau Ge-
mählin und die Kleinen?

Sie befinden sich so so.
Wie lange belieben sich Euer
Gnaden hier aufzuhalten?

Nur einige Tage lang.
Wann werden Sie fortreisen?
Ich weiß es selbst noch nicht.

Wo sind Sie im Quartier?
Im Wirthshause zum Hirschen.

Wo sind Sie abgestiegen?
Zum goldenen Ochsen
Befehlen Euer Gnaden etwas?
Jetzt nichts; er soll aber vom
Hause nicht fortgehen.
Belieben Euer Gnaden etwas zu
befehlen?

Ich habe nichts zu befehlen, son-
dern zu bitten; daß Sie die-
sen Brief meinem Hofrichter
übergeben möchten.

Wen suchen Sie?
Den Herrn Balthasar.
Wohnt er vielleicht nicht mehr
hier?

Ja, er wohnt hier, er ist aber
nicht zu Hause.

4. Bejahende Redensarten um einzuwilligen u. s. f.

Meinetwegen. Es mag seyn.
Ich gehe es ein.

Ma

Legeyen úgy.

Szívesen.

Tudta szívemből.

Teljes örömmel.

En azt éppen nem ellenzem.

Semmi szóllóm nincs ellene.

Melőttassék az Úr velem parantsolni

A' mint az Úrnak teltzeni fog.

5. Köszönő szóllások.

Igen szépen köszönöm.

Alázatosan köszönöm.

Köszönöm szívesen.

Az Úrnak nagy köszönettel tartozom.

Az Úr engemet igen lekötelez.

En valóban meg nem köszönhetem eléggé Nagyságodnak hozzá-
m mutatott kegyességét.

Alázatosan tsókolom kezeit
Nagyságodnak.

6. A' kérést megtagadó feleletek.

Az nem lehet.

Azt éppen nem tselekedhetem.

Abban nem szolgálhatok

Sajnálom, hogy abba az Úrnak
szolgálatjára nem lehetek.

Az nem tőlem függ.

Az hozzám nem tartozik.

Az nem az én dolgom.

En abba nem avatom magamat.

Abból most semmi sem leszsz.

7. Bizonyító, tagadó és kétségbe hozó szóllások.

Az igaz.

De már az valóságos igaz.

Úgy van, a' mint mondom.

Az valóságos szent igaz.

Abban kétsége sem lehet az Úrnak.

En jól állok érte.

Es seyn.

Sehr gern, oder herzlich gern.

Von ganzem Herzen.

Mit vielem Vergnügen.

Ich bin gar nicht dagegen.

Ich habe nichts dawider.

Ich stehe zu Ihren Befehlen.

Wie es Ihnen gefällig seyn wird.

5. Um zu danken.

Ich danke recht sehr.

Ich danke unterthänigst oder er-
gebenst.

Ich danke herzlich.

Ich bin Ihnen unendlich ver-
bunden.

Sie verbinden mich sehr.

Ich kann Euer Gnaden für die
mir erwiesene Gnade nicht ge-
nug danken.

Ich küsse Euer Gnaden unter-
thänigst die Hände.

6. Um die Bitte abzuschnagen.

Das kann nicht seyn.

Das ist mir unmöglich.

Da kann ich Ihnen nicht dienen.

Es thut mir leid, daß ich Ihnen
in dieser Sache nicht dienen
kann.

Das hängt nicht von mir ab.

Das geht mich nichts an.

Das ist nicht meine Sache.

Ich mische mich in diese Sache
nicht.

Das wird jetzt nicht gehen.

7. Zu bejahen, zu verneinen und zu bezweifeln.

Das ist wahr.

Das ist die reine Wahrheit.

So ist es, wie ich es sage.

Das ist heilig wahr.

Daran ist kein Zweifel.

Ich stehe Ihnen dafür.

Betsületemre mondom,

Az tsalhatatlan igazság.

A' nem igaz.

Az tsupa hazugság.

De azt tagadom.

Az lehetetlen.

Hogy hogy lehetne az?

Az hihetetlen dolog.

Mernék fogadni, hogy nem igaz.

Kalömben még is meglehet.

Nem t. éfál az Úr?

Nekem legalább úgy tetszik.

Ha jól jut eszembe.

8. Az értésről és beszél- lésről.

Érti az Úr?

Talám nem ért engem az Úr?

Mit ért az Úr az alatt?

Mi nem értjük egymást.

Én a' gondolataját is értem az
Úrnak.

Nem értem.

Nem úgy értem én ezt a' dolgot.

Ért e' már az Úr valamit magya-
rúl?

Értek valamit, de beszélni nem
tudok.

Ha az ember beszélni akar,
előbb jól kell érteni.

Mit beszélsz?

Az egész dolgot el beszéltem
előtte.

Beszéllünk magyarul.

Beszélljen az Úr valami újságot.

9. Az időről.

Mitsodás idő lehet odaki?

Süt e' a' nap?

Nem esik az eső?

Van e' most holdvilág?

Igen szép idő van,

Igen kellemes az ég.

So wahr ich ehrlich bin, oder
auf Ehre.

Das ist eine ausgemachte Wahr-
heit.

Das ist nicht wahr.

Es ist eine Lüge.

Das lügne ich.

Das kann nicht seyn, oder es
ist nicht möglich.

Wie könnte das seyn.

Das ist unglaublich.

Ich wollte wetten, daß es nicht
wahr ist.

Es kann doch möglich seyn.

Ist es Ihr Ernst?

Mir scheint es wenigstens so.

Wenn ich mich darauf gut er-
innere.

8. Vom Verstehen und Sprechen.

Verstehen Sie es?

Sie verstehen mich vielleicht
nicht?

Was verstehen Sie darunter?

Wir verstehen einander nicht.

Ich verstehe sogar Ihre Gedan-
ken.

Ich verstehe es nicht.

Ich verstehe die Sache nicht so.

Verstehen Sie schon etwas un-
garisch?

Ja, ich verstehe schon etwas,
sprechen aber kann ich nicht.

Wenn man sprechen will, so muß
man vorher Verstehen lernen.

Was redest du?

Ich habe ihm die ganze Sache
erzählt.

Sprechen wir ungarisch.

Erzählen Sie etwas Neues.

9. Vom Wetter.

Was mag für Wetter seyn?

Scheint die Sonne?

Regnet es nicht?

Haben wir jetzt Mondschein?

Es ist schönes Wetter.

Es ist überzogen mit Wolken.

Most is esik az eső.
Gyönyörű tavaszi idő van.

Ma igen hideg van,
Szinte úgy tsipi az embert a
hideg.

Nedves hideg idő van.
Ma éppen semmi hideg, sints.
Igen hideg idők kezdenek járni.

Igen változó idő van.
Szél fúj,
Igen szeles az idő.
Még állott a' szél.
Villámlik, és menydörög.
Sebesen kezd az eső esni.
Meg az am.
Egészen által ázott minden ru-
hám, mert nem volt esernyőm
vagy esőmentőm.

Ki tisztul az idő.
Ismét kisütött a' nap.
Ma igen meleg van.
Igen melegem van.
Egészen öszve izzadtam.
Megfagyott odaki?
Nem fagyott meg, sár van.

Tsúnya sáros idő van.
Kemény hideg volt az éjjel, ta-
lám a' Duna is befagyott,

Es regnet-jezt auch.
Es ist ein angenehmes Frühlings-
wetter.

Heute ist es recht kalt.
Es ist sehr empfindlich kalt.

Es ist nasskalt.
Heute ist es gar nicht kalt.
Die Witterung fängt an kalt zu
werden.

Es ist sehr veränderlich.
Es weht ein Wind.
Es ist sehr windig.
Der Wind hat sich gelegt.
Es blizt und donnert.
Es fängt an stark zu regnen.
Ich bin nass geworden.
Ich bin durch und durch nass,
weil ich keinen Regenschirm
hatte.

Es heitert sich aus.
Die Sonne scheint wieder.
Heute ist es recht warm.
Es ist mir sehr warm.
Ich schwitze über und über.
Hat es gefroren?
Es hat nicht gefroren, es ist
frohig.

Es ist schmutziges Wetter.
Vorige Nacht war eine strenge
Kälte, vielleicht ist auch die
Donau zugefroren.

II.

G e s p r ä c h e.

Első beszélgetés.

A' felkelésről.

András. Jó reggelt kívánok az Úrnak.

Bóldizsár. Igen szépen köszönöm.

A. Hogy nyugodott az Úr?

B. Igen jól.

A. Mitől van tehát, hogy ilyen sokáig az ágyban marad az Úr?

B. Későn mentem aludni.

A. Mi tartóztatta az Urat.

B. Némelly jó barátim késtek nálam.

A. Valóban, már fel lehet kelni.

B. Ugyan hány óra lesz már?

A. Tízre jár az óra.

B. Ugy hát fel kell kelnem; tessék azonközben az oldal szobába menni az Úrnak.

A. Megtsélekszem.

Második beszélgetés.

A' felöltözésről.

Úr. János, hol vagy?

Inás. Itt vagyok! mit parancsol a' Tekintetes Úr?

Úr. Adj tiszta inget.

In. Mellyiket kívánja a' T. Úr?

Úr. A' mellyiket előbb kaphatod.

In. Itt vagyok.

Erstes Gespräch.

Vom Aufstehen.

Andreas. Guten Morgen, mein Herr.

Balzer. Ich danke schönstens.

A. Wie haben Sie geruht?

B. Ganz wohl.

A. Wie kommt es, daß Sie so lang im Bette bleiben?

B. Ich bin spät schlafen gegangen.

A. Was hat Sie aufgehalten?

B. Einige Freunde haben sich bei mir verspätet.

A. In der That, es ist Zeit aufzustehen.

B. Wie viel Uhr wird es seyn?

A. Es geht auf zehn.

B. So muß ich aufstehen. Verlieben Sie indessen in das Nebenzimmer zu treten.

A. Ich werde es thun.

Zweites Gespräch.

Vom Anziehen.

Herr. Johann, wo bist du?

Bedienter. Hier bin ich? was befehlen Euer Gnaden?

Hr. Gib ein sauberes Hemd her.

B. Welches wollen Ew. Gnaden?

Hr. Welches dir eher unter die Hände kommt.

B. Hier ist es.

Úr. Add ide a' nyakravalómat,
In. Öszvehajtogassam?

Úr. Tsak hadd abba, majd ösz-
vehajtogatom magam. Eredj
azomban kifelé ki a' ruháimat.

In. Mind kikeféltém már T. Úr.

Úr. Van mosdanivaló víz?

In. Van igen is T. Úr.

Úr. Hozd ide az asztalra, hadd
mosojam meg; hozz törülkö-
ző kendőt is.

In. Nem parantsol egyebet a'
T. Úr?

Úr. Most elmehetsz.

Harmadik beszélgetés.

Az újságokról.

Mi újság?

Semmit sem tudok az újságokról.

Olvasta az Úr az újságot?

Nem olvastam, nem is sokat hi-
szek én az újságoknak.

Ollyan hír van, hogy a' mi ha-
di népünk meg fog indulni.

Azt bizonyosnak mondják.

Az lehetetlen; én azt nem hi-
szem.

Azt mondják minden felől.

Semmi készüllet sincs hozzá.

Negyedik beszélgetés.

Az időről.

Mitsodás idő van ma?

Igen szép sétálni való idő van.

Felotte hideg idő van.

Nagy szel fúj.

Bártsak tsendes idő volna.

Az idén igen szomorú idő járt.

Eső esik e' vagy jég?

Biz én nem tudom; eső e', har-

Gr. Gib mir das Halstuch.

B. Soll ich es zusammenlegen?

Gr. Laß es nur sein; das thue
ich selbst. Du sollst mir indes-
sen meine Kleider ausbürsten.

B. Ich habe schon alle Kleider
ausgebürstet.

Gr. Gibt es Wasser zum Was-
chen?

B. Ja Euer Gnaden.

Gr. Bringe es auf den Tisch,
ich will mich waschen; bringe
auch ein Handtuch her.

B. Befehlen Euer Gnaden sonst
nichts?

Gr. Jetzt kannst du fortgehen.

Drittes Gespräch.

Von Neuigkeiten.

Was gibt es Neues?

Ich weiß nichts Neues.

Haben Sie die Zeitung gelesen?

Ich habe sie nicht gelesen, auch
glaube ich den Zeitungen nicht
viel.

Man sagt, daß unsere Truppen
marschiren werden.

Das sagt man für ganz gewiß.

Das ist unmöglich, ich glaube
es nicht.

Das sagt man allenthalben.

Es ist keine Anstalt dazu.

Viertes Gespräch.

Vom Wetter.

Was ist heute für Wetter?

Es ist ein sehr schönes Wetter
zum Spazierengehen.

Es ist ein sehr kaltes Wetter.

Es geht ein starker Wind.

Wenn nur stilles Wetter wäre.

Heuer war die Witterung im-
mer schlecht.

Regnet oder hagelt es?

Ich weiß wirklich nicht, ob es

mat e', jég e', vagy hó e',
vagy pedig semmi se.
A' Duna befagyott,
Sár leszsz, mert a' jég olvad.

Az idő enged-i kezd.
Sok kárt tett az időn a' jég min-
denfelé.
Az egész Balaton mellyékét el-
verte a' jég.
A' hegyallyán is sok szőlőt el-
vert a' jég.

Ötödik beszélgetés.

Az óra ütésről.

Hány óra Kapitány Uram?

Egy fértály kettőre.
Harmadfél.]

Van e' már kilentz óra?

Elütötte már a' hatot?

Nem, még nem verte el.

Nem hiszem, hogy el [verte
volna.

Úgy e' van már tizenkét óra?

Megbatsásson az Úr még nin-
tsen tizenkettőfél óra.

Kilentzre jár az ó a.

Jól jár az Úr órája?

Igen jól jár.

Hadd igazítsam hozzá az órá-
mat, mert ez most siet.

Az enyim pedig késett mostaná-
ban mindég, hanem a' napok-
ban kitisztította az óras, és
azolta nem hibázik.

Hatodik beszélgetés.

A' látogatásról.

Jó reggelt kívánok az Úrnak,

regnet, thonet, hagelt oder
schneit; ich weiß gar nichts.
Die Donau ist zugefroren.
Es wird kothig, weil das Eis
aufthaut.

Das Wetter wird gelinde.
Der Hagel hat dieses Jahr über-
all großen Schaden angerichtet.
Der Hagel hat die ganze Gegend
um den Plattensee verwüstet.
Auch in der Heavallja hat der
Hagel viele Weinberge ver-
wüstet.

Funftes Gespräch.

Vom Glockenschlage.

Wie viel Uhr ist es, Herr
Hauptmann?

Es ist ein Viertel auf zwei.

Es ist halb drei.

Ist es schon neun Uhr?

Hat es schon sechs geschlagen?

Nein, es hat noch nicht geschla-
gen.

Ich glaube nicht, daß es ge-
schlagen hat.

Es ist schon zwölf Uhr, nicht
wahr?

Verzeihen Sie, es ist noch nicht
halb zwölf Uhr.

Es geht auf neun Uhr.

Geht Ihre Uhr gut?

Ja, sie geht sehr gut.

Lasse mich meine Uhr darnach
richten, weil sie jetzt zu früh
geht.

Die meinige aber ist seit eini-
ger Zeit immer zu spät gegan-
gen, der Uhrmacher hat sie aber
vor einigen Tagen ausgrüßt,
und seitdem geht sie gut.

Sechstes Gespräch.

Vom Besuche.

Ich wünsche Ihnen einen guten
Morgen.

Alázatos szolgálja,
Mint vagy az Úr?

Igen jól, szolgálatjára az Úrnak.
Jól nyugodott e' az Úr az éjszaka?

Több egy heténél, hogy olyan jól nem aludtam,

Már régen nem volt szerentsém az Urat látnom.

Enyim a' szerentsé.

Tessék le ülni az Úrnak.

Alázatosan köszönöm; nem fáradtam el,

Tetszik az Úrnak egy pohár rozsólis?

Igen szépen köszönöm; nem akarok alkalmatlankodni az Úrnak,

Vagy talám egy findzsa kávé vagy csokoládé tetszik az Úrnak?

En érettem magának semmi alkalmatlanságot se tegyen az Úr, mert én reggel semmivel sem szoktam élni.

Sajnálom, hogy szerentsém nem lehet az Úrnak valamivel szolgálnom.

Mitsoda jó újságok vannak mostan a' városban?

Most semmivel sem szolgálhatok.

Veit e' az Úr mostanában tudósítást báltya vagy öttse Urától?

Igen is, az elmúlt héten vettünk volt levelet az ötsémtől.

Hol van ő mostanság?

Már egy holnaptól fogva Debreczenben vagy.

Tehát jó előmenetelt fog tenni a' magyar nyelvben?

Úgy reményelem.

Kérem, hogy ha ír neki az Úr, tisztelje nevemmel.

Szívesen megtszelekszem.

Tessék még maradni.

Untertänztger Diener.

Wie befinden Sie sich.

Sehr wohl, Ihnen zu dienen. Haben Sie diese Nacht wohl geruht?

Es ist schon mehr als eine Woche, daß ich nicht so gut geschlafen habe.

Ich habe schon lange die Ehre nicht gehabt, Sie zu sehen.

Die Ehre ist meinerseits.

Belieben Sie sich niederzusetzen.

Ich danke unterthänigst; ich bin nicht müde.

Beliebt Ihnen ein Glas Rosoglio?

Ich danke schönstens; ich will Ihnen keine Ungelegenheit machen.

Oder ist Ihnen vielleicht eine Tasse Kaffee oder Chokolade gefällig?

Machen Sie sich meinerwegen keine Unaelegenheit, denn ich bin nicht gewohnt, des Morgens etwas zu genießen.

Es ist mir leid, daß ich nicht das Glück haben kann, Sie mit etwas zu bedienen.

Was für Neuigkeiten hat man jetzt in der Stadt?

Ich kann mit nichts dienen.

Haben Sie Nachricht von Ihrem Herrn Bruder erhalten?

Ja, wir empfangen die vergangene Woche Briefe von meinem jüngern Bruder.

Wo befindet er sich jetzt?

Er ist seit einem Monate in Debreczin.

So wird er wohl in der ungarischen Sprache gute Fortschritte machen?

Ich hoffe es.

Ich bitte, wenn Sie ihm schreiben, ihn in meinem Namen zu grüßen.

Herzlich gern.

Bleiben Sie doch noch bei uns.

Elmegyek, nem akarok tovább
az Úrnak alkalmatlankodni.
Alázatos szolgája az Úrnak.
Ajánlom magamat.

Ich muß gehen, ich will Ihnen
nicht länger ungelegen seyn.
Untertänigster Diener.
Ich empfehle mich Ihnen.

Hetedik beszélgetés.

A' sétálásról.

Hová megy az Úr?
Egy kevéssé kísétálok.

Hová?

Az Augertbe vagy a' Praterba.

Mennjünk a' mezőre.

Mindenüvé elmegyek, a' hová
vezetni fog az Úr.

Gyerünk a' szőlőhegyre.

A' mint tetszik az Úrnak.

Ebben az esztendőben szép szü-
retünk fog lenni.

Ihol egy szép szőlődő.

Már a' szőlőszemek is nagyok.

Igenis, de még nem érettek.

Nyugodjuk ki magunkat, ha az
Úrnak úgy tetszik, ez alatt
a' szép fa alatt.

Úgy hiszem, hogy már a' tizen-
egyed elüldötte.

Ideje már, hogy haza mennjünk.

Nosza siessünk hát!

Én frissen nem mehetek.

Kérem az Urat, meg engedjen,
mert ebédre kell sietnem.

Jó ebédlest kívánok az Úrnak.

Istennek ajánlom az Urat.

Nyoltzadik beszélgetés.

A' magyar beszédéről.

Szolgája az Úrnak.

Tud e' az Úr magyarul?

Egy keveset, szolgálatjára az
Úrnak.

Siebentes Gespräch.

Vom Spazierengehen.

Wo gehen Sie hin?

Ich mache einen kleinen Spa-
ziergang.

Wohin?

Entweder in den Augarten oder
in den Prater.

Gehen wir aufs Feld.

Ich gehe aller Orten hin, wo
Sie mich hinführen werden.

Wir wollen in einen Weinberg
gehen.

Wie es Ihnen beliebt.

Wir werden dieses Jahr eine
schöne Weinlese haben.

Da ist ein schöner Weinstock.

Die Weinbeeren sind auch schon
groß.

Ja, aber sie sind noch nicht reif.

Wenn es Ihnen gefällig ist, so
ruhen wir unter diesem schö-
nen Baume aus.

Es wird, glaube ich, schon eilf
geschlagen haben.

Es ist schon Zeit, wieder nach
Hause zu gehen.

So lassen Sie uns denn eilen!

Ich kann nicht geschwind gehen.

Ich bitte, verzeihen Sie, ich
muß zu Tische eilen.

Ich wünsche Ihnen eine gute
Mahlzeit.

Gott empfohlen, mein Herr.

Achtes Gespräch.

Vom ungarisch Reden.

Ihr Diener mein Herr.

Können Sie ungarisch?

Ein wenig, Ihnen zu dienen.

Egy dologra kérem az Urat.

Isak parantsoljon az Úr.

Kérem az Urat, légyen hozzám azzal a' szeretettel, hogy vélem gyakrabban beszéljen magyarul.

Még arra nem vagyok alkalmas.

A' mint hallom, minden akadály nélkül beszél az Úr.

Ha arra alkalmasnak ítéleni az Úr, én azt szívesen megteszelek.

Méddig tanulta az Úr a' magyar nyelvet?

Másfél esztendeig.

Vagyon e' még tanító mestere az Úrnak?

Igenis.

El jár e' minden nap az Úrhoz?

Nem, hanem isak hetfőn, kedden, tsőtörtökön és pénteken.

Hát szerdán és szombaton mért nem jó?

Azért, mert ezen a' két napon másokat tanít.

Meglátogatja e' az Urat néha vasárnap is?

Igenis, többnyire minden vasárnap együtt megyünk sétálni.

Hözy ha a' jövő vasárnap az Úrhoz jönne, örömet akarnék vele beszélteni.

Jól vagyok, megizenem, mikor itt leszek.

Kilentzedik beszélgetés.

Egy posztóáruló kalmárral.

Alázatos szolgája az Úrnak,
Örvendek, hogy tisztelhetem az Urat, mit parantsol?

Örömet vennék egy öltözethez való posztót. van e' az Úrnak valami jó posztója?

Ich bitte Sie um eine Gefälligkeit.

Befehlen Sie.

Ich bitte Sie mein Herr, daß Sie mir die Li. be erweisen, und öfters mit mir ungarisch reden.

Ich bin noch nicht hinlänglich dazu geschickt.

Wie ich höre, so sprechen Sie schon ohne alle Hindernisse.

Wenn Sie mich dazu für fähig halten, so thue ich es herzlich gern.

Wie lange haben Sie ungarisch gelernt?

Uunderthalb Jahre.

Haben Sie noch einen Lehrmeister?

Ja.

Kommt er alle Tage zu Ihnen?

Nein, er kommt nur am Montage, Dinstage, Donnerstage und Freitage.

Warum kommt er nicht auch des Mittwochs und Sonntags abends?

Weil er an diesen zwei Tagen Andere lehrt.

Besucht er Sie auch zuweilen des Sonntags?

Ja, wir gehen beinahe alle Sonntage mit einander spazieren.

Wenn er künftigen Sonntag zu Ihnen käme, so möchte ich gern mit ihm sprechen.

Gut, ich werde es Ihnen sagen lassen, wenn er bei mir seyn wird.

Neuntes Gespräch.

Mit einem Tuchhändler.

Gehorsamer Diener mein Herr.

Es freuet mich, daß ich die Ehre habe, Ihnen mein Compliment zu machen; was befehlen Sie?

Ich möchte gern Tuch zu einem Kleide kaufen; haben Sie was gutes, mein Herr?

Igenis, nálam olyan jól lehet venni, a' milyén egyboltban sem találhatik.

Mutasson az Úr egynéhány véget.

Mitso dás színűt parántsol Úr, seték kéket, vagy más világos színűt?

Még magam sem tudom, milyent vegyek.

Itt vagyon a' mutató tábla, eből tessék választani, a' mitsodás tetszik.

Millyén szélesek ezek a' posztók?

Ezek két réf szélességűek. Hogy réfe ennek a' setét zöldnek?

Kilenz forint nyóltz garas.

Hogy! olyan drága?

Tessék tsak az Úrnak a' jószágát meg tekinteni; látja mitsoda vékony és erős?

Nyóltz forintot adok érte.

Azt nem kívánhatja az Úr, mert kilenz forintot atyafiak közt is megér.

Ha együtt jól magalkudhatunk, én az Úrnak mindenkör vevéje maradok.

Azt tudom, hogy ezen alkuval megelégszik az Úr, és ismét hozzám fog jönni.

No! nem bánom, de jól meg kell mérni.

Hány réfet kíván az Úr?

Gondolja az Úr, hogy négy réf elég lesz egy téli kaputnak és egy nadrágnak.

Mivelhogy olly széles, tehát elég fog lenni.

Mitsoda bélést tanátsol az Úr alá?

Vehet az Úr valami selyem materiát alá.

Ja mein Herr, Sie können es so gut haben, als es in irgend einem Gewölbe zu bekommen ist.

Zeigen Sie mir einige Stücke.

Von was für Farben wird es Ihnen gefällig seyn; befehlen Sie dunkelblaues, oder andere lichte Farben?

Ich weiß es noch selbst nicht, was ich für eine Farbe wählen soll.

Hier ist das Musterbuch, belieben Sie eines nach ihrem Geschmacke anzusehen.

Wie breit sind diese Lächer hier?

Die sind zwey Ellen breit.

Wie theuer ist die Elle von diesem dunkelgrünen?

Neun Gulden und acht Groschen.

Wie! so theuer?

Belieben Sie doch die Güte davon anzusehen: sehen Sie, wie fein und stark es ist?

Acht Gulden gebe ich dafür.

Sie können es nicht verlangen, den neun Gulden ist es unter Brüdern werth.

Wenn Sie mit sich gut handeln lassen, werde ich allezeit von Ihnen kaufen.

Ich bin versichert, daß Sie mit dem angefesten Preise zufrieden seyn, und wieder zu mir kommen werden.

Nun meinethwegen, aber Sie müssen gut messen.

Wie viel Ellen verlangen Sie?

Denken Sie, daß vier Ellen auf einen Ueberrock und auf ein Paar Beinkleider hinlänglich seyn werden?

Weil es so breit ist, müssen Sie genug daran haben.

Was für ein Futter rathe Sie mir darunter zu nehmen?

Sie können einen Seidenzeug darunter nehmen.

Nem lehetne e' tsak kanavászont venni hozz' ?

Nem tanátslom az Úrnak, mert kár volna olyan finom posztóhoz.

Vagyon jó erős tafotája az Úrnak, vagy béli selyme, a' mit kroazénak is neveznek.

Ime itten vagyon feje, a' melly éppen azon öltözethez illik, és olyan erős mint a' bőr.

Hány réf kívántatik?

Nyóltz elég fog lenni.

Hogy réfe?

Légalsó ára ti zen nyóltz garas.

De lizenhatot akart mondani az Úr.

Az lehet et len.

Vágyon le az Úr no, kilentzed fél réfet.

Itt van a' pénz, tessék megszámolni az Úrnak.

Meg vagyon, alázatosan köszönöm. Tessék az Úrnak más-szor is parantsolni.

Alázatos szolgálja az Úrnak.

Tizedik beszélgetés.

Az ételről.

Honnét jön az Úr?

Ebédre jövök.

Hol szokot az Úr ebédelni?

Néha vendégfő gadóban, néha pedig a' vendéglaházban.

Hányféle ételt szokott adni a' Vendéglő?

A' ki mennyit parantsol; mi négy féle ételt eszünk.

Mits da ételeket ad?

Először ad levest, ugymint: néha riskása vagy aprokása levest; néha tészta levest; tudnillik; metéltet; kotzkás-tésztát, reszelttésztát, tészta-darat, felverigaluskát, vagy

Könnte man nicht bloß Kanefasß dazu nehmen?

Ich rathe es Ihnen nicht, denn es wäre Schade zu einem so feinen Tuche.

Haben Sie guten starken Taffet oder Croisee.

Da ist ein weisser, der schickt sich recht gut zu Ihrem Kleide, und ist so stark wie ein Leder.

Wie viel Ellen braucht man? Es werden an acht Ellen genug sehn.

Wie theuer ist die Elle?

Der geraueste Preis ist achrzehn Groschen.

Sie wollten sechzehn sagen.

Das ist nicht möglich, mein Herr.

So schneiden Sie mir neunthalb Ellen herab.

Hier ist das Geld; belieben Sie es zu zählen.

Es ist richtig, ich danke ergebenst. Belieben Sie einander-mal zu befehlen.

Gehorsamster Diener.

Zehntes Gespräch.

Vom Essen.

Wo kommen Sie her?

Ich komme vom Tische.

Wo speisen Sie gewöhnlich?

Zuweilen in einem Gasthause, zuweilen beim Traiteur.

Wie viel Sprisen gibt der Traiteur gewöhnlich?

So viel man will, wir essen vielerlei Speisen.

Was gibt es für Gerichte?

Zuerst haben wir Suppe, nämlich manchmal Reis oder Gersten, Suppe manchmal haben wir Mehlspeise in der Suppe, nämlich: Nudeln, Fleckel, geriebenes Gerstel, Nockerl,

apró gombóttzot a' levesben,
néha pedig rongyos levest,
Hát böjti levesek mit ad?

Hol ikrás levest, hol téfeles le-
vest, hol pedig kenyér levest
tojással.

De nem kaphat mindennap az
ember ill en sokféle levest?

Oh nem; minden nap tsak két-
féle leves van.

Számlálja elő már az Úr a' többi
ételeket is?

A' leves után van marhahús,
vagy a' mint Erdélyben ne-
vezik, sóbafőtt, etzetes vagy
téfeles toirma mártással, né-
ha pedig ugorkával, tzéklá-
val (veres répával) etzetes
vereshagymás lével, fokhag-
más semlyemáttással, vagy
szardelle mártással.

Hát a' marhahús után mit ad
nak?

Zöldséget úgymint: savanyu-ká-
posztát vagy répát; káralá-
bét, olaszkáposztát, és eze-
kén szokott lenni, füstölt-
hús, kolbász; újdísznőhús,
bo-umáj rántva, vagy rántott
zsemlye.

Van e' néha tészta- és ételek is az
Uraknak?

Igen ritkan van száraz tészta-
rétesünk vagy valami felfut
kásánk.

Mitsoda sültjök van az Urak-
nak?

Néha van marha-petns ennyénk,
borjupetsen-nyénk, bárauyhús,
tsirke, lba, rostélyos p-sen-
nye, és egyéb. efféllek sa-
látával, tudnillik vagy olajos
salátával, vagy ömött salátá-
val

Mit fizetnek az Urak egyebéd-
ért?

A' vendéglő házhban harmintz-
hat krajtzárt, a' vendégf-ga-
dóban pedig ahözkepest fizet

oder Knödel, und manchmal
Eingetränkstes.

Und was haben Sie für Fasten-
suppen?

Bald Beischel-suppe, bald Milch-
ramsuppe, bald wieder Brod-
suppe mit Eyer.

Mann kann aber nicht täglich
so vielerley Suppen haben?

Nein; täglich kann man nur
zweyerley Suppen haben.

Was haben Sie denn für Spei-
sen?

Nach der Suppe haben wir Kind-
fleisch mit Essig-oder Milch-
ramkten, manchmal auch mit
Gurken: rothe Rüben mit
Zwiebel, Knoblauch, oder auch
mit Sardellenbrühe.

Was gibt man nach dem Kind-
fleische?

Zuermüse, nämlich Sauerkraut,
oder saure Rüben, Kohlrabi,
Kohl, worauf gewöhnlich ge-
räucherter Würste, Kaiserfleisch,
gebackene Leber oder Semmel-
schnitten sind.

Haben Sie dann und wann Mehls-
speisen?

Selten haben wir trockene Mehls-
speisen, Strudel, oder auf-
gelaufenes Koch.

Was haben Sie für Braten?

Manchmal einen Rindsbraten,
manchmal Kalbs- oder Läm-
merbraten, ein gebratenes
Huhn, eine junge Gans, ei-
nen Koftbraten und derley mit
Salat, der mit Essig und Del
oder Speck angemacht ist.

Was zahlen sie für das Mittags-
mahl?

Beim Traiteur zahlt man sechs
und dreißig Kreuzer, und im
Wirthshause nach dem man

Az ember, a' hányféle ételt
parantsol.
Hol vatsorál az Úr?
Igen ritkán vatsorálók.
Hát fölöstökömöt otthon tsinál-
tat az Úr?
Néha néha, többnyire a' kávé-
házban fölöstökömölök, Oson-
nat pedig sohasem eszem.
En is ritkán osonnázok.

Tizenegyedik beszél- getés.

A' tanulás és a' levéllíráshoz
tartozandó dolgokról.

Jó esztét kívánok az Úrnak.
Mindenkor szorgalmas kodik
az Úr.
Egy kevéssé.
Mit tanul most az Úr?
Az Universitásbeli letzkét olvas-
gatom.
Tanulja az Úr a' Mathés ist?
Még nem, de talám a' jövő
esztendőre el fogom kezdeni.
A' papírost talám onnan hazul
hozta az Úr?
Nem, hanem itten vettem.
Hány kontz papírost vett az Úr
mind öszve?
Tíz kontzot, azaz, fél kötést.
Igen feketének látszik ez a'
ténta.
Valóban az is,
Mitsodás porzója van az Úrnak?
Kek, imé egy egész katulya tele
van.
Maga metszi-e' az Úr a' pen-
nait?
Igen is, mert idegen pennával
nem tudok írni.

mehr oder weniger Speisen
verlangt.
Wo speisen Sie des Abends?
Ich esse Abends sehr selten.
Und das Frühstück lassen Sie
zu Hause bereiten?
Dann und wann; ich nehme mein
Frühstück meistens im Kaffee-
hause. — Und zum Vesper-
brot esse ich nie etwas.
Auch ich nur selten.

Elftes Gespräch.

Vom Studieren, und von den
Sachen, welche zum Brief-
schreiben gehören.

Ich wünsche Ihnen einen guten
Abend.
Sie sind immer fleißig.
Ein wenig.
Was studieren Sie jetzt?
Ich wiederhole die Vorlesungen.
Studieren Sie auch die Mathe-
matik?
Noch nicht, aber vielleicht wer-
de ich sie künftiges Jahr an-
fangen.
Das Papier haben Sie vielleicht
vom Hause gebracht?
Nein ich habe es hier gekauft.
Wie viel Buch Papier haben Sie
zusammen gekauft?
Zehn Buch, das ist, einen hal-
ben Riß.
Diese Tinte scheint zu schwarz
zu seyn.
Die ist es auch.
Was haben Sie für Streusand?
Blauen, da ist eine ganze Schach-
tel voll.
Schneiden Sie Ihre Schreib-
federn selbst?
Ja, denn ich kann mit fremden
Schreibfedern nicht schreiben.

Mire szükséges az Úrnak ez a' plajbász?

Rajzolásra.

Mitsoda levele vagyon ottan az Úrnak?

A' múlt Postán egy jó barátomtól kaptam.

Még amottkeltő bé is van petsé-
telve fekete spanyol viasszal.

Miért nem szakasztotta fel az Úr?

Mert valamelly szomorú hírtől félek.

Ez ugyan rendes petsétnyomó,
és a' viasz is finom.

De még sints olly finom, mint az enyim.

Mutassa az Úr a' magáét.

Itt vagyon.

Mint tetszik az Úrnak az én petsétem?

Mind a' tzimere, mind a' feljegyzett neve igen rendesen van kimetszve.

Megbatsásson az Úr, hogy bártorkodtam ennyi kérdést tenni.

Szerentsémnek tartom, hogy az Úr kívánságának eleget tehettem.

Wozu brauchen Sie diesen Bleystift?

Zum Zeichnen.

Was haben Sie da für einen Brief?

Ich habe ihn mit der vergangenen Post von einem guten Freunde erhalten.

Da sind noch zwey mit schwarzem Siegelwachs versiegelt.

Warum haben Sie sie nicht aufgebroschen?

Weil ich eine traurige Nachricht befürchte.

Das ist ein sehr artiges Petschaft, und auch feines Siegelwachs.

Es ist doch nicht so fein, als das meinige.

Zeigen Sie mir ihres.

Da ist es.

Wie gefällt Ihnen mein Petschaft?

Sowohl das Wappen, als der verzogene Name sind sehr artig gestochen.

Sie verzeihen mir, daß ich so viele Fragen an Sie that.

Es ist mir lieb, daß ich Ihren Wunsch erfüllen konnte.

III. Ciniae Taufnahmen:

A.

Abrahám, Abraham.
 Ádám, Adam.
 Adolf, Adolph.
 Adorján, Adrian.
 Ágoston, Augustin.
 Ágnes, Agnes.
 Albert, Albrecht.
 Amadé, Amadeus.
 Amália, Amalie.
 Ambrus, Ambrosius.
 Andráš, Andreas.
 Anna, Anna.
 Antónia, Antonia.
 Arnold, Arnold.
 Aurélia, Aurelie.

B.

Bálint, Valentin.
 Baiás, Blasius.
 Benedek, Benedikt.
 Bernárd, Bernhard.
 Bertalan, Bartholomáus.
 Brigitta, Brigitte.
 Boldisár, Balthasar.
 Borbála, Barbara.

D.

Dániel, Daniel.
 Dávid, David.
 Demeter, Demetrius.
 Diénes, Dionysius.
 Domokos, Dominik.
 Dorottya, Dorothea.

E.

Éberhárd, Eberhard.
 Eduárd, Eduard.
 Egyed, Aegydius.
 Eleónóra, Elenore.
 Ersebeth, Elisabeth.
 Eszter, Esther.
 Ezekiás, Ezechiel.

F.

Fábritz, Fabriz.
 Fauszt, Faust.
 Farkas, Wolfgang.
 Feliksz, Felix.
 Ferdinánd, Ferdinand.
 Ferentz, Franz.
 Frantziska, Franziska.
 Fridrik, Friederich.
 Filep, Philipp.

G.

Gábor, Gabriel.
 Gáspár, Kaspar.
 György, Georg.
 Geller, Gerhard.
 Gottfraid, Gottfried.
 Gergely, Gregor.
 Gusztáv, Gustav.

H.

Henrik, Heinrich.
 Hilár, Hilarius.

I. J.

Jákob, Jakob.
 János, Johann.
 Jeremiás, Jeremias.
 Jéromos, Hieronymus.
 Intze, Innozentius.
 Imre, Emerich.
 Joákim, Joachim.
 Johánna, Johanna.
 Jonás, Jonas.
 József, Joseph.
 Judith, Judith.
 Juliánna, Juliana.
 Illyés, Elias.
 Ilona, Helene.
 István, Stephan.

K.

Kálmán, Colmann.
 Karatson, Gratian.

Károly, Karl.
Kazimir, Kasimir.
Katalin, Katharine.
Keresztely, Christian.
Kilián, Kilian.
Klára, Klara.
Kelemen, Klemens.
Konrád, Konrad.
Kornélia, Cornelia.
Kristina, Christina.
Kristóf, Christoph.

L.

Lámbert, Lambert.
László, Ladislaus.
Lázár, Lazarus.
Lajos, Ludwig.
Lénárt, Leonhard.
Léopold, Leopold.
Lukás, Lukas.
Lutza, Lutz.
Lukrétzia, Lukrezia.
Ludovika, Louise.

M.

Magdolna, Magdalena.
Margit, Margaretha.
Mária, Marie.
Márton, Martin.
Mártha, Martha.
Márk, Marc.
Máté, Mathias.
Mátyás, Mathias.
Menyhárt, Melchior.
Mihály, Michael.
Miklós, Niklas.
Miksa, Maximilian.
Móriz, Moriz.
Móses, Moses.

N.

Náthán, Nathan.
Náthanael, Nathanael.
Nóe, Noah.

O.

Orbán, Urban.
Osvált, Oswald.
Otó, Otto.

P.

Pál, Paul.
Péter, Peter.
Piroska, Priska.

R.

Rajmund, Raimund.
Ráfael, Raphael.
Rebeka, Rebekah.
Regina, Regine.
Rikkárd, Richard.
Róbert, Robert.
Rozmunda, Rosimunda.
Rósi, Rose.
Rudolf, Rudolf.
Rupreht, Ruprecht.

S.

Salamon, Salomon.
Sámuel, Samuel.
Sándor, Alexander.
Sebestyén, Sebastian.
Sigmond, Sigmund.
Simeon, Simeon.
Simon, Simon.
Sófia, Sophie.

T.

Tamás, Thomas.
Tódor, Theodor.
Therésia, Theresia.
Timoté, Thimotheus.
Títus, Titus.
Tóbiás, Tobias.

U. V.

Verónika, Veronika.
Vida, Veit.
Vintze, Vinzenz.
Ulrik, Ulrich.
Ursola, Ursula.
Váléd, Valerian.
Ventzel, Wenzelslaus.
Vilmos, Wilhelm.

Z.

Zakhariás, Zacharias.
Su'sánna, Susanne.



Zweiter Theil.

U n g a r i s c h e s
L e s e b u c h
mit einem
dazu gehörigen Wörterbuche.

M a g y a r
O l v a s ó k ö n y v
ahoz tartozó
s z ó - t á r r a l e g y ü t t
k é s z í t e t t e
é s
r é s z s z e r é n t ö s z v e s z e d t e
M á r t o n J ó z s e f.



A' Nyelvtanítókhoz intézett Előjáró- beszéd.

Fő dolog a' tanításban ez a' kettő: 1. hogy a' mit va-
laki tanít, azt jól tudja, még pedig úgy tudja mint tu-
dományt; 2. hogy a' tanításban jó módot kövessen. Ha
a' Tanítóban ez a' kettő megvan, úgy foganatos lehet
a' tanítása; különben nem. Ez az állítás a' Nyelvtanítá-
sáról is tökéletesen igaz; ámbár semminémű tudomá-
ny tanításához nem szoktak 's nem is mernek az em-
berek olly kevés készüllettel, 's igazán kimondván sok-
szor minden tudomány és előre kitsínált tanításbéli
mód nélkül hozzá fogni, mint a' nyelvtanításhoz. Tud-
juk, hogy kivált a' nagy városokban a' pallérozottabb
módi nyelveknek, minéműek: a' Frantzia, az Olasz, az
Anglus és más nyelvek is, feletté sok tanítói vagynak;
a' kiknek tsak nagyobb részéről sem tehetjük fel, hogy
tanult Nyelv-mesterek (Gram. matikusok) volnának.
Sokakat a' jó alkalmatosság, néha pedig a' szoros
környülállások is kényszerítenek arra, hogy anyai nyel-
veknek tanítói legyenek; de a' mi azért mindenkor
hasznos és dítséretes foglalatosság. — Nemzetének nyel-
vét feltettizélből terjeszteni valóságos érdem: más szán-
dékből is dítséretes dolog. Tsak az lehetne a' nyelv-
tanítónak kisebbbségére, ha azt gondolná, hogy mivel
anyai nyelvét úgy is jól érti, azon tisztán beszéli és
ír, azt tudományképpen nem tanulná, és annak taní-
tása módjáról nem is gondolkodnék.

Hogy valaki anyai nyelvét fundamentomosán és
tudományba vett rendszerént tanulhassa, arra minden
pallérozott Nemzeteknek vagynak tulajdon nyelveken
írtt Grammatikái; vagynak a' Magyar Nemzetnek is,
mellyekből a' Magyar maga nyelvének természetét meg-
tanulhatja, de azt idegenek számára készített Gram-
matikákból tanulni éppen nem elég.

A' mi a' Magyar Nyelvnek tanítása módját illeti, azt annál szükségesebb volna ítéletem szerint az idegenek számára készített Grammatikákban előadni, mivel arra a' nyelvtanító ifjúembereknek felettenagy szükségek vagyon, és még eddig számos Grammatikáink közül a' tanítás módját egyben sem találjuk. A' Nyelv-mesterekről tudvavaló dolog, hogy azok többnyire hosszabb tanításbéli gyakorlás és tapasztalás után mennek annyira, hogy tanításokban tudománybéli eszmérekhez képest, bizonyos rendet tartsanak és megállított módot kövessenek; a' honnan majd minden Nyelvtanító más módot követ tanításában, 's egyenesen ennek lehet tulajdonítani, a' Nyelv-mesterek által készített számos Grammatikákat minden pallérozott Nyelven.

Akármeddig könyvet válassza magának az ifjú ember a' sok közül, a' mely szerint tanítani akar; szükséges, hogy a' következőkre figyelmezzon:

Mindenek-előtt szükséges, hogy a' maga Tanítványját ennek született vagy is anyai nyelvén tanítsa; és a' nyelvet, a' mellyen tanít, jól értse. Semmivel sem vesztetheti el az ember olyan könnyen Tanítványja előtt tekintetét, mint ha előtte hibásan és töredezőve beszél. Ebből egyenesen származik az is, hogy Tanítványjának figyelmetessége elvész, és ekkor osztán a' tanításnak igen kevés sikere lesz. Sőt még az is szükséges, hogy Tanítványjának nyelvét Grammatika szerént tudja, és a' Magyar nyelvnek tsupán csak azokat a' tulajdonságait fedezze fel tanítása közben, mellyek Tanítványjának anyai nyelvében fel nem találhatnák, vagy másképpen vannak. Egy szóval, hogy a' két nyelvet mindenkor öszve hasonlíthassa és megkülömböztethesse természeti tulajdonságaira nézve.

A' betűk 's például adott szók helyes kimondásában és az olvasásban addig kell gyakorolni a' nyelvet, kezdőt, míg a' nyelve jól hozzá nem törődik és minden szót helyesen és könnyen ki nem mondhat. Legkönnyebb itt a' dolgot elhibázni, azt gondolván, hogy az tsekélység volna; holott a' mi nyelvünkben a' helyes kimondás legfontosabb dolog 's valóban legnehezebb is, főképpen a' Németeknek. Ha pedig ezt a' Tanító eleinte elmellőzi, azután Tanítványja se fordítván arra különös figyelmetességet soha sem fog igazi magyar kimondásra szokni.

Sokszor megesik, hogy a' Tanítvány igen szemér-

metes lévén, ha eleinte hibázni talál a' kimondásban, ha nem tudja mindjárt eleinte Tanítója után a' nehéz betűt vagy szót kimondani, elszégyenli magát, megbátortalanodik, elveszti magához minden bizodalmát, és már ennél fogva sem boldogúhat. Én ilyen esetekben azt tselekedtem, hogy többé soha sem hagytam Tanítvánnyal egy szót is kimondani magában, hanem mindenkor együtt kimondtam azt vele magam is, és mind addig együtt olvastam vele nagy felszóval, míg nem bizonyos lehettem benne, hogy már félénkségét elvesztette. Nem lehet kimondani, melly igen hasznos az ilyen együttvaló olvasás, a' Tanítvány kimondásának helyre hozására.

Az olvasás után következik a' Grammatikának magyarázása vagy tanítása. Itt ezt kell megjegyezni: hogy a' Grammatikát első ízben tsak igen igen röviden kell előadni; úgy hogy ekkor tsupán tsak a' beszédrészeit kell megmagyarázni és a' változó részek paradigmáit vagy mustrapéldáit, a' mellyeket ugyan ekkor a' Tanítvánnyal meg is kell tanúttatni, és azok szerént más példák változtatásában (ejtegetésében, hajtogatásában) mind addig kell őket gyakorolni, míg nem azt tökéletesen megtanútták.

Minckutánna illy rövideden megmagyarázta a' Tanító első időben a' Grammatikát, és a' Tanítvány mindenféle Paradigmákat tökéletesen megtanútt, azonnél az Olvasókönyv fordításához kell kezdeni; és-egyszersmind a' Grammatikának másodszori előadásához is hozzá kell fogni. — Egyáltaljában pedig úgy kell a' tanítást intézni, hogy a' Tanító a' Grammatikai regulák száraz magyarázatjával meg ne unassa a' Tanulóval a' nyelvtanútlást.

Az Olvasókönyvet a' Tanító együtt fordítssa le Tanítványjával, de ezt azután a' Tanuló maga is lefordítssa papirosra; akkor a' szókat fordításából megtanúlja, és más órán Tanítója előtt ismét lefordítssa azt. Sőt szükséges a' lefordított darabot, mind addig újra elolvasni, míg azt a' Tanuló minden felakadás nélkül olly könnyen érti, mintha az tulajdon nyelvén volna írva. Tsak így reménylheti a' Tanuló, hogy a' következők mindenkor könnyebbek lesznek előtte. A' menyit egy vagy két hét alatt fordított a' Tanuló, azt akkor újra előlkezdvé fordítssa, mert a' szókat kívált-

képpen eleinte igen hamar elfelejti; de ha így bánik a fordítással, bizonyos lehet benne, hogy mind a' szók, mind a' szók öszveszerkeztetésének módja 's okai megragadnak, nem tanul hijjában a' feledékenységnek.

Felette hasznos az is, a' végre tudniillik, hogy a' Tanuló a' beszéllésre is gyorsan ságot szerezhessen magának, hogy a' Tanítvány némelly apróbb történeteket, meséket 's a' t. könyv nélkül megtanúljon; és abból ötöt a' Tanító mindenféle kérdések által kikérdezhesse. Eleinte felelhet a' Tanítvány könyv nélkül is. Hasonlóképpen a' Tanulónak is kell magát azután a' kérdezősködésekben ilyen módon gyakorolni.

Ha a' Tanítvány a' szók öszveszerkeztetésének regulát is tudja, és azokra elegendő példákat készített maga is, vagy az eleibe adottakat lefordította: gyakorolja magát abban is, hogy apró német történeteket, meséket fordíttson magyarra, és végre leveleket is írjon.

Semmire sem kell a' Tanítónak olly szorossan vigyázni, mint arra, hogy Tanítványja előtt tsak ollyan regulákat és jegyzéseket mondjon, a' melyek közönségesek és elmulthatatlanul szükségesek. Egy két szó különös tulajdonságáért mindjárt regulát szabai 's a' mellé három négy kifogást ragasztani felette nagy haszontalanság. Abban hibáznak többnyire a' Nyelv mesterek, hogy Tanítványjaikból Grammatikusokat akarnak formálni, és a' végre a' nyelvnek minden legkisebb szabait is tudományos mód szerint, rámará akarják vonni Tanítványjaik előtt: holott azoknak — tsak az a' tzieljok, hogy érteni, beszéllni, és írni tudjanak, a' mire a' kevesebb regulák és több gyakorlás sokkal rövidebb úton 's kevesebb idő alatt elvezet akárkit is; mint a' több regula kevés gyakorlással.

Ezeket akartam, tsak az ollyan ifjú emberek kedvéért és hasznokra ide feljegyezni, a' kiknek, alkalmatosságok adódván arra, hogy anyai nyelvünket tanítsák, bizonyosan szükségek lesz az út mutatásra.

M á r t o n J ó z s e f.

I.

A' közönséges életben előforduló dolgoknak
rövid foglalatjuk.

I. A z e m b e r r ől.

Én ember vagyok. Az emberek mozoghatnak, érezhetnek és gondolkozhatnak. Mind ezeket én is megtehetem. *)

Mind azt öszve-véve, a' mit magamon mozgathatok: testemnek nevezik. Ennek három része van; úgy-mint; a' fő, a' derék, és a' tagok.

A' fejemnek felső része agynak nevezetik, a' melly hajjal bé van növe. Kér felől vannak a' halántékok, (vak szemek) és a' fülek. Elöl van az ábrázat, a' homlok, a' szemek, és ezek felett a' szemöldökök alatt

Fül, das Ohr.

Elöl, vorne, von vorne.

Ábrázat, das Angesicht.

Homlok, die Stirn.

Szem, das Auge.

Felett, oberhalb, ober.

Szemöldök, die Augenbraunen.

Alatt, unterhalb, unter.

Mozogni, sich bewegen.

Erezni, empfinden.

Gondolkozni, denken, Nachdenken.

Mind, alles, all.

Meg-tenni, thun, verrichten.

Öszve-venni, zusammennehmen,
öszve-véve, zusammenommen.

Magam, ich selbst.

Derék 1. der Kumpf, 2. d. Leib,
3. adj. brav, vortrefflich.

Tag, das Glied.

Felső, ober, der, die, das obere.

Agy, Schädel.

Be-nöni, bewachsen.

Két felől, von zwei Seiten, von
beiden Seiten.

Halánték, oder vak-szem, die
Schläfe.

*) Damit die Anfänger die zusammengesetzten Wörter erkennen; und die Art ihrer Bildung deutlicher einsehen können; so hat man in diesen Lesebuche zwischen den Theilen der zusammengesetzten Wörter das Theilungszeichen — über-
all gesetzt.

a' szemeken vannak jak a' szem-héj, a' szem-héj szélén a' szem-ször. Az ábrázatom közepén van az orr, ez alatt a' száj az ajakkal. Az orr, és száj mellett két felől vannak az ortzák, a' száj alatt pedig az áll. Belől a' torokban van a' gége és a' lélekző-lyuk.

A' deréknek két része van, tudni-illik: fel ső és alsó. A' derék felső részéhez tartozik a' két váll, a' hát, a' mejj, és az oldalak, az alsó részéhez tartozik a' has, a' tsipők, és a' kereszt-tsont.

A' testemnek tagjai ezek: a' két karom és a' két lábom. Mindenik karomnak három része van, úgymint: a' kar-szárny a' kéz-szár, és a' kéz. A' kezem fejen öt újjam van, úgymint: a' hüvelyk-újj, mutató-újj, közép-újj, nevendék-újj, és a' kis újj; mindenik újjam három ízből áll de a' hüvelykem csak kettőből; a' végső ízeken vagnak a' körmeim; a' köröm kemény, tsaknem olyan, mint a' tsont. A' lábaimnak részei ezek: a' láb-szár, mellyen elől van a' láb éle, hátul pedig a' láb-ikra, a' láb fej: mindenik lábom fejen öt láb újjaim vannak.

Az egész testem merevény, és folyó részekből áll.

Szem-héj, das Augenlied.
Szél. 1. der Rand, 2. der Wind.
Szem-ször, die Augenwimpern
Orr, die Nase.
Száj, der Mund.
Ajak, die Lippe.
O-tza, die Wange.
Áll, das Kinn.
Belől, inwendig.
Gége, die Gurgel.
Lélekző-lyuk, die Luftröhre,
das Luftloch.

Tudni-illik, nämlich.
Alsó, der, die, das untere.
Tartozni, gehören.
Váll, die Schultern.
Hát, der Rücken.
Mejj, die Brust.
Oldal, die Seite.
Has, der Bauch.
Tsipő, die Hüfte.
Kereszt-tsont, das Kreuz.
Kar, der Arm.
Láb, der Fuß.
Mindenik, jeder, e, es.
Kéz-szár, der Unterarm.

Kar-szárny, der Oberarm.
Kéz-féj oder ököl, die Faust.
Újj, der Finger.
Hüvelyk-újj, der Daumen.
Mutató-újj, der Zeigefinger.
Közép-újj, der Mittelfinger.
Nevendék-újj, der Ringfinger.
Kis-újj, der kleine Finger.
Íz, das Glied.
Allani valamiből, aus etwas bestehen.
De, aber.
Végső, der, die, das letzte.
Köröm, der Nagel.
Tsaknem, beinahe.
Olyan, solches dergleichen.
Tsont, das Bein.
Tzomb, der Schenkel.
Láb-szár, das Bein.
Elöl, vorne, von vorne.
Láb éle, das Schienbein.
Hátul pedig und hinten.
Láb-ikra, die Wade.
Láb-fej, der Fuß.
Láb-újj, die Zehe.
Merevény, fest, nicht flüssig.

Merevény részek a' tsontok, a' szálas-húsok, a' hús, a' rezgőnak, a' mirigyek, a' belső-részek, a' bőr, a' haj, és a' körmök.

A' tsontok közé tartoznak: a' kaponya, az áll kaptzak, ezekben harminzt két fogak vannak, úgymint, elől nyoltz harapó-fogak (metsző-fogak), felyül négy, alól is négy, négy szem-fogak, két oldalról pedig a' zápfogak vannak. A' derékben ezek a' nevezetes tsontok: mejj-tsont, a' hát-gerintz, az oldal-tsontok, és a' tsípő tsontok. A' hol a' tsontok portzogók által öszve ragadnak, ott hajlások vannak, és ezeknél a' hajlásoknál néhol forgó-tsontok is vagynak. Azt a' hajlást, a' hol a' kar-tsont és a' kéz-szár tsont öszve-foglaltatnak, könyöknek nevezik. A' tzombom és lábom szára közöttvaló hajlás pedig térdnek neveztetik. A' térdemen lévő tsontot térdem kalátsának, vagy térd-kalátsnak nevezik.

A' derék felső részében ezek a' belsőrészek találtnak: a' szív, és a' tüdő; az alsó részében van a' gyomor, a' bélek, a' lép, a' máj, és a' vesék.

Folyó vagy híg részek a' testben ezek: a' velő a' tsontokban; az agy-velő a' kaponyában; a' vér az ereken;

Folyó, flüßig.
Szálas-hús, Muskul.
Rezgő-in, die Nerve.
Mirigy, die Drüse.
Belső-rész, Eingeweide.
Bőr, die Haut.
Haj, das Haar.
Közé, unter.
Áll-kaptza, Kinnbein.
Harsapó-fog, oder metsző-fog,
der Schneidezahn.
Zápfog, Backenzahn.
Nevezetes, vorzüglich.
Mejj-tsont, Brustbein.
Hát gerin z, der Rückgrat.
Oldal-tsont, Rippen.
Tsípő-tsont, Kreuzbein.
Portzogó, Knorpel.
Öszve ragadni, zusammenhängen.
Hajlás, Gelenk.
Néhol, hier und da.
Forgó-tsont, Wirbelbein.

Kar-tsont, Oberarmbein.
Öszve-foglalni, zusammenfügen.
Könyök, der Ellenbogen.
Között-való, dazwischen, oder
was dazwischen ist.
Térd, das Knie.
Lévő, der, die, das, ist.
Térd-kaláts, Kniebein, térdem
kalátsa, mein Kniebein.
Találni, finden.
Szív, Herz.
Tüdő, Lunge.
Gyomor, der Magen.
Bél, die Gedärme.
Lép, die Milz.
Máj, die Leber.
Vese, die Niere.
Híg, flüßig.
Velő, das Mark.
Agy-velő, das Gehirn.
Vér, das Blut.
Ér, die Ader. erek, d. e. Adern.



a' nyál a' szájban, a' könny vagy könnyű a' szemekben, az epe egy kis hójagban. A' veréjték vagy izzadtság a' vérből jö-ki a' test színére, a' bőrnek apró lyukain által, mellyeket veréjték-lyukaknak nevezünk.

Igaz ugyan, hogy minden ember teste, az itt előszámlált részekből áll: de még-is az emberek nem egyformák. Példának okáért: Némelly emberek test alkotásokra nézve magosak, mások alatsonyak vagy kitsinyek, némellyek testesek, vastagok, kövérek; mások ismét soványok, vékonyak; némellyek erejekre nézve erősek, tsontosok, mások gyengék vagy erőtlenekek. Vagynak ismét púposok, sánták, vakok, siketek, és némák. Az ilyen nyomorútlakon segíteni kell.

Az embereknek, a' színek sem egy-forma. P. o. Az Európaiak fejeerek, az Asiaiak barnák, az Afrikaiak barna-feketék, és az Amerkai-ak réz-színűk vagy rőtök.

Nyál, der Speichel.

Könny, könnyű, die Thräne.

Epe, die Galle.

Hójag, die Blase.

Veréjték, oder izzadtság, der Schweiß.

Szin, 1. die Oberfläche. 2. die Farbe von etwas.

Apró, kleine von mehreren Sachen.

Veréjték-lyuk, Schweißloch.

Igaz, wahr,

Ugyan, zwar.

elő-számlálni, herfagen nach der Zahl, nach einander herfagen.

Még-is, doch.

Egy-forma, gleich, gleichförmig.

Némelly, mancher.

Test-alkotás, Körperbau, Statut.

Magos, hoch.

Más, ein anderer, mások, andere.

Alatsony, niedrig.

Testes, corpulent.

Vastag, dick.

Kövér, fett.

Sovány, mager.

Vékony, dünn.

Erő, Kraft, Stärke, eröm. eröd, ereje, meine, deine, oder seine Kraft.

Nézve, in Rücksicht.

Erős, stark.

Tsontos, stark beinig.

Gyenge schwach, oder erötlen.

Törpe, Zwerge.

Púpos, Bucklicht.

Sánta, lahın, hinkend.

Vak, blind.

Siket, taub.

Néma. stumm.

Nyomorúlt, arm.

Segíteni valakin (rajta) Jemanden (ihm) helfen.

II. Az emberi életről.

En élek, az az, mozgok, érzek, és gondolkozom. A' testemnek részei szüntelen mozgásban vannak, a' mit-néha észre sem veszek. A' tudóm lélekzetet szív magába; és azt ismét ki-taszítja, az az, lehellek, vagy lélekzetet veszek. A' vér szüntelen foly az egész test ereiben, és innen van az, hogy a' testemnek minden részei melegnek. Ezt a' vér kerengést némelly helyen meg lehet érezni; és ezt ér-verésnek nevezik, a' melly ér-verés, a' kezeinken leg inkább észre-vehető. A' szívnek két ürege van, ezek meg-szünet nélkül ki-nyílnak, és ismét bé-záródnak, és a' vért bé-veszik, és ismét ki-adják: ha ezt a' mozgást, meg-érezhetjük, akkor azt mondjuk, hogy a' szív dobog. A' vérnek egy része a' bőrnek lyukain által ki-gőzölög: ha ez a' ki-gőzölögés szerfelett való, izzadni kezdünk; többnyire csak akkor szoktunk izzadni, ha melegünk van.

Úgy veszem észre, hogy a' testem nem mindenkor ugyan-azon állapotban van. Néha állok, néha ismét járkálok; ha pedig a' sok állásban vagy járkálásban el-fáradok, akkor le-ülök, de azt vettem észre, hogy ha sokat ülök is, szinte úgy el-fáradok, mint mi-

Élet, das Leben.

Élni, leben.

Az az, das heißt.

Szüntelen, unaufhörlich.

néha, zuweilen, manchmal.

észre venni, merken, bemerken.

sem, nicht einmal, auch nicht.

lélekzet, der Athem.

Szívni, in sich ziehen.

Ki-taszítani, hinausstoßen.

Lehellenni, lélekzetet venni, athemen.

Innen van az, daher ist es.

Vér-kerengés, Blutumlauf.

Némelly, mancher.

Er-verés, der Puls.

Leg-inkább, am meisten.

Észre-vehető, merklich.

Üreg, die Höhle, z. B. des Herzens,

Meg szűnés nélkül, ohne Aufhören.

Ki-nyílni, sich aufmachen, öffnen.

Bé-záródni, sich zuschließen.

Dobogni, klopfen (vom Herzen)

Ki gőzölögni, ausdünsten.

Szerfelettvaló, übermäßig, übertrieben.

Izzadni, schwitzen.

Kezdeni, anfangen.

Többnyire, meistens.

Szokni, pflegen.

Ugyan-azon, der nämliche,

állapot, Stand.

Járkálni, herum gehen.

El-fáradni, müde werden.

Le ülni, sich nieder setzen.

Szintúgy, eben so.

Le-hajlani, sich biegen.

kor sokat járkáltam. Néha le-hajlok, és ismét fel-egyesedem. A' kezemmel meg-fogom, a' mit akarok, és fel-emelem, vagy magammal el-viszem, le-teszem, vagy másnak adom, úgy a' mint nekem tetszik.

A' testemnek némelly részei arra valók, hogy azokkal beszélhessek. A' beszéllésre szükségesek: a' száj, és ennek részei, a' tü-dő és a' levegő-tső, ezeket beszéllő részeknek nevezik. Ugyan ezen beszéllő részekkel tudok énekelni is, kiáltani, és fűtyölni.

Némelly részei a' testemnek szükségesek az érzésre, tudni-illik: a' szemek a' látásra, a' fülek a' hallásra, az orr a' szaglásra, a' nyelv az ízlésre, a' rezgő-ínak pedig, melyek az egész testben széllyel-oszlanak, a' tapasztalásra. Ezeket a' tagokat öt külső érzékeknek nevezik.

Ha a' testemben minden a' szerént van, a' mint kell lenni, ha ennek minden mozgásai akadály nélkül mennek; akkor egészséges vagyok. Ha azt akarom, hogy egészségben maradjak, szükséges a' testet étellel és itallal táplálni. Akkor eszem, mikor ehetném, és iszom, ha ihatnám. A' tápláló eszközöket a' számba teszem; a' mi kemény, azt meg-rágom a' fogaimmal, és azután le-nyelem. Minden eledel és ital a' torkomon által a' gyomromba megy, a' melly ezeket a' mozgás által meg-emésztí. Ezután a' mi hasznos és tápláló a' test részeibe el-oszlik, a' mi pedig haszontalan az sokféle utakon a' testből ki-megy.

Fel-egyesenedni, sich aufrecht
ten.

Meg-fogni, ergreifen.

Fel-emelni, aufheben.

Elvinni, mitnehmen.

Le tenni, niederlegen.

Arra-való, ist dazu bestimmt.

Nyelv-tsap, der Zapfen der
Zunge.

Beszéllő-rész, Sprachwerkzeug

Énekelni, singen.

Kiáltani, schreien.

Fűtyölni, pfeifen.

Szaglász, das Riechen.

Ízlés, Schmecken.

Széllyel-oszlan, sich zertheilen.

Tapasztalni, fühlen, berühren.

Külső, äußerlich.

Érzék, Gefühl.

A' szerént, darnach, nach dem.

Akadály, Hinderniß.

Egészséges, gesund.

Maradni, bleiben.

Táplálni, ernähren.

Ehetném, ich bin hungrig.

Ihatnám, ich bin durstig.

Tápláló eszköz, Nahrungs-
mittel.

Kemény, hart, fest.

Meg-rágni, kauen.

Le-nyelni, hinabschlucken.

Eledel, Speise.

Meg-emésztetni, verdauen.

Hasznos, nützlich.

Tápláló, nahrhaft.

Ha azt akarom, hogy egészseghen maradjak, szükséges az is, hogy a' testemnek nyúgodalmat engedjek. Mert ha sokat dolgozom, vagy járok, elfáradok, és álmos leszek. Az ásítás annak jele, hogy az ember álmos; ekkor legjobb nyúgodalom az álom. Ha eleget aludtam, ismét fel-ébredek, és fel-kelek.

Ha a' mozgás a' testemnek valamelly részében meg-akad, meg-betegszem. Az emberek között igen közönséges betegségek ezek: a' pattogzás vagy ki-ütés a' testen, a' himlő, a' hideg-lelés, a' has-menés, a' köhögés vagy hurút, a' nátha, a' kólika, a' köszvény, a' has-rágás, a' szorulás, a' tsúz, és egyebek.

Könnyen belé-eshetem az efféle betegségekbe, ha vagy sokat vagy felette keveset eszem, vagy keveset iszom, keveset alszom, és nem dolgozom. A' ki beteg fájdalmakat szenved, bádjad, nints kedve az ételhez, italhoz, annyival inkább a' munkához. Illyenkor az Orvosok szoktak a' betegen segíteni, a' kik hasznos orvosságokat rendelnek a' betegnek meg-gyógyulására; mert ha a' beteg meg nem gyógyúl; meg-hal.

El-oszlani, sich zertheilen.
Haszontalan, unnütz.
Sokféle, verschieden.
Út, der Weg.
Nyúgodalom, Ruhe.
Engedni, erlauben, lassen.
Jel, das Zeichen.
Álom, der Schlaf.
Eleg, genug.
Fel-ébredni, erwachen.
Fel-kelni, aufstehen.
Valamelly, irgend ein.
Meg-akadni, stecken bleiben,
stöcken.
Meg-betegedni, krank werden.
Pattogzás, kiütés a' testen der
Anschlag.
Himlő, die Blattern.
Hideglelés, das Fieber.
Has-menés, Durchfall.
Köhögés, v. hurút, der Husten.
Kátha, der Schnupfen.
Köszvény, Gicht.

Has-rágás, Bauchgrimmen.
Szorulás, die Verstopfung.
Tsúz, der Fluss, oder Rheu-
matismus.
És egyebek, und andere.
Könnyen, leicht.
Belé-esni, fallen, hineinfallen.
Efféle, dergleichen.
Felette sok, zu viel.
Fájdalom, Schmerz.
Szenvedni, leiden.
Bádjad, mort.
Kedv, Muth, Lust.
Annyival inkább, desto mehr,
oder weniger.
Munka, Arbeit.
Illyenkor, dann, damahls.
Orvos, der Arzt.
Orvosság, die Arznei.
Rendelni, verordnen.
Meg-gyógyulás, Seilung, Ge-
nesung.

Midőn a' világra lettem, gyermek voltam, azután
lassan lassan nagyobbra nőttem; most még ifjú, vagy ok
még valaha öreg is leszek, ha meg nem halok. Minden
bizonytal meg-halok egyszer, mert minden embernek
meg kell halni. Az embernek holt teste el-temettetik
a' földbe, és ott ismét földé leszsz.

Meg-gyógyúlni, genesen, ge-	Nöni, wachsen.
sund werden.	Ifjú, jung.
Meg-halni, sterben.	Még valaha, noch einmal, einst.
Midőn, als da.	Öreg, alt.
Világ, die Welt.	Minden bizonytal, ganz gewiß.
Gyermek, Kind, Knabe.	Holt test, der todte Körper.
Lassan lassan, nach und nach.	El-temetni, begraben.

III. A' testekről, és éltető - valókról.

Mindent, a' mit látok, és tapasztalhatok, testnek
hívnak; ilyenek p. o. a' kö, a' fa. Mindazáltal van-
nak olyan kitsiny testek is, hogy azokat sem látni,
sem tapasztalni nem lehet.

Minden test térben van, vagy valamelly helyen;
innen van az, hogy a' test hosszú, rövid, széles,
keskeny, magos, alacsony, vastag, vékony. Ezen-
kívül minden testnek van formája is; némelly testek
gömbölyűk, némellyek laposak, némellyek pedig szeg-
letesek; vagynak p. o. három-szegletű, négy-szegletű,
öt-szegletű testek, és így tovább.

Azomban a' testek mindenkor egy helyben nem
maradnak, hanem mozognak, vagy mások által moz-
gattatnak, és így a' helyeket változtatják. Ha erre a'
testeknek sok idő kell, tehát azt mondjuk, hogy a'
mozgás lassú; ha kevés idő kell, akkor a' mozgás
sebes, vagy gyors.

Éltető-való, das Element.	Gömbölyű, cylindrisch, rund.
Föld, die Erde.	Lapos, flach.
Kö, der Stein.	Szegletes, eckig.
Mindazáltal, doch, bey alle dem.	Három-szegletű, dreyeckig.
Tér, der Raum.	És így tovább, und so weiter.
Hosszú, lang.	Azomban, indessen.
Rövid, kurz.	Maradni, bleiben.
Széles, breit.	Változtatni, verändern, változni,
Keskeny, schmal.	meg változni, sich verändern.
Magos, hoch.	Lassú, langsam.
Alacsony, niedrig, nieder.	Sebes vagy gyors, geschwind,
Vastag, dick.	hirtig, adv. sebesen, gyorsan.
Vékony, dünn.	

Egyébbbaránt a' testek vagy nehezek vagy könnyűk, vagy hígak vagy merők, vagy kemények vagy lágyak és puhák, hajlósak vagy merevények: által-látszók és világosak, vagy által-nem-látszók és setétek; ezeket a' test tulajdonságainak nevezik.

Azt a' részét a' testnek, a' mellyet látok, külső színének nevezik: mert a' mi belől van, azt nem láthatom.

Minden testnek van ki-gőzölgése; ha ezt a' ki-gőzölgést észre lehet venni; azt mondjuk, hogy a' testnek szaga van. Ha két test egymáshoz ürtetik, vagy ütődik; hangot hallok. Azt is meg-tudhatom tapasztalás által, hogy a' testnek külső színe síma e' vagy darabos, nedves e', vagy száraz? azt pedig, hogy mitsodás színe van, p. o. ha veres e', vagy kék, vagy sárga, vagy viola-szín, vagy fejr, vagy fekete? a' szememmel láthatom meg.

Éltető-valók azok a' matériák, a' mellyekből mind azok a' testek alkattattak, a' mellyeket látunk. Illyenek p. o. a' föld, a' víz, a' tűz, a' világosság, és egyebek.

A' föld merő, de omló matéria, a' mellynek, ha tiszta, sem szaga sem íze nints.

A' víz világos híg test, mellynék részei tseppek. Ha a' víz igen tiszta, úgy sem szaga, sem íze, sem színe nints; de az a' víz, a' mellyet mi a' kútakból vagy folyó-vizekből merítünk, soha sem tiszta egészen; hanem el egyes föld levegő-só és tűz-részetskéekkel. Ha

Egyébbbaránt, úbrigens.

Nehéz, schwer.

Híg, flüßig.

Merő, fest.

Kemény, hart.

Lágy, puha, weich.

Hajlós, biegsam.

Merevény, spröde.

Által-látszó, durchsichtig.

Világos, 1. licht, 2. durchsichtig.

Setét, dunkel, undurchsichtig.

Tulajdonság, Eigenschaft.

Külső, äußerlich.

Szín, 1. die Farbe, 2. Oberfläche.

Ki-gőzölgés, Ausdünstung.

Szag, der Geruch.

Szaga van, es riecht.

Egymás, einander.

Hang, Schall.

Síma, glatt.

Darabos, rauh.

Nedves, feucht.

Száraz, trocken.

Veres, roth.

Zöld, grün.

Kék, blau.

Sárga, gelb.

Viola-szín, veilschwarz.

Fejr, weiß.

Fekete, schwarz.

Alkatni, bauen, zusammensetzen.

Omló, locker.

Íz, Geschmack.

Tsepp, Tropfen.

Kút, Brunnen.

Meríteni, schöpfen.

Elegyes, gemischt.

Só, Salz.

a' víz igen nagyon meg-melegszik, forrni vagy főni kezd; de a' kemény hidegben kemény testé válik, a' melly testet akkor jégnek nevezünk; ha a' jég meleg helyre vitetik, ismét vízzé lesz, és akkor azt mondjuk, hogy a' jég el-olvad. — A' meg melegedett víz gőzölög, és ez által kevesedik vagy fogy; innen van az, hogy a' mótárok nyáron ki-száradnak. Némelly könnyű testek a' víz színén úsznak, mint p. o. a' toll; a' fa; mások, a' mellyek nehezek, a' víz fenekére le-ülnek, mint p. o. a' föld, a' kő, a' vas, és egyebek.

A' levegő hasonlóképpen folyó és világos mint a' víz. Ez mindenüvé bé-hat, a' hol ürességet talál, körül-vesz minden testet, és így engemet is. A' levegőt nem láthatom, de meg-érezhetem. Ha a' levegő erősen meg-mozgattatik, tehát szél támad: a' szél nem egyéb, hanem a' levegőnek igen sebes folyása. Ha a' levegő két test össze-űttetése által, vagy más módon meg-rázattatik, reng, és akkor hangot hallok; a' hang tehát a' levegő rengéséből támad.

A' tűz is folyó, de igen finom matéria. Minden testben van tűz, de nem, láthatjuk. A' tűz a' testeket meg-melegíti, meg-tüzesíti, és világítóvá teszi. Némelly testek meg-tüzesednek, némellyek lángolnak, vagy lángal égnék; ilyenkor lát az ember lángot és füstöt. A' tűz a' testeket feloszlatja, a' fel-szálló füstből, ha más testbe megütődik, korom leszen, a' mi

Forrni, fieden.

Főni, kochen, fieden.

Kezdeni, anfangen.

Kemény hideg, eine strenge Kälte.

Válni, werden, sich verwandeln.

Jég, Eis.

El-olvadni, zergehen, schmelzen.

Kevesedni, fogyni, weniger werden, abnehmen.

Mótár, Morast.

Ki-száradni, austrocknen.

Úszni, schwimmen.

Toll, Feder.

Fenek, der Boden.

Hasonlóképpen, gleichfalls.

Mindenüvé, überall hin.

Bé-hatni, eindringen.

Üresség, ein leerer Raum.

Találni, finden.

Körül-venni, umgeben.

Támadni, entstehen.

Egyéb, etwas anders.

Meg-rázni, erschüttern.

Rengeni, zittern, beben.

Világító; leuchtend.

Meg-tüzesíteni, glühend machen.

Meg-tüzesedni, glühend werden.

Lángolni, v. lángal égni, mit

Flammen brennen.

Láng, die Flamme.

Füst, Rauch.

Fel-oszlatni, auflösen.

Korom, Ruß.

Fel-szállani, aufsteigen.

pedig fel nem száll, hanem mint a' por meg-márad, azt hamunak nevezik,

A' világosság is hasonlóképpen folyó testnek tartatik, és ez tselekszi azt, hogy én a' testeket meg-láthatom; mert a' hol világosság nints, ott homályos vagy setét van, és én ott semmit sem láthatok. A' világosság több részekből áll; ezeket a' részeket sugárokknak nevezik, és ezek a' sugárok tselekszik azt, hogy az ember a' színeket látja. Ha a' világító test előtt setét test áll; akkor a' setét test árnyéket vet, mert a' világosság nem hathat a' setét testen keresztül.

Por, Staub.
Hamu, Asche.
Tartani, halten, für etwas.
A' hol, wo.
Homályos; dunkel.
Setét, finster.

Sugár, der Strahl.
Világító, leuchtend.
Árnyék, Schatten,
Vetni, werfen.
Hatni, dringen.
Keresztül, durch.

IV. A' Világról.

Ezt a' nagy testet, a' mellyen állok, földnek nevezik. Ez igen nagy test, és tsak nem olyan gömbölyű, mint a' golyóbis. Azt a' nagy térséget pedig, a' mellyben ez a' föld lebeg, égnek nevezik.

Estve, és éjszaka az égen igen sok apróbb 's nagyobb világos testeket látok; ezeket tsillagoknak nevezik. Nem olyan kitsinyek ezek, mint a' millyenek, nek látszanak; hanem szinte olly gömbölyű testek, és részszerént még nagyobbak, mint a' föld.

A' tsillagok nem állanak mindenkor egy helyben, hanem szüntelen kerengenek. Ebből azt látom, hogy az Égnek nagysága meg-mérhetetlen, minthogy olyan sok nagy testek kerenghetnek benne, a' mellyek egymásba soha sem ütődnek.

Világ, die Welt.
Golyóbis, Kugel.
Térség, eine Ebene, ein Raum.
Lebegni, schweben.
Apró, kleine, z. B. Sachen.
Tsillag, Stern.
Szinte, eben, beynähe.

Részszerént, theils.
Kerengeni, sich im Kreise herum drehen.
Ég, der Himmel.
Meg-mérhetetlen, unermesslich.
Minthogy, weil.
Ütödni, sich stoßen.

Némelly tsillagok világítók, és ezeket napoknak nevezik; mások világosak ugyan, de a' napoktól világosíttatnak meg, és magokban setét testek.

A' mi földünk is setét tsillag, és egy nap által világosíttatik meg. De ez a' nap nem világosíthatja meg egyszerre a' földnek minden részeit és oldalait; ezért van az, hogy a' föld szüntelen forog, mint valamely kerék, hogy a' nap lassan lassan és egymás-után minden oldalait meg sűthesse, és meg-világosíthassa. Midőn a' napot reggel először meg-látjuk, azt mondjuk, hogy a' nap fel-kél; ezután nappal van: ha pedig estve utoljára látjuk, azt mondjuk, hogy a' nap le-megy, vagy el-nyugszik; és ezután éjtszaka leszsz.

A' mi földünk a' nap körül is forog, és minthogy a' naphoz, a' melly ötet melegíti, néha közelebb megy, néha pedig távolabb van; az az oka, hogy néha nálunk melegebb van, néha pedig hidegebb. Éppen ez az oka annak is, hogy a' napok és az éjtszakák néha rövidebbek, néha hosszabbak.

Azt a' nagy tsillagot, a' mellyet éjjel gyakran látok az égen; holdnak hívják. Ez ezért látszik nagyobbniak mint más tsillagok, mert a' földhöz közelebb van. Ez a' hold szinte olyan setét tsillag, mint a' mi földünk, és azt is az a' nap világosítja meg, a' melly a' mi földünket. Néha a' hold világossága a' mi földünkre is le-hat; ilyenkor azt mondjuk, hogy hold-világ van. Néha egészen látjuk a' holdnak azt a' felét, a' mellyet a' nap meg-világosít, és akkor azt mondjuk, hogy hold-tölte van; de azután napról napra kevesebb világos részt látunk a' holdból, és akkor azt mondjuk, hogy a' hold fogy.

Ha a' hold a' nap közé és a' föld közé megy, tehát be-fedi a' napnak egy részét mi előttünk, ezt nevezzük

Forogni, sich umdrehen.

Kerék, das Rad.

Lassan lassan, nach und nach.

Meg-sűtni, 1. erleuchten, 2. backen, braten.

Fel-kelni, 1. aufstehen, 2. aufgehen, von der Sonne.

Utoljára, zum letzten Mahl.

El-nyugodni, untergehen, von der Sonne.

Közel, nahe.

Távol, entfernt.

Hold, der Mond.

Le-hatni, herunter bringen.

Hold-világ, Mondschein.

Hold-tölte, Vollmond.

Fogyni, abnehmen.

Közé, zwischen.

Bé-fedni, bedecken.

Előtt, vor.

napbéli fogyatkozásnak. Ha pedig a' föld a' nap közé és a' hold közé megy, akkor a' föld vét árnyékot a' holdra, és akkor azt mondjuk, hogy holdbéli fogyatkozás van.

Az eget és a' tsillagokat öszve-véve világnak nevezik: de néha ezt a' mi földünket is hívják világnak.

Ezt a' földet és az eget is, négy tájjékre szokták az emberek el osztani, úgymint: nap-keletre, nap-nyúgotra, éjtszakra, és délre. A' hol a' nap fel-kél, azt a' tájjékot nap keletnek hívják; a' hol pedig a' nap lemegy, azt nap-nyúgotnak. Ha én az ábrázatommal nap-kelet felé állok, akkor nekem jobbkéz felől dél van, balkéz felől pedig éj szak. Ezen négy fő tájjékoktól nevezik a' szeleket is így: éjtszaki szél, deli szél, nap-keleti szél, és nap-nyúgoti szél.

Napbéli fogyatkozás, Sonnenfinsternis.	Nap-nyúgot, West, Abend.
Tájjék, Gegend.	Dél, Mittag, Süd.
El-osztani, theilen.	Éjtszak, Mitternacht, Nord.
Nap-kelet, Morgen, Ost.	Jobb-kéz, die rechte Hand.
	Bal-kéz, die linke Hand.

V. 'A' Földről.

Az égi testek között, ezt a' földet, a' mellyen lakom, legjobban esmerem.

A' föld merő és folyó részekből áll. Merő rész a' száraz föld; folyó pedig a' víz és a' levegő; és ez az utolsó az egész földet körül-vészi.

Ha a' száraz föld egyenlő és nem dombos vagy hegyes, térségnek nevezik, vagy síkságnak: de ha a' földnek egy része magosabb, más része pedig mélyebb; a' magos részét dombnak, halomnak, vagy hegynek hívják; az alacsony részét pedig völgynek; a' sok egy-

Lakni, wohnen.	Térség) die Ebene.
Esmerni, kennen.	Síkság)
Száraz föld, das Land, trockner Boden.	Mély, tief.
Útolsó, leßtere, sr, seß.	Domb, Anhöhe.
Egyenlő, gleich, eben.	Halom, Hügel.
Dombos, hügelig.	Hegy, Berg.

másból folyó hegyeket bértzeknek nevezik. Vagynak olyan hegyek is, a' mellyek néha tüzet okádnak, ezeket tűz-okádó hegyeknek nevezik. Illyen p. o. Szitziliában az Etna; Nápolyban a' Vezúvius, és Izlándban a' Hekla. Azt a' megolvadott matériát, melly ilyenkor a' tűz-okádó hegyekből ki-foly, lávának hívják; a' melly, ha meghül, kemény mint a' kö. Néha a' föld belőlről meg-rázattatik, és meg-rendül, ezt föld-indulásnak nevezik.

Vagynak olyan magas hegyek is, mellyeken a' hó soha sem olvad el, és a' mellyek szüntelen jéggel vannak be-borítva, ezeket havasoknak, és jég-bértzeknek nevezik.

Némelly hegyekben nagy lyukak vagy-üregek vagynak: úgy hogy azokba be-lehet menni, ezeket barlangoknak nevezik. Magyarországban és Erdéyben sok ilyen barlangok vagynak,

A' mi földünket közönségesen öt részre osztják, ezek azok: Európa, Azsia, Afrika, Amerika, és Ausztrália. Én Európában élek, és lakom.

A' földnek ezen öt részein kívül igen sok más kisebb föld részei vagynak, mellyeket a' víz körül-vesz; ezeket szigeteknek hívják: de vagynak fél-szigetek is, ezeket nem veszi egészen körül a' víz, mert egy részek a' száraz földel össze-ragad.

A' földnek nagyobb részét a' víz borítja be; és ezt a' sok vizet tengernek nevezik. De a' száraz földön is sok vizet látunk. Sok helyeken láthatjuk, hogy a' víz a' földből forr ki; az ilyen helyeket forrásoknak hívják. Ha az a' víz, a' melly a' földből ki forr, egy helyen meg-áll, és tovább nem foly; azt potsolyának,

Bértz, Gebirge.

Völgy, Thal.

Alacsony, niedrig.

Okádni, speken.

Tűz-okádó, feuerspessend.

Meg-olvadni, zerthmelzen.

Meg-hűlni, erkaltten. kalt werden

Meg-rázni, erschüttern.

Meg-rendülni, zittern, beben.

Föld-indulás, Erdbeben.

Bé-borítani, bedecken.

Havasok, Alpen.

Jég-bértz, Eisgebirg.

Lyuk, Loch.

Üreg, Höhle, Klust.

Barlang, Höhle.

Közönségesen, gemeiniglich.

Osztani, theilen.

Körül venni, umgeben.

Sziget, Insel.

Ösze-ragadni, sich vereinigen.

Bé-borítani, bedecken.

Tenger, Meer.

Ki-forni, hervortquellen.

Forrás, Quelle.

Potsolya, Pfütze.

ha sáros, motsárnak, ha pedig nagy, tónak nevezik: ilyen nagy tó Magyar-országban a' Balaton és a' Fertő tava; ha pedig a' víz tovább foly, akkor pataknak nevezik, vagy ha nagy, folyó-víznek. A' hol forrás nints, ott az emberek kútat ásnak, hogy abból vizet meríthessenek. A' tenger vize sós és keserű, mivel sok féle testekkel elegyes.

Még annak a' víznek is van néha íze, a' melly a' földből ki-forr; ilyen a' savanyú-víz, vagy a' bor-víz; a' kénköves víz, a' mellyben kénkö, bűdös-kő részeskék vagynak. Nevezetes savanyú-vizek Magyar-országban, a' Füredi, melly a' Balaton partjánál van, a' Lublyai Szepes Vármegyében, és a' Bártfai Sáros Vármegyében, de vagynak ezeken kívül sok más savanyú-vizek, 's Erdélyben is igen híres bor-vizek vagynak. — Vannak meleg források is; ezek között legnevezetesebbek a' Budai és Nagy-Váradi meleg ferdők.

A' hol igen hideg van, ott a' víz meg-fagy és jéggé leszsz; a' honnan a' tengernek egy részét éjtszak felé jeges tengernek hívják, mivel az szüntelen jéggel van béborítva.

A' levegő, melly a' földet körül-veszi, soha sem tiszta egészen; mivel ez a' föld szüntelen gőzölög, mint más testek. A' ki-gőzölgések a' levegőnek felső részében ö-zve-gyűlnek, 's felhő leszsz belőlök, vagy felleg. Mikor felleges idő van, akkor a' napot a' felhőköl nem láthatjuk; ha pedig a' fellegek nehezek és

Motsár, Morast.
Tó, Teich, See.
Patak, Bach.
Folyó víz, Fluß.
Kút, der Brunnen.
Ásni, graben.
Meríteni, schöpfen.
Melleit, neben.
Part, das Ufer.
Utóljára, zuletzt.
Sós, salzig.
Keserű, bitter.
Sokféle, mancherley.
Elegyes, vermischt.
Még-is, auch, auch noch.
Íz, Geschmack.
Savanyú-víz, bor-víz, Sauerwasser, oder Brunnen.

Kénkö-s-víz, bűdös-köves víz, Schwefelwasser.
Kénkö, bűdös-kő, Schwefel.
Szepes Vár-megye, Sipser Comitatus.
Bártfa, Bartfeld.
Híres, berühmte.
Buda, Ofen.
Meleg ferdő, warmes Bad.
Meg-fagyni, erfrieren.
Jég, Eis.
A' honnan, daher.
Gőzölögni, dünst, ausdünst.
Ki-gőzölgés, Ausdünstung.
Özve-gyűlni, sich versammeln.
Felhő, felleg, Wolke.
Tsepp, Tropfen.

nedvesek, akkor tseppenként le-hullanak, és akkor azt mondjuk, hogy eső esik. Az eső sokféle, úgymint zápor eső, a' melly igen sebesen és nagy tseppekben esik; lanyházó eső az, a' melly lassan és igen apró tseppekben hull a' földre; sebes eső, a' melly sebesen esik, futó eső, a' melly csak igen kevés ideig tart. Ha az eső tseppjei a' levegőben meg-fagynak, és úgy hullanak le a' földre, azt jég-esőnek hívják; ha a' jég igen apró, dara; ha pedig a' felhők igen apró tseppjei ősszel és télen pejh formában fagynak meg, 's úgy hullanak le a' földre, azt hónak nevezik. Nálunk a' hó télen a' földet bé-lepi, úgy hogy az emberek többnyire szánon járnak; sokan pedig mulatságból is szánkáznak.

A' harmat is a' földnek nedves ki-gőzölgéséből leszsz, melly főképpen estve nap-le-menet után a' földből fel-száll, és ismét vissza-hull; ha a' harmat meg-fagy, akkor a' meg-fagyott harmatot dérnek nevezik.

A' földből fel-szálló gőz; között sok gyúladó részetskék is vagynak; mellyek oda fenn meg-gyúladnak, és akkor azt mondjuk, hogy villámlik; rendszerént mikor villámlik, meny-dörög is, sokszor pedig a' menykő vagy az isten-nyila is le-üt a' földre; az olyan időt, a' mellyben ezeket a' felhőkben látjuk, és halljuk, égi-háborúnak nevezik.

Tseppenként, tropfenweise.

Le-hullani, herabfallen, (von mehreren Sachen.)

Zápor-eső, Platzregen.

Sebesen, schnell, plöglisch.

Lanyházó eső, sanfter Regen.

Sebes eső, starker Regen.

Futó eső, Laufregen.

Jég-eső, Hagel.

Dara, Graupe.

Ősz, Herbst.

Pejh, Flocken.

Bé-lepni, bedecken.

Szán, Schlitten, szánon jáni, mit Schlitten fahren.

Mulatság, Unterhaltung.

Szánkázni, Schlittenfahren.

Harmat, Thau.

Nap-le-menet, Sonnenuntergang.

Fel-szállani, aufsteigen, wie ein Vogel, oder der Dunst.

Dér, der Reif.

Gőz, Dunst.

Gyúladó, entzündbar.

Oda fenn, oben.

Meggyúladni, sich entzünden.

Villámlani, blitzen.

Meuydörögni, donnern.

Menykő, isten-nyila, Donner-

keil, eigentlich Donnerstrahl.

Le-ütöni, herabschlagen.

Égi-háború, Gewitter.

VI. Az életre tartozó szükséges dolgokról.

Az emberi élet fenn-tartására igen sok dolgok kívántatnak; úgymint a' mellyek az ember élelmére, ruházatjára, lakására, és orvoslására tartoznak.

Közönséges eledele az embernek a' hús, tudni illik; a' marha-hús, borjú-hús, disznó-hús, juh-hús, bárány-hús, lúd-hús, tyúk-hús, rétze hús, tsírke-hús, galamb-hús, és egyebek.

A' szelid állatok hú-án kívül, vad állatok hú-sával is élnek az emberek: ilyenek, a' szarvas-hús, az őz-hús, a' nyúl-hús, a' fogoly-hús, fajd-hús, és egyebek: ilyenek a' halak és a' rákok is. Némelly állatoknak a' tejével is élnek az emberek, vagy pedig a' téjből vaját tsinálnak és túró-t. Továbbá esznek az emberek kenyeret; lisztből készített süteményeket, és tésztás ételeket; ezen kívül sokféle főzeléket, úgy-mint: riskását, dara-kását, borsót, lentsét, köles-kását, babot, ismét: sokféle zöldségeket, p. o. salátát, káposztát, répát, karalábét, kártifiolát, zellert és egyebet.

Némelly eledelekkel tsak nyersen élnek az emberek úgy, a' mint nőnek, vagy teremnek; p. o. a' gyümöl-

Tartozni, gehören.

Fenn-tartás, Erhaltung.

Kívántatni, erfordert werden.

Eledele, Nahrung.

Ruházat, die Kleidung.

Lakás, Wohnung.

Orvoslás, Heilung.

Eledele, Nahrungsmittel.

Hús, Fleisch.

Marha-hús, Rindfleisch.

Borjú-hús, Kalbfleisch.

Disznó-hús, Schweinefleisch.

Juh-hús, Schafffleisch.

Bárány-hús, Lammfleisch.

Lúd-hús, Gänsefleisch.

Tyúk-hús, Hühnerfleisch.

Rétze-hús, Entenfleisch.

Tsirke-hús, Fährchenfleisch.

Galamb-hús, Taubenfleisch.

Szelid, zahm.

Szarvas-hús, Hirschfleisch.

Őz, Reh.

Nyúl, Hasse.

Fogoly, Rebhuhn.

Fajd, Fasan.

Hal, Fisch.

Rák, Krebs.

Téj, Milch.

Vaj, Butter.

Túró, Töpfen.

Továbbá, ferner.

Liszt, Mehl.

Sütemény, Bäckerey.

Tésztás étel, Mehlspeise.

Főzelék, Gemüse.

Riskása, Reis.

Aprókása, Gerste.

Dara kása, Gries.

Borsó, Erbse.

Lentsé, Linse.

Köles kása, Hirsebreyn.

Bab, Bohne.

Zöldség, Grünzeug.

Saláta, Salat.

Káposzta, Kraut.

Répa, Rübe.

Nyers, roh.

tsel, a' tseresznyével, medgyel, körtvélyel, almával, szilvával, sárga baratzkal, őszi baratzkal, szőlővel, sárga dinnyével, görög dinnyével, és egyébbel; de ellenben más eledeleket meg kell sütni, vagy főzni, sőt hogy jobbízű legyen az étel, meg is szokták fűszerszámozni. Nevezetes fűszerszámok: a' só, a' bors, a' gyömbér, a' safrány, a' fa-héj, a' szeg-fű, és egyebek; híg fűszerszám az etzet, az olaj, és a' méz.

Legjobb ital a' víz. Ezenkívül isznak az emberek bort, sert., pályinkát, rozsolist, kávé, tsokoládét, tizitrom-vizet, puntsot, és egyebet.

Az emberek ruhájok bőrből, gyapjúból, szőrből, selyemből, pamutból, kenderből, és lenből készítettik.

Közönséges ruházatok ezek: a' főre a' kalap, a' süveg, a' sinkó (kalpag), a' vendég haj vagy paróka; a' nyakra a' nyakra-való; a' testre-való köntösök ezek: az ing, a' lábra-való vagy gaty, a' derékra-való vagy lájbli, a' nadrág, a' dolmány, a' mente, az újjas-lájbli; a' Németektől felvett köntösök a' kaput, a' harisnya; láb-béli ruházat a' tsizma és a' bakkants.

A' fejér-személyek ruházatjok különbözik a' férjfiak ruházatjoktól; ilyenek p. o. a' fő-kötő, a' nyak-

Tseresznye, Kirsche.
Medgy, Sauerkirsche, Weichsel.
Körtvély, Birne.
Szilva, Pflaume.
Sárga-baratzk, Aprikose.
Őszi baratzk, Pfirsich.
Sárga-dinnye, Zuckermelone.
Görög-dinnye, Wassermelone.
Sótt, ja, vielmehr.
Meg-fűszerszámozni, würzen.
Fűszerszám, Gewürz.
Bors, Pfeffer.
Gyömbér, Ingwer.
Fa-héj, Zimmt.
Szeg-fű, Gewürznelke.
Etzet, Essig.
Olaj, Del.
Méz, Honig.
Ital, Getränk.
Pályinka, Brantwein.
Tizitrom-víz, Limonade.
Gyapjú, Wolle.
Selyem, Seide.

Pamut, Baumwolle.
Ruházat, Kleidung.
Kalap, der Hut.
Süveg, die Mütze.
Sinkó, Kalpag.
Vendég-haj, paróka, Perücke.
Nyakra-való, Halstuch.
Köntös, Kleid.
Ing, das Hemd.
Lábra-való, v. gaty, Unterhose.
Derékra-való, Weste.
Nadrág, Beinkleid.
Dolmány, ungarische Jacke.
Mente, der Pelz.
Újjas-lájbli, Spenzer.
Kaput, der Mannesrock.
Harisnya, Strumpf.
Tsizma, Tschirma.
Bakkants, Halbstiefel.
Fejér-személy, Frauenzimmer.
Külömbözni, verschieden seyn.
Férj fi, Mannsverson.
Fő-kötő, fej-kötő, Haube.

szorító, a' szoknya, a' kötő v. kötény, a' tzipellő, és, egyebek.

Mikor fel-öltözünk, és le-vetkezünk, szükségünk van némelly dolgokra, ilyenek p. o., a' ruha-kefe, a' tsizma-kefe, a' fésű, a' moszdó-edény, a' kéz-törölő v. kendő, a' tsizma-húzó, a' tsizma-verő.

Igaz, hogy nem minden emberek olyan ruhában járnak, mint mi; mert az öltözetjek majd minden nemzeteknek különbözik egy-mástól. Vagynak olyan tartományok is, a' melyekben az emberek tsak nem egészen meztelenen járnak.

Közönséges lakások az embereknek a' ház, melly falakból, és fedélből áll, 's többnyire több szobákra, és konyhákra van fel-osztva.

A' szobának vannak ablakjai, van benne szoba-palló, v. pádimentom, padlás, kementze, v. kályha, vagynak ismét benne házi-bútorok, p. o. asztalok, székek, almáriomok, kanapék, tükör, óra, és egyebek; az ablakon rendszerént ablak-előző v. firhang szokott lenni.

Konyha-eszközök ezek: a' fazék-poltz, v. fazék-pad, a' tálos, a' serpenyő, a' lábos, a' tányérok, a' fedők, apró tsuprok v. bögrék; továbbá, a' főző-kanál, a'

Nyak-szorító, Halsbinde.
Szoknya, Frauenzimmerrock,
Kötő, Kötény, Schürze, Vorwand
Tzipellő, Pantoffel, Schuh.
Fel-öltözni, sich ankleiden.
Le-vetkezni, sich auskleiden.
Kefe, Bürste.
Fésű, Kamm.
Mosdó-edény, Waschbecken.
Kéz-törölő, kendő, Handtuch.
Tsizma-húzó, Stiefelzieher.
Tsizma-verő, Stiefelknütt.
Öltözet, Kleidung.
Nemzet, Nation.
Tartomány, Land.
Meztelen, nackt.
Fal, die Wand.
Fedél, ház-fedél, das Dach.
Szoba, das Zimmer.
Konyha, die Küche.
Ablak, das Fenster.
Szoba-palló, pádimentom, Fußboden.

Padlás, Decke, Zimmerdecke.
Kementze, Ofen.
Kályha, Kachelofen.
Házi-bútor, házi-eszköz, Hausgeräth.
Asztal, Tisch.
Szék, Stuhl, Sessel.
Almáriom, Schrank, Komode.
Tükör, der Spiegel.
Ablak előző, Vorhang.
Konyha-eszköz, Küchengeschirr.
Fazék-poltz, oder fazék-pad, Topfenbrett.
Tálos, Schüsselkorb.
Fazék, Topf.
Serpenyő, Pfanne.
Lábos, Wein.
Tál, Schüssel.
Tányér, Teller.
Fedő, Tisendeckel.
Tsupor oder bögre, Tassen.
Főző-kanál, Kochlöffel.

rostély, a' tsípő-vas, vas-lapotzka, szén-szító, balta, bárd, és egyebek; hasonló képpen ide tartoznak még, a' sajtár v. dézsa, a' korsó, só-tartó, teknő, p. o. a' mosdó-teknő, a' sütő-teknő, 's több enélék.

A' hol sok házak együtt vannak, azt nevezik falunak, helységnek, mező-városnak, városnak; ezekben a' helyekben vannak templomok, klastromok, iskolák, vendég fogadók, tsap-székek v. kortsmák; a' városokban van város-háza is, és tanács-ház; sok helyeken van ispotály is, és kaszárnya, mellyben katonák laknak; a' falukban van falu-háza. Tsaknem minden faluban van a' templom mellett torony, a' mellyben harangok vannak, ezekkel akkor szoktak a' harangozók harangozni, mikor a' templomba-menés ideje van, vagy mikor valaki meg hal, sok helyeken szoktak délben tizenkét órakor és estve is alkonyodás után harangozni. Sok tornyokban toronybéli óra is van.

Az állatok helyét, a' hol tartatnak, külömbféleképpen nevezik; p. o. istálló az, a' mellyben lovak és marhák vannak; akol, a' hol juhok vannak; disznó-ól vagy hídas, a' mellybe disznókat zárnak; a' lúdat, tyúkokat, rézékét, 's pulykákat is ólban tartják.

Ha az ember meg-bebetegszik, szükség, hogy orvostassék. A' melly eszközöket az orvos az egészség vissza állítására vagy a' beteg meg-gyógyítására rendel, azokat orvosságoknak vagy szerekeknek nevezik.

Az orvosságok igen sok-félék; némellyek készítettnek az állatok részeiből, p. o. zsírból, vajból, és egyéb-ből; mások a' fáknak és egyéb plántáknak leveleiből, virágjokból, fájokból, gyökereiből, magvokból, vagy az egész plántának ki-főzött levéből; mások ismét az áványokból készíttetnek.

Rostély, Rast.

Tsípő-vas, Feuerzange.

Vas-lapotzka, Feuerhaufel.

Szén-szító, Schierhaeden.

Balta, Hacke.

Bárd, Beil.

Sajtár, v. dézsa, Wassertschaff.

Korsó, Krug.

Só-tartó, Salzfaß.

Teknő, Trog.

Sütő-teknő, Backtrog.

Mosdó-teknő, Waschtrog.

Falu, Dorf.

Helység, Ortschaft.

Zsír, das Fett.

Vaj, die Butter.

Levél, das Blatt.

Virág, Blume.

Gyökér, Wurzel.

Mag, der Same.

Kifőzni, auskochen.

Lév, Saft.

Ásvány, Mineral.

Egy a' leg-jobb orvosságok közül a' tiszta, és friss víz, melly a' tisztaságot elő-mozdítja, és a' test egészségének fenn-tartására el-múlhatatlanul szükséges. Nagyön segíti a' tiszta víz az étel meg-emésztetését, frissíti és erősíti az inakat, ha az ember azzal a' testet mossá és ha benne fürdik.

Vagynak olyan dolgok, a' mellyek az ember életére szükségesképpen nem kívántatók; ilyenek: az ékességek a' ruházatban, p. o. a' gyöngy, drága kövek, gyűrűk, fülön-függők, az ezüst és arany edények, és egyebek. A' kik efféle drága dolgokkal v. pénzel bővölködnek, azokat gozdagoknak nevezik.

Ha valaki meg-hal a' jószágát, vagy a' maradékának hagyja örökségül, vagy valakinek hagyja testámentomban.

Tisztaság, Reinlichkeit.
 Elő-mozdítani, befördern.
 Fenn-tartani, erhalten.
 El-múlhatatlanul, unumgänglich
 Szükséges, nöthig, nothwendig.
 Segíteni, helfen, befördern.
 Meg-emésztetni, verdauen.
 In, die Nerve.
 Mosni, waschen.
 Fürdeni, sich baden.
 Szükségesképpen, nothwendiger Weise.
 Meg-kívántató, erforderlich.
 Ékesség, Zierde, Schmuck.
 Gyöngy, Perle.
 Drága-kő, Edelstein.

Gyűrű, Ring.
 Fülön-függő, Ohrring.
 Ezüst, Silber.
 Arany, Gold.
 Edény, Gefäß.
 Efféle, dergleichen.
 Drága, theuer.
 Pénz, Geld.
 Bővölködni, in Ueberfluß haben.
 Gazdag, reich.
 Mag-halni, sterben.
 Jószág, Gut, Vermögen.
 Maradék, Nachkommenschaft.
 Hagyni, hinterlassen.
 Örökség, Erbschaft.
 Élet-mód, Lebensart.

VII. Az emberi társaságról, és az élet-módjáról.

Sok dolgok teremnek ugyan magokban a' földön, és a' földben, de nem olly bőven, a' mint szükséges volna; erre nézve az emberek sok fákat, és plántákat

Teremni, wachsen.
 Bőven, häufig.

Erre nézve, zu dem Ende, in dieser Hinsicht.

Ültetnek, sokféle magokat vetnek a' földbe, hogy a' szükséges dolgok bővebben teremjenek. A' mit az emberek e' végre tselekesznek, azt munkának v. dolgoznak hívják. A' munka sokkal könnyebben és gyorsabban megy, ha egyik ember a' másikat segíti. Ez az oka, hogy az emberek nem egyenként, hanem társaságban élnek.

A' férj-fi a' feleségével él együtt. Ezt a' páros életet házasságnak nevezik. Ha gyermekeik vagynak, akkor ezt a' kis társaságot familiának hívják. A' házigazdák és gazd-aszszonyok rendszerént tselédet is szoktak tartani, ú. m. inast, szoba-leányt, szolgát, szolgálót, kotsist, bérest, kertészt, és egyebet. Az Urak szakátsot és szakátsut is szoktak tartani. A' familiához tartoznak némünémüképpen az atya fiak is: ú. m. az öreg-atya v. nagy-atya, az öreg-anyja v. nagy-anyja, a' mostoha atya, mostoha anyja, valakinek az ipa, napa, veje, menyje, a' bátyja, öltse, és a' sógorok.

Az olyan gyermeket, a' kiknek a' szülői megholtak, árvának nevezik.

Azokat a' sok familiákat, a' mellyek egy faluban laknak, parasztoknak, szántó-vetőknek, föld-mivelőknek hívják. A' városban lakókat rendszerént polgároknak

Ültetni, setzen.
Vég, Zwerd, Ende.
Gyors, hurtig.
Egyik, der eine.
Másik, der andere.
Eg-enként, einzeln.
Páros, Paar, paarweise.
Házasság, Heirath, Ehestand.
Gazdaszszony, Hausfrau,
Wirthin.
Házigazda, Hausherr, Wirth.
Tseléd, das Gesinde.
Inas, der Bediente.
Szoba-leány, Stubenmädchen,
Zofe.
Szolga, Knecht, Hausknecht.
Szolgáló, die Madd.
Kotsis, der Kutscher.
Béres, Ochsenknecht.
Kertész, Gärtner.
Szakáts, Koch.

Némünémüképpen, gewisser-
maßen.
Atyafi, Verwandter.
Öreg-atya v. nagy-atya, Groß-
vater.
Mostoha atya, Stiefvater.
Ipa, mein Schwiegervater.
Napa, meine Schwiegermutter.
Vőm v. vejem, mein Schwie-
gersohn.
Menyem, meine Schwieger-
tochter.
Bátyja, sein älterer Bruder.
Öltse, sein jüngerer Bruder.
Szülők, die Aeltern.
Árva, Waise.
Paraszt, Bauer.
Szántó-vető, Adersmann.
Föld-mivelő, Landmann.
Polgár, Bürger.

nevezik; ezek nem annyira a' föld-mivelésből, mint kézi és más mesterségekből élnek.

Rendszerént úgy szokott lenni, hogy a' társaság-béli emberek egymás éielmére, ruházatjára, és gyönyörködtetésére dolgoznak: p. o. a' mi éielmünkre dolgoznak ezek a' mester emberek: a' molnár, a' kenyér-sütő vagy pék, a' mészáros, a' szakács, és egyebek.

A' ruházatunkon dolgoznak a' posztó-tsináló, a' takács, a' tímár, a' kesztyűs, a' szűts, a' szabó, a' tsizmadia, és a' varga, a' kalapos, és egyebek.

A' lakásunkon dolgoznak: az építő mester, a' köfejtő, a' kö vágó, téglá égető (téglá vető), a' kö mives, az áts, a' kovács, a' lakatos, az üveges, az asztalos, a' fazékas, és egyebek.

A' házi eszközöket tsinálják a' tzin öntő, kés-tsináló, a' bádogos, a' pintér, az esztergályos, a' kerék gyártó, a' kötél-verő, a' szij gyártó, a' nyereg-gyártó, a' szappanos, a' köszörűs, és egyebek.

Az emberek gyönyörködtetésekre valóik: a' muzsikusok, a' néző-játékosok, a' festők, a' kép-faragók, és egyebek.

A' kik a' betegek számára orvosságokat készítenek, azokat patikáriusoknak nevezik.

Annvira, so fehr.
Föld-mivelés, Ackerbau.
Molnár, Müller.
Kenyer-sütő, Bäcker.
Mészáros, Fleischer.
Posztó, Tuch.
Takács, Weber.
Tímár, Lederer, Rothgärber.
Kesztyűs, Handschuhmacher.
Szűts, Rirschner.
Szabó, Schneider.
Tszizmadia, Tschimenmacher.
Varga, Schuhmacher.
Kalapos, Hutmacher.
Építő-mester, Baumeister.
Kő fejtő, Steinschneider.
Kő vágó, Steinmetz.
Téglá-égető, Ziegelbrenner.
Kő-mives, Maurer.
Áts, Zimmermann.
Kovács, Schmied.

Lakatos, Schlosser.
Üveges, Glaser.
Asztalos, Tischler, Schreiner.
Fazékas, Töpfer.
Tzin-öntő, Zinnaleßer.
Kés tsináló, Messerschmied.
Bádogos, Klemmer.
Pintér, Binder, Böttcher.
Esztergályos, Drechsler.
Kerék gyártó, Wagner.
Kötél-verő, Seiler.
Szij gyártó, Riemer.
Nyereg-gyártó, Sattler.
Szappanos, Seifenfieder.
Köszörűs, Schleifer.
Muzsikus, Tonkünstler.
Néző játékos, Schauspieler.
Festő, Maler.
Kép-faragó, Bildhauer.
Patikárius, Apotheker.

Azt a' helyet, a' hol a' mester-emberek dolgoznak, műhelynek nevezik.

Az ifjú emberek és gyermekek, a' kik valamely mesterséget tanulnak, inasoknak nevezetnek. Azok az ifjú emberek pedig, a' kik a mesterséget meg-tanulták, és a' mester-embereknél gyakorolják, mester-legényeknek nevezetnek; ezekből lesznek azután, ha remek-munkát készítenek, és tzhbe állanak, mester-emberek.

Némelly emberek tsak azzal foglalatoskodnak, hogy sokféle miveket és portékákat, mellyeket más emberek készíttetek, meg-vesznek, és ismét el-adnak; ilyenek a' kalmárok és a' kereskedők, a' vas-árosok, materialisták, fű-szerszámosok, és egyebek.

Némelly emberek tsak azzal foglalatoskodnak, hogy másokat tanítanak, ezeket nevezik Papoknak, Prédikátoroknak, Tanítóknak, Professzoroknak, Oskola-mestereknek.

Az olyan férjfiakat, a' kik a' betegeket meg-látogatják, és számokra orvosságokat rendelnek, Orvosoknak nevezik: azokat pedig, a' kik az emberi testet kívülről gyógyítják, p. o. a' kik a' sebet bé-kötik, az el-tört tsontot össze forrasztják, Seb orvosoknak nevezik.

Ezenkívül igen sok emberek vagynak olyanok is, a' kik semmi mesterséget nem üznek, hanem abból él-

Műhely, Werkstatt.

Mesterség, 1. Kunst, 2. Handwerk.

Inas, 1. Bedienter, 2. Junge, 3. B. Schneiderjunge szabóinas.

Mester-ember, Handwerksmann, Meister.

Gyakorolni, üben.

Mester-legény, Handwerksbursch, Gesell.

Remek-munka, Meisterstück.

Tzh, die Kunst, Innung.

Állani valamibe, eintreten, treten, 3. B. in Gesellschaft.

Foglalatoskodni, sich beschäftigen.

Miv, Kunstarbeit.

Portéka, Waare.

Kereskedő, Handelsmann.

Vas-áros, Eisenhändler.

Fűszerszám-áros, Gewürzhändler.

Oskola-mester, Schulmeister.

Meg-látogatni, besuchen.

Számomra, für mich.

Rendelni, verordnen.

Kivül, äußerlich.

Gyógyítani, heilen.

Seb, Wunde.

Bé-kötni, verbinden.

El-tört, zerbrochen.

Ösze forrasztani, zusammenlöten, heilen.

Seb-orvos, Wundarzt.

Üzeni, treiben.

nek, hogy másoknak szolgálnak, ilyenek a' szolgák, inasok, szolgálók.

Lá ok sok olyan embereket is, a' kik mindenkor fegyverrel, az az: kardal és puskával járnak, ezek katonák, és arra valók, hogy a' hazát az ellenség ellen oltalmazzák.

Minden társaságban vagynak olyanok, a' kik másoknak parantsolnak; az az: elejekbe adják azoknak, hogy mit tselekedjenek, vagy mit ne tselekedjenek; ezeket Igazgatóknak, Elöl-járóknak, és Felsőségnek nevezik. Az ilyen Igazgatókat a' katonáknál Tiszteknek hívják. Az olyan férfiat, a' ki valamelly országban minden embernek parantsol, hívják Tsászárnak, Királynak, Fejedelemnek, Hertzegnek, Fő Igazgatónak, Fő-Kormányozónak: azokat az embereket pedig, a' kik a' Felsőség hatalma alatt vannak, alatt-valóknak, és jobbagyoknak nevezik.

A' Felsőség némelly törvénytudó embereknek hatalmat ad arra, hogy azokat, a' kik a' törvényeknek nem engedelmeskednek, meg büntessék; az ilyen emberekből álló társaságot, Törvény-széknek nevezik. A' Törvény-szék a' gonosz-tévöket arra rendelt emberek által, p. o. hajdúk, v. poroszlók által meg-fogatja, tömlöttzbe vetteti, és azután törvényt tévén reájok, meg-bünteti.

Fegyver, Gewehr.
Kard, Degen.
Puska, Flinte.
Haza, Vaterland.
Ellenség, der Feind.
Oltalmazni, vertheidigen.
Eleibe adni, vorschreiben, vor-
legen.
Igazgató, Verwalter.
Elöljáró, Vorgesetzter.
Felsőség, Obrigkeit.
Tiszt, Offizier.
Fejedelem, Landesfürst.
Fő-igazgató, Gouverneur.
Fő-kormányozó, Oberbefehl-
haber.

Hatalom, Macht, Gewalt.
Alatt-való v. jobbagy, Unter-
than.
Törvény-tudó, Rechtsgelehrter.
Törvény, Gesetz, die Rechten.
Engedelmeskedni, gehorchen.
Meg-büntetni, strafen.
Törvény-szék, Gericht.
Gonosz-tévő, Verbrecher.
Poroszló, Trabant.
Tömlöttz, Kerker.
Törvényt tenni reá, über ihn
das Urtheil sprechen.

VIII. A' dolgoknak hasznos és káros voltokról.

Azok a' dolgok, a' melyeket eddig elő-számláltunk, az életnek fenn tartására és könnyebbségére szolgálnak, és erre nézve ezeket hasznosaknak nevezzük: de gyakran meg-esik, hogy ugyan ezek a' dolgok az életet terhessé teszik, sőt az embert néha attól meg is foszlják; és így, ugyan azok a' dolgok, a' melyek hasznosak, lehetnek károsak is, ártalmasok, és veszedelmesek. Azonban, ha a' hasznos dolgokkal jól, és okosan élünk, a' kárt és veszedelmet igen gyakran el-fordíthatjuk.

A' tiszta levegő hasznos és szükséges, mind az emberek és állatok életének fenn-tartására, mind a' piántáknak növényekre. A' levegőnek mozgása, vagy a' szél hasonlóképpen igen hasznos: mert akadályoztatja a' rothadást, szárasztja a' földet, el-hajtja a' fellegeket, hajja a' malmokat, és hajókat a' vízen, 's-a' tengeren. De ha a' levegő rothadt ki-gözlölgésekkel tele van; abból ragadó nyavalyák származhatnak, a' melly miatt rövid idő alatt sok emberek és barmok el-vesznek; az ilyen nyavalyát dög-halálnak v. pestisnek hívják.

Az olyan helyeket, a' hol pestis uralkodik, bé-szokták zárni, hogy a' nyavalya tovább ne terje ljen, Továbbá a' szélvész néha a' fákat gyökerestől ki-tekeri 's a' házakat öszve-dönti, a' vízen pedig még több

Hasznos volta, káros volta,
Nützlichkeit, Schädlichkeit.
Elő-számlálni, berzählen.
Könnyebbség, Erleichterung.
Terhes, beschwerlich.
Meg-fosztani, berauben.
Káros, schädlich.
Ártalmas, gefährlich.
Veszedelmes, sehr gefährlich.
Okosan, flug.
Élni vele, genießen.
El-fordítani, abwenden.
Akadályoztatni, hindern.
Rothadás, das Fäulniß.
Szárasztani, trocknen.
El-hajtani, vertreiben.
Rothadt, verfault.
Tele, voll.

Ragadó nyavalya, ansteckende
Krankheit.
Szármozni, entstehen.
Miatt, wegen; melly miatt,
woran.
Barom, Vieh.
El-veszni, 1. verlohren gehen.
2. zu Grunde gehen, sterben.
Dög-halál, pestis, Pest.
Bé-zárni, einsperren.
Terjedni, sich ausbreiten.
Szélvész, Sturm.
Gyökerestől, von der Wurzel
aus.
Ki-tekeri, herausdrehen.
Öszve-dönteni, zusammenstoßen.

károkat téssen, midőn a' hajókat a' parthoz v. kő-sziklanhoz tsapja vagy el-meríti: ilyenkor hajó-örést szenvednek.

A' villámlás, és meny-dörgés némelly tekintetben hasznos, p. o. hívesíti és tisztítja a' levegőt, és előmozdítja a' földnek termékenységét: azomban a' menydörgés és villámlás semmi kárt sem tesz: de a' menykő a' fákat széll-el-hasogatja, a' házakat meg-gyújtja, az embert és az állatot agyon üti. A' menykő ellen az emberek a' házakat menykő fogóval szokták oltalmazni.

A' tűz igen hasznos dolog, mert ez által szobáinkat télen meg-melegíthetjük, ha tudni-illik a' kementizét fával, vagy kő szénnel bé-fűtetjük. Továbbá tűznél főzik számunkra az ételeket; ez által süttetik a' kenyér; ez által lehet a' vasat meg-tüzesíteni, és az értzeket meg-olvasztani: de nagy károkat is tehet a' tűz, ha p. o. a' házak, istállók, erdők meg-gyúlnak, melly által sokszor emberek és barinok is vesznek el ételeket.

A' meg-gyúladott házat lehet oltani vízzel, és vízi puskával.

A' hidegnek is sokféle hasznai vagynak; ez télen a' természetet mintegy el-altatja, és ki-nyugtatja; de sokszor károkat is tesz; mert a' nagy hidegben az emberek, és állatok könnyen meg-fagyhatnak; néha pedig a' hideg a' gyümölcs-fákat el-veszti, úgy hogy semmi gyümölcs nem teremhet.

Az eső, a' hó, és a' harmat felette hasznosok, mert segítik, és elő-mozdítják a' plánták növényét. Ha kevés eső esik, szárazság van, a' föld meg-szárad, és a' plánták el-száradnak. Ha igen sok eső van, úgy a' föld

Midőn, da, als.

Kő-szikla, Fels.

Tsapni, schleudern, werfen.

El-meríteni, versenken.

Hajós, Schiffmann.

Hajó-törés, Schiffbruch.

Szenvedni, leiden.

Tekintet, Rücksicht.

Hívesíteni, fűhlen.

Tisztítani, reinigen.

Elő-mozdítani, herfordern.

Termékenység, Fruchtbarkeit.

Széll-el-hasogatni, zersplittern.

Agyon-ütni, todtschlagen.

Menykő-fogó, Wetter-Ableiter.

Kő-szén, Steinkohle.

Bé-fűteni, einheizen.

Meg-tüzesíteni, glühend machen.

Oltani, löschen.

Vízi-puska, Feuerspritze.

El-altatni, einschläfern.

Ki-nyugtatni, ausruben lassen.

Meg-fagyni, errieren.

Gyümölcs-fa, Obstbaum.

El-veszi a' hideg, es erfriert.

Szárazság, Dürre.

El-száradni, verdorren.

felette nedves lévén a' plánták el-rothadnak. Ha felhőszakadás van; vagy a' hó hirtelen el-olvad; víz-áradás támad, a' melly a' vetéseket, 's kerteket el-borítja, és pusztítja; sokszor a' házakat is el-hordja; ilyenkor az emberek és állatok életek is veszedelembe forog; mivel a' vízbe belé fúlhatnak. Néha a' jég is felette nagy károkat tesz, mert elveri a' vetést, és a' szőlőt; ez ellen pedig az emberek nem oltalmazhatják mezejeket.

Az emberek is igen sokat használhatnak egymásnak, még pedig külömb külömbféleképpen; némellyek a' gyermekeket nevelik, és tanítják, mások a' betegekkel bánnak, és azokat ápolgatják. Az is használ felebarátjának, a' ki, ha az tévelyeg, útba igazítja, ha szerentsétlen, vigasztalja, ha szegény, segíti, és egyébképpen. De gyakran az emberek károkat is tesznek egymásnak, p. o. a' tolvaj meg-lopja a' másikat, és jószágától meg-fosztja, némellyik a' másikat meg-tsálja: sőt vagynak olyan rossz indulatú emberek is, hogy másokat meg-ölnék; az ilyen gyilkosok igen veszedelmes emberek. Néha meg-esik, hogy egész Nemzetek egymás ellen támadnak, egymásnak minden ki gondolható károkat tesznek, az országot pusztítják, egymást ölik,

Felhőszakadás, *Wolkenbruch.*

Hirtelen, plötzlich.

Víz-áradás, *Ueberschwemmung*

Támadni, entstehen.

Vetés, *Saat.*

Rét, *Wiese.*

El-borítani, bedecken, über-schwemmen.

El-pusztítani, verwüsten.

El-hordani, wegführen.

Veszedelem, Gefahr.

Forogni, sich befinden.

Belé fúladni a' vízbe, ertrinken, erlaufen.

Nevelni, erziehen.

Bánni valamivel, p. o. betegekkel, aufwarten, z. B. dem Kranken.

Ápolgatni, versorgen.

Felebarát, der Nächste, Neben-mensch.

Tévelyegni, irren.

Útba igazítani, zu rechte weisen.

Szerentsétlen, unglücklich.

Vigasztalni, trösten.

Szegény, ein Armer, arm.

Tolvaj, Dieb.

Meg-lopni, bestehlen.

Jószág, Gut.

Meg-fosztani, berauben.

Meg-tsalni, betrügen.

Rosz indulatú, schlecht gesinnt.

Meg-ölni, tödten.

Gyilkos, Mörder.

Meg-esni, geschehen.

Nemzet, Nation.

Támadni valaki ellen, wider jemanden Feindseligkeiten anfangen.

Ki-gondolható, denklich.

Ölni, umbringen.

vágiák; ezt hadnak, hadakozásnak, vagy háborúnak nevezik. Ez minden veszedelmek között leg-rettegetesebb, hogy ezt a' Fejedelmek meg-akadályoztathassák, katonákat tartanak az ország oltalmazására.

Vágni, hauen.

Had, hadakozás, háború,
Krieg.

Rettenetes, schrecklich.

Meg-akadályoztatni, verhin-
dern.

IX. A z I d ő r ő l.

Attól az időtől fogva, midőn a' nap ma fel-kelt. addig az ideig, midőn holnap ismét fel kél, huszon-négy óra múlik el. Egy óra hatvan részre osztatik, ezeket pertzentéseknek, vagy minútáknak nevezik. Huszon-négy óra mind öszve napnak neveztetik. A' nap közön-ségesen négy részre osztatik, ezek azok: reggel, dél, este, éjféli. Az időt reggeltől fogva délig, dél-előtt-nek hívják; déltől fogva pedig estig, dél-utánnak.

Hét ilyen nap mind öszve egy hetet tesz. A' hét-nek hét napjait így nevezik: hétfő, kedd, szerda, tsötör-tök, péntek, szombat, vasárnap. Harmintz v. har-mintzegy ilyen napok egy hónapot tesznek, tizenkét hónap pedig együtt egy észtendőt tesz. A' tizenkét hó-napokat így nevezik: Januárus, Februárus, Mártzius, Aprílis, Május, Június, Július, Augusztus, Szeptember, Október, November, Detzember. Ezek közül a' tizen-két hónapok közül, a' három elsőt *télnek*, az azután következő hármat *tavasznak*, az ismét azután következő hármat *nyárnak*, a' három utolsót pedig *ösznek* nevezik.

De ezek nem mindenütt így vagynak; mert némelly helyen a' földön kétszer van egy esztendőben nyár, és kétszer tél.

A' Kalendáriumban meg-találhatom a' hónapokat, és napokat.

Től fogva, von, an, seit.

Midőn, da, als.

El-múlni, vergehen.

Osztani, theilen.

Pertzentés, minúta, Minute.

Mind-öszve, zusammen genom-men.

Következő, folgend.

Mindenütt, überall.

Ha valaki nekem valamelly történetet beszéli, azt kérdelem, hogy mikor esett az? Erre azt felelik: ebben, v. abban az esztendőben; meg-mondják p.o. az esztendő számát, a' hónapot, és a' napot, így ez a' dolog esett ezer nyoltz-száz hatodik (1806) esztendőben, Májusnak huszadik napján. Néha meg mondják az órát is, így p.o. dél-előtt kilentz óra tájban, v. dél-után három órakor.

A' Vasárnapon kívül vagynak más innep-napok is, p.o. az esztendőnek első napja is innep, és ezt új esztendőnek hívják; tavasszal két sátoros innep esik, t. i. Húsvét, és Pünkösd. Húsvét azért innep, mert a' Krisztus Húsvét napján támadott fel, a' Pünkösd-napját pedig azért inneplik meg, mert a' Szent Lélek akkor küldetett el az Apostolokra. A' Húsvét előtt való pénteket Nagy-pénteknek nevezik; ezen a' napon feszítették meg a' Zsidók a' Krisztust. Tíz nappal Pünkösd előtt Áldozó-tsőtörtők esik, a' melly napon Krisztus Urunk a' menny-be ment.

A' harmadik sátoros innep Karátson, melly Decembernek huszon-ötödikén esik, ebben az idő-tájban született a' Krisztus. Új esztendő napja Karátson után nyoltz nappal esik.

Történet, Geschichte, Begeben-
heit, Ereigniß.

Beszélni, erzählen.

Kérdeni, kérdezni, fragen.

Innep-nap, innep, Feiertag,
Festtag.

Sátoros innep, Hauptfeiertag.

Esni, fallen, geschehen.

Húsvét, Ostern.

Pünkösd, Pfingsten.

Fel-támadni, auferstehen.

Meg-innepleni, feiern.

Szent Lélek, der heilige Geist.
El-küldeni, schicken.

Meg-feszíteni, kreuzigen.

Nagy-péntek, Charfreitag.

Áldozó-tsőtörtők, Christi Him-
melfahrt.

Menny, der Himmel, das Him-
melreich.

Karátson, Weihnachten.

Idő-táj, Zeit, idő tájban, um
diese Zeit.

Születni, geboren werden.

II. M E S É K.

1. A' Hörtsök és a' Hangya.

Óhti nyomorúlt hangyák! így szólla egykor a' hörtsök, ugyan meg-érdemli e' a' ti kevés hordástok, hogy egész nyáron által dolgozzatok rajta? Látnátok tsak az én hordásomat!

Hallod e', felele a' hangya: ha többet hordtál rakásra, mint a' mennyi szükséges, igen jól esik, hogy az emberek fel keresik, és ki ássák, a' mit tőlök el-lopkodtál, és prédáló fukarságodért életednek sem kedveznek.

Miről van ez a' mese?

Hogy szállította meg a' hörtsök a' hangyát?

Mive! ditsekedett a' hangya előtt a' hörtsök?

Mit felelt a' hangya a' hörtsöknek?

Hörtsök, der Hamster.

Han ya, die Ameise.

Hordás, der Vorrath.

Rakásra hordani, auf einen Haufen zusammentragen.

El-lopkodni, nach und nach wegstehlen.

Prédáló, räuberisch, verwüstend.

Fukarság, der Geiz, die Knauferen.

Kedvezni, schonen.

2. Az Oroszlán és a' Nyúl.

Egy oroszlán le-ereszkedvén egy furtsa nyúlhoz; vele meg-esmérkedett. Ugyan való e' az, kérdé egyszer a' nyúl, hogy titeket oroszlánokat egy haszontalan kukorékoló kakas könnyen meg-szalaszthat?

Le-ereszkedni, sich herablassen.

Furtsa, drollicht.

Meg-esmérkedni valakivel, Bekanntschaft machen mit jemanden; bekannt werden.

Való, wahr.

Haszontalan, unnütz.

Kukorékoló, frähen.

Az igaz, felele az oroszlán, és az közönséges megjegyzés, hogy mi bennünk nagy állatokban, általában valami kevés gyengeség mindenkor találtatik. Így, példának okáért, hallhattad az Elefántról, hogy az a' disznó rőfögéstől megretten, és fut.

Ugyan úgy e'? így kiálta fel a' nyúl. Most tudom már én is, hogy miért félünk mi nyúlak annyira a' kutyáktól.

Mitsoda állathoz ereszkedett le egyszer az oroszlán?

Mit kérdezett az oroszlántól a' nyúl?

Mit felelt neki az oroszlán.

Hogy kiáltott fel a' nyúl, midőn hallotta az oroszlán ekodását.

Ugyan úgy e'? Ist's möglich?

Se?

3. A' Majom és a' Róka.

„Nevezd nekem olyan ügyes állatot, melynek én minden mozdulását, sőt mottzanását is követni ne tudnám!“ Ezzel ditsekedett egykor a' majom a' róka előtt. Ez pedig így szólla: De te nevezd nekem olyan élhetetlen alá-való állatot, a' melly arra a' gondolatra vetemednék, hogy a' te tselekedetedet majmolni kellene.

Mivel ditsekedett egykor a' majom a' róka előtt?

Mit felelt rá a' róka?

Ügyes, geschickt.

Mottzanás, die mindeste Bewegung.

Valami gondolatra vetemedni, auf irgend einen Gedanken fallen.

Majmolni, nachahmen, nachäffen.

4. A' Prütsök és a' Fülemile.

„Már abban bizonyos lehetsz; —“ ezt mondá a' többek között a' prütsök kérkedő hangon a' fülemilének.

Prütsök, die Grille.

Bizonyos lehetsz benne, du kannst versichert seyn.

Kérkedő, prahlend.

nek, — „hogy azt is elegen hallgatják ám, mikor én szóllok; és azzal méltán ditsekedhetem, hogy az én danolásomnak is tsak ugyan vannak hallgatói és tsudálói.“ — Ugyan kik lehetnek azok? kérdé a' fülemile. — „A' mezei munkások, a' serény aratók, a' fáradhatatlan kaszások és a' friss gyűjtők; mind ezek, a' kikről pedig magad se tagadhatod, hogy az emberi társaságban a' leg-hasznosabb emberek közül valók, engemet egész gyönyörködéssel halgatnak. — Nekem abban legkissebb kétségem sints, felele a' fülemile: de abba ugyan még el ne bízd ám magadat; mert a' betsületes munkások, mindengondjokat és figyelmetességeket a' dologra fordítván, lehetetlen, hogy finomabb érzéseiket ébren tartsák. Azért hát, tsak akkor ditsekedj hangoddal, mikor észre-veszed, hogy danolásodra az olyan heverésző juhász is andalogva figyelmez, a' ki maga is gyönyörűen furulyálgat.

Elegen, viele, es gibt Leute
genug, die —

Ditsekedni, sich rühmen.

Szóllani, fingen, (schreien von
Thieren.)

Arató, der Schnitter.

Kaszás, der Mäher.

Gyűjtő, der Heumacher.

Leg-kissebb kétségem sints
benne, ich zweifle gar nicht
daran.

El-bízni magát valamiben, auf
etwas stolz seyn.

Gond, Gedanke, Sorge.

Fordítani, richten auf etwas.

Ébren, wach, munter.

Heverésző, sorglos liegend.

Juhász, Schäfer.

Andalogva figyelmezni, lauschen

Furulyálni, oder furuglyálni.
auf der Flöte blasen, oder
spielen.

5. Jupiter és a' Ló.

Allatok és emberek atyja. így szólla egykor a' ló; járulván Jupiter fejedelmi székéhez: engem tartanak legszebb állatnak a' föld kerekiségén, mindazok között, melyeket Te a' föld ékesítésére teremtetél; a' magam szeretete pedig arra indít engemet, hogy ezen közönséges

Járulván, sich nahest, indem
es hintrat.

Fejedelmi szék, der Thron.

A' Föld kerekége, der ganze
Erdboden.

Ékesítés, die Zierde, Verzierung.

A' magam szeretete, meine Eigenliebe.

Indítani, bewegen zu etwas.

vélekedésnek hitelt adjak. De még is, valyon nem volna e' bennem valami, a' mi jobbíást kívánna?

„Hát ugyan mit gondolsz, a' mit még lehetne jobbitni benned? Szóllj, így szólla a' jó Istenség el-mosolyodván, én a' jó ta. átsot örömet elfogadom.“

Talám mindjárt jobb futó lennék, monda a' ló, ha a' lábaim hosszabbak és vékonyabbak vólnának; a' hosszabb 's hattyúi nyak sem íútana el engem; a' szélesebb szügy nevelné az erőmet, és minthogy engemet a' nélkül is a' végre teremtetél, hogy a' Te legkedvesebb teremtedet, az embert, hordozzam, talám a' hátomból magából is nőhetne ki egy olyan nyereg, mint a' millyent a' nekem kedvező lovag reám tesz.

„Jól van,“ felele Jupiter, „légy egy kevés várakozással.“ — Ekkor komoly tekintettel teremtoi szózatot adván, elevenedni kezdé a' por 's egymással egyesülvén, hirtelen a' fejedelmi szék előtt terme — az irtóztató Teve.

A' ló ezt meg látván, hortyogott, és reszketett, a' rettentő teremtestől.

Itt vannak a' hosszabb és vékonyabb lábák; itt a' hattyúi nyak; itt van a' szélesebb szügy; a' hátból kinőtt nyereg; akarod ló, hogy így el-változtassalak?

A' ló újra meg rázkódott, 's hallgátott.

Menny el most egyszer békével dolgozdra. De hogy még is vakmerő-égedről néha néha bánkódva meg-emlékezz; maradj meg te is új teremtes, és a' ló reád nézhessen irtódzás és hortyogás nélkül.

Hitelt adni, Glauben beineffen.

Vallyon -- e', ob?

Elmosolyodni, lächeln.

Elfogadni a' jó tanácsot, den guten Rath annehmen.

Hattyúi nyak, Schwanenhals.

Szügy, die Brust der Thiere.

Kedvező, schonend.

Lovag, Reiter.

Termeni, erscheinen, da seyn.

Hortyogni, schnarchen.

Rettentő, schrecklich, erschreckend.

El-változtatni, verwandeln.

Meg-rázkodni, zittern.

6. A' Víz - tsepp.

Egy tsepp víz le esett egy fellegből a' tengerbe. Oh! kiálta; mitsoda semmi vagyok én ilyen sok víz

között! Ezt egy tsiga meg-hallván el-nvelte a' szemérmes tseppet, mellyben idővel meg-betsühetetlen drága gyöngyé változott, most pedig a' Persiai Király koronáját ékesíti minden má: rajta lévő gyöngyök felett.

Azokat szokta a' sors löbnyire fel-magasztalni, a' kik magokat meg-alázzák, 's tsekély érdemeiket nem hánytatják.

Miről van ez a' mese?

Hol vette magát ez a' víz-tsepp?

Honnan esett hát le?

Hová esett?

Hogy hiálott fel a' víz-tsepp a' tengerben?

Ki hallotta, hogy a' víz-tsepp ezeket mondotta?

Mit tsinált tehát ez a' tsiga?

Mi lett idővel a' víz-tseppből a' tsigában?

Hát most hol van az a' szép gyöngy?

Fel-magasztalni, empor heben, Tsekély, gering.
erhöben. Hánytatni, prahlen.

Magát meg-alázni, sich erniedrigen.

7. A' Bika és a' Szarvas.

Egy nehéz testű bika és egy könnyű futó szarvas együtt legelgettek a' réten.

Szarvas! mondá a' bika, ha az oroszlán ránk találna ütni, el ne szaladjunk: hanem öszve-álljunk, 's majd el-igazítsuk vitézül.

Ne kívánd azt tőlem, felele a' szarvas. Miért ereszkedném én az oroszlánal bizonytalan viadalba, mikor bizonyosan tudom, hogy el futhatok előtte.

* * *

Bolondság az embernek magát ki-tenni valamelly veszedelemnek, ha azt jó móddal el-kerülheti.

Mitsoda állatok legeltek együtt?

Hol legeltek ezek?

Mit mondott a' bika a' szarvasnak?

Mit felelt reá a' szarvas?

Mivel meniette a' szarvas ezen maga vonogatását?

Nehéz testű, schwerfällig.

Rá-ütni, überfallen

El-igazítani, abweisen.

Viadalba ereszkedni, sich in einen Kampf einlassen.

8. A' K a l á s z o k.

Egy föld-mivelőnek két virgontz gyermekei a' vetés között járkálván; így szólla a' nagyobbik az öttiséhez: Ugyan nézd tsak, mitsoda nagy külömség van ezek között a' gabona szálak között; millyen szépen fel-tartják ezek a' fejeket, amazok pedig mitsoda rútúl le-hajtják.

Az igaz, monda a' kisebbik, ha én az atyámnak volnék, mind ki-szaggatnám, vagy ki-írtatnám ezeket a' le-sütött fejüket, és el-hánynám.

„No ugyan derék gazdálkodás lenne ez:“ így szól-lala meg hátok megett az atyjok, a' ki az ő beszédjeiket jól hallotta. — „Tudjátok e' kis bohók, hogy éppen „azok a' leg-jobb kalászosok, a' mellyek nektek nem tetsze-„nek; és ugyan azért hajtják le fejeiket, hogy szemmel „tele lévén nehezek; amazok a' merőn fel-állók pedig „üresek 's tsak haszontalan szalma lesz belőlök. Által-„jában meg kell azt jegyezni, hogy az embereknél is „ollyan formán van a' dolog, mint az én vetésemben „látjátok. Ezek között is feljebb emelkedik a' tele főnél „az üres fő.“

* * *

Történt egykor, hogy a' kis Imrét egy nagy társaságba vitte az atya magával.

Édes Atyám! — mondá a' kis Imre, mikor haza felé mentek, — ki volt az az Úr, a' ki Édes Atyám Uram mellett ült jobb kéz felől, a' ki ollyan sokat tudott beszélni, ollyan nagy fel-szóval? osztán a' többi Urakat mindig tanította, tudja Édes Atyám Uram, la' ki ollyan igen fel tartotta a' fejét? ki volt az a' derék ember? — „Egy haszontalan fetsegő ember volt biz az, édes fiam, nem is egyéb.“

Ejnye! ugyan hát az a' szegény ki lehetett, a' ki én mellettem bal felől ollyan le-hajtott fővel ült, keveset beszélt, és még annak is, a' kit Édes Atyám Uram fetsegőnek nevez, sokszor azt felelte, hogy meg-lehet, ő

Virgontz, muhter, lebhaft.
Ha én neki volnék, wenn ich
in seiner Stelle wäre.
Le-sütöni fejét, den Kopf hängen
lassen.
Bohó, ein einfältiger Mensch.

Fel-emelkedni, sich erheben,
empor heben.
Fel-szóval, laut.
Biz, st. bizony, gewiß, wahr-
lich, wahrhaftig.

nem tudja, ő azt nem olvasta, nem hallotta; ki volt az?
 „Óh! édes fiam, engedjék, az Egek! hogy valaha olly szép, olly hasznos tudományokkal bírass, és azokkal olly kedveltető vissza tartóztatást köthess össze, mint az az Úr!“

9. A' Majom, és a' Dió.

Egy majom ollyan diót talált a' diófa alatt, melly még a' zöld héjában vólt. Sokat vesződött vele, míg azt a' kopántsából ki-vájhatta: de lassan lassan tsak-ugyan hozzá jutott a' dióhoz. Meg-látván azonban egy majom társa a' közel lévő fáról, hogy ez a' zöld dióval küszködik, nagyon ki-nevette, mellyet amaz meg hallván így szólla:

Nem tudom, mit nevethetsz olly igen! Esmerem én ezen gyümölts természetét. Keserű ennek a' kopántsá. kemény a' héjja is; de annál édesebb a' béle, mennél nehezebb hozzá férni.

Mitsoda állat talált egyszer diót?

Hol találta a' majom azt a' diót?

Mitsodás diót talált?

Mit tsinált a' találttdióval?

Hozzá juthatott e' tsak ugyan a' dióhoz?

Ki látta, hogy ő a' dióval vesződött?

Honnan látta?

Mit tsinált ez, mikor őtet meg látta, hogy a' zöld dióval küszködik?

Mit mondott ez, az őtet ki' nevető majom társának?

10. Az öreg ember, és a' halál.

Egy szegény öreg ember össze-szedett száraz gályból nagy terhet rakott magának az erdőben, hogy azt haza emelvén, télen nála melegedjék.

Az út hosszú vólt, az öreg pedig igen erőtlen, úgy hogy végre el-kedvetlenedvén, és el-fáradván, le-vetette a' terhét, és kívánta, hogy bár-tsak már

egyszer a' jól-tévő halál meg-szabadítná ezen nyomorúságos élettől. Alig eresztette ki ezeket a' száján, hogy a' halál ott termett előtte; és tőle kérdé, hogy mit akart vele?

Oh, kérlek, így szólla a' meg-rettent öreg, tselekedd velem azt a' barátságot: add fel ezt a' nehéz terhet a' hátomra.

Mit tsinált az öreg ember?

Miért rakta magának a' terhet az öreg ember?

Mit tsinált az öreg ember az úton?

Mit kívánt az öreg?

Ki jelent meg előtte?

Mit mondott néki a' halál?

Mit felelt reá az öreg ember?

11. A' Nap, és a' Szél.

Egy-kor a' nap és a' szél azon veszekedvén, hogy ki erősebb kettőjük közül; abba egyeztek meg, hogy, a' ki az éppen előttök menő utazóval a' köpönyegjét előbb le téteti, az erősebb, és a' legyen nyertes.

Azonnal el kezdte a' szél dühösködni, segítségére lévén a' zápor-eső, és jég-eső. A' szegény utazó panaszkodott, de mindég jobban jobban be takoródzott a' köpönyegjébe, és folytatta útját, a' mint lehetett.

Most már következett a' nap; függőleg 's egész erejéből lövellé sugárait a' földre. Egyszerre ki tisztult az ég, meg világosított a' föld, 's meg melegedett a' levegő. Az utazó nem szenvedhette tovább köpönyegjét a' válián, levetette, és egy fa árnyékában nyugalomra, a' nap pedig örült, hogy a' szélen győzedelmeskedhetett.

12. A' Galamb, és a' Méh.

Egy szomjú méh inni akart a' patakból, de nem vigyázott, 's belé-esett; el is vészett volna, de egy

galamb, a' közel lévő bokorról meg látván, meg szánta, és egy ágatskát vetett le a' vízbe, a' melyre a' méh fel kapván meg szabadult.

Tsak hamar azután egy vadász a' galambot tzelba vette, és már éppen el sütötte volna fegyverét, midőn a' méh látván, hogy szabadítója veszedelemben forog, úgy meg tsípte a' vadász lábát, hogy ez oda kapott, a' galamb pedig a' zördülésre meg rettenvén el repült.

13. A' f e j s z é k.

Egy áts valami folyó vízbe ejtette a' fejszáját. Könörgött tehát Neptúnusnak (a' vizek istenöknek), hogy adja vissza a' fejszáját, minthogy ő igen szegény ember.

Neptúnus meg szánta az átsot, és meg-jelent egy arany fejszével.

Az nem az enyim! fel-kiálta az áts. Ekkor el-távozván Neptúnus ezüst fejszét hoza ki a' vízből.

Az sem az enyim! monda ismét a' kárt vallott szegény ember. Harmadszor is eltűne tehát a' víz istene, és ki hoza a' vízből egy fa-nyelű fejszét. Az az enyim! az az! kiálta örömeiben a' mester ember.

Igen jól van: így szólla Neptúnus, látom, hogy te nem tsak szegény vagy, hanem betsületes ember is. Ennek jutalmául vedd el mind a' három fejszét, mert a' haszon nem vadászó egyenes szívűség gyámolitást érdeme.

14. Folytatása a' 13dik mesének.

Tsak hamar az egész környéken el ment a' híre ezen történetnek. Egy ravasz ember, a' ki ezt meghallotta, fel-tette magában, hogy meg-próbálja, ha valyon a' vízi isten ő eránta is olly kegyes és adakozó lenne e' vagy nem? Kész-akartva le ejtette a' fejszáját a' folyó vízbe; és esedezett a' vízisstennek, hogy adja

viszsa a' fejszéjét; és nagy örömmel látta, hogy Neptúnus meg-jelent. Ekkor el-kezdé panaszkodni, melyly nagy kárt vállott légyen, szegény létiére: és Neptúnus, valamint más úttal is, elő-mutata egy arany fejszét, kérdvén, ha a' volt e' az el-veszett fejsze? Mellyre a' tsalárd áts így felele: Az az, a' volt az enyim, és hozzá kapott örömében az arany fejszéhez. De Neptúnus hirtelen el-tűnt, és tsak ezen haragos szózatját hagyá maga után: Te semmire-kellő, gondolod e', hogy azt meg-tsalhatod, a' ki a' szívbe láthat. Hogy ravaszsgodért meg-lakolj, azt is el-veszted, a' mid volt! és fejsze nélkül kellett neki haza menni.

* * *

Közönségesen e' világon is tsak kár a' tsalárdság következése.

15. Az Oroszlán, a' Medve, és a' Farkas.

Egy oroszlán és egy medve meg-egyeztek egymás között, hogy ezután mindég együtt járjanak prédálni. Ki-mentek tehát szerentsét próbálni, és tsak hamar egy ifjú szarvast prédájokká tevének: de az osztózás közben össze-vesztek, és egymásnak esvén addig viaskodtak, míg mindenik ki-fáradt, és el-erőtlenedvén a' földre rogyott.

Éppen ekkor mene azon el egy farkas, 's meg látván a' két el bádjadt állatot, minden tartózkodás nélkül magáévá tette a' szarvast.

* * *

Gyakorta meg-esik, hogy mikor két hatalmas együtt viaskodik, egy harmadik nyer, a' ki a' viaskodást tsak távolról nézte.

16. A Róka és a' Gólya.

Ugyan beszélj nekem valamit azokról a' sokféle idegen országokról, a' melyeket be-jártál, így szólíá meg egy tavasszal a' meg érkezett gólyát egy róka, sokat kérdezősködvén tőle egyszer'smind az idegen országbeli nemzeteknek szokásaikról, erköltsaikról, és törvényjeikről. — Minek-utánna a' gólya a' rókának minden kérdezősködéseit végig meg-halgatta volna, így kezdé feleletét:

Oh róka bátsi! még tsak nem is képzelheted azt, mitsoda gyönyörű tájjékokon jártam én meszsze országokon; ott vannak ám nagy nádas tavak, meszsze ki-terjedő posványok, motsáros rétek, számtalan kisebb 's nagyobb potsolyák; osztán azokban a' jó ízű kövér békák, kígyók, ezer meg ezer féle férgek, óh! ha tsak rá emlékezem is, már foly a' nyálam értek.

A' róka el-mosolyodván, egyebet nem szólhatott ennél: Valóban, kár vólt azt a' szép országot oda hagyni. — —

Sokáig vólt az Úr Párisban? Ugyan hol lehet ott leg-jobb ebédeket enni? Hol kaphat az ember jó féle borokat? — —

Be-járni, bereifen.
Meg szólítani, anreden.
Meg-érkezni, ankommen.
Bátsi, Brüderchen.
Nádas tavak, mit Röhre bewach.
fene Zeiche.
Posvány, Sumpf.

Potsolya, Lache, Pfüße.
Jó ízű, schmackhaft.
Rá-emlékezni, sich daran erinnern.
Foly a' nyálam értek, mir wässert das Maul darnach.
Oda hagyni, verlassen.

17. Az Oroszlán, a' Szamár, és a' Nyúl.

Az oroszlán öszve gyűjtetett egy-kor minden négy-lábú állatokat, hogy azok vele együtt a' madarak ellen hadba mennének. A' meg-hátározott napra mindnyájan meg-jelentek; meg-jelent a' többek között, a' nyúl és a' szamár is.

Ha! ha! ha! el-nevették magokat a' medve, a' tigris, és a' farkas. Ugyan mi hasznokat vehetnök

ezeknek a' félénk, tunya, és élhetetlen állatoknak. Mennjenek dolgokra innen. —

„Hibáztok barátim! — így szólla a' nálok okosabb oroszán. Igaz ugyan, hogy ők verekedni nem valók: de mitsoda derék lesz a' számár trombitásnak, a' nyúl pedig kurírnak.

Mennj dolgódra, geh fort, packe Nem való verekedni, untaus-
dich u. s. w. lich zum Rämpfen.

18. Az Ölyv, és a' Föld-mívelő.

Egy ölyv a' galambokat üzőbe vevén, midőn azokat igen tüzesen kergetné, hirtelen egy törbe akadt, mellyet valamelly föld-mívelő a' fára függesztett.

Oh ne bánts engem — így kiálta fel az ölyv, midőn az ember meg-akarta ölni, — soha sem vétettem én neked.

A' galamb sem vétett neked soha is, — így felelt a' föld-mívelő — hát te miért akartad azt meg fojtani?

Üzőbe venni, verfolgen.

19. A' Farkas juh-bőrben, és a' Pásztorok.

Egyszer egy farkas nagyon meg-éhezett, és mivel a' pásztorok vigyázások miatt semmi módon a' juh-nyájhoz nem férkezhett; ilyen tsalárdságot gondolt ki, hogy juh-bőrbe öltözik, és úgy lopja[be magát a' juhok közé,

Valamint meg-gondolta, úgy véghez is vitte szándékát, és azonnal kezdé a' juhokat fojtogatni, mellyek közül egyet minden nap meg-emésztett.

Tsak hamar észre vette azonban a' juhász, hogy a' juhait valami pusztítja; meg vizsgálta szemesen a' nyáját, és a' farkasra[a' juh-bőr alatt is rá[esmérvén, azt minden irgalom nélkül agyon[verte.

Hozzá férkezni, sich nähern, Irgalom, Schonung, Barmherzigkeit.
baju kommen.

Eppen akkor érkezett oda a' juhász fíja, a' ki már bojtár volt, 's meglátván az azyon-vert farkast a' juh-bőrben heverni, így kiálta fel: Ki gondolta volna, hogy ebben a' bőrben farkas lappangjon?"

Tanúld meg ebből, így felele neki az atyja, — hogy az embereknek, és az állatoknak nem a' ruházatjokra, hanem a' tselekedeteikre kell vgyázni.

Bojtár, Sirtenjunge.

Lappangani, irgend wo stecken, versteckt seyn.

20. A' hazug pásztor.

Egy ifjú pásztornak az a' rossz szokása volt, hogy társait tsupapajkosságból gyakorta ezzel a' haszontalan kiabálással ijesztgette: „farkas! farkas! a' hol a' farkas!“ Ezt hallván a' pásztorok, feléje siettek; ő pedig mikor látta, hogy azokat híjjába oda tsöditette, mindnyájokat nagyon ki-nevette.

Egynehányszor ugyan rá-szedhette így a' szomszéd pásztorokat; de tsak ugyan hamar rá-esmértek ő reá; és akár mennyit kiabált is azután fel se vették; 's gondolván, hogy most is hazudik: felé se mentek.

Történt azomban, hogy egy farkas valóssággal bérontott a' hazug pásztor nyájja közé. „Pajtások! gvertek ide! igazán farkas!“ így kiabála mindenfelé; de híjjába: mert azok azt vélték, hogy most is tsak őket akarja oda bolondítani; a' kiabálására semmit se hajtottak, a' farkas pedig nagy prédálást vitt véghez a' nyájában.

Kerüld a' hazugságot annyira, hogy még tsak tréfából se hazudj, ne hogy reá szokjál. Mert a' hazugnak akkor se hisznek, mikor igazat mond.

Pajkosság, Leichtsin, Ungezogenheit.

Oda tsödíteni, hinloffen, allarmiren.

Rá-szedni, auführen, hintergehen

Rá-esmerni, erkennen.

Pajtás, Camerad.

Oda bolondítani, für einen Narren halten, und so hinstoßen.

Hajtani rá, aufhorden, darum fragen, oder sich bekümmern.

21. Az Oroszlán, a' Róka, és az Eb.

Egykor, midőn éppen a' róka és a' kutya udvarlásra mentek az oroszlánhoz, meg-jelentek a' juhok is az ő trónusa előtt, és olly szívre-ható módon elő-beszélték az állatok királyjoknak azt a' kegyetlenséget, a' mit a' farkasok közöttök véghez visznek, hogy a' kutya el-felejtván, hogy a' királyi szék előtt áll, maga is keményen ki-kelt a' farkasok ellen, és őket motskolni kezdette.

El-felejtet magadat barátom! — így szóllott a' róka, gúnyolódva a' kutyához: — —

Hagyj békét neki! monda a' király, — az ő boszszonkodása mindenkor betsületére válik neki. Azért is, mától fogva a' kutya legyen őrző barátja a' szelid juhoknak. — Te pedig róka takarodj a' szemem elől; mert a' ki az el-követett gonoszságot hideg vérrel halgatja, az maga is gonosz lelkű, vagy leg-alább a' gonoszságra hajlandó.

Ki-kelni valaki ellen, sich heftig gegen jemanden aufern.

Gúnyolódva, höhniſch.

Fogd meg a' nyelvedet, halte dein Maul.

Válni, gereichen.

Takarodj, packe dich.

Gonosz lelkű, Böſewicht.

III.

Erköltsi, és oktató Mondások.

Úgy bánj másokkal, a' mint kívánod, hogy mások is bánjanak te veled.

A' mit nem akarsz, hogy mások te veled tselekedjenek, azt te se tselekedd másokkal.

A' ki mások felől jót szól, arról mások is jót beszélnek.

Erköltsi, moralisch, ſittlich.

Bánni valakivel, mit jemanden
ungut, jemanden behandeln

A' melly mértékkel másoknak mérték, mások is azzal a' mértékkel mérnek nektek.

Kiki magához hasonlóval szokott társalkodni.

A' sok beszédnek sok az allya.

Gyakorta jobb hallgatni, mint szólni.

Az okos ember addig hallgat, míg látja, hogy haszonnal szólhat.

A' mit ma véghez vihetsz, ne halaszd holnapra.

A' millyen a' munka, olyan a' jutalom.

A' ki másoknak sok szomorúságot okoz, az maga kevés örömbé részesül a' világban.

A' ki az állatokat minden ok nélkül szereti sanyargatni, az az emberek oránt sem viseltetik szánakozó indulattal.

Ki mit vet, azt aratja.

Ki hogy igyekszik, úgy veszi hasznát.

Kiki csak annyiban kelendő az emberek között, a' mennyit erővé maga magát teszi.

Soha se nyilatkoztassuk ki, ha csak a' szükség nem kívánja, sem házunkban, sem gazdagságunkban, sem testünkben, sem erköltsünkben, sem értelmünkben lévő erőtlenéseinket. A' nélkül tehát, hogy magunkat a' rút kérédesig 's' a' nemtelen hazugságig meg-alatsonyítanánk, még se múlassuk el soha is az alkalmatosságot, melly által nemesébb tulajdonságainkat meg-mutathatjuk.

Mindazáltal ennek nem valami goromba, igen szembe tűnő 's' botránkoztató móddal kell véghez-menni, mert különben többet veszünk vele, mint nyerünk.

Ha igen fényes tégért akasztunk ki; az által szorosabb figyelmetességet vonunk magunkra, fel-keresik bennünk azon apró hibákat, a' mellyektől egy halandó sem ment; és így egyszerre oda van minden fényességünk.

Mutasd magadat szelíd, 's' egyszer'smind belső méltóságodat bizonyító viselettel; mindenek felett pedig

Mérték, Maß.

Társalkodni, umgehen.

Ally, das Rehrigt, der Bodensatz, der Ausfluß.

Véghez vinni, zu Ende bringen, verrichten.

Részesülni valamiben, einer Sache theilhaftig werden.

Sanyargatni, quälen.

Szánakozó indulat, Mitleiden.

az igazságnak és szíved tisztaságának fényje tündököljék homlokodon! Mutass okosságot és esméreteket ott, a' hol alkalmatosságod van rá! Ne annyit, hogy irigységet támaszsz 's adót láttassál kívánni; se oly keveset, hogy észre ne vetessél 's a' zajtól elnyomatassál! Tudd magadat ritkává tenni, a' nélkül hogy vagy remetének, vagy félékenynek, vagy kevélynek tartathassál.

Törekedjél a' tökéletességre, de ne tsak a' színére a' tökéletességnek 's tsalhatatlanságnak. Az emberek abban a' mértékben ítélnek meg, a' mellyben tszteletekre jussodat tartod.

De ne légy egészen rabja mások rólad való vélekedésének. Magad erejével állj! Mit gondolsz az egész világ ítéletével, ha azt teszed, a' mit tenni tartozol? 's mit ér minden külső virtusaidnak egész pompája, ha ezen tsalárd tzifraságokat egy erőtlen és alacsony lélekre aggatod tsak azért, hogy velek a' társaságokban jeleskedhessél, kevélykedhessél?

Ne tulajdonítsd magadnak azt, a' mit más érdemlett meg! Ellenben szüntelen iparkodj meg-érdemleni azt, hogy önnön magadért tiszteltessél! Inkább hasonlítsa' leg-kiszebb lámpáshoz, a' melly egy setét zugolyt önnön világával világosít meg, mint egy idegen napnak egész nagy hőldjához, vagy éppen valamelly bujdosó tsillagnak drabantjához.

Ha valamlinek hijjával vagy, ha szerentsétlenségbe, bú bánatba estél; ha szükséget szenvedsz, ha okosságod, böliseséged 's jó akaratom nem ad elegendő vígasztalást; ne panaszkodj fájdalmadról:

De szerentsés állapotodat se dítsérd igen fennszóval! Ne ragyogtasd nagy fénnel pompádat, gazdagságodat, talentomaidat! Az emberek ritkán szívelnek el a' féle fellyebbvalóságot zúgolódás és irigység nélkül.

Soha se fedezd fel nemtelen módon felebarátid erőtlenségeit a' végre, hogy magadat fel-emeljed! Ne hozd világosságra hibáikat 's tévelygéseiket azért, hogy az ő rovásokra magadnak fényességet szerezz!

Inkább azon légy, hogy másoknak adj alkalmatosságot a' tündöklésre, mintsem hogy magadat tündököltess, ha tetszeni kívánsz, 's dítsértetni akarsz.

A' léleknek jelenléte ritka ajándéka az égnek, 's igen szép fénnel ruház fel bennünket a' társalkodásban. Valamint tsak lehet, olly kevés jó teteményt kívánjunk 's vegyünk másoktól.

IV.

Némelly híres magyar Íróknak munkáiból ki válogatott Írovány-darabok.

1. A' K í s P a t a k.

Ide, gyönyörű kis patak ezen keskeny tsendes völgybe, a' magas hárs és körös fák árnyékába! ide a' te virágos partodra ülök le, 's itt örvendek. Hajókáznak bár mások könnyű tsónakokon a' hatalmasan zúgó folyóvízen, avagy kiterjedett vitorlákkal a' nagy tengeren, 's örvendjenek, mikor a' kunyhók, erdők és halmok a' tükröt jádszó víz színe alatt függenek: légy te most nékem, kis patak, olly tiszta gyönyörűségem és örömöm, mint a' te ezüstszerű habjaid, 's olly édes mint az a' friss ital, mellyel a' szomszédhozó utazónak adózol. Ide, a' te virágos partodra ülök le, 's itt örvendek! Ama tiszta 's puha mőhval benőtt kő oda alatt, legyen nékem zsámolyúl. De ni ni, szinte kár, hogy lábom, egész egy kis, 's mint meg annyi szüntelen zöld, parányi fenyőfákból álló moh-erdőtskét eltapod, és sok szép plántátska alattam öszve rontsolódik.

Melly gazdagsága ez a' száma nélkül való szépségeknek ezen termékeny parton! Mézzel gazdag sárga tavaszikák, veressellő tüdőfűvirágok, égszínű apró nefejejtsek ékesítik kellemetesen öszveillő színekkel, a' tömötten álló 's kövér növények setét zöldjét; a' hol

pedig a' fekete föld kilátszik, ott, mesterségesen tsíkkolt tsigabigák mászkálnak, vagy setét zöld borostyán övedzi a' porhanyós földet, apró szúnyogok lebegnek tsoportonként a' víz felett, 's tántzot járva iszszák a' felfelé szálló véghetetlen finom gőzölgéseket. Kivántsian lesi őket a' jelesen kitarkázott gyík, 's békapja hirtelenjáró nyelvével a' közelítő prédát, valamint az örvény a' sebes folyóvízben úszó rózsza levelét bésodorja.

Mit fűjsz olly kegyetlenül lefelé ezen kis völgyön, 's olly hirtelen támadva, játszadozó szélvész? Nézzed, mitsoda balgatagságot tselekedtél! Tízíg való bátran tántzó szúnyogotskákat buktatál egy lehelléssel a' patakba. Apró halatskák úszának elő, 's kapkodják a' várt éledelt. Seregestől jönnek erre, ezek az éhes ragadozók veressellő úszó-szárnyakkal, 's fekete bogó színű szemekkel. Millyen sebesen forgolódnak 's eveznek köröskörül! Melly elevenen, 's melly könnyűséggel! De, ne ragadozzatok el mindent, ti kis tsintalan nyalakodók! óh ne, — azt a' kis bogárkát amott majd megszabadítom, a' melly, hanyatt fekve, magán nem segíthetvén lefelé úszik. Oh hogy vitzkándozik, szegény állatka, 's hánnya veti ijedten gyenge lábait; úgy hogy köröskörül minden kis habotskák remegnek! Gyere, gyere, kis férgetske, lásd itt ezt a' fűszálatskát, mellyet neked nyújtok! Kapaszkodj fel reá, 's száragasd meg szárnyaidat, itt a' meleg kezemen. Hiszen te is attól vettél életet és lehelletet, a' kitől én, — Lerázlak már ezen ibojára, kis bogaratska! élj és örülj.

De ni ni! Mitsoda bajt okoztam amott! Azt a' követset gondatlanul a' vízbe taszítám, én vígyázatlann! Megijjedve szaladgál rajta köröskörül a' serény hangya, tévejeg szepegeve a' követ széléin ide 's amoda, elszakasztva a' parttól, 's mint valamelly köszikla szigetben körülvéve, keresi az ösvényt, hogy a' halálos fogságból kiszabadúljon. No menekedj meg hát, te szorgalmatos állatotska, 's légy szabadon; nézzed most, a' te szigeted a' szárazon hever, lódúlj!

Ejnye, be mérész vagy, te semmivel nem gondoló barázda-billegető, hogy olly közel suhansz el a' fülem mellett. Talám a' hosszú szárú tipolyokat látrád lebegni, mellyek most, amott a' száraz követkén nyúgosznak, 's őket hajhászod magadnak eledelül?

mint én, hogy halakat horgászok magamnak. Miért nem kapod el ama szúnyogot, mely ott az úszó leveles gályon üldögél. Mely kevélyen hajókázik rajta, 's bámúlja körül az egymás után elpattogó buborékokat. Most repül el, ez a' dallos kóborló, könnyen, mint valamely szél által elragadtatott por szem! Amoda fordúlj, te kis hetyke, hol az ingadozó fűszálon a' fénylő kék szitakötő hingálódzik, és a' két nagy rostélyos szemét, 's retzés szárnyait a' remegő habokban nézegeti; 's majd elszégyenled magad, valamint, a' büszke halavány városi fejérszemély magát megszégyenli, mikor a' piros ortzájú falusi leány mellett elhalad.

Kellemetes a' te tsevegésedet hallani, tsergedező patakotska. Tsínosan megmosogatod fejér, vereses és kékellő követseidet; apró vízzuhanásokat formálsz imitt amott, 's fáin fővenyet hempejgetsz az alacsonyabb egyengetett rakásokra. Emide is hordál egy takaros homok torlást azon kis potsojának óltalmazó gátúl a' partod mellett, mely hol kék hol vereses színnel játszadozik nyugvó színén. Könnyű sebességgel evez rajt a' setét barna úszka hímje olajos lábaival, szaladó nyösténje után, színetlen keskeny barázdákat vonva a' szappan-nemű színes hártján, mely az álló vizet olly jelesen bélepte. Nyüzsögve kóvályognak oda alatt a' fővényes feneken apró fekete götte forma béka porondok, 's bujkálnak a' megbizgatott iszapban. Az ékesen tarkázott vízi poloska is mászkál a' feneken, 's beássa magát a' rothadni kezdő növényekébe. Millyen kedveteke éltek ti ott, gyámoltalan teremtések, millyen kedveteke 's megelégedve, bezárva a' poshadó potsojában! 'S én, a' ki a' meszsze kiterjedő ditső teremtésben szabadon járok kelek, a' természetnek minden eleven szépségeit érezhetem, minden fűszálatskán kimondhatatlan gyönyörűséget találhatok, én bujkáljak kedvetlenül a' gyönyörű világon, 's a' szüntelen mosolygó örömnök barátságos integetéseire ne ügyeljek? Oh nem! Figyelmezek arra, látni akarom azt a' magas bérizeken, érezni minden virágbokréta bársony levelelskéje alatt, hallani a' hangitsáló madaraktól, mint tőled tsergedező patak! Soha nem fogja a' bággyasztó unalom ürmjét, édes érzésimmel elegyíteni. Tsak

annak örömét elegyíti ő epével, a' ki bészárva aranyos palotáiba, a' felkelő napot, 's a' virágokkal tarkázott rétet nem látja, ki a' természetre, mesterséges kertjében báb ruhát von, 's a' kire szíves barátja, úgy mint reám, nem mosojog. Tiszta az én gyönyörködésem, mint ezen kis patak ezüst színű habjai; édes, mint ennek élesztő itala a' szomjúság miatt elepedett utazónak; 's olly igen sokféle, mint az áldott természet adományi.

2. K a l y D e r v i s. }

Kaly Dervis az erdőben
Egy kisedre akada,
Veszi tüstént az ölébe
'S illyen szókra fakada:
Istenem melly szép kised ez!
Be jó hogy rá akadok,
Ihol még mozog, éledez,
Oh Uram hálát adok:
Mert egy lelket ma megnyerek,
A' kinek ragadozók
Szüléi, pogány emberek,
És Mahomed tagadók.
Hogy ezeket elmondotta
Bitskiáját kivevé.
Környülmetszé, megáldotta,
'S a' földre vissza tevé.

3. R ó z s i h o z.

Hogy hogy lyánka 's tsak magadban
Ül-ez itt titkos bánatodban?
Mit mivelsz itt e' bús lapon
Illy áldott innepi napon?

„Ne kérd jámbor vándor miért
Sírok, ne tudakozd mi ért;
Imhol valamitskét adok,
Menny el, csak magam maradok.“

Lyánka tőled el nem vesz k
Én semmit, 's nem is kérdezek;
De mondhatom Istenemre,
Búd adhatnád értésemre.

„Mit látok öreg, könyvezel
Rajtam, 's még té is érezel?
Boldog jámbor, oh melly ritka
Szívvel bírsz, imé búm titka:

„Én szerettem: szép volt Jette
Hertzeg járása, termete:
Izmos, de gyenge 's hozzája,
Fejér piros az ortzája.

„Illyen volt ő, hát még síve
Melly jó, 's csak a' magam híve;
Tsak az, jó öreg engedj meg,
Egy kevésbé hadd szűnjek meg.“

Szűnnj meg, óh bár bánatiddal
Osztozhatnám, 's kinaiddal;
Mert már sajdítom képedből,
Hogy elragadák öledből.

„Oh el; éppen e' völgy lapon
Valánk estve minden napon,
Ezt Tisztjeknek hírül adák
A' katonák 's elragadák.

„Két nyara már, hogy jegyesem
Itt vasárnap sírva lesem.
De tám meghólt! Oh barátom!
Isten tudja mikor látom?

Ma, Rózsi, ma itt van Jette
Egi tsalárdság megmentette:
Ez a' szakállas ábrázat,
E' hamis váador ruházat.

„Oh bizony ő; Jette, Jette!
A' nagy öröm melly felette
Fojtja szívem; jer kedvesem
Tarts meg, lerogyok, leesem.

4. Nyomorúság idején a' barát.

Egy éjjel iszonyú tűz megemésztette
Arétnek mindenét, 's egyben elvesztette

Sógorát, barátját, házi poétáját,
Sőt magát is a' leg kedvesebb kutyáját.

Egy matskája maradt meg tsak hűségében,
Melly körulte nyávog, 's bút szerez szívében.

Hogy hogy; így szól Arét, hát tsak magad maradsz
Barát szükségemben, melly vigasztalást adsz?

Istenem mért vagyok szegény? de még is nem;
Maradt még tsak ugyan egy darab kenyerem.

Jövel osztozzunk meg e' drága kintsemmel,
Most is nedves, a' mint áztattam könyvemmel.

Eppen azt érzettem én is, mond e' guta
Ravasz állat, 's ezzel ez is odébb futa.

5. A' F e s t ő.

Felteszi egy Festő, hogy idő töltésre lefest ő
 Egy fegyverviselőt: 's nézeti mások előtt.
 Nem hogy azért jőne sok arany; de betsülete nőne,
 Vagy dísz lenne talán, pusztá szobája falán.
 Egy viaszos vászon táblán krétázatokat von,
 Hol lesz lába, feje, kardja, sisakja helye.
 Addig is irkálta, maga is, hogy végre tsudálta,
 Benne hogy a' tetemek rendje valóba remek.
 Sok nézők ennek megítélésére bemennek,
 Nézte ezer 's több szem, és ki szerette, ki nem.
 Egy Bölts belépett, ki tudott maga festeni szépet,
 És hogy előtte megált, benne hibákra talált.
 Emberi formának mond jó, de nem ám katonának,
 Mert szűk mejeje vagyon, vékony az úja nagyon.
 Ő, maga munkáját menté, de tagadta hibáját,
 'S még míg így felel ő, több hába is jön elő.
 És, noha már bús vólt, de azért neki ellene nem szólt,
 Míg egy tsúnya buta Piktör is arra futa.
 E' tsapodár bámész, különös dítséreteket tész.
 És már szót se lele, mint tsínosítsa vele.
 Hát a' képiró, restelli, hogy illy buta bíró
 Arról szöllani mér, hogy tudományja mit ér,
 Egybe le törölte festésit amannak előtte.
 Más okos ezt, úgy mond, látta, ne nézze bolond.

* * *

Ellened ez jó vád, mikor egy bölts betsmeli munkád,
 A' mit más nem lát, látja ki érti maga.
 Hogy ha magasztalja munkádat az emberek alja,
 Vagy nem okos dítsér, jobb letörölni: mit ér?

6. A z E s t v e.

Edes Estve! melly lefestve ülsz az Egek felhőjén,
 Nézelődöl, 's leskelődöl bárson szín könyöklőjén,

Ki a' szikkadt, éj eltikkadt világát feléleszted,
A' megszáradt, és elfáradt földet gözbe fereszted.
Mit vársz ülve, fuss repülve a' Zephyrus szárnyain,
Jöjj a' kellő híves szellő ingadozó vállain.
Valahára, hozd el már a' suttogó alkonyodást,
Küldj az elhunt, 's dologba unt természetnek szunnyadást.
Már körül járt a' nap 's mindjárt a' nagy tengerbe tsúszik,
Holott estve forró teste, híves lepleken úszik.
Ezt a' hova ide 's tova ezer fáklyák kísérik,
'S ragyog az út, míg oda jut, a' lángok egy mást érik.
Gyengén leheg, alig piheg, 's tán már elszenderedett
Minden erdő, forrás, 's ferdő álomba keveredett.
Azt mint rengő, a' kerengő patakok úgy altatják,
A' víz pereg, zörög, tserög; a' fák csak úgy halgatják.
Az erdő kong, hol e' tseng bong a' köveken, 's hortyognak
Subogási, suttogási a' szellőknek suttoznak.
A' mezőkön, 's legelőkön tseppei a' harmatnak,
Az ösztövére földre, kövér áldásokat hullatnak.
Mákolajt hint, nyugvásra int az est hajnal tsillaga,
Mégfog mindent, ki nem pihent, az álom por maszlaga.
Forrnak a' sok gyors munkások a' tsendes kunyhók felé,
Ott a' sok lom, 's majd az álom hogy fúlasztja mind belé.
Óh be édes, a' negédes munkásnak e' jutalma,
Ekkor szűnik dolga, 's tűnik azzal együtt unalma.

7. A' Kutyáknak a' Matskák felett való dítséretek.

Jobb a' kutya mint a' matska,
Mert a' kutya nagyobbatska,
Némelly kutya templomba jár,
De illy matskát ki látott bár?
Mennél többet a' nyúl megér
Mint a' hitvány bűdös egér,
Annyival jobb egy jó kopó,
Mint akármelly egér lopó.

Kutya strázsál éjjel télben,
Matska szunnyad hamu szélben.
Ugat az eb 's. a' tolvaj fut;
A' matskától nem lát illy' bút.
Matska nélkül megélhetnél,
Egérfogót szerezhetnél.
Kutyád pedig ha nem vólna,
Fából ebet ki koholna.
Vízbe menni vizsla be mér,
Az illy matska felette gyér,
Az eb úgat az Uráért.
Matska nyúlász tsak magáért.
Őrzi kutya megholt Urát,
Matska enni kezdi orrát.
Szőrölködő matska lépe,
Hízelkedő nyelvek képe.
Útra menni kutya készül,
Matska pedig tsak otthon ül.
Könyvet kötnek kutya bőrbe,
Mi haszon van matska szőrbe?
Tsalnak ezzel az örmények,
Kárt vallanak a' szegények.
Sok pudlinak konyhán főznek,
Eszi húsát nyúlnak, őznek.
Matska vagyon ettől távul,
Tsak úgy eszik, ha mi le hull.
Kis Piszli hál Aszszonyával,
Takaródzik paplanjával.
Matska nem ül ilyen pótzra,
Jó ha fektekik pokrózra.
Kutya van egy száz aranyos,
Matska száz sints egy aranyos.
Tettét matska be takarja,
Ebét timár felvakarja.
Matska minden tudománja,
Természetnek adománja.
Tsak egyet tud gyakorlásból,
Nem valami tanulásból.

Ebnek ezer mestersége,
Ha számlálóknak nintsen vége.
Vagynak tudós oktatói,
Német, Olasz Tanítói.
Kik utánna jól élének,
Munka nélkül pénzt reménylnek.
Ért sok kutya deákul is,
Tud németül, sőt frantzúl is.
Tartom én azt esztelennek,
Ki mond ebet lelketlennek.
Ha mi elvész felnyomozza,
Az urának vissza hozza.
Nyakába van szatyra, 's mégyen
Mészárszékre, hogy húst végyen.
Konyhán bé áll a' kerékbe,
A' hús-sütést viszi végbe.
Matska elébb megbódúlna,
Mint illyeket megtanulna.
Udvarolván asztal körül,
Két lábon áll, vagy seggen ül.
Első lábbal mint kezével,
Tart egy páltzát puska névvel,
Válláról azt le nem teszi,
Ura szavát míg nem veszi.
Ennek parantsolatjára
Kinyújtódzik holt formára
Tépik, nyövik, de nem sajnál
Semmit, mint holt mindent el áll,
Mind addig míg előlhúzzák,
És azt mondják, hogy megnyúzzák.
Itt felugrik nem álhatja,
Hogy eleven megmutatja.
A' nótára talpon álva
Mennuétet jár sétálva,
Hogy mosdanak szép aszszonyok
Megmutatja 's a' leányok.
Vólt olly kutya, sok nép közzül,
Kik állottak házba körül,

Kimutatta, ki a' szegény,
Kí a' pénzes gazdag legény,
Kinek vagyon szeretője,
Ki szent élet követője;
Mellyik aszszony volna k—va,
Mellyik nyelves, paraszt, durva;
Ha özvegy e' — vagy él párja,
'S ha halálát anuak várja;
Mellyik leány tiszta és szűz,
Mellyet éget szerelem tűz.
Óh ha most is ez eb élne,
De sok ember tőle félne!
Gyűűjöket nagy rakásra
Földre hányták mind egy másra.
Ura kutyáját kérdete,
Mellyik kié? nem vétette,
Hozzá vitte kinek kinek
Az övét, nem mást senkinek.
Nevek is van az ebeknek,
Lamúr, Larron, némellyeknek.
Pudli, Pumi nevezetű,
A' ki millyen természetű.
Matskát hívnak egér szóval,
Rút disztelen tiztógóval.
Lipszius is a' kutyákat
Dítsérte, nem a' matskákat.
Tart vala ő három ebet,
Nem lehetett látni szebbet.
Ezek között Mopszulusnak
Hívtak egyet, mást Mopszusnak.
A' harmadik Szaphirus volt,
És ez a' forró vízbe holt,
Ezen ura, tsak hogy nem sírt,
'S haláláról verseket írt.
Lipsziusra de hol talál,
Matska ha őt éri halál?
Olly vigyázás, olly könnyűség,
Olly tsudára méltó hűség

Nintsen semmi lelkes testben,
 Nem hogy volna matska nemben.
 A' futásra indúlt agár,
 Vélnéd, repül, mint a' madár,
 Juhok körül komondorok
 Juhászoknál jobb pásztorok.
 Epaminondas kutyája
 Jobb vólt hozzá mint hazája,
 Ehez képest ellensége
 Sok embernek felesége.
 Sok úgy bízik kutyájához
 Mint egy meghitt barátjához.
 Barátságnak a' ki hiszen
 Sokat e' név vízre viszen.
 Eb urához állandó 's hív,
 Más állatban nintsen olly szív,
 Uliszszest is vén Árgusnál,
 Mint van írva Homérusnál,
 Senki elébb nem esmérte,
 Mikor esett vissza térte,
 Húsz esztendő már elműla,
 Látja Árgust tsak bámula,
 Hogy róla nem felejtkezett
 Mikor más nem emlékezett,
 Lásd a' többit
 a'
 Magyar Nyelv- Mivelő Társaság
 Munkájának első darabjában pag. 278.

8. A' rekegő békákhoz.

Tölletek én tartok? — de ti tóba lakók mit akartok? —
 'S mért rekeg a' vizeken, népetek olyan igen?
 Mert hogy ugordosnak 's ugyan öszvepotsogva futosnak,
 A' tó zöld habot ad, rát buborékot okád,
 Sőt neki tsödülvén, hínáros iszapra felülvén,
 Felvetik a' fejeket, 's kezdenek énekeket,

Erre nagy a' gondom; szavokat magyarázva kimondom.
 Mégyek azért közelébb; rusnya tavokhoz elébb.
 Hol sok ezerképpen ki ki káka megett, mikor éppen
 Tsendes időske vagyon, zúg 's morog öszve nagyon.
 Hallgatom én őket; külön is lesem a' rekegőket;
 'S a' mikor így fülelék, egy nagy öregre lelék.
 Ez hogy odább kellett mennem potsogó helye mellett.
 Már lebukott 's berekedt: nem szeret embereket.
 Fél mivel ő tőlök, némán szökdétsel előlök,
 Tőlem is úgy szaladott, néma figyelmet adott.
 'S hogy szavokat vártam, míg a' tó szélibe jártam,
 Mind tsak alig mokogott, felbe vatzogni fogott.
 Végre hogy elmentem, 's kertembe viszont lepihentem,
 Ismét mind rekegett, a' puha káka megett.
 Ejnye be vartzogtak, be nagyon vetekevedve morogtak,
 A' mikor elfülelék, hogy gyepes ágyra lelék.
 Úgy neki zendültek, füleim majd megsiketültek,
 Nints mód 's nem tehetem, hogy leragadna szemem.
 Mint mikor a' hartzon, Magyar és Török öszve tsap artzon,
 Fegyver ütése kopog 's trombita puska ropog.
 Olly kiható morgás, olly tábori durva tsikorgás
 Módra dörög 's kesereg, a' tsuda tói sereg.
 Tétova lármásván, egymásnak u ána tzikásván
 A' rekegés kifelé, felhat az égig elé.
 Mert szava zengését, retzetzegve szökő rekegését,
 Egyik fennt tekeri 's másik alábbra veri,
 Én is felkelvén, haragomba fejem felemelvén
 Tépém szösz hajamat, 's így adom a' szavamat:
 Rettenetes morgás! — nagy jelt tehet ennyi tsikorgás!
 Ég 's föld nem de bomol? nem de ropogva romol?
 Kérlek ezen tókra 's a' minden ezekbe lakókra,
 Béka! — jelentsd ki mi baj? 's mit jegyez ennyi zsbaj!
 Hol van az ellenség? 's tüzet adni mi volna jelenség?
 Nem látok Törököt, tsak tsupa vízi tőköt.
 Vízitőköt 's békát, a' suna motsár maradékát,
 'S nintsenek itt egerek, rólla felelni merek.
 Hallottam: régen egyszer ment a' nap az égen,
 Hogy sok éger keresett hartza, de mind elesett.

Hol van az a' tábor, a' melyre tehát haragod forr,
Béka? — hol a' tsata hely? — nekem ezekre felelj.
Még nem esett sartz, 's hartz, se kudartz; 's te azomba:
Koartz! kvartz!

'S vort! brekekeksz! brekekeksz! ördögi módra rekegsz.
'S illy dühösen széllyel, hogy még nem is alhatom éjjel,
Óh beh nyekegsz! nyikorogsz! nyögve vatzogva korogsz,
Hah! mikor ekként szólsz, fül epesztve bufogva-kuruttyolsz,
Tám ke — ke — kérsz fegyvert rám, rekegéssel ezért?
Sőt mikor így irnyogsz — vírnyogsz már tám vasat is fogsz
Ellenem? — ah mit akarsz? — melly nehezemre vakarsz!

Siehe Édes Gergely Enyelgései, Posenban Wéber Simon Péternél
1793 És ist auch schon eine neuere Ausgabe davon in Pesth
herausgekommen.

9. A z O k o s h o z.

Óh okos! óh nyomorogj! dolgozhoz fontos okon fogj.
Jót gondolj; jót szólj; sok gonoszoktól oszolj.

10. A' B ö l t s h ö z.

Bölts; ször köntöst ölt! örömdhöz több örömet tölts.
Könny özönök közt nyögj, 's jöjjön öröm, könnyörögj.

11. A' Tavaszi madarakról!

A' mikor a' melegültt tavasz a' kebelét kinyitotta,
A' vídám napnak mindenik állat örül.
Minden kis féreg tsúszt mászt, föld kebeléből,
Feljövén, kedvét töltse hogy a' nap alatt.
A' barom a' gyepeken legel, és vitzkándoz alá fel,
És menvén a' víg pásztor utánna, danol.
A' madarak isevegési miatt hegyek oldali tsengnek,

Szép halgatni miként szóll valamennyi madár.
A' verebek mondják repkedve: tsirip! A' gyász
Fetske: frits - fritsel! 's a' tzingétske; vitzintz!
A' pintyőke: pipinty! a' furtsa patsirta: tsitsir! tsir!
Sárga rigó görögül mond: Flüaréó: ió!
A' bahuk is bu - bu - buk! 's kukukuk - kukuk a' kakuk így szóll,
'S a' tarkás kis tsíz mondani szokta: tsivints.
Nem de nem éneke közt tseng a' kis fülemülének!
Gyűjj! Gyűjj! Gyűjj! tsak gyűjj! fütyre tanítalak itt?
Egy szóval valamennyi madár énekre hevült már,
Mindcnik a' ragyogó víg kikeletnek örül.
'S hát mikor én látom, hogy már Fébus mosolyog rám,
Nem de nem énekemet, végyem örömmel elő?
Itt valamennyi madár, mikor énekel, arra tanítgat;
Hogy van azoknak Urok, a' ki nekünk is Urunk,
A' ki beléjek adott egymást éltő különös szép
Hangokat. És ekként tisztelik ők az időt.
Hát mi is így szólljunk, valabányszor az égre tekintünk:
Légy áldott menny, 's föld Atyja, hatalmas Urunk!
Óh fő ok! mi - belénk bővebb esméretet öntvén,
Áldj meg; igazgasson mennyei titkos erőd.

12. Zsugori Uram.

Esmerek én egy vént — — Ki az? — — Neve nintsen;
Régén el adta már ő azt is a' kintsen:
Sőt míg birt is vele, magában tartotta.
Mert mondani másnak ingyen sajnálotta. —
Hol lakik? — Ott látszik ama kapu megett
Egy ház, mellyet náddal önnön maga szegett,
Van két palotája a' piatz útszába,
De azt a' rázoknak adta árendába;
Maga e' kunyhóban éhezvén kutzorog,
'S elméjébe mindég a' drágaság forog.
Úl pénzes ládáján sovány ábrázattal,
Tisztelvén a' Mammont örök áldozattal.
A' bús gond béesett ortzájában hever,

Mérget kedveltető kintseiből kever.
 Olly sárgák ortzája sovárgó gödrei,
 Mint aranyjára vert királyok képei:
 Mint a' sírbók felljött halott útálsága,
 A' mellyről minden húst a' Párka le rága.

Most is azért sóhajt, és dúlfül magába,
 Mert nem adhatja azt áert árendába.
 'S öszve calculálván saját számadását,
 Nyögve kárhoztatja szörnyű pazérlását.
 Gyász idők! — i y ki! lt vádolván az eget,
 Lám, tsak egy rövid nap mennyit elveszteget!
 Ma tsak 30 arany jött bé a' kasz szába,
 Még is 90 pénzt adtam ki híjába.
 Azonba melly szörnyű károm köve: keze: —
 Itt jajgat, 's fejére kútsolódik keze. —
 Melly szörnyű kár! egy szél pénzem el rablotta,
 Lantornás ablakom ketté szakasztotta! —

Úgy tűnődik; 's talám azt is sajnálja ő,
 Hogy a' versbe ingyen 's potomra jött elő.

13. A Z Ő S Z.

(September.)

Már a' víg szüretnek örül minden ember,
 Mellyel örvendeztet bennünket Szeptember,
 Októbert olly formán biztatja előre,
 Hogy nektár lesz a' bor, és mászás a' löre.
 Setétül a' setét gohér a' vesszőkön,
 Barna színt vér viszsza a' többi szőlőkön:
 A' mellyeknek által világító kristályja
 A' nézőt már édes nektárral kínálja.
 Rajtok királtságot mutogatni akar
 A' veres bársonyba kevélykedő bakar.
 A' sárgalló almák, a' piros körtvélyek
 Le gröbedt anyjoknak emlőjén kevélyek.
 Fája alatt hever a' főtt berekenye,
 A' kövér noszpolya, a' borzas gesztenye.

Meg terhelte az ősz a' fáknak ágait,
Vastagon rá fűzte gazdag áldásait.
Tsak az a' baj, hogy már hűvösök a' szelek,
Néha egy kis hideg és dér is jár velek.
Mert már a' Mértéket, hogy Fébus el érte,
A' napot az éjjel egyenlőnek mérte.

De még is barátom jer, ha ki sétálunk,
Az őszben is elég örömet találunk.
Ha nints is olly pompás mint a' víg kikelet,
De még is sok részben ditsekszik a' felett.
Van édes szőlője, van szagos gyümöltse,
Mellyel a' sétáló kebelét meg töltse.
Ha a' szépvirág is olyan kedves maga;
Hát a' gyümölts, mellynek íze is van 's szaga?
Az ugyan ébreszti de tsak látásunkat,
Ez izlésünket is, 's vele szaglásunkat.
És így ha a' tavasz a' leg gyönyörűbb rész,
Az ősz még leg jobb is, leg gyönyörűbb is lesz.
Levegő ege is dél után enyhesebb,
A' szent Mibály nyara most leg kellemesebb,
Van a' hegyen egy kis szőlőm és szilvásom,
Itt esik illyenkor leg szebb mulatásom.
De ha te sem sajnálsz velem meg jelenni,
Ez a' gyönyörűség kétszeres fog lenni.
Eszünk körtvélyt, almát, barna gohérokat,
Nem iríglünk semmi rakott asztalokat.

14. A' N y á r.

A' nap kettőztetvén hév tűzét a' Rákon
Magossan tündöklik a' hideg klimákon,
Hevül a' Neméa sárga oroszlánya,
Mert sугárit a' nap rá közléről hánysja.
Vévén a' Szírius tőle melegséget,
Tűzes tsillagával minden határt éget:
'S mihelyt dögletes fénnyű tsillagzatja

Magát a' rá fordúlt égen ki mutatja;
 Azonnal a' tavasz szépsége hervadnak,
 A' kis ligetek, mezők el fonnyadnak.
 A' tőle meg-aszalt természetnek szomja
 A' rétek haldokló virágit le nyomja.
 Le konyúl a' beteg liliom 's tulipán,
 Mellyeket belől egy száraz hektika bánt.
 Illatos kebelek Flórához temjémez,
 Hogy könnyorúljön már beteg seregén ez.
 Néki alázatos szárok meg hajlítják,
 Az újító esőt nyílt szájjal áhítják.
 El is jön az eső néha nagy felbővel,
 De széllel, dörgéssel, villámmal 's mennykövel.
 A' forgó szél öszve tördeli a' fákat,
 El sodorja a' szép vetést és plántákat.
 A' rohanó zápor a' rétet el mossa,
 A' virágok nemző részit le tsapdossa.
 A' tüzes mennydörgés minden szívet gyötör,
 A' lángozó mennykő minden felé ront, tör.
 Kopog a' jégeső, tördel mindeneket
 Mind potsékká teszi a' szántó földeket.
 De mihelyt a' setét felhők el repülnek,
 A' haragos egek ismét kiderülnek,
 A' mosdott nap egy fél felhőre könyököl,
 A' szűrt levegőben vidámon tündököl.
 Szépen villogtatja a' szagos rétekben,
 Apró képesséjét a' kristály tseppekben.
 A' megéledt barmok 's vadak ugrándoznak,
 A' víg madarakkal az erdők hangoznak. —
 Egy illy hűs esőért mennyit sohajtozott,
 A' kit az izzadság és por bésározott.
 A' ki lankadt karral vonta már kaszáját,
 Be édes örömmel kezdi most munkáját,
 Be ártatlan élet, be kedves nyugalom,
 Mellynek megszózza a' munka 's szorgalom!
 Be jól esik a' szűk étel, ha eleve
 A' munkás gyomrába minden vérré leve!
 Oh be kedves álom, melly az elfáradott

Inaknak szükséges meg tágulást adott! —

Ti kiknek nem édes sem álom, sem étel,

Lássátok, millyen jó ez a' dologtétel.

Ti puhák, a' gyepre fekünni sem mertek,

Sőt a' lágy párnán is sziszegve heverték.

Pára módon fénylő baglyok, kik módjából

Éjtszakát tsináltok a' nap órájából;

Ti el puhúlt testel sürögtök forógtok,

Vagy egész napestig ájultan hortyogtok,

Mikor öszve főtök a' forró dunyhába,

Érzésetek zsibbadt, agyvelőtök lába.

Hány fogásba esett jó ízűn egy falat,

Hogy hasfájás nem jött reátok az alatt?

Ha munkás kenyerét, sajtját elő veszi,

Délbe, estve, mindég jó ízűen eszi.

Tiszta forrás vízzel enyhül igaz szomszárja,

Mikor fejeteket a' sok bor elnyomja.

Így mikor sok kintsbe áll nektek a' halál:

Ő egy napi számból új életre talál.

'S mikor nyavalyák közt henyél a' negédes:

Néki a' munka közt étte, álma édes — —

Te szegény arató, ki uradnak a' nagy

Szerentsét ígyled, halgass: boldogabb vagy!

15. A' z. Ö s z.

O k t ó b e r.

Már hát elérkezett a' víg Október is,

Melly után sohajtott Bakhus ezerszer is.

Itt van a' víg szüret, 's mustos kádja körül

A' szüretelőknék víg tábora örül.

Mellybe hordogatja a' megért szőlőket,

Víg tántzal 's lármával nyomja benne őket.

Kellemes zugással omlanak tseppjeik,

Jó kedvel bíztatnak zavaros leveik.

16. N o v e m b e r. *)

El jött már November didergő hónapja,
 Hideg szele a' fák ágait meg tsapja.
 Meg halva el hullnak a' sárga levelek,
 Játszadoznak vélek a' kegyetlen szelek.
 Az ajtónál álló télnek hideg zúzza
 A' zöld ligeteket 's mezőket meg nyúzza.
 Hideg eső tsorog tsepeg egész éjjel,
 A' fázékony Auszter havat is hány széllyel.
 A' borongós égnek sűrű felhőzése
 Házba zárt szívünknek kedvetlenedése,
 Jer barátom, minden unalmat üzzünk el
 Az új boron vidám beszéllgetésünkkel:
 Van elég gesztenye, van elég noszpolya,
 Van dió; mellyik kell? mind jó borkortsolya.
 A' gesztenye még is jobb lesz a' diónál,
 Rakással süssük majd itt a' kandallónál.
 Az az orros kantsó megint jár közöttünk,
 Tudod mint tegnap is, mikor haza jöttünk.
 Még ugyan a' borom nem tort ki egészszen,
 De semmi, potomra minek heverészszen?
 A' sajtó örvendő lármával tsikorog,
 Oldalán a' piros nektár zúgva tsorog.
 A' lutskos parasztok szurtos képpel járnak,
 Néki néki mennek a' tele sajtárnak.
 Az idejít szűrlik, iszszak a' tavalyit,
 Jövő esztendőre tartják majd a' mait.
 Az újnak örülnek, 's attól kurjongatnak,
 Mert markokba tellyes kulatsot forgatnak.
 Tántorgó lábokkal és reszkető kézzel,
 Még is sok hordókat töltnék meg mustmézzel.
 'S míg a' zúgó léhón le felé foly a' must,
 Az alatt a' hordó mellett isznak víg tust,
 Haragszik a' gyermek Bakhus a' hordóba
 Mig egy részét ki nem szedik a' lopóba;

*) Siehe Diétai Magyar Múza, von Csokonay. Posenban 1796.

Mérgébe tajtékját túrja a' szájára,
Ki üti fenekét, 's el fut utoljára.

Kapj az általaghoz, ne szégyelnd barátom,
Ne szégyelnd; látd én is a' számát nem látom.

Gyönyörű munka ez, ha szinte lutskos is,

Örömmel nyúl ehez a' paszamántos is.

Még must korába is a' bor víggá téssen,

'S minden reá tartást a' szívből el vészen,

Hát ha még férfi kort érhet a' hordóba,

'S mint királyi székbe ki száll a' kantsóba?

Melly édesen pezseg! már előre látom.

Melly vígakká téssen ő akkor, barátom! —

Idvez légy Liéus, jóltévő Istenség!

Te töled szívünkből fut a' kedvetlenség,

Te a' barátságot 's örömet érleled;

Légy jó! im kezet fog az ember te veled.

17. Rajta Magyar! Rajta!

Rajta Magyar! rajta!!! jön a' Török a' kutya fajta
Kardra Huszár! kaszabold, vágd le, vagy egyberabold!
Egy Kapitány úgy szólt, mikor a' Törökökre tsapott volt
Torts Várnál: azokat lötte, le vága sokat.

Rajta! mihelyt monda, lett a' kopasz egybe bolondá,

Rá-töre mint az agyar sok hazabéli Magyar.

Kardja nyakát vágá; seregét lova lába le hágá;

Rá-sütögette porát; öszve-zavarta sorát.

Bár amaz-is rá-gyújt a' huszár a' golyóbisos ágyút;

A' magyaros Regiment annak is ellene-ment.

Bezzeg! ugyan volt ott riadás, mikor egyre sikóltott

A' Török, a' bele-lőtt Sczitha Vitézek előtt.

A' Basa meg-bódult katonáival annyira lódúlt,

Senki-is kaputól fogva, nem érte-utól. —

Sátorokat nyervén, 's egész hadat öszvekevervén

A' Magyar; üzte magát a' meg-ijedtt nagy Agát.

Igy az egész tábort a' huszár le-nyakazta: reá bort
Itt örömébe, hogy ott sok Török él-e fogyott.
A' Generál látá, mikor a' Törökre botsátá
A' Kapitány a' huszárt, 's mint teve fegyvere kárt;
Ritka vitézségén bámúlt, meg-örült nyereségen:
'S a' Kapitányt, ki Agát kergette, kérdi magát:
E' szava hogy: Rajta! mit tett mikoron neki hajta
Annyi Töröknek? azért kérdi, hogy az sokat ért;
Mert mihelyenn úgy szólt, a' Huszár Regement szaladott vólt,
Tigrisi módra felé, 's kardja nyakát le-szelé.
Tám ugyan e' szóban Magyarok seregébe valóban,
Van viadalra merő ördögi titkos erő?
Nints, felel a' Kapitány, hanem ezt teszi: mint az Oroszlány
Menj neki, vágd-le; ne szánd; fegyvered élire hányd.
Mint Magyar olyan légy; őrizd a' hazádat, erőt végy:
A' Törököt meg-alázd; rajta taposva gyalázd. —
A' Generál hallá, mire ment a' Rajta; ki vallá:
Hogy szebb szótska sehol nintsen, akárki kohol.
Ő maga sok nyelvet tud ugyan, de bizony sokat elvet,
A' *Rajtds Magyarért*, melly hamar olly sokat ért.

W ö r t e r b u c h,

als

A n h a n g

zum

Reisebuche.

A.

- A'**, az, der, die, das.
Abba, in den, in die.
Abban, darinn; in dem, in der.
Ablak, das Fenster.
Ablak-sia, der Fensterschieber.
Ablakos, der Glaser.
Ablak-rostély, das Fenstergitter.
Abrak, das Pferdfutter.
Abrakos-tarisznnya, das Futter-säckchen.
Ábrázat, das Gesicht.
Ábrázolni, 1. abbilden, 2. sich vorstellen.
Ábrázolás, 1. die Abbildung, 2. der Riß, die Zeichnung, 3. die Vorstellung.
Abronts, der Reif.
Abrontsozni, das Fassbinden.
Abrosz, das Tischtuch.
Adakozás, die Freygebigkeit.
Adakozó, freygebig.
Adakozni, freygebig seyn.
Addig, so weit, bis dahin.
Adni, geben.
Adó, die Steuer.
Adódni, sich zutragen, sich finden.
Adogatni, oft geben.
Adomány, die Gabe, das Geschenk.
Adós, der Schuldner, schuldig; sokkal adós, er ist viel schuldig.
Adósság, die Schuld.
Afféle, 1. solcher, 2. dergleichen.
Affeköl, dem ungeachtet, deswegen.
Ág, der Ast.
Agár, ein Windhund.
Agarászni, mit Windspiel jagen.
Ágas, astig.
Ágas, Ágos, der Pfeiler, oder die Stütze.
Ágas-bogas, strauchig, buschig.
Ágazni, 1. Zweige treiben, 2. herkommen.
Agy, der Schädel.
Agy, das Bett, die Bettstatt.
Agyag, der Leim, die Leimerde, 2. der Thon.
Agyar, der Hauer oder Haulahn des Schweines.
Ágyat verni, ágyálni, betten.
Ágybéli, das Bettgewand, Bettzeug.
Ágyék, die Lende.
Agyon-ütni, todtöschlagen.
Agyon-verni, todtöschlagen, wenn es mit mehreren Schlägen geschieht.
Agyon-lóni, erschießen, todtöschießen.
Ágyú, die Kanone.
Ágyú-gojóbis, eine Kanonenkugel.
Agyvelő, das Gehirn.
A'hol, wo, ahol! ahol ni? schau, oder siehe.
A'honnan, daher.
A'honét, woher.
A'hova, wohin.
Akadály, das Hinderniß.

Akadályoztatni, verhindern,
zu verhindern suchen.
Akadozni, stottern.
Akár — akár, entweder — oder.
Akárás, das Wollen.
Akarat, der Wille.
Akár hol, wo immer, überall.
Akár honnan, woher immer.
Akár hova, wohin immer.
Akár-ki, ein jeder, wer er auch
sey.
Akár-melly, ein jeder — jede —
jedes.
Akár-mi, was immer, alles.
Akár-mikor, wenn immer, zu
einer jeden Zeit.
Akarni, wollen, Willens seyn.
Akasztani, aufhängen.
Akasztó-fa, der Galgen.
Akképpen, so, auf solche Art.
Akkor, damahls, zu der Zeit,
dazumahl.
Akkori, damahlig.
Akol, der Schaffstall.
Alá, unter, hinab, hinunter.
Alább, niederer, 2. weiter hin-
unter oder herunter.
Alabastrom, der Alabaster.
Alám, unter mir, alá, unter
dir, alája, unter ihm oder ihr.
Alamizsna, das Almosen.
Alatt, unter.
Alatsony, nieder, niedrig.
Alattomban, heimlich.
Alávaló, schlecht, gering.
Alávalóság, eine Kleinigkeit.
Alázatos, 1. demüthig, 2. unter-
thönig.
Alázatosság, die Demuth, die
Geleffenheit.
Áldás, der Segen.
Áldani, segnen, loben.
Áldomás, das Trinkgeld, oder
Trankgeld.
Áldozás, das Opfern.
Áldozat, das Opfer.
Áldozni, opfern.
Al-fel, der Hintern.
Álhatalan, unbeständig, wan-
felmüthig.

Álhatalanság, die Unbeständig-
keit.
Álhatatos, standhaft, beständig,
fest.
Álhatatosság, die Beständigkeit,
Standhaftigkeit.
Álhatatosan, standhaft, beständig.
Álhatnám, ich bin schläfrig.
Alig, kaum.
Aligha, schwerlich.
Alkalmas, 1. tauglich, 2. ge-
schickt.
Alkalmatlan, 1. untauglich, 2.
ungeschickt, 3. ungelegen.
*Alkalmatlankodni, ungelegen,
oder beschwerlich seyn.
Alkalmatlanság, die Ungelegen-
heit, Beschwerclichkeit.
Alkalmatos, 1. geschickt, 2. tau-
gich, bequem.
Alkalmatosság, die Gelegenheit.
Alkalmaztatni, sich nach Jeman-
den richten, bequemem.
Alkonyodás, die Abenddämme-
rung.
Alkonyodni, dämmerig oder
finster werden.
Alkatás, der Bau.
Alkotmány, das Gebäude.
Alkotni, erschaffen, hervor-
bringen.
Alkudni, sich vergleichen, han-
deln.
Áll, das Rinn.
Állandó, 1. standhaft, fest, 2.
dauerhaft, 3. beständig.
Állandóság, die Standhaftigkeit,
Beständigkeit.
Állani, stehen.
Állapot, der Stand, der Zustand.
Állat, das Thier, das Geschöpf.
Állítani, behaupten.
Állítás, die Behauptung.
Álly, der unterste Theil einer
Sache.
Alma, der Apfel.
Almárium, die Kommode, der
Schrank.
Álmélkodás, die Verwunderung,
das Erstaunen.

- Álmélkodni, erschauern, sich verwundern.
 Álmódni, träumen.
 Álmos, schläfrig.
 Álnok, betrügerisch.
 Álnokság, die Betrügerey, Tücke, Schlaueit, die Arglist.
 Alól, unten.
 Álom, 1. der Schlaf, 2. der Traum.
 Által, 1. durch, 2. hinüber.
 Által-hatni, durchdringen.
 Ál al látni, 1. durchsehen, 2. einsehen.
 *Aludni, schlafen, aluszom vagy alszom, ich schlafe.
 Aluvás, das Schlafen, der Schlaf.
 Aluvó, ein Schläfer.
 Ámbár, ámbátor, obgleich.
 A' m.g, bis, so lange.
 A' mint, wie, so wie.
 Amot, dort, da.
 Ánglia, England.
 Ánglus, ein Engländer.
 Ángolna, der Hal.
 Ángy, die Schwägerin.
 Ángyal, der Engel.
 Annak felette, überdieß, außer dem.
 Annak-okéért, deswegen, dero halben.
 Annak-utánna, darnach, nach dem.
 Annyi, so viel.
 Annyira, so sehr, so weit.
 Annyiszor, so oft.
 Annyival inkább, desto mehr.
 Anya, die Mutter.
 Apa, der Vater, apa, wird in der Bauernsprache gesagt.
 Apátúr, ein Abt.
 Apátza, eine Nonne.
 Apostol, ein Apostel.
 Aprítani, klein schneiden.
 Apró, klein.
 Apródonként, stückweise, kleinweise.
 Aprókása, Gerstel, oder gerollte Gerste.
 Aprólék, Kleinigkeiten, Stücklein.
 Apró, klein (vom Geflügel).
 Apro-szóló, Rosinen.
 Ár, der Preis, mi az ára? was ist der Preis davon?
 Ár, die Ahle, (die Psrieme).
 Arábia, Arabien.
 Áradás, eine Überschwemmung.
 Áradni, überschwemmen, ergießen.
 Arany, 1. das Gold, 2. Dukaten.
 Arany, golden, p. o. arany lántz, ein goldene Kette.
 Arany mives, der Goldschmied.
 Aranyos, vergoldet.
 Arasz, die Spanne.
 Aratás, die Ernte.
 Ara ni, ernten.
 Arató, der Schnitter.
 Árbotz-fa, der Mastbaum.
 Árenda, die Verpachtung oder Prende.
 Árkus, ein Bogen Papier.
 Árnyék, der Schatten.
 Árnyékos, schattig, Schattenreich.
 Árnyék-szék, der Abtritt.
 Árnyék-tartó, der Sonnenschirm, oder Parasol.
 Árok, der Graben.
 Áos, der Käufer.
 Árpa, die Gerste.
 Árpa-kása, die grobe Grütze, gerollte Gerste.
 Árr, siehe ár.
 Ártalmas, schädlich, nachtheilig.
 Ártani, schaden, einen Schaden zufügen.
 Ártatlan, unschuldig.
 Ártatlanság, die Unschuld.
 Ár zulat, das Gesicht.
 Árva, Waise, vaterlos, mutterlos, alternlos.
 Árvaság, der Waisenstand.
 Árvíz, die Überschwemmung.
 Árulás, das Verkaufen, Feilbieten.
 Árulkodás, die Verläumdung, oder Verrätheren.

Árúlni, feil haben, zu verkaufen haben.
 Ásás, das Graben.
 Ásítani, gähnen.
 Ásítás, das Gähnen.
 Ásni, graben.
 Ásó, das Grabeisen.
 Aszalni, dörren, trocknen.
 Aszszony, 1. die Frau, 2. das Weib.
 Aszszú, dürr, trocken.
 Asztag, der Fruchtschoßer.
 Aszta, der Tisch.
 Aszta fia, die Tischlade.
 Asztafos, der Tischler.
 Asztalt terít, den Tisch decken.
 Ásvány, das Mineral.
 Átkozni, verwünschen, verfluchen.
 Átkozott, verwünscht, verflucht.
 Atlaz, der Atlas.
 Átok, die Verwünschung, der Fluch.
 Áts, der Zimmermann.
 Attól, von dem, von der.
 Átya, der Vater.
 Átya-fia, ein Auserwählter, Verwandter.
 Átya-fiság, die Verwandtschaft.
 Átyai, väterlich.
 Átél, der Stahl.

Az, der, die, das.
 Az az, 1. derjenige, derjenige, dasjenige, 2. das heißt, 3. der ist es.
 Azért, deswegen, derothalben.
 Ázni, vom Regen naß werden.
 Azóta, seit der Zeit.
 Azon, 1. derselbe, dieselbe, das selbe, 2. darüber, über das.
 Azonban, indessen, unterdessen.
 Azonképpen, auf diese Art, oder Weise.
 Azonközben, indessen, unterdessen.
 Azonnal, sogleich.
 Áztatni, naß machen, einweihen.
 Azután, nachdem, nach diesem.
 Ajak, die Lippe.
 Ajándék, das Geschenk, die Gabe.
 Ajándékozni, schenken.
 Ajánlani, empfehlen.
 Ajánlás, 1. die Empfehlung, 2. der Antrag.
 Ajánló-levél, ein Empfehlungsschreiben.
 Ajtó, die Thüre.
 Ájulás, die Ohnmacht.
 Avagy, oder, oder auch.
 Avult, veraltet, alt.

B.

Ba, in.
 Báb, eine Puppe.
 Bab, die Bohne.
 Bába, die Hebamme, die Wehmutter.
 Bába-szarka, vagy Gébiss, der Neuntöchter.
 Babona, der Aberglaube.
 Bádjadás, die Mattigkeit.
 Bádjad, matt, ermüdet.
 Bádög, das Blech.
 Bagoly, die Eule.
 Bak, der Bock.
 Bál, 1. *dohány, papiros*, der Ballen, 2. *tánczbeli mulatás*, der Ball.

Bal, links, balfeld, linker Hand, oder von der linken Seite.
 Balaton, der Platten-See.
 Balgatag, thöricht.
 Balha, der Floh.
 Bal-kéz, die linke Hand.
 Ballagni, langsam gehn, trippeln.
 Balra, links.
 Balta, eine kleine Art, das Beilchen.
 Bálvány, die Statue, der Götz.
 Bámulás, das Erstaunen.
 Bámulni, erstaunen, staunen, staunen.
 Ban, bann, in, darinnen.
 Bánat, der Kummer.

- Bánni, bereuen, bedauern; bánni valakivel, mit Jemanden umgeben, vagy valamivel, mit etwas Jemanden, oder etwas behandeln.
- Bánom, es ist mir leid, ich bedaure es.
- Bántani, 1. anrühren, berühren. Ne bántsd, rühre es nicht an, 2. beleidigen.
- Bánya, 1. das Bergwerk, 2. das Bad.
- Bárany, das Lamm.
- Baratzk, die Aprikose, der Pfirsich.
- Barát, 1. der Freund, 2. der Mönch.
- Barátság, die Freundschaft.
- Barázda, die Furche.
- Bárlang, die Höhle.
- Barmos, an Vieh reich.
- Barna, braun.
- Báró, der Baron oder Freyherr.
- Barom, das Vieh.
- Baromi, viehisch.
- Barom-pásztor, der Viehhirt.
- Barom-farítás, die Viehzucht.
- Bársony, der Sammet.
- Bársony-szín, die Purpurfarbe.
- Bár-tsak, wenn nur.
- Bazsalikom, v. bazsalyikom, Ocymum basilicum Linn. Basilienkraut, Basilik.
- Bástya, die Bastey, das Bollwerk.
- Bátor, herzhast, tapfer, muthig.
- * Bátorkodni, sich unterstehen, sich erkühnen.
- * Bátorodni, Muth fassen.
- Bátorság, 1. die Sicherheit, 2. die Kühnheit, Herzhaftigkeit, der Muth.
- Bátor szivű, herzhast.
- Bátran, 1. muthig, herzhast, kühn, 2. sicher, vertraut, vertraulich.
- Bátya, der ältere Bruder.
- Baj, sok a' bajom, ich habe sehr viel zu thun oder zu schaffen, sok bajjal, mit vieler Mühe, sok ügyel bajjal, mit vieler Mühe und Arbeit. Mi bajod van? was fehlt dir? ni's semmi bajom is, es fehlt mir nichts.
- Bajos, beschwerlich, mühsam, schwer.
- Be, ben, in, in den, in die, das, ben, in dem, in der oder in; ach was für ein!
- Bé-botsátani, hineinlassen.
- Bé-borítani, zudecken.
- Bé-dugni, verstopfen, zustopfen.
- Bé-ereszteni, hineinlassen, einlassen, hereinlassen.
- Bé-estvéledni, Abend werden.
- Bé-fagyni, zufrieren.
- Bé-falni, verschlingen.
- Bé-fedni, zudecken.
- Bé-fogadni, Jemanden zu sich aufnehmen.
- Bé-sonni, einstecken, zusammenstecken.
- Bé-fűteni, einheizen.
- Beh! ach! was für ein.
- Bé-gombolni, zuknöpfen.
- Begy, der Kropf der Vögel etc.
- Bé-hívni, hereinrufen.
- Bé-hordani, einführen, hereintragen.
- Béka, der Frosch, die Kröte.
- Bé-keríteni, umgeben, umfassen, umzäunen.
- Békesség, der Friede.
- Bé-kötni, verbinden, zubinden.
- Bél, der Darm, das Eingeweide.
- Belé, hinein, in sich, in ihn, in sie. —
- Belöl, inwendig, von innen, innerlich.
- Belső, innerlich.
- Bé-mászni, hineinkriechen.
- Bé-menni, hinein, hereingehen.
- Ben, in der, in dem, im.
- Bé-nőni, zuwachsen.
- Bé-oltani, einpfropfen.
- Bé-petsételni, versiegeln, zusiegeln.
- Bér, der Lohn, der Sold.
- Bérbe-adni, vermieten.

Be-rekeszteni, einschließen, zuschließen, zusperren, einsperren
 Bérelni, mieten, ausmieten, vermieten.
 Beretva, das Scheermesser, Barbiermesser.
 Beretválni, barbieren, rasieren, den Bart abschneiden.
 * Beretválnozni, sich rasieren oder barbieren.
 Bé-rohanni, hineinstürzen.
 Bé-rontani, einbrechen.
 Be-sározni, besudeln.
 Bé-sózni, einsalzen.
 Bé-szállani, einkehren.
 Reszéd, die Rede, das Sprechen.
 Bé-szedni, einsammeln.
 Beszélgetés, die Unterredung, das Gespräch.
 Beszélgetni, sich unterreden, sprechen.
 Beszélteni, sprechen, erzählen.
 Be-takarni, zudecken.
 Bé-taszítani, hineinstoßen.
 Beteg, krank, unpaß.
 * Betegeskedni, kränkeln.
 Betegség, die Krankheit.
 Bé-telyesíteni, erfüllen.
 Bé-tenni, hineinlegen, zumachen.
 Bé-teríteni, zudecken.
 Bé-tölteni, einfüllen, hineingießen.
 Be-tölteni, einbrechen.
 Bets, der Werth, das Ansehen, die Würde, die Ehre.
 Béts, Wien.
 Be-tsinált, Eingemachtes.
 Betsület, das Ansehen, die Ehre, der Werth.
 Betsületes, ehrlich, rechtschaffen, modest, anständig.
 Betsülmi, schätzen, ehren.
 Betű, der Buchstabe, die Letter.
 Bé-vádolni, verklagen.
 Bé-vezetni, hinführen.
 Bé-vezetés, die Einleitung.
 Be-zárni, einsperren, zusperren, zuschließen.
 Bibirtsó, die Warze.
 Bika, der Stier.

Bikk-fa, die Buche.
 Bimbó, die Knospe.
 Bírás, die Besizung.
 Birni, besitzen, ertragen, nem bírom, ich kanns nicht ertragen.
 Bíró, der Richter, der Besitzer.
 Birodalom, das Reich.
 Birs-alma, die Quitte.
 Bizodalom, das Zutrauen, Vertrauen.
 Bizony, gewiß, wahrhaftig.
 Bizonyára, wahrlich, wahrhaftig.
 Bizonyítani, bezeugen, versichern.
 Bizonyos, gewiß, sicher.
 Bizonyossá tenni, versichern.
 Bizonyosság-levele, das Zeugniß, oder ein schriftliches Zeugniß.
 Bizonytalan, ungewiß.
 Bizontalanság, die Ungewißheit.
 Bival, der Büffel.
 Bodnár, pinter, der Binder, der Wöttger.
 Bodza, der Hollunder, Fluder.
 Bogár, das Insekt, der Käfer.
 Bohó, albern.
 Boka, der Knöchel.
 Bokor, das Gebüsch.
 Bokréta, der Blumenstrauß.
 Bol, ból, aus, von.
 Boldog, glücklich, selig, glückselig.
 Boldogítani, beglücken, glücklich machen.
 Boldogság, 1. das Glück, 2. Glückseligkeit.
 Boldogtalan, unglücklich.
 Bolha, der Floh.
 Bolond, der Narr.
 * Bolondozni, 1. thöricht thun, 2. muthwillig seyn.
 Bolondítani, nährisch machen.
 Bolondság, die Narrheit, Thorheit.
 Bólt, das Gewölbe.
 Bólt-hajtás, boltozat, die Wölbung, das Gewölbe.
 Boltozat, die Wölbung.
 Bor, der Wein.
 Borbély, der Barbier.
 Bor-ital, das Weintrinken.

- Borkő, der Weinstein.
 Bornemisza, der keinen Wein trinkt, ein Wassertrinker.
 Borona, die Ege.
 Borenalai, ragen.
 Borostyán, Epheu.
 Borotva, das Barbiermesser.
 Bors, Pfeffer.
 Borsó, die Erbse.
 Borsos, gepfeffert.
 Borjú, das Kalb.
 Boszo kány, die Hege.
 * Boszszonkodni, sich ärgern.
 Boszszonkodás, das Ärgerniß.
 Boszszontani, ärgern, Ärgerniß machen oder verursachen.
 Boszszontás, das Ärgerniß.
 Boszszú-állás, die Rache.
 Boszszúság, das Ärgerniß.
 Bot, der Stock.
 Botlani, stolpern.
 Botsánat, die Verzeihung.
 Botsátani, lassen, entlassen.
 Bő, weit, weitläufig, häufig.
 Ből, aus.
 Bölts, 1 ein Weiser, 2. der, die, das weise.
 Böltsen, weise.
 Böltsesség, die Weisheit.
 Bölös, die Wiege.
 Bőr, die Haut, das Fell, das Leder.
 Bölös, der Ueberfluß.
 Böjt, das Fasten.
 Böjtölai, fasten.
 Böven, reichlich, häufig.
 Bú, der Kummer.
 Buda, Ofen (die Stadt in Ungarn).
 Bús, betrübt, traurig.
 Búsúlni, sich bekümmern.
 Búza, der Weizen.
 Buzgó, eifrig.
 Buzgóság, der Eifer, die Andacht.
 Buja, geil, schwelgerisch.
 * Bujázkodni, schwelgen.
 Bujaság, die Schwelgerei.
 Bűdös, stinkend.
 Bűdösség, der Gestank.
 Bűn, die Sünde.
 Bűnös, der Sünder.
 Büntetés, die Strafe.
 Büntetni, strafen, bestrafen.
 Bűrök, der Schierling.
 Bűszke, stolz, hochmüthig.
 Bűszkeség, der Stolz.

D.

- Dagadás, die Geschwulst.
 Daga-tni, ichwellen, aufschwellen.
 Dagaszt-tni, knäten.
 Dagasztó, der Backtrog.
 Dal, das Lied.
 Dáma, die Dame.
 Dara, Gies, Graupe.
 Darab, das Stück.
 Darabolni, zerstückeln.
 Darabos, rauh, hölzrig.
 Dara-kása, der Gries.
 Darázs, die Wespe.
 Daru, der Kranich.
 Dajka, die Amme.
 De, aber.
 Deák, ein Lateiner, der Student.
 Deák, lateinisch.
 Dél, der Mittag.
 Déli, mittägig.
 Deli, vortrefflich, hübsch.
 Dér, der Reif.
 Derék, der Rücken.
 Derék, vortrefflich.
 Deszka, das Bret.
 Dézsma, der Gehend.
 Diadalmas, siegreich.
 Didergő, frostig.
 Dinnye, die Melone.
 Dió, die Nuß.
 Diszes, hübsch, zierlich.
 * Diszeskedni, prangen.
 Disznó, das Schwein.
 * Ditsekedni, sich rühmen, sich prahlen.
 Ditséret, das Lob.
 Ditső, rühmlich, herrlich.
 Dobogni, stampfen.
 * Dohányozni, Tabak rauchen.

Dolgos, arbeitsam.
 Dolgozás, das Arbeiten.
 * Dolgozni, arbeiten.
 Dolog, die Arbeit, das Ding.
 Dalgatlan, müßig.
 Domb, der Hügel.
 Dorbészolás, das Sausen.
 Dorgálni, Jemanden einen Ver-
 weis geben.
 Dorong, die Stange.
 Dög, das Aas.
 Dörgegni, donnern.
 Dörgés, der Donner.

Dörgölni, reiben.
 Draga, werth, theuer.
 Drága-kő, der Edelstein.
 Drágaság, die Theuerung.
 Dugni, verstecken, stopfen.
 Duna, die Donau.
 Danyha, die Federdecke.
 Durva, grob.
 Dús, reich.
 Dühös, toll, rasend.
 Dühösség, die Wuth.
 Dühösködni, wüthen.

E.

E, e? ob?
 Eb, der Hund.
 Ebéd, das Mittagmahl.
 Ebédelni, zu Mittag speisen.
 Ebből, aus dem, daraus.
 Ébren, wachsam.
 Eddig, bis jetzt, bisher.
 Edény, das Gefäß.
 Édes, süß, lieb.
 Efféle, dergleichen.
 Eger, die Maus.
 Egés, das Brennen.
 Egésség, die Gesundheit.
 Egészeget, gesund.
 Egésségtelen, ungesund, unpaß.
 Egész, ganz.
 Egészen, ganz, gänzlich.
 Égetni, etwas brennen.
 Égi-háború, das Gewitter.
 Égni, brennen.
 Égő, brennend.
 Ég-szín, himmelblau.
 Egy, ein, eine, eins.
 Egyaránt, gleichförmig.
 Egyéb, ein anderer.
 Egyébaránt, sonst, übrigens.
 Egyedül, bloß, allein.
 Egyenes, gerade.
 Egyengetni, gleichmachen.
 Egyenlő, gleich.
 Egyenlőség, die Gleichheit.
 Egyes, einfach.
 Egyesség, die Einigkeit.

Egyesülni, sich vereinigen.
 Egyezni, sich vergleichen.
 Egyforma, gleich.
 Egyik, der eine.
 Egykor, einmal.
 Egymás, einander.
 Egynéhány, etliche.
 Egynéhányszor, einigemal.
 Egyszer, einmal.
 Egyszer'smind, zugleich.
 Egyűgyű, 1. einfach, 2. einfältig.
 Egyűgyűség, die Einfalt.
 Együt, zugleich.
 Éhel, hungrig, vor Hunger.
 Éhes, hungrig.
 Éhetném, ich bin hungrig.
 Éhezés, der Hunger.
 Éhező, der Hunger leidet.
 * Éhezni, hunn, Hunger leiden.
 Éhség, der Hunger, die Hun-
 gersnoth.
 Eke, der Pflug.
 Ékes, zierlich, geziert.
 Ékesíteni, schmücken, zieren.
 Ékesség, die Zierde.
 Ekképpen, so, auf diese Art.
 Ekkor, zu dieser Zeit.
 El-adni, verkaufen.
 El-adó, zu verkaufen.
 * El-aludni, einschlafen.
 El-apadni, austrocknen.
 El-árláni, verrathen.
 El-ásni, vergraben.

El - ajándékozni, verschenken.
 El - ájulni, in Ohnmacht fallen.
 El - bádjadni, ermatten.
 El - bádjadni, ermattet, matt.
 El - bámulni, erstaunen.
 El - bírni, ertragen, tragen.
 El - bizni ma. át, stolz werden.
 * El - butszúzni, sich beurlauben.
 El - bujni, sich verstecken.
 El - dugni, verstecken, verbergen.
 El - dülni, umfallen.
 Elébb, eher, vorher.
 Eledel, die Nahrung.
 Elefánt, der Elefant.
 Elég, genug.
 Elegendő, genug.
 El - égetni, verbrennen.
 Elegyes, vermischt.
 Eleim, meine Vorfahren.
 Eleink, unsere Vorfahren.
 Eleinte, anfänglich.
 Eleitől fogva, vom Anfang her.
 Élelem, das Nahrungsmittel.
 El - engedni, vergeben.
 * El - enyészni, verschwinden.
 El - epedni, vergehen.
 El - ereszteti, entlassen.
 El - érkezés, die Ankunft.
 * El - érkezni, ankommen.
 El - érni, einholen, erreichen.
 Éles, scharf.
 Élés, die Nahrung.
 Eleség, die Lebensmittel.
 Élet, 1. das Leben, 2. das Ge-
 treide.
 El - ejteni, fallen lassen.
 Eleven, 1. lebendig, 2. munter,
 lebhaft.
 El - fáradni, müde werden.
 El - fárasztani, ermüden.
 El - fajulni, ausarten.
 El - felejteti, vergessen.
 El - fogadni, empfangen, an-
 nehmen.
 El - fogyni, abnehmen.
 El - folyni, abfließen.
 El - futni, weglaufen.
 El - hagyni, verlassen.
 El - harapni, abbeißen.
 El - hárítani, ablenken.

El - hervadni, verweilen.
 El - hinni, glauben.
 El - hordani, wegtragen.
 El - hozni, hierherbringen.
 El - degeníteni, entfremden.
 El - indúlni, aufbrechen.
 El - intezni, anordnen.
 El - kerülni, vermeiden.
 El - kísérni, begleiten.
 * El - késni, sich verspäten.
 El - készíteni, vorbereiten.
 El - kezdeni, anfangen.
 * El - kezdődni, sich anfangen.
 El - küldeni, wegschicken.
 El - lankadni, matt werden.
 Ellen, gegen, wider.
 Ellenben, dagegen, hingegen.
 Ellenség, der Feind.
 El - lopni, wegstehlen.
 El - magyarázni, erklären.
 El - maradni, zurückbleiben.
 Elme, 1. der Witz, 2. das Ge-
 dächtniß, 3. der Verstand.
 El - mellőzni, beseitigen.
 El - menés, das Weggehen.
 El - menetel, 1. die Abreise, 2.
 der Abgang, das Weggehen.
 El - menni, fortreisen, wegreisen.
 Elmés, witzig, sinnreich.
 El - metszeni, abschneiden.
 El - múlni, vergehen.
 Élni, 1. leben, 2. élni valamivel,
 etwas gebrauchen.
 El - nyelni, verschlingen.
 El - oltani, auslöschen.
 El - olvadni, zerfließen, zer-
 gehen.
 El - olvasni, lesen.
 El - osztani, zerteilen.
 Élő, lebendig, lebend.
 Élő-fa, der Baum.
 Élő, vorn, vorne.
 Élő-találni, Jemanden begegnen.
 Élő-járó, der Vorgesetzte.
 Élő-menetel, Fortschritt.
 Előre, zum voraus.
 Előtt, vor.
 El - pazarlani, verschwenden.
 El - pusztítani, verwüsten.
 El - rekedni, heiser werden.

El-rémíteni, abschrecken.
 El-rémülni, erschrecken.
 El-repülni, wegfliegen.
 El-rejteni, verbergen.
 El-romlani, verderben.
 El-rontani, zu Grunde richten,
 verderben.
 El-rothadni, verfaulen.
 Első, der Erste, die Erste.
 El-sülyedni, untergehen.
 El-sülmi, losgehen.
 El-szabadítani, loslassen, be-
 freyen.
 El-szabadulni, sich befreien.
 El-szaladni, entlaufen.
 El-szenvedhetetlen, unerträglich.
 El-szokni, sich von etwas ab-
 gewöhnen.
 El-szúnyadni, einschlummern.
 * El-szökni, entkommen.
 El-tagadni, ablaugnen.
 El-találni, erräthen.
 * El-távozni, sich entfernen.
 El-tékozlani, verschwenden.
 * El-telni, veraeben.
 El-temetni, begraben.
 El-tenni, weglegen, hinlegen.
 El-terjeszteni, ausbreiten.
 Éltés, bejahrt.
 El-tévedni, sich verirren.
 El-téveszteni, verfehlen.
 El-titkolni, verbergen.
 El-törteni, auslöschen.
 * El-törni, zerbrochen werden.
 El-tsúnyítani, beschmutzen.
 * El-tűnni, verschwinden.
 El-tűrni, erdulden.
 El-űnni, einer Sache überdrüssig
 werden.
 El-útazni, wegreisen.
 El-űzni, verjagen.
 El-jönni, kommen.
 El-jutni, hinkommen.
 El-vadolni, verklagen.
 El-vágni, abschneiden.
 El-választani, scheiden.
 El-választhatatlan, unzertrenn-
 lich.
 El-válni, sich scheiden.
 El-váltani, das Geld wechseln.

El-váltás, die Verwechslung.
 * El-változni, sich ändern.
 El-változtatni, verändern.
 El-várni, erwarten.
 El-végezni, vollenden, endigen.
 El-venni, wegnehmen.
 El-veszni, verloren gehen.
 El-veszteni, verlieren.
 El-vetni, wegwerfen.
 El-vinni, wegstragen.
 Ember, der Mensch, Mann.
 Emberség, die Höflichkeit.
 Emberséges, höflich, gefällig,
 ehrlich.
 Embertelen, unhöflich, grob.
 Emelni, heben.
 Emészteni, verdauen.
 Emésztés, die Verdauung.
 Emlégetés, die Erinnerung.
 Emlégetni, sich an Jemanden
 erinnern.
 Emlékezet, das Andenken, die
 Erinnerung.
 * Emlékezni, sich erinnern.
 Említeni, erwähnen.
 Emle's állat, das Säugethier.
 Én, ich.
 Ének, der Gesang, das Lied.
 Énekelni, singen.
 Éneklő, der Sänger.
 Engedelem, die Erlaubniß,
 Verzeihung.
 Engedelmesség, der Gehorsam.
 Engedelmes, gehorsam.
 Engedni, gehorchen, nachgeben.
 Engem, mich.
 Enni-való, etwas zu essen.
 Ennyi, so viel.
 Enyim, mein.
 Enyv, Eim.
 Ép, unverletzt, unversehrt.
 Eper, die Erdbeere.
 Építeni, bauen.
 Építő-mester, der Baumeister.
 Éppen, gerade, eben.
 Épület, das Gebäude.
 Ér, die Ader, Blutader.
 Eránt, in Rücksicht, wegen.
 Erdély, Siebenbürgen.
 Erdem, das Verdienst.

Erdemleni, verdienen.
 Erdő, der Wald.
 Eredet, der Ursprung.
 Eredeti, ursprünglich.
 Eredni, abstammen.
 Eredj, gehe hin, gehe weg.
 Ereszteni, lassen, gehen lassen.
 Érelen, unreif, unzeitig.
 Érett, reif, zeitig.
 Érette, dafür.
 Érezni, fühlen, empfinden,
 riechen.
 Érkezés, die Ankunft.
 * Érkezni, ankommen.
 Erkölt, die Sitte, die Gewohn-
 heit.
 Érni, treffen, reichen, zeitig
 werden.
 Erő, die Kraft.
 Erős, stark.
 Erőszak, die Gewalt.
 Erőtelen, schwach.
 Ések, der Erzbischof.
 Erszény, der Reutel.
 Ért, für, um.
 Érielem, die Bedeutung, der
 Sinn, der Verstand.
 Értelmes, verständig.
 Érteni, verstehen.
 Éthetős, verständlich.
 Ertz, das Erz, Metall.
 Érzékeny, empfindlich.
 Érzékenység, die Empfindlichkeit.
 Éző-in, die Nerve.
 És, und.
 * Esedezni, ansehen.
 Eset, der Fall, Zufall.
 * Esküdni, schwören.
 Esküvés, der Eid, Schwur.
 Esmérés, die Erkenntniß.
 Esméret, die Kenntniß.

Esméretes, bekannt.
 Esméretilen, unbekannt.
 Esmeretség, die Bekanntschaft.
 Esmérni, kennen.
 Esmérős, ein Bekannter.
 Esni, fallen, geschehen.
 Eső, der Regen.
 Esős, regnerisch.
 Esső, der Regen.
 Estve, der Abend.
 Ész, der Verstand, Sinn.
 Észak, der Nord.
 Eszköz, das Mittel.
 Eszielen, nährisch.
 Esztendőig, ein Jahr lang.
 Esztendő, das Jahr.
 Esztendőnként, jährlich.
 Esztendő, ein Jahr alt.
 Esztergályos, der Drechsler.
 Étek, das Gericht, die Speise.
 Étel, die Speise, das Essen.
 Ettől, von diesem, von dieser.
 Evezés, das Rudern.
 Etzet, der Essig.
 Ez, dieser, diese, dieses.
 Ezelőtt, vorher.
 Ezen, dieser, darüber.
 Ezer, tausend.
 Ezerszer, tausendmal.
 Ezután, fernerhin, nachher.
 Ezüst, das Silber.
 Éjféli, die Mitternacht.
 Ejnye! ey! weh!
 Eíteni, 1. fallen lassen, 2. stürzen.
 Éjtszaka, die Nacht.
 Éjjel, bey der Nacht.
 Éjjeli, nächtlich.
 Evés, das Essen.
 Evezni, rudern.
 Evező-lapát, das Ruder.
 Evő, der Esser.

F.

Fa, der Baum, das Holz.
 Faggyú, das Unschlitt.
 Fagy, der Frost.
 Fagyni, gefrieren, frieren.
 Fagyos, frostig, gefroren.

Fabaj, der Zimmel.
 Fáklya, die Fackel.
 Fal, die Wand.
 Falat, der Bissen.
 Falu, das Dorf.

Fánk, die Krapsen.
 Fa-olaj, das Baumöhl.
 Far, der Hintere.
 Fáradás, die Müdigkeit.
 Fáradni, müde werden.
 Fáradság, die Bemühung, die Müdigkeit.
 Fark, der Schwanz, Schweif.
 Farkas, der Wolf.
 Fársáng, der Fasching.
 Fattyú, ein unehliches Kind, der Bastard, Banfert, der Ewigbube.
 Fátzán, der Fasan.
 Fazek, der Topf.
 Fazékas, der Töpfer.
 * Fázni, frieren.
 Faj, die Art, (species).
 Fájas, der Schmerz.
 Fájdalmas, schmerzlich.
 Fájdalom, der Schmerz.
 Fájni, wehtun.
 Fajtalan, geil, frech.
 Feddeni, ermahnen.
 Fedél, die Decke, Bedeckung, das Dach.
 Fedni, decken, bedecken.
 Fedő, ein Hafendeckel.
 Fegyver, die Waffen.
 Fegyveres, bewaffnet.
 Fehér, weiß.
 Fekete, schwarz.
 Feketés, schwärzlich.
 Feketíteni, schwarz machen.
 * Feküdni, sich legen, sich niederlegen.
 Fel, auf, hinauf.
 Fél, die Hälfte, eine Halbe.
 Félben-maradni, aufhören.
 Fel-bomlani, gebrochen werden.
 Fel-bontani, aufmachen.
 Feldőlni, umgeworfen werden.
 Fele, gegen.
 Felebarát, der Nebenmensch.
 Feledékeny, vergeßlich.
 * Fel-egyesedni, sich aufrichten.
 Fel-ékesíteni, ausschmücken.
 Félelem, die Furcht!
 Felelés, das Antworten.
 Felelet, die Antwort.

Félelmes, furchtbar.
 Felelni, antworten.
 Felemelni, heben, aufheben.
 Félnék, furchtsam.
 Feleség, das Weib, die Frau.
 Felett, ober.
 Felette, zu sehr.
 Felejténi, vergessen.
 Fel-fedezni, aufdecken, aufklären.
 Fellelé, aufwärts.
 Fel-forni, kochend werden, aufkochen.
 Fel-gyújtani, anzünden.
 Felhő, die Wolke.
 Felhős, trüb.
 Félig, bis zur Hälfte.
 Fel-ingerleni, zum Zorn reizen.
 Fel-írni, aufschreiben.
 Fel-kelés, das Aufstehen.
 Fel-kelni, aufstehen.
 Fel-köteni, aufwecken.
 Felleg, die Wolke.
 Felleges, trüb, wolfig.
 Fellyebb, oben.
 Fellyül-haladni, übertreffen.
 Fel-menetel, der Aufgang.
 Fel-menni, hinausgehen.
 Fel-nevelés, die Erziehung.
 Fel-nevelni, erziehen.
 Félni, fürchten.
 Fel-nyitni, aufmachen, öffnen.
 Fel-olvasztani, schmelzen, aufthauen.
 Felől, 1. von Seite, wegen, 2. von Fel-pénz, das Darangeld.
 Féltre, auf die Seite, seitwärts.
 Fel's alá, auf und ab.
 Felség, die Majestät.
 Felséges, majestätisch, herrlich.
 Fel-serkenni, munter werden, erwachen.
 Felső, der, die, das obere.
 Felsőség, die Obrigkeit.
 Fel-szentelni, einweihen.
 Fel-támadni, auferstehen.
 Fel-tenni, voraussetzen.
 Fel-tétel, die Voraussetzung.
 Félekény, schüchtern.

- Félteni, wegen etwas in Furcht
 seyn; félteni feleségét, eifern.
 Fel-zavarni, trüben.
 Fel-jönni, herauflommen.
 Fel-vállalni, auf sich nehmen.
 Fel-váltani, vertauschen, ver-
 wechseln, wechseln.
 Fel-venni, aufnehmen.
 Fel-vetni, hinaufwerfen, be-
 rechnen, zusammenrechnen.
 Fel-viradni, des Morgens er-
 wachen.
 Fenék, der Boden, Grund.
 Feneketlen, bodenlos.
 Fenn, oben.
 Fény, der Glanz, Sonnenschein.
 Fényezetés, die Drohung, Be-
 drohung.
 Fényezetni, bedrohen, drohen.
 Fényes, glänzend.
 Fényesség, der Glanz.
 F-nyiték, die Zucht.
 Fenyíteni, züchtigen.
 Fenyő-fa, die Tanne, Fichte.
 Ferdő, das Bad.
 Féreg, der Wurm.
 Fergeteg, das Schneegestöber.
 Fertály, das Viertel.
 Fertelmes, garstig, abscheulich.
 Férfj, der Mann, der Ehemann.
 Férfj-fi, ein Mann.
 Férfjhez adni, verheirathen.
 Férfjhez menni, heirathen.
 Festék, die Farbe.
 Festeni, mahlen, abmahlen.
 Festés, das Gemälde, die
 Mahleren, das Mahlen.
 Festő, der Mahler, der Färber.
 Fésű, der Kamm.
 Fésülni, kämmen.
 Fészek, das Nest.
 Fetsegni, plaudern, schwäzen.
 Fetségő, der Schwäzer.
 Fetske, die Schwalbe.
 F-skendő, die Spritze.
 Fej, der Kopf, das Haupt.
 Fejedelem, der Fürst.
 Fejér, weiß.
 Fejéres, weißlich.
 Fej-fajás, das Kopfsch.
- Fejni, melken.
 Fejsze, die Art, das Beil.
 Fi, der Sohn.
 Fiatal, jung.
 Fige, die Feige.
 Figyelmezeni, aufmerken, auf-
 merksam seyn.
 Filemle, die Nachtigall.
 Finom, fein.
 Fiú, kindlich.
 Fizetés, die Bezahlung, Zahlung.
 Fizetni, zahlen.
 Flastrom, das Pflaster.
 Flinta, die Flinte.
 Fog, der Zahn.
 Fogadás, das Versprechen.
 Fogadni, versprechen, aufneh-
 men, dingen.
 Fogados, nützlich, wirksam.
 Fogás, der Fang.
 Fog-fajás, das Zahnweh, die
 Zahnschmerzen.
 Fog-hagyma, der Knoblauch.
 Fog-ház, das Gefängniß.
 Foglalatoság, die Beschäftigung.
 Fogni, fangen, fassen, greifen.
 Fogoly, der Gefangene, Arre-
 stant; 2. das Rebhuhn, das
 Feldhuhn.
 Fogság, die Gefangenschaft,
 das Gefängniß.
 Fog-vájó, der Zahnstecher.
 Fogyasztani, vermindern.
 Fogyatkozás, der Mangel.
 Fogyni, abnehmen.
 * Fohászkodni, seufzen.
 Foldani, sticken.
 Folt, der Fleck.
 Folyás, das Fließen, der Fluß.
 Folyni, fließen, rinnen.
 Folyosó, der Gang, die Altane.
 Folytatás, die Fortsetzung.
 Folyvást, fließend.
 Fonál, das Gespinnst, der Faden.
 Fonás, das Spinnen.
 Fonni, spinnen.
 Font, das Pfund.
 Fontolni, wägen, erwägen.
 Fordítani, drehen, lehren, wen-
 den, übersetzen.

Fordítás, die Wendung, die Uebersetzung.

Fordúlui, sich umdrehen, drehen.

Forgatui, umdrehen, wälzen.

Forgó-szél, der Wirbelwind, Sturmwind.

Forma, die Gestalt, Form.

Frantziául, französisch.

Formálni, bilden, formieren.

Forralui, kochen, Wasser aufkochen.

Forrás, die Quelle.

Forró, siedend, kochend.

Fortely, der Vortheil, Kunstgriff.

Fosztani, plündern.

Fót, der Fleck.

Fótozni, zuslicken, sicken.

Fojtani, ersticken.

Fő, der Kopf, das Haupt.

Fő-fájás, das Kopfschmerz.

Főképpen, besonders, hauptsächlich, insonderheit.

Fő-kötő, die Haube.

Föld, die Erde.

Földes úr, der Grundherr.

Földi, 1. der Landsmann, 2. irdisch.

Föld-indulás, das Erdbeben.

Föld-le-írás, die Erdbeschreibung.

Felöstököm, das Frühstück.

Főai, kochen, kochen.

Főan, oben, in der Höhe.

Főrdeni, sich baden.

Főrdőni, sich baden.

Fősvény, geistig, farg.

Fősvénység, der Geist.

* **Fősvénykedni**, geizen.

Főreken, ungekocht.

Főrt, gekocht, gekocht.

Főzelek, das Zugemüse.

Főzés, das Kochen.

Főzni, kochen.

Főző, der Koch.

Főve, gekocht, gekocht.

Fővény, der Sand.

Frantzia, der Franzos, französisch.

Frigy, das Bildniß.

Friss, frisch, munter.

Fukar, der Geishalt.

Fuladni, ersticken, erstickt werden.

Fúlank, der Bieneastachel, Stachel.

Fundálni, stiften, gründen.

Fundamentum, der Grund.

Fúrui, bohren.

Fúró, der Bohrer.

Furtsa, hübsch, spassig.

Futás, das Laufen, die Flucht.

Futkosni, hin und her laufen.

Fávo, der Blasbalg.

Fű, das Gras.

Függeni, hängen.

Független, unabhängig.

Függő, hängend.

Fű, das Ohr.

Fűlemle, die Nachtigall.

* **Fűlui**, geheißt werden.

Fűlön-függő, das Ohrgehänge.

Fűl-vájó, der Ohrlöffel.

Fűrés, die Säge.

Fűrészelui, sägen.

Fűst, der Rauch.

Fűstölui, rauchen, räuchern.

Fűstölt, geräuchert.

Fű-szár, der Palm.

Fű-szerszám, das Gewürz.

Fűszerszámos, gewürzt.

Fűteni, heizen, einheizen.

Fűtés, das Heizen.

Fűtyölui, pfeifen.

Fűz, die Weide.

G.

Gabona, das Getreide, das Korn, der Kocken.

Galamb, die Taube.

Gálitzkő, der Vitriol.

Gallér, der Kragen.

Gallya, die Galeere.

Galy, Ast.

Ganél, der Mist, Dünger.

Gánts, das Hinderniß.

Garas, der Groschen.

Garázda, zänkisch.

Gát, der Damm, Hinderniß.

Gátolni, verhindern.
 Gatyá, die Unterhosen.
 Gaz, der Mist, die Unreinigkeit.
 Gaz, schlecht.
 Gazda, der Hausherr, der Hauswirth.
 Gazdag, reich, wohlhabend.
 Gazdagság, der Reichtum.
 Gazdálkodás, die Wirthschaft.
 Gazdálkodni, wirthschaften.
 Gazdaszszony, die Hausfrau, oder Wirthin.
 Gazság, die Schelmeren.
 Gaj, das Reis, die Aeste d. Bäume.
 Gége, die Gurgel.
 Generális, der General.
 Gereben, die Hechel.
 Gereblye, der Rechen.
 Gerenda, der Balken.
 Gerlitze, die Furteltaube.
 Gerjedni, zu brennen anfangen.
 Gesztenye, die Kastanie.
 Gólya, der Storch.
 Golyóbis, die Kugel.
 Gomb, der Knopf.
 Gomba, der Schwamm, Pilz.
 Gombótz, das Knödel, Klop.
 Gond, die Sorge.
 Gondolat, der Gedanke, die Meinung.
 Gondolatlan, unbedächtig, unbedachtsam.
 Gondolkodás, das Nachdenken, Denkungsart.
 * Gondolkodni, denken, nachdenken.
 Gondolni, meynen, dafür halten, denken.
 Gond-viselés, die Sorge, Fürsorge.
 Gond-viselő, der Fürsorger, Bermalter, Aufseher.
 Gonosz, böß, boshaft: das Übel.
 Gonoszság, die Bosheit, der Muthwille.
 Garomba, unverständig, grob.
 Gödör, die Grube.
 Gögös, hoffärtig, übermüthig.
 Gömbölyű, kugelförmig.
 Görbe, krumm, gebogen.

Görbiteni, Krümmen, Biegen.
 Görög, der Grieche, die Griechin.
 Görög-dinnye, die Wassermelone.
 Göröngy, der Erdfloß.
 Gőz, der Dampf, Dunst.
 Gőzölgeni, ausdünsten, dampfen.
 Gőzölgés, die Ausdünstung.
 Granatéros, Grenadier.
 Gránitz, die Gränze.
 Griff-madár, der Greif.
 Gulya, die Viehheerde.
 Gulyás, der Viehhirt.
 Gúnyolás, die Verspottung.
 Gúnyolni, über Jemanden spotten.
 Guta, der Schlag.
 Gyakor, oft.
 Gyakorlani, üben, ausüben.
 Gyakorlás, die Uebung.
 Gyakorta, oft, vielmal.
 Gyakran, oft.
 Gyalázat, die Schande, Schmach.
 Gyalázatos, schändlich.
 Gyalázni, tadeln, schimpfen.
 Gyalog, zu Fuß.
 Gyalog-katona, der Infanterist.
 Gyalú, der Hobel.
 Gyalulni, hobeln.
 Gyámol, die Stütze.
 * Gyanakodni, Verdacht haben.
 Gyanánt, statt, anstatt.
 Gyanítás, die Vermuthung.
 Gyanú, der Verdacht.
 Gyanús, verdächtig.
 Gyapott, die Baumwolle.
 Gyapjas, wollig.
 * Gyapodni, zunehmen, wachsen.
 Gyarló, schwach.
 Gyász, die Traurigkeit, Trauer.
 Gyászolni, trauern.
 Gyék, die Eibere.
 Gyékény, die Binse.
 Gyémánt, der Diamant.
 Gyenge, schwach.
 Gyengeség, die Schwachheit.
 Gyep, der Rasen.
 Gyeplő, der Zügel.
 Gyere, komm.
 Gyermek, der Knabe, das Kind.
 Gyermeki, kindisch.

Gyermekség, die Kindheit.
 Gyertya, die Kerze, das Licht.
 Gyertya - tartó, der Leuchter.
 Gyik, die Eidechse.
 Gyilkos, der Mörder.
 Gyilkosság, der Mord, Todschlag.
 Gyógyítani, heilen, curiren.
 Gyógyíthatatlan, unheilbar.
 Gyógyulni, genesen.
 Gyolts, die feine Leinwand.
 Gyomor, der Magen.
 Gyonas, die Betrühe.
 Gyónni, beichten.
 Gyors, hurtig, schnell.
 Gyökér, die Wurzel.
 Gyökerezni, einwurzeln.
 Gyömbér, der Ingwer.
 Gyongy, die Perle.
 * Gyönyörködni, sich ergehen,
 sich freuen.
 Gyönyörködtetni, ergehen.
 Gyönyörű, lieblich, prächtig.

Gyönyörűség, Schönheit, Ver-
 gnügen.
 Gyönyörűséges, angenehm,
 schön, prächtig.
 Gyötrellem, die Qual, Pein.
 Gyötreni, quälen, peinigen.
 Győzés, das Siegen.
 Győzni, siegen.
 Győzedelem, der Sieg.
 Gyuladni, sich entzünden.
 Gyújtani, anzünden.
 Gyülekezet, die Versammlung.
 Gyűlés, die Versammlung.
 Gyűlni, sich versammeln, zu-
 sammen kommen.
 Gyűlölni, hassen.
 Gyümölcs, Frucht.
 Gyümölcsös, obdreich, fruchtbar.
 Gyűrű, der Ring.
 Gyűszű, der Fingerhut.
 Gyűjtemény, die Sammlung.

H.

Ha, wenn.
 Hab, die Welle.
 Háborítani, brunnruhigen, stören.
 Háború, der Krieg.
 Háborus, kriegerisch.
 Háborúság, die Zwietracht,
 Uci ig. eit.
 Habos, mit Wellen bedeckt.
 Hatozni, wallen, Wellen werfen,
 wanken, ungewiß, zweifelhaft
 seyn.
 Had, der Krieg.
 Hadakozás, der Krieg, das
 Kriegsführen.
 Hadakozni, Krieg führen.
 Hadi hajó, das Kriegsschiff.
 Hadi-sereg, das Kriegsheer.
 Hadnagy, Lieutenant.
 Hágai, steigen, aufsteigen.
 Hagyma, das Zwiebelgewächs.
 Hagyni, lassen.
 Hákogai, sich räusporn.
 Hal, der Fisch.
 Hálá, der Dank.

Hálá - adás, die Dankagung.
 Hálá - adatlan, undankbar.
 Hálá - adó, dankbar.
 Haladék, der Verzug.
 Haladni, weiter kommen.
 Halál, der Tod.
 Halálos, tödtlich.
 Halandó, sterblich.
 Halánték, die Schläfe.
 Halás, das Uebernachten.
 Halas - tó, der Fischteich.
 Halász, der Fischer.
 Halászni, fischen.
 Halavány, blaß.
 Halgatás, das Stillschweigen.
 Halgatni, hören, zuhören.
 Halhatatlan, unsterblich.
 Halkal, leise, still.
 Hallani, hören.
 Hallatlan, unerhört.
 Haló, das Netz.
 Halogai, verschieben, verzögern.
 Halom, ein Hügel.
 Haló - süveg, die Schlafmütze.

Halott, die Leiche.
Hal - szárny, die Flossfeder.
Hályog, der Staar.
Hamar, geschwind.
Hamis, falsch.
Hamisság, die Falschheit.
Hamu, die Asche.
Hamv - vévő, die Lichtshere.
Handsár, der Dieb.
Hanem, aber, sondern.
Hanemha, außer, ausgenommen.
Hang, der Ton, Klang.
Hangya, die Ameise.
Hány, wie viel?
Hányadik, der, die, das wievielte.
Hányan, wie viel?
Hányféle, wie vielerley?
Hányni, werfen.
Harag, der Zorn.
Haragos, zornig, erzüthet.
* Haragudni, zürnen, zornig seyn.
Harang, die Glocke.
Harangozni, läuten.
Ha - apni, beißen.
Hárfa, die Harfe.
Hárisnya, der Strumpf.
Harkály, der Specht.
Harmadszor, dreittens, zum dritten.
Hárman, ihrer drey.
Harmat, der Thau.
Harmintz, dreißig.
Harmintzszor, dreißigmal.
Három, drey.
Háromféle, dreierley.
Hársfa, der Lindenbaum, d. Linde.
Harsogni, schmettern.
Hártya, jede zarte Haut.
Hartz, die Schlacht.
Hartzolni, kämpfen.
Has, der Bauch.
Hasadni, sich spalten.
Hasítani, spalten, zer-spalten.
Has - menés, das Abweichen.
Hasonlatosság, das Gleichniß.
Hasonlítani, vergleichen.
Hasonló, gleich, ähnlich.
Hasonlóképpen, gleichfalls.
Has - sikulás, der Durchlauf.
Használás, das Nutzen.

Használni, 1. nützen, nützlich seyn, oder nutzen, 2. helfen.
Hasznát venni, benützen.
Hasznos, nützlich.
Haszon, der Nutzen.
Haszontalan, unnütz.
Haszon - vétel, die Benützung.
Hát, der Rücken.
Hát, also.
Hat, sechs.
Hatalmas, mächtig.
Hatalom, die Macht.
Határ, die Gränze.
Határos, angränzend.
Hát - geréztz, Rückgrad.
Hatni, bringen.
Hatodik, der, die, das sechste.
Hátra, zurück, rückwärts.
Hattyú, der Schwan.
Hátul, hinten.
Hátulsó, der, die, das hintere.
Hatvan, sechzig.
Ház, 1. das Haus, 2. das Zimmer, die Stube, 3. die Wohnung.
Haza, das Vaterland.
Haza, nach Hause.
Haza - si, der Bürger.
* Házasodni, heirathen.
Házasság, die Ehe, der Ehestand.
Ház - fedél, das Dach.
Házi, häuslich.
Házi - eszköz, das Hausgeräthe.
Ház - nép, die Familie.
Hazudni, lügen.
Hazug, der Lügner.
Hazugság, die Lüge.
Háj, das Schmeer.
Haj, 1. das Haar, 2. die Schale.
Hajdan, weiland.
Hajlandó, geneigt.
Hajlandóság, die Neigung.
Hajlás, die Biegung.
Hajlék, die Wohnung.
Hajnal, die Morgenröthe.
Hajó, das Schiff.
Hajókázní, schiffen.
Hajós, der Schiffer.
Hajó - törés, der Schiffbruch.
Haj - por, der Haarpuder.
Haj - szál, ein Haar.

Hajtani, 1. treiben, 2. werfen.
 Hegedű, die Violine, Geige.
 Hegy, der Berg.
 Hegyes, bergicht.
 Hegyes, spizig, gespißt.
 Hely, der Ort, Platz.
 Helybe-hagyni, etwas zugeben.
 Helyes, trefflich, recht.
 Helyesen, trefflich.
 Helyett, statt, anstatt.
 Helyezettetni, legen.
 Helység, die Ortschaft, das Dorf.
 Helytelen, unrechtmäßig.
 Henyélvi, faulenzten.
 Here, die Drohne.
 Hering, der Haring.
 Hernyó, die Raupe.
 Hertzeg, der Fürst.
 Hervadni, wellen, verwellen.
 Hét, sieben.
 Hét, die Woche.
 Hetedik, der, die, das siebente.
 Hétfő, der Montag.
 Héti, wöchentlich.
 Hét-köz-nap, der Wochentag.
 Hétszer, siebenmal.
 Hetven, siebzig.
 Hej, he, he!
 Hév, die Hitze.
 Heverni, faulenzten, liegen.
 Heves, warm, heiß.
 Hévség, die Hitze.
 Hibá, der Mangel, Fehler.
 Hibás, fehlerhaft.
 Híd, die Brücke.
 Hideg, kalt.
 Hidegletés, das Fieber.
 Híg, fließend, dünn.
 Hihetetlen, unglaublich.
 Hihető, glaublich, wahrscheinlich.
 Hihetőkép, wahrscheinlich.
 Hím, männlich.
 Himlő, die Blattern.
 Hinni, glauben.

Hű, treu, getreu.
 Hűség, die Treue.
 Hűséges, treu, getreu.
 Hogy, daß, wie? wie theuer?
 Hóhér, der Scharfrichter, Henker.
 Hol? wo? hin und her.
 Hold, der Mond.
 Hold-fogyta, das letzte Viertel.
 Holló, der Raabe.
 Holnap, morgen.
 Holnapután, übermorgen.
 Holott, wo? da doch.
 Holt, gestorben, todt.
 Homályos, dunkel.
 Homlok, die Stirne.
 Homok, der Sand.
 Hónap, der Monat.
 Honnan, woher?
 Honnét, woher?
 Hordani, tragen.
 Hordó, das Faß.
 Hordozni, tragen.
 Horog, der Haken.
 Hortyogni, schnarchen.
 Horvát, der Croat.
 Hoszas, länglich.
 Hoszsú, lang.
 Hoz, zu.
 Hozni, bringen.
 Hója, die Blase.
 Hová, wohin?
 Hug, die jüngere Schwester.
 Húr, die Saite.
 Hurka, die Wurst.
 Hurút, der Husten, Kathar.
 Hús, das Fleisch.
 Húsvét, die Ostern.
 Húsz, zwanzig.
 Húszas, der Zwanziger.
 Húzás, der Zug, das Ziehen.
 Húzni, ziehen.
 Hüvely, die Scheide.
 Hüvelyk, der Daumen.
 Hűvös, kühl.

I.

Ibolya, das Märzenveilchen,
 Veilchen.

Idé, hierher, her.
 Idegen, fremd.

Idei, heurig, diesjährig.
 Idén, heuer.
 Idétlen, unzeitig.
 Idején, zu rechter Zeit.
 Idő, die Zeit, das Wetter.
 Idő-töltés, der Zeitvertreib.
 Ifjú, jung, der Jüngling.
 Ig, bis, bis zu.
 Igasság, die Wahrheit.
 Igaz, wahr, recht.
 Igazán, wahrhaftig.
 Igazgatni, regieren, verwalten.
 Igazítani, hinweisen, verbessern.
 Ige, das Wort, das Zeitwort.
 Igen, ja, allerdings, sehr.
 Igeu is, allerdings.
 Ígeret, das Versprechen.
 Ígéni, versprechen.
 Igy, so, auf diese Art.
 Igyekezet, die Bestrebung.
 * Igyekezni, sich bestreben.
 Ihatnám, ich bin durstig.
 Ihol, siehe da, nun.
 Illat, der Duft.
 Illendő, schicklich, anständig.
 Illeni, sich schicken.
 Illeiten, unanständig.
 Illő, anständig, schicklich.
 Illy, solcher.
 Illyen, solcher.
 Illyenkor, zu einer solchen Zeit.
 Im, siehe da, nun.
 * Imádkozni, beten.
 Imádni, anbeten.
 Imádság, das Gebet.
 Imé, siehe da, nun.
 Immár, schon.
 In, die Nerve.
 Inas, der Bediente, der Lehrling.
 Indítani, bewegen.
 Indulás, das Aufbrechen auf die Reise.
 Indulat, Gemüthsbewegung.
 Indulni, aufbrechen.
 Ing, das Fend.
 Ingani, wackeln.
 Ingerleni, reizen, anreizen.
 Ingerlő, reizend.
 Ingó-bingó, bewegliche Güter.
 Ingyen, unentgeltlich, umsonst.

Inkább, lieber, mehr.
 Innen, von hier, daraus.
 Innep, das Fest, der Feiertag.
 Innepelni, feyern.
 Innepi, feyerlich.
 Innét, von hier daher.
 * Inni, trinken.
 Inség, das Elend.
 Instálni, bitten.
 Instántzia, die Bittschrift.
 Inteni, warnen, ermahnen.
 Intés, die Ermahnung.
 Intézet, die Anstalt.
 Intézni, ordnen, anordnen.
 Iny, das Zahnfleisch.
 * Iparkodni, sich bemühen.
 Írás, die Schrift.
 Irgalmas, barmherzig.
 Irgalmatlan, unbarmherzig.
 Irgalom, Barmherzigkeit.
 Íríg, neidisch.
 Írigyleni, etwas beneiden.
 Írigység, der Neid.
 Írni, schreiben.
 Író, der Schreiber.
 Írtani, ausrotten.
 Írtózni, schaudern, entsetzen.
 Írtóztató, fürchterlich, entsetzlich.
 Is, auch.
 Ismét, wieder, wiederum.
 Isptály, das Spital.
 Isten, Gott.
 Isten-félő, fromm.
 Istenség, die Gottheit.
 Istentelen, gottlos.
 Iszap, der Morast.
 * Iszonyodni, entsetzen.
 Iszonyú, entsetzlich.
 Ítal, der Trunk.
 Ítélet, Urtheil.
 Ítélni, urtheilen.
 Itt, hier, dahier.
 Ittas, berauscht.
 Itten, hier.
 Itthon, hier zu Hause.
 Ittze, die Halbe.
 Iz, das Glied.
 Izenni, sagen lassen.
 Izellen, unschmackhaft.
 Izzadás, der Schweiß.

Izzadni, schweigen.
Izzadság, der Schweiß.
Ijedés, das Erschrecken.
Ijedni, erschrecken.

Ijedség, der Schrecken.
Ijeszteni, erschrecken.
Ivás, das Trinken.

Das J suche man nach Z.

K.

Kád, die Bodding.
Káka, die Winse, das Schilf.
Kakas, der Hahn.
Kakuk, der Kukul.
Kalamáris, das Dintensaf.
Kalán, der Köffel.
Kalap, der Hut.
Kalapáts, der Hammer.
Kalapos, der Hutmacher.
Kalász, die Aehre, Kornähre.
Kaláts, der Kuchen.
Kalmár, der Kaufmann.
Kályha, der Kachel.
Kamara, die Kammer.
Kan, das Männchen.
Kanál, Köffel.
Kandalló, der Kamin.
Kantár, der Zaum.
Kantsó, der Krug.
Kantza, die Sturte.
Kapitány, der Hauptmann.
Káplár, der Korporal.
Kapni, bekommen, kriegen.
Kápolna, die Kapelle.
Kaponya, die Hirnschale.
Káposzta, das Kraut.
Kapots, das Gafel.
Kappan, der Kapaun.
Kapu, das Thor.
Kar, der Arm.
Kár, der Schaden.
Karálábé, der Kohlcrabi.
Karátson, die Weihnachten.
Kard, der Säbel, das Schwert.
Karika, der Eirkel, der Ring.
Karó, der Pfahl.
Káromkodás, das Fluchen.
Káromkodni, fluchen.
Káros, schädlich.
Kar-szék, der Lehnstuhl.

Kartsú, schlant.
Kártya, die Karte, Spielkarte.
* Kártyázni, Karten spielen.
Kartzolni, kripeln.
Kár-vallás, der Verlust.
Kas, der Korb, Bienenkorb.
Kása, die Hirse.
Kassa, Kasten.
Kaszsa, die Kasse.
Kastély, das Kastell.
Kaszálás, das Mähen.
Kaszálni, mähen.
Katlan, der Wäschherd.
Katona, der Soldat.
Katulya, die Schachtel.
Katzagás, das Gelächter.
Katzagni, lachen.
Katzér, muthwillig.
Kávé, der Kaffee.
Kehel, der Schoof.
Kedd, Dienstag, Dienstags,
oder am Dienstag.
Kedv, die Lust, Laune.
Kedvelleni, gerne haben, lieben.
Kedves, lieb, theuer.
Kedvesség, Annehmlichkeit.
Kedvetlen, unangenehm.
Kedvetlenség, Unannehmlichkeit.
Kefe, die Bürste.
Kefelni, büirsten, ausbüirsten.
Kegyélem, die Gnade.
Kegyelmes, gnädig.
Kegyelmezni, gnädig sehn.
Kegyes, fromm, rechtschaffen.
Kegyesség, die Frömmigkeit.
Kegyetlen, grausam, unbarm-
herzig.
Kegyetlenség, die Grausamkeit.
Kék, blau.
Kelés, das Geschwür.

- Kellemetes, annehmlich, ange-
 nehm, lieblich.
 Kelleni, nöthig, oder nothwen-
 dig seyn.
 Kelletlen, unnöthig.
 Kelni, aufstehen.
 Kémelleni, schonen.
 Kementze, der Ofen.
 Kémény, der Rauchfang.
 Kemény, hart, fest.
 Kend, er, ihr.
 Kender, der Hans.
 Kendő, das Luchel.
 Kéneső, das Quecksilber.
 Kenni, schmieren.
 Kénszeríteni, nöthigen.
 Kéntelen, genöthigt.
 Kenyér, das Brod.
 Kenyér-bél, die Brodshmole.
 Kenyér-haj, die Brodrinde.
 Kényes, stolz, hoffärtig.
 Kényesség, der Stolz.
 Kép, das Bild.
 Képest, in Ansehung, in Rück-
 sicht dessen.
 Kép-író, der Maler, Porträt-
 mahler.
 Képtelen, entseßlich.
 Képzelés, die Vorstellung.
 Képzelni, sich etwas vorstellen.
 Képzelődes, die Einbildung.
 Kérdeni, fragen.
 Kérdés, die Frage.
 Kérdezés, das Fragen.
 Kérdezni, fragen.
 * Kérdezősködni, sich um et-
 was erkundigen.
 Kéreg, die äußere Baumrinde.
 Kerék, das Rad.
 Kerek, rund.
 Kerengeni, sich wälzen.
 Kérés, die Bitte.
 Keresés, das Suchen.
 Kereset, das Erworbene.
 Keresgélni, herumsuchen.
 Kereskedő, der Handelsmann.
 Keresni, suchen.
 Kereszt, das Kreuz.
 Keresztelés, das Täufern.
 Keresztelni, taufen.
 Keresztény, Christ.
 Keresztnev, der Taufname.
 Keresztiség, die Taufe.
 Keresztül, quer durch.
 Kergetni, jagen, treiben.
 Kerített, umzäunt, umgeben.
 Kérkedés, das Prahlen.
 * Kérkedni, prahlen.
 Kérni, bitten.
 Kert, der Garten.
 Kertész, der Gärtner.
 Kerület, der Kreis.
 Kerülni, um und um gehen, hoch
 kommen, wie hoch kommt?
 Kés, das Messer.
 Késedelem, der Verzug.
 Kesergő, weinend.
 Késérő, der Begleiter.
 Késérni, begleiten.
 Késérü, bitt er.
 Keskeny, schmal, eng.
 Késő, spät.
 Kész, fertig, bereit.
 Készíteni, verfertigen.
 Keszkenő, das Luchel.
 Kesztyű, der Handschuh.
 Készület, die Zurüstung.
 * Kételkedni, zweifeln.
 Kételkedés, das Zweifeln.
 Kétes, zweifelhaft.
 Kétséges, zweifelhaft.
 Ketske, die Ziege.
 Kétszer, zweimal.
 Kettő, zwei.
 Kéz, die Hand.
 Kezdeni, anfangen, von vorne
 anfangen.
 Kezdet, der Anfang.
 Kevély, stolz.
 Kevélység, der Stolz.
 Keverni, mischen.
 Kevés, wenig.
 Kié, weissen? sein?
 Kietlen, öde, wüste.
 Ki-fogás, Ausflucht, Ausnahme.
 Ki-gőzölgés, die Ausdünstung.
 Kigyó, die Schlange.
 Ki-irtani, austrotten, vertilgen.
 Kilentz, neun.
 Ki-mondás, die Aussprache.

Kín, die Pein, Qual.
 Kinn, draußen.
 Király, der König.
 Királyi-szék, der Thron.
 Kis, klein, wenig.
 Kis-újj, der kleine Finger.
 Ki-szíjni, aussaugen.
 Kitsiny, klein.
 Kitsoda, wer?
 Kiváltképpen, besonders.
 Kivánni, wünschen, verlangen.
 Kivánság, der Wunsch.
 Ki-vétel, die Ausnahme.
 Kóborló, herumschweifend.
 Koholni, erdichten, schmieden.
 Koldús, der Bettler.
 Komoly, ernsthaft.
 Komor, mürrisch, verdrüsslich.
 Konyha, die Küche.
 Kopasz, kahl, ohne Haar.
 Kopó, der Jagdhund.
 Koporsó, der Sarg.
 Koppantó, die Lichtschere.
 Korán, zeitlich, zu rechter Zeit.
 Kórmány, das Ruder, Steuer-
 ruder.
 Korom, der Ruß.
 Korona, die Krone.
 Korsó, der Krug.
 Kortsma, das Wirthshaus.
 Korty, der Schluck.
 Kosár, der Korb.
 Koszorú, der Kranz.
 Kotsi, die Kutsche.
 Kotsis, der Kutscher.
 Kovács, der Schmied.
 Kő, der Stein.
 Kód, der Nebel.
 Köhögni, husten.
 Köldök, der Nabel.
 Költeni, erdichten, dichten,
 weffen.
 Költség, die Unkosten.
 Köl'sön, geliehen, entlehnt.
 Kölyök, ein Hündchen, das
 noch jung ist.
 Könyy, Throne.
 Könnyebbíteni, erleichtern.
 Könnyen, leicht.

Könnnyü, leicht.
 Köntös, das Kleid, der Rock.
 Könyv, das Buch.
 Könyök, der Ellenbogen.
 Könyörgeni, beten, inständig
 bitten.
 Könyörülni, sich erbarmen.
 Könyv-nyomtatás, die Buch-
 druckerei.
 Köpni, spucken.
 Köpönyeg, der Mantel.
 Környék, die Gegend.
 Körtvély, die Birne.
 Körül, um.
 Kőszikla, der Fels, Felsen.
 Köszönés, das Grüßen, Danken.
 Köszönet, der Dank.
 Köszönni, grüßen.
 Kötél, das Seil, der Strick.
 Kötélesség, die Pflicht.
 Kötni, binden.
 Köz, der Raum.
 Közél, nahe, in der Nähe.
 Közélgetni, nähern, sich nähern.
 Közép, mittelmäßig.
 Közép, die Mitte.
 Közép-szerű, mittelmäßig.
 Köznép, das Volk, der Pöbel.
 Közönséges, allgemein.
 Között, zwischen, unter.
 Kövér, fett.
 Kövés, steinig.
 * Következni, folgen.
 Követni, nachfolgen, folgen,
 nachahmen.
 Kréta, die Kreide.
 Kukorékolás, das Krähen.
 Kulcs, der Schlüssel.
 Kurta, kurz.
 Kút, der Brunnen.
 Kutya, der Hund.
 Küldeni, schicken, senden.
 Külömben, sonst.
 Külömb, verschieden.
 * Külömbözni, unterschieden sein.
 Külömböző, verschieden.
 Külömbőség, der Unterschied.
 Külső, äußerlich.

L.

Láb, der Fuß.
 Lábújj, die Zehe.
 Lágy, weich.
 Lak-hely, der Wohnort.
 * Lakni, wohnen.
 Lakodalom, die Hochzeit.
 Lámpás, die Laterne.
 Láng, die Flamme.
 Lankadt, matt, entkräftet.
 Lantorna, das Schlein, oder
 Hornfenster.
 Lántz, die Kette.
 Lap, die Seite, die Fläche.
 Lapos, flach, platt.
 Lassan, langsam.
 Lassú, langsam, träge.
 Látás, das Sehen, Gesicht.
 Látni, sehen, schauen.
 Látogatni, besuchen, Visite
 machen.
 * Láttszani, scheinen.
 Lajtorja, die Leiter.
 Leány, die Tochter, das Mädchen.
 * Le-ereszkedni, sich herablassen.
 * Le-esni, abfallen, herunterfallen
 * Le-feküdni, sich niederlegen.
 Le-fordítani, übersetzen.
 Legény, Jüngling, der Geselle.
 Leginkább, meistens.
 Légy, die Fliege.
 Lehelleni, athmen.
 Lehellés, das Athemholen.
 Lehetetlen, unmöglich.
 Léhó, Gießkanne.
 Lekaszabolni, niederhauen.
 Lélek, die Seele.

Lélekzeni, athmen.
 Lélekez, der Athem.
 Lelkes, beseelt, lebendig.
 Lelketlen, leblos, ohne Seele.
 Lelki-esméret, das Gewissen.
 Lelni, finden.
 Len, der Flachs.
 Lengyel, der Pöhl.
 Lentse, die Linse.
 Lép, die Milz.
 Lepény, der Kuchen.
 Lépmi, schreiten.
 Les, der Hinterhalt.
 * Leselkedni, lauern.
 Lesni, auf etwas passen.
 Létel, das Daseyn.
 Le-törölni, ablöschen, auslöschen.
 Létz, die Latte.
 Lévs, die Brühe, die Suppe.
 Levél, das Blatt, der Brief.
 Leveles, das Laub, blätterreich.
 Leves, die Suppe, Brühe.
 Liget, der Forst.
 Liszt, das Mehl.
 Ló, das Pferd.
 Lobogni, flattern.
 Lódulni, eilen, marschiren.
 Lopni, stehlen, rauben.
 Lopó, der Dieb, der Heber.
 Lotsóini, begießen.
 Lovag, der Reiter.
 Löni, schießen.
 Lőre, der Leberwein, Lauer.
 Lúd, die Gans.
 Lusta, faul, träge.
 Lyuk, das Loch.

M.

Ma, heute.
 Madár, der Vogel.
 Mag, der Saamen.
 Magam, ich selbst.
 Magas, hoch.
 Magasság, die Höhe.
 Maga-visélet, das Betragen.
 Magyar, der Unger, ungrisch.

Magyarázni, erklären.
 Magyarul, ungarisch, ungarisch
 sprechen.
 Mák, der Mohn.
 Makats, trostig.
 Makk, die Eichel.
 Malatz, das Ferkel.
 Malom, die Mühle.

- Már, schon.
 Maradék, die Nachkommenschaft.
 Maradni, bleiben.
 Másféle, von einer andern Art.
 Maraszlani, aufhalten.
 Marha, das Vieh.
 Markolat, der Griff.
 Márvány, der Marmor.
 Mas, ein anderer.
 Más-fel, anderthalb.
 Másik, der, die, das andere.
 Másképpen, anders.
 Maslas, angemachter Wein,
 Nachschwein.
 Második, der, die, das zweite.
 Másszor, ein andersmal.
 Másutt, anderswo.
 Mászni, friechen.
 Maska, die Kaze.
 Máz, die Glasur.
 Mázza, der Centner.
 Maj, die Leber.
 Majd, bald, nachdem.
 Maimolni, nachäffen, nachahmen.
 Majom, der Affe.
 Május, der May.
 Meddig, wie lange.
 Medgy, die Weichsel.
 Medve, der Bär.
 Még, noch.
 Meg-akadni, stecken bleiben.
 * Meg-alkudni, sich vergleichen.
 Meg-avúlt, veraltet.
 Meg-bánni, bereuen.
 Meg-dagadni, aufschwellen.
 Meg-égni, verbrennen.
 Meg-emészteti, verdauen.
 * Meg-enni, essen, aufessen.
 * Meg-érkezni, ankommen.
 * Meg-érni, reif werden.
 Meg-érni, werth seyn.
 Meg-érteni, verstehen.
 * Meg-esni, geschehen.
 Meg-fagyni, frieren.
 * Meg-fázni, sich erkälten.
 Meg-fizetni, bezahlen.
 Meg-halni, sterben.
 * Meg-haragudni, sich erzürnen.
 Megint, wieder.
 Még, doch.
 Meg-látogatni, besuchen.
 Meg-lehet, es kann seyn.
 Meg-lehető, mittelmäßig.
 Meg-mérni, messen.
 Meg-mondani, sagen, anzeigen.
 * Meg-mosdani, sich die Hände
 und das Gesicht waschen.
 Meg-olvadni, schmelzen, zer-
 arhen.
 Meg-ölni, tödten.
 Meg-szólni, anhören.
 Meg-töltöni, anfüllen.
 Me-yek, ich gebe.
 Meg-vallani, eingestehen.
 Meg-várni, erwarten.
 Méh, die Biene.
 Méh-kas, der Bienenkorb.
 Meleg, warm.
 Melegíteni, wärmen, erwärmen.
 Melly, welcher.
 Mély, tief.
 Méltán, billig.
 Méltó, würdig.
 Méltóságos, hochwürdig, gnädig.
 Mély, tief.
 Mélység, die Tiefe.
 Menedék, die Zuflucht.
 Menekél, desto.
 Menny, der Himmel.
 Mennyei, himmlisch.
 Mennyi, wie viel.
 Menteni, entschuldigen.
 Menyetske, ein junges Weib.
 Meredek, jáh, steil.
 Méreg, das Gift.
 Mérges, giftig.
 Meríteni, schöpfen.
 Merni, sich erkühnen.
 Mérni, messen.
 Merre, wozugegen.
 Mert, denn, weil.
 Mértéklelen, unmäßig.
 Mese, die Fabel.
 Mester, Meister.
 Mester ember, der Handwerks-
 mann.
 Mesterség, das Handwerk.
 Mész, der Kalk.
 Mészáros, der Fleischer.
 Meszszé, weit, entfernt.

Méts, die Lampe.
 Mettszeni, schneiden.
 Méz, der Honig.
 Meztitelen, nackt.
 Mező, das Feld.
 Mejj, die Brust.
 Mi, was?
 Miatt, wegen.
 Midőn, als.
 Miénk, unser.
 Miért, warum?
 Mig, bis, so lange.
 Mihelyt, sobald.
 Miként, wie? auf welche Art?
 Mikor, wenn.
 Millyen, wie sieht es aus?
 Minap, neulich.
 Mindazáltal, doch.
 Mindég, immer.
 Mindenik, jeder, jede.
 Mindenkor, immer.
 Minden-nap, täglich.
 Mindenütt, überall.
 Mindnyájan, alle.
 Mindjárt, gleich.
 Minek, zu was? warum?
 Minekelőtte, ehe, bevor.
 Minekokaért, weßwegen.
 Minekutánna, nachdem.
 Minémü, welcher, was für ein.
 Mint, als.
 Mintha, als wenn.
 Mirthogy, weil, da.
 Mióta, seit der Zeit.
 Mitsoda, was?
 Mitsodás, wie sieht es aus?
 Miv, das Werk.

Mívelni, bauen, bearbeiten.
 Mód, die Art, die Weise.
 Mókus, das Eichhorn.
 Molnár, der Müller.
 Mondás, der Spruch.
 Mord, grimmig, grausam.
 Morgás, das Murren.
 Mosás, das Waschen.
 Mosdani, sich die Hände und
 das Gesicht waschen.
 Mosni, waschen.
 Mosolyogni, lächeln.
 Most, jetzt, ist.
 Mostani, jeßig.
 Mostoha, Stief.
 Mostoha-anya, die Stiefmutter.
 Mostár, der Sumpf, Morast.
 Motsok, der Schmuck, Flecken.
 Motszanni, sich rühren.
 Mozdúlni, sich etwas bewegen.
 Mozgani, sich rühren, sich be-
 wegen.
 Mozgás, die Bewegung.
 Mozsár, der Mörser.
 Múlató-ház, das Lusthaus, Lust-
 häuschen.
 Múlattság, die Unterhaltung.
 Múlni, vergehen.
 Munka, die Arbeit.
 Munkás, arbeitsam, Arbeitsmann.
 Musika, die Musik.
 Musikálni, musciren, Musik
 machen.
 Must, der Most.
 Mustos, mostig.
 Mutatni, zeigen, weisen.
 Mutogatni, oft zeigen.

N.

Nád, das Rohr.
 Nád-méz, der Zucker.
 Nadrág, die Hosen.
 Nagy, groß.
 Nagy-anya, die Großmutter.
 Nagy-átya, der Großvater.
 Nagyítani, vergrößern.
 Nagyön, sehr, zu.
 Nagyság, die Größe.

Nál, bey.
 Nap, der Tag.
 Nap-estig, den ganzen Tag.
 Nap-fény, der Sonnenschein.
 Napkelet, der Ost, Morgen.
 Nap-nyugot, der West, Abend.
 Naponként, täglich.
 Nappal, bey'm Tage.
 Narants, die Pomeranze.

Naszpolya, die Mispel.
 Nátha, der Schnupfen.
 Ne, nicht.
 Nedv, die Feuchtigkeit, der Saft.
 Nedves, feucht.
 Nedvesség, die Feuchtigkeit,
 Masse.
 Ne-felejt, Vergißmeinnicht.
 Negédes, hoffärtig, stolz.
 Négy, vier.
 Negyven, vierzig.
 Néha, bisweilen, manchmal.
 Nehéz, schwer.
 Nehezen, schwer, schwerlich.
 Nehol, hier und da.
 Néki, ihm, los darauf.
 Nélkül, ohne.
 Nem, das Geschlecht.
 Nem, nein, nicht.
 Néma, stumm.
 Némelly, mancher.
 Nemes, edel.
 Némét, deutsch.
 Nemzet, Nation.
 Nép, das Volk.
 Népes, volkreich.
 Nézegetni, herumschauen.
 Nézet, die Anschauung in der
 kritischen Philosophie.
 Nézni, schauen.
 Név, der Name.
 * Nevekedni, wachsen, zunehmen
 Nevelés, die Erziehung.
 Nevelni, erziehen.
 Nevetni, lachen.
 Nevetséges, lächerlich.
 Nevezetes, berühmt, merk-
 würdig.
 Ni, schon.
 Nints, ist nicht, es ist kein.
 Nintsen, ist nicht.
 Nosza, wohlان.
 Nóta, Lied, Liedchen.
 Nőni, wachsen.

Nöstény, das Weibchen.
 Nötelen, ledig.
 Nyak, der Hals.
 Nyakra-való, das Halsband,
 Halstuch.
 Nyál, der Speichel.
 Nyalka, aufgepust, nett.
 Nyálkás, schleimig.
 Nyalni, lecken.
 Nyár, der Sommer.
 Nyargalni, rennen.
 Nyáj, die Heerde.
 Nyájas, freundlich.
 Nyavalya, die Krankheit.
 Nyávogás, das Manen.
 Nyeldeklő, der Schlund.
 Nyelni, schlängen, schlucken.
 Nyelv, die Zunge, die Sprache.
 Nyereg, der Sattel.
 Nyereség, der Gewinn.
 Nyerni, gewinnen.
 Nyers, roh.
 Nyertes, Sieger.
 Nyíl, der Pfeil.
 Nyílás, die Oeffnung.
 Nyilni, sich öffnen.
 Nyíltszívű, offenherzig.
 Nyitni, aufmachen, öffnen.
 Nyoltz, acht.
 Nyom, der Fußstapfen.
 Nyomni, drücken.
 Nyomorúlt, geplagt, arm, die
 Noth.
 Nyomorúság, das Elend.
 Nyomozni, nachforschen.
 Nyomtatás, der Druck.
 Nyoszolya, das Bett.
 Nyögni, ächzen.
 Nyughatalan, unruhig.
 Nyúgodalmas, ruhig.
 * Nyúgodni, ruhen.
 Nyúl, der Haase.
 Nyúyni, die Haut abziehen.
 Nyújtani, strecken.

O.

O, alt.
 Oda, hin, dahin.

Oda-ki, draußen.
 Odú, die Höhle in Bäumen.

Oh! ach;
 Óhatatlan, unvermeidlich.
 Óhajtani, seufzen, wünschen.
 Ok, die Ursache.
 Okos, vernünftig.
 Okosság, die Vernunft.
 Oktalan, unvernünftig.
 Oktatni, unterweisen, unter-
 richten.
 Ólálkodó, hinterlistig, tückisch.
 Olasz, der Italiener.
 Olaj, das Del.
 Oldal, die Seite.
 Olló, die Schere.
 Olly, so, solcher.
 Ollyan, so, solcher.
 Óltalmazni, verteidigen.
 Oltani, löschen.
 Olvadni, zergehen.
 Olvasni, lesen.
 Ón, das Bley.
 Onnan, daher.
 Onnét, daher.
 Ontani, vergießen.
 Or, die Nase.
 Óra, die Uhr, die Stunde.
 Órás, der Uhrmacher.
 Ordítani, brüllen, schreyen.
 Ország, das Land.
 Ortza, die Wange.
 Orvos, der Arzt.
 Orvosság, die Arznei, das
 Heilmittel.
 Oskola, die Schule.
 Osonna, das Vesperbrod.
 Ostoba, dumm.
 Ostor, die Peitsche.
 Oszlop, die Säule.
 Osztály, die Abtheilung.
 Osztan, nachdem, dann.
 Osztani, theilen, abtheilen.
 Osztogatni, zertheilen, aus-
 theilen.

Otsmány, garstig.
 Ott, dort, da.
 Ottan, dort.
 Otthon, zu Hause.
 Ő, er, sie.
 Őköl, die Faust.
 Őkór, der Dachs.
 Ől, die Klasten.
 Őlelni, umarmen.
 Őlni, tödten.
 Ől-özet, die Kleidung, das Kleid.
 * Őltözni, sich anziehen.
 Őnként, freiwillig.
 Őnteni, gießen.
 Őrdög, der Teufel.
 Őreg, alt.
 * Őregbedni, zunehmen, wachsen.
 * Őrizkedni, sich hüten.
 Őrizni, hüten, bewahren, ver-
 wahren.
 Őrteni, mahlen.
 Őrökké, ewig, ewiglich.
 Őröm, die Freude.
 Őrömest, gerne.
 Őrülni, sich freuen.
 Őrzó, der Hüter, Wächter.
 Őrvendeni, sich freuen, froh-
 locken.
 Őrvendezni, frohlocken.
 Őrvény, der Wasserwirbel oder
 Wasserstrudel.
 Ősz, der Herbst.
 Ősz, grau.
 Ősztön, der Treibstachel, Reiz.
 Őszve - rontani, verderben.
 Őszvér, Maulesel.
 Őtt, fünf.
 Őtven, fünfzig.
 Őv, der Gürtel, Gurt.
 Ővé, sein, seine, sein.
 Őz, das Reh.
 Őzvegy, ein Witwer.

P.

Pad, die Bank.
 Pádimentom, der Fußboden.
 Palatzk, die Flasche.

Palota, der Palaß.
 Pálta, der Stock.
 Pamut, die Baumwolle.

- Panasz, die Klage.
 * Panaszolkodni, klagen, sich beklagen, beschweren.
 Pántlika, das Band.
 Pántzél, der Panzer.
 Pap, der Prediger, Geistlicher, Pfarrer.
 Pápa, der Papst.
 Papiros, das Papier.
 Paplan, die Bettdecke.
 Paps, die Pantoffeln.
 Pár, das Paar.
 Parantsolat, der Befehl.
 Parantsolni, befehlen.
 Paraszt, der Bauer.
 Paraszt, bäuerisch.
 Paipa, das Reitpferd.
 Párkány, der Rand.
 Párna, der Polster, das Kissen.
 Párosodni, sich begatten.
 Part, das Ufer, der Strand, die Küste.
 * Párzani, sich begatten.
 Pásztor, der Hirt, Viehhirt.
 Patak, der Bach.
 Patika, die Apotheke.
 Patsirta, die Lerche.
 Pazélan, verschwenden.
 Páva, der Pfau.
 Pedig, da doch, aber.
 Példa, das Beispiel.
 Példálózás, die Anspielung.
 Példa-beszéd, das Sprichwort.
 Penge, Pfennig.
 Penna, die Feder.
 Péntek, der Freytag.
 Pénz, das Geld.
 Per, der Prozeß.
 Perleni, Prozeß führen.
 Pesgeni, wimmeln.
 Pestis, die Pest.
 Petsenye, der Braten.
 Píatz, der Marktplatz, der Platz.
 Pihegni, athmen.
 Pihenni, ruhen, rasten.
 Pillagó, der Schmetterling.
 Pint, das Maas.
 Pinty, der Fink.
 Pintze, der Keller.
 Pípa, die Tabakspfeife.
 Píros, roth.
 Pírulni, erröthen.
 Píztoly, die Pistole.
 Plánta, die Pflanze.
 Pohár, der Becher, das Glas.
 Pokol, die Hölle.
 Pont, der Punkt.
 Por, der Staub.
 Poros, staubig.
 Portzogó, der Knorpel.
 Porzó, der Streusand.
 Posta, die Post.
 Posztó, das Tuch.
 Pótolas, die Ergänzung.
 Potomra, umsonst, unentgeltlich, unnütz.
 Potsolya, die Pfütze.
 Pöröly, der Hammer.
 Préda, die Beute.
 -Prédálni, plündern.
 Prédikálni, predigen.
 Prédikátor, der Prediger.
 Prém, die Bremse.
 Prés, die Presse.
 Próba, die Probe.
 Próbálni, versuchen.
 Prókátor, der Advokat.
 Prüszenten, niesen.
 Prütsök, die Grille.
 Puha, weich.
 Púp, der Buckel.
 Puskapor, das Schießpulver.
 Puszta, die Wüste, Wüsteney.
 Pünköst, Pfingsten.
 Püspök, der Bischof.

R.

- Ra, zu, auf.
 Rab, der Gefangene.
 Rabság, die Gefangenschaft.
 Ragadni, rauben.
 Ragadozni, rauben, plündern.
 Rágalmazni, verleumd., schmähen

Ragasztani, kleben, ankleben.
 Rágni, kauen.
 Ragyogni, schimmern.
 Rák, der Krebs.
 Rakas, der Haufen.
 Rátz, der Räuber, (sein Volk).
 Rázás, das Schütteln.
 Rázni, schütteln.
 Rajta, darüber, darauf.
 Rajzolat, der Riß, die Zeichnung.
 Ravasz, schlau, listig.
 Reá, darauf.
 Rebegő, stammelnd, stotternd.
 Réf, die Elle.
 Régen, lange, vor Zeiten.
 Reggel, früh, des Morgens.
 Régi, alt.
 Reked, heiser.
 Rész, der Theil.
 Részeg, b. offen.
 Részszerént, theils, zum Theil.
 Rét, die Wiese.
 Rettenetes, erschrecklich, fürchterlich.

Rétze, die Ente.
 Réz, das Kupfer.
 Rézsút, schief.
 Rév, die Ueberfahrt.
 Riadás, das Schrecken.
 Rini, weinen.
 Riskasa, der Reis.
 Rikka, dünn, selten.
 Rodhadt, verfault.
 Rohanni, Narzen.
 Róka, der Fuchs.
 Romlás, das Verderben.
 Rongyos, lumpig, zersezt.
 Rontani, verderben.
 Rontsolni, zusammendrücken.
 Rósa, Rose.
 Roszsz, schlecht.
 Rózsa, die Rose.
 Rozsda, der Rost.
 Rövid, kurz.
 Rúd, die Stange.
 Ruha, das Kleid.
 Rusnya, garstig, unsauber.
 Rút, häßlich.

S.

Saláta, der Salat.
 Santa, hinkend, lahm.
 Sanyargatni, martern, plagen.
 Sár, der Koth.
 Sárga, gelb.
 Sark, die Ferse.
 Sarkantyú, der Sporn.
 Sáros, kothig, morastig.
 Sas, der Adler.
 Sás, das Niedgras.
 Saját, eigen.
 Sajnálni, bedauern.
 Sajt, der Käse.
 Sajtó, der Kelter.
 Savanyú, sauer.
 Savó, die Wollen.
 Se, auch nicht.
 Seb, die Wunde.
 Sebes, schnell.
 Segedelem, die Hülse.
 Segíteni, helfen.
 Segítség, die Hülse.

Selyem, die Seide.
 Sem, auch nicht, weder.
 Semlye, die Semmel.
 Semmi, nichts.
 Senki, niemand.
 Ser, das Bier.
 Sereg, die Schaar, der Haufe.
 Sérelem, die Verletzung.
 Serény, frisch, emsig.
 Se.k nni, munter werden.
 Sétálni, spazieren.
 Setét, finster.
 Se.étség, die Finsterniß.
 Sietni, eilen.
 Sik, die Ebene.
 Siket, taub.
 Sikos, sehr glatt, schlüpfrig.
 Sima, glatt.
 Sinór, die Schnur.
 Sip, die Pfeife.
 Sir, das Grab.
 Sirás, das Weinen.

Sirni, weinen.
 Sivatag, öde, wüßt.
 Só, das Salz.
 Sódor, die Schinke.
 Sógor, der Schwager.
 Soha, nie, niemals.
 Sôhajtozni, ähzen.
 Sohol, nirgendś.
 Sok, viel.
 Sokáig, lange, lange Zeit.
 Sokféle, vielerley.
 Sor, die Reihe.
 Sors, das Loos.
 Sós, gesalzen.
 Sôt, vielmehr, ja vielmehr.
 Sövény, der Zaun.
 Spanyol, der Spanier.
 Spongyia, der Gangschwamm.
 Sróf, die Schraube.
 Sûgni, ins Ohr flüstern.
 Suhogni, sausen.
 Sunda, gräulich, häßlich.
 Süllyedni, sinken.
 Sülni, sich braten.
 Sûrû, dick, dicht.
 Sûtni, scheinen, braten.
 Szabad, frey, erlaubt.
 Szabandság, die Krepheith.
 Száblya, der Säbel.
 Szabó, der Schneider.
 Szag, der Geruch.
 Szagolni, riechen.
 Szakál, der Bart.
 Szakasz, der Abschnitt.
 Szakáts, der Koch.
 Szaladni, laufen.
 Szálka, der Splitter.
 Szállani, einkehren.
 Szállás, das Quartier.
 Szalma, das Stroh.
 Szalonna, der Speck.
 Szám, die Zahl.
 Szamár, der Esel.
 Számos, zahlreich.
 Számtalan, unzählig.
 Szán, der Schlitten.
 * Szánakozni, Mitleid haben.
 Szánkázni, Schlitten fahren.
 Szánni, bedauern.
 Szántani, ackern, pflügen.

Szántó, der Pflüger, - Ackersmann.
 Szántó-vető, der Ackersmann.
 Szaporán, geschwind.
 * Szaporodni, sich vermehren.
 Szappan, die Seife.
 Szár, das Bein, Schienbein.
 Száradni, trocknen.
 Száraz, trocken, dürr.
 Száraztani, trocknen.
 Szárny, der Flügel.
 Szarv, das Horn.
 Száz, hundert.
 Száj, der Mund.
 Szedni, sammeln.
 Szédülni, schwindeln.
 Szeg, der Nagel.
 Szegény, arm.
 Szegfû, die Nelke.
 Szégyen, die Schande.
 Szégyenleni, sich schämen.
 Szék, der Stuhl.
 Szekér, der Wagen.
 Szél, der Wind, das Rad.
 Szeles, windig, lustig.
 Szelid, sanft, zahm.
 Szellő, das Lüftchen.
 Szélyel, hin und her zerstreut.
 Szélvész, der Sturm.
 Szem, das Auge.
 Szembe-tûnő, auffallend.
 Személy, die Person.
 Szemérem, die Schaam.
 Szemérmes, schamhaft.
 Szemesen, achtsam.
 Szemét, der Mist.
 Szemlélni, besichtigen.
 Szem-pillantás, der Augenblick.
 Szemtelen, unverschämt.
 Szén, die Kohle.
 Széna, das Heu.
 Szent, heilig.
 Szenvedni, leiden, dulden.
 Szép, schön.
 Szépen, schön.
 Szépség, die Schönheit.
 Szerda, der Mittwoch.
 Szerdelem, die Liebe.
 Szerént, nach.
 Szerentse, das Glück.

Szerentsés, glücklich.
 Szerejet, die Liebe.
 Szeretni, lieben.
 Szeretsen, der Mohr.
 Szerezni, anschaffen.
 Szerző, der Verfasser.
 Sziget, die Insel.
 Szikra, der Funke.
 Szilva, die Pflaume.
 Szin, die Farbe.
 Szinte, beynabe, fast.
 Szíjj, der Riemen.
 Szív, das Herz.
 Szó, der Ton, Klang, Stimme.
 Szoba, die Stube, das Zimmer.
 Szokás, die Gewohnheit, der Gebrauch.
 Szoknya, der Weiberrock.
 * Szokni, sich an etwas gewöhnen.
 Szoktatni, angewöhnen.
 Szolga, der Diener, Knecht.
 Szolgálni, dienen.
 Szolgáló, die Magd.
 Szóllalni, zu reden anfangen.
 Szóllani, reden, sprechen.
 Szóllítani, rufen, zurufen.
 Szombat, der Samstag, Sonnabend.
 * Szomorkodni, sich betrüben.
 Szomorú, betrübt, traurig.
 Szomorúság, die Traurigkeit.
 Szomszéd, der Nachbar.

Szomjan, durstig.
 Szomjú, durstig.
 * Szomjúhozni, durstig seyn.
 Szomjúság, der Durst.
 Szópni, saugen.
 Szorgalmatos, fleißig, emsig.
 Szoros, eng, schmal, fest.
 Szószóllo, der Fürsprecher.
 Szózat, die Stimme.
 Szöke, blond, weißlich.
 * Szökni, entlaufen.
 Szőlő, die Weintraube, der Weinberg.
 Szőr, das Haar.
 Szörnyen, entseßlich.
 Szörnyű, entseßlich.
 Szösz, das Werg, weiß wie Werg.
 Szunnyadni, schlummern.
 Szúnyog, die Mücke, Schnacke.
 Szúrni, stechen.
 Szük, eng.
 Szükkölködő, ein Nothleidender.
 Szükség, die Noth.
 Szükséges, nöthig.
 * Születni, geboren werden.
 Szűnés, das Aufhören.
 Szüntelen, unaufhörlich.
 Szüret, die Weinlese, Lese.
 Szürke, dunkelgrau, Schimmel.
 Szűs, der Kirschner.
 Szüz, die Jungfrau.

T.

Tábla, die Tafel.
 Tábor, das Lager.
 Tág, weit, geräumig.
 Tag, das Glied.
 Tagadni, läugnen, verneinen.
 Takarni, decken, zudecken.
 Takáts, der Weber.
 Tál, die Schüssel.
 * Találkozni, begegnen.
 Találmány, die Erfindung.
 Találni, finden.
 Talám, vielleicht.
 Talp, die Fußsohle.
 Tamadni, entstehen.

* Támaszkodni, sich auf etwas stützen.
 Tanács, der Rath.
 Tanítani, lehren, unterrichten.
 Tanítás, der Unterricht.
 Tanító, der Lehrer.
 Tanítvány, der Schüler, die Schülerin.
 Tantz, der Tanz.
 Tánzolni, tanzen.
 Tanú, der Zeuge.
 Tanulás, das Lernen.
 Tanulni, lernen.
 Tanuló, Lehrling.

Tányér, der Teller.
 Tapasztalás, die Erfahrung.
 Táplálát, die Ernährung.
 Táplálni, nähren, ernähren.
 Tapló, der Zunder, Schwamm.
 Tapogatni, antasten, befühlen.
 Tárgy, der Gegenstand.
 Tarka, bunt, gefleckt.
 Társ, der Gesell, Gefährte.
 * Társalkodni, mit Jemanden umgeben.
 Társaság, die Gesellschaft.
 Tartani, halten.
 Tartomány, das Land.
 Tartós, dauerhaft.
 Tarozni, müssen, schuldig seyn.
 Taszítani, stoßen.
 Tájék, Gegend.
 Tavaly, voriges Jahr.
 Tavasz, der Frühling.
 Távol, entfernt.
 Távozni, sich entfernen.
 Téglá, der Ziegel.
 Tegnap, gestern.
 Tehát, also, nun.
 Tehén, die Kuh.
 Teher, die Last.
 Tehetség, das Vermögen, die Fähigkeit.
 Tekenő, der Frosch.
 Tekerni, drehen, winden.
 Tekinteni, schauen, anschauen.
 Tekintet, die Rücksicht.
 Tékozlani, verschwenden.
 Tél, der Winter.
 Tele, voll.
 Telelni, auswintern.
 Teli, winterlich.
 Tellyes, voll, ganz, vollkommen.
 Tellyesíteni, erfüllen.
 Temetés, das Begräbniß.
 Temetni, begraben.
 Templom, die Kirche.
 Tenger, das Meer.
 Tenni, thun, legen, setzen.
 Ténta, die Dinte.
 Tenyér, die flache Hand.
 * Tenyészni, sich vermehren.
 Tépní, reißen, ausrupfen.
 Térd, das Knie.

Tereh, die Last, Bürde.
 Teremni, wachsen.
 Teremteni, schaffen, erschaffen.
 Teremtés, das Geschöpf.
 Teremtői, schöpferisch.
 Terepély, ein Baum mit sehr ausgebreiteten Aesten.
 Terhes, beladen, beschwerlich.
 Teríteni, decken.
 Termékeny, fruchtbar.
 Termés, das Product, die Frucht.
 Természet, die Natur.
 Termet, der Wuchs.
 Termő, Frucht tragend.
 Térni, Platz haben, hineingehen.
 Térség, die Ebene.
 Terjedni, sich ausbreiten, ausdehnen.
 Terjeszteti, ausbreiten, erweitern.
 Test, der Körper, Leib.
 Testvér, das Geschwister.
 Tészta, der Teig.
 Tészta-étel, die Mehlspeise.
 Tetem, das Elend.
 Tetej, die Spitze, der Gipfel.
 Tétovázni, wanken.
 Tető, die Spitze, der Gipfel.
 * Tetszeni, gefallen, scheinen.
 Tettetni, sich verstellen, heucheln.
 Tej, die Milch.
 Teve, das Kameel.
 Tévelygeni, irren, herum irren.
 Ti, ihr.
 Tied, dein.
 Tilalmas, verboten.
 Tiltani, verbieten.
 Tímár, der Rothgerber.
 Tiszt, der Offizier.
 Tiszta, rein, sauber, heiter.
 Tisztelet, die Ehrfurcht, Ehrerbietung.
 Tisztolni, ehren.
 Tisztességes, ehrlich.
 Tisztítani, putzen, reinigen.
 Tisztogatni, ausputzen, reinigen.
 Titkon, heimlich, verborgen.
 Titkos, heimlich, geheim.
 Titok, das Geheimniß.

Tíz, zehn.
 Tó, der See, Teich.
 Toi-gyik, der Wassermolch.
 Tok, die Kapsel, das Futteral.
 Toll, die Feder, Federkiel.
 Tolmáts, der Dolmetscher.
 Tolvaj, der Dieb.
 Torok, der Hals.
 Torony, der Thurm.
 Tojás, das Ei.
 Tő, die Nadel.
 Több, mehr.
 Többé, mehr.
 Többnyire, meistens.
 Tökélletes, vollkommen.
 Tölteni, genießen, zubringen,
 z. B. die Zeit.
 Tömlőt, das Gefängniß.
 Tör, die Schlinge.
 Törteni, wischen, abwischen.
 Torni, brechen, zerbrechen.
 Török, der Türke.
 Törpe, der Zwerg.
 Történet, die Geschichte, Be-
 gebenheit.
 Törvény, das Gesetz.
 Tóvis, der Dorn, Stachel.
 Trágya, der Dünger, Mist.
 Trefa, der Spas, Scherz.
 Tréfálni, spassen, schreien.
 Trombi-a, die Trompete.
 Trutz, der Troß.
 Trutzolni, Troß bieten.
 Tsábitani, verführen.
 Tsak, nur, bloß.
 Tsalárd, falsch, betrügerisch.
 Tsalárdság, die Betrügerey.
 Tsalfa, schelmisch.
 Tsalni, betrügen.
 Tsap, der Zapfen, die Pippe.
 Tsapodár, Schmeichler.
 Tsászár, der Kaiser.
 Tsata, die Schlacht, das Treffen.
 Tseber, der Zuber, der Eimer.
 Tseh, der Böhme.
 Tsekély, gering.
 Tseléd, das Gesinde.
 Tsendes, still.
 Tsepegni, trüffeln.
 Tserélni, tauschen.

Tserép, irdenes Geschirr.
 Tseresznye, die Kirsche.
 Tser-fa, die Steineiche.
 Tsergedező, rauschend.
 Tsiga, die Schnecke.
 Tsikó, das Füllen.
 Tsikorgani, knarren.
 Tsillag, der Stern.
 * Tsillámlani, schimmern, blinken
 Tsinálmány, die Arbeit, das
 Werk.
 Tsinos, reinlich, aufgezogen.
 Tsintalan, muthwillig, schlimm.
 Tsipős, beißend, scharf.
 Tsiripelni, zwitschern.
 Tsiz, der Zeisig.
 Tsizma, der Tschischma, der
 Stiefel.
 Tsók, der Auk.
 Tsónak, der Kahn, das Boot.
 Tsont, das Bein, der Knochen.
 Tsoport, der Haufen.
 Tső, die Höhle.
 Tsörögni, prasseln.
 Tsuda, das Wunder.
 Tsudálatos, wunderbar.
 * Tsudálkozni, sich wundern.
 Tsúfolni, spotten.
 Tsúnya, gräßlich, abscheulich.
 Tsupán, lauter, ganz, bloß.
 Tsupor, der Hafen, Topf.
 * Tsúszni, kriechen, fortschleichen.
 Tsútsos, gespißt, spizig.
 Tsür, die Scheune.
 Tudakozni, fragen, nach etwas
 fragen.
 Tudatlan, unwissend.
 Tudatlanság, die Unwissenheit.
 Tudni, wissen können.
 Tudni-illik, nämlich.
 Tudomány, die Wissenschaft.
 Tudós, gelehrt.
 Tudósítani, benachrichtigen.
 Tudósítás, die Nachricht.
 Túl, jenseits.
 Tulajdonság, die Eigenschaft.
 Tunya, träge, faul.
 Tű, die Nadel.
 * Tündökleni, glänzen, schimmern.
 Tűrhető, erträglich.



Tűz, das Feuer.
Tűzes, glühend.
Tyúk, die Henne.
Tzéh, die Kunst, Innung.
Tzékla, die rothe Rübe.
Tzél, das Ziel.

Tzérna, der Zwirn.
Tzifra, geziert.
Tzigány, d-r Zigeuner.
Tzinege, die Meise.
Tzitrom, die Zitrone.
Tzukur, der Zucker.

U.

Udvar, der Hof.
Ugatni, bellen.
* Ugrani, springen.
Úgy, so.
Ugyan, zwar, denn, aber.
Úgyé, nicht wahr.
Úgymint, nämlich.
Úgy-mond, sagte er, sagte sie.
Unalom, der Ueberdruß, die
Langeweile.
Úndok, abscheulich, häßlich.
Unoka, der Enkel.
Úr, der Herr.
Úraság, die Herrschaft.
Úszni, schwimmen.
Út, der Weg.
Útálatos, abscheulich, häßlich.
Után, nach.

Utazás, die Reise.
Utazni, reisen.
Útolsó, der, die, das letzte.
Útoljára, zuletzt.
Útsza, die Gasse.
Új, neu, frisch.
Újolog, aufs Neue.
Újság, die Neuigkeit, etwas
Neues, die Zeitung.
Újj, der Finger.
Üldözni, verfolgen.
Ü-es, leer.
Üröm, der Wermuth.
Ütközet, die Schlacht.
Ütközni, eine Schlacht liefern.
Ü-ni, schlagen, treffen.
Üveg, das Glas.
Üzni, jagen, verfolgen, treiben.

Z.

Zab, der Hafer, Haber.
Záp-fog, der Backzahn.
Zápor-eső, Platzregen.
Zár, das Schloß.
Zaj, der Lärm.
Zendülni, sich empören.
Zengeni, klingen, schallen.
Zöld, grün.
Zöldség, Grünzeug.

Zörgő, knarrend.
Zseb, der Sack, die Tasche.
Zsidó, der Jude.
Zsindely, die Schindel.
Zsir, das Schmalz.
Zsíros, fett.
Zsugori, der Geizhals.
Zúz, der Reif auf den Bäumen.

J.

Jámbor, fromm, gut.
Járás, der Gang.
Járatlan, ungebahnt.
Já-ni, gehen, herumgehen.
Járom, das Joch.

Játék, das Spiel.
* Játszani, spielen.
Jaj! o weh!
Jajgatni, wehklagen, jammern.
Jég, das Eis.

Jég-eső, der Hagel.
 Jegy, das Kennzeichen, Merkmal.
 Jel, das Zeichen.
 Jelen, gegenwärtig, zugegen.
 Jelenés, die Erscheinung.
 Jeles, vortrefflich, trefflich.
 Jer, komm.
 Jó, gut.
 Jobb, besser.
 Jobbágy, der Unterthan.
 Jobbitani, bessern, verbessern.
 Jó-izú, schmackhaft.
 Jó-kedv, die Fröhlichkeit,
 Heiterkeit.

Jól, gut.
 Jóllehet, obgleich.
 Jóság, die Güte.
 Jóság, das Gut.
 Józán, nüchtern.
 Jönni, kommen.
 Jöszte, konim.
 Jövendő, künftig.
 Jövés, das Kommen, die Ankunft.
 Juh, das Schaf.
 Juhász, der Schäfer.
 Jutalmas, vorteilhaft.
 Jutalom, der Lohn, d. Belohnung.
 Jutni, ankommen, anlangen.

V.

Vad, wild.
 Vadász, der Jäger.
 Vadászni, jagen.
 Vádolni, anklagen.
 Vagni, schneiden.
 Vagy, oder.
 Vágyni, sich sehnen.
 Vagyon, das Gut.
 Vak, blind.
 Vakmerő, verwegen, tollkühn.
 Valaha, jemals.
 Valahol, irgend, irgendwo.
 Valaki, jemand.
 Valami, irgend etwas.
 Valamint, so wie.
 Választani, wählen.
 Váll, die Schulter.
 Vallani, bekennen.
 Való, wahr, tauglich, dazu be-
 stimmt.
 Valóban, wahrlich.
 Válogatni, auslesen, aussuchen.
 Valóság, wirklich.
 Váltani, wechseln.
 * Változni, sich verändern.
 Vám, der Zoll.
 Vándor, der Wanderer, Pilger.
 Vár, das Schloß, die Festung.
 * Várakozni, warten.
 Váratlan, unerwartet.
 Vármege, der Comitatz, die
 Gespanschaft.

Várni, warten.
 Varni, nähen.
 Város, die Stadt.
 Varjú, die Krähe.
 Vas, das Eisen.
 Vásár, der Jahrmarkt.
 Vasárnap, der Sonntag.
 Vastag, dick.
 Vászón, die Leinwand.
 Vatsora, das Nachtmahl.
 Vaj, die Butter, das Schmalz.
 Védelmesni, schützen.
 Vég, das Ende.
 Végezni, endigen, beschließen.
 Végre, endlich.
 Vékony, dünn.
 Véletlen, unverhofft.
 Vélmi, muthmaßen, meynen.
 Vén, alt.
 Vendég, der Gast.
 Vendég-fogadó, der Gasthof,
 das Wirthshaus.
 Vendégség, das Gastmahl, der
 Schmaus.
 Venni, nehmen, kaufen.
 Vénség, das Alter.
 Vér, das Blut.
 Veréb, Sperling, Spaz.
 Verem, die Grube.
 Veres, roth.
 Veriték, der Schweiß.
 Verni, schlagen, prügeln.

Vers, das Gedicht.
 Vese, die Nieren.
 Veszedelem, die Gefahr.
 * Veszekedni, zanken, streiten.
 Veszély, die Gefahr.
 Veszni, verloren gehen, zu Grunde gehen.
 Veszsző, die Rute.
 Vesztegető, der Verschwender.
 Veszteni, verspielen.
 Vétek, die Sünde.
 Vétel, der Kauf.
 Vetni, säen.
 Vezér, der Führer, Anführer.
 Vezetni, führen, leiten.
 Viasz, das Wachs.
 Viasz-gyertya, das Wachslicht, die Wachskerze, Wachsstock.
 Vidám, froh.
 Vidámság, die Fröhlichkeit.
 Vidék, die Gegend.
 Vig, lustig, vergnügt.
 Vigadni, lustig, vergnügt seyn.
 Vigan, lustig, vergnügt, froh.
 Vigasztalás, der Trost.
 Vigasztalni, trösten.
 Vigyázatlanság, die Unachtsamkeit.
 Vigyázni, auf etwas achten, Achtung geben.
 Vigyázó, der Wächter.
 Világ, die Welt.
 Világos, licht, hell.
 Világosan, klar, deutlich.
 Világosság, das Licht.
 Villa, die Gabel.
 Villogó, schimmernd.
 Villám, der Blitz, das Wetter, leuchten.
 * Villámlani, blitzen.
 Villámlás, das Blitzen.
 Vintzeller, der Winger.
 Vinnyogni, winseln.

Viola, das Veilchen.
 Vipera, die Viper.
 Virág, die Blume, Blüthe.
 Virágos, blühend, blumicht.
 * Virágozni, blühen.
 Virgontz, munter, aufgeweckt.
 Virgontzság, die Munterkeit, Hurtigkeit.
 Virítani, grünen.
 Virragni, tagen, Tag werden.
 Viselés, das Tragen.
 Viselet, das Tragen, die Tracht.
 Viselni, betragen, sich aufführen.
 Viselős, schwanger.
 Visgálni, betrachten, untersuchen.
 Visla, der Spürhund.
 Viszketés, das Jucken.
 Viszketni, jucken.
 Viszszá, zurück.
 Viszszá-élés, der Mißbrauch.
 Viszszá-vonás, die Uneinigkeit, die Zwietracht.
 Vizontagság, Mühseligkeit.
 Vitéz, der Held.
 Vitézség, die Heldenthat.
 Vitorla, der Segel.
 Viz, das Wasser.
 Vízenyős, wässerig, feucht.
 Vizes, naß, wässerig.
 Vizi-gyék, d. Wassersalamander.
 Viz-kórság, Wassersucht.
 Vívás, der Kampf, auch Streit.
 Vivő, der Träger.
 Vonás, der Zug, der Strich.
 Vonni, ziehen.
 Vontatás, das Schiffsziehen.
 Vontatni, ziehen.
 Vő, der Eidam.
 Vőfény, der Hochzeitbitter.
 Vőlegény, der Bräutigam.
 Völgy, das Thal.
 Völgyetske, ein kleines Thal.
 Völgyelni, ausböhlen.

D r u c k f e h l e r.

Im ersten Theile.

Seite.	Zeile.	statt	lies
3	28	F — — —	E.
—	32	E — — —	F.
7	31	die nicht accentuirten — —	die accentuirten.
13	7	3. Fürwort Verbum	3. Fürwort Pronomen. 4. Zeitwort Verbum.
14	6	endigen — —	endiget.
17	1	jó szívű — —	jó szívű.
23	35	mez — — —	méz.
25	23	átkot — — —	átkot.
—	25	átkot — — —	átkot.
37	23	ohne Accent — —	mit Accent.
44	22	fáét — — —	fáját.
—	30	fáját — — —	fait.
75	36	kernem — —	kérnem.
103	25	Az — — —	Azt.
104	12	Győrből — —	Bétsből.
107	21	über sie — —	über ihnen.
128	30	nach dem Worte szüntelen ist einzuschalten való.	
134	19	magét — — —	magát.
139	33	bátorságot — —	bátorságát.
148	10	önni — — —	jönni.
160	35	bé tellyetítésére	bé tellyesítésére.
167	18	viselt — — —	viselte.
179	8	szolgalatjára — —	szolgálatjára.
181	16	Éti — — —	Érti.
184	36	idē — — —	idő.
185	25	ó a — — —	óra.
187	13	vezeni — — —	vezetni.
189	2	millien — — —	millven.
—	5	Úr — — —	az Úr.
—	6	seték — — —	setét.
190	8	mi — — —	mit.

Seite.	Zeile.	statt	lies
190.	34	vendéglaházban	vendéglőházban.
—	35	Hanyféle — —	Hányféle.
191	11	számlálja — —	számlálja.
—	18	répával — —	répával.
—	29	borúmáj — —	borjúmáj.
—	33	ritkán — —	ritkán.
—	34	felfuit — —	felfújt.
—	38	petsennyénk — —	petsennyénk.
—	41	effél ék — —	effélék.
192	16	szorgalmatoskodik	szorgalmatoskodik.
—	40	írni — — —	írni.
194	27	Jonás — — —	Jónás.
—	34	Ersebeth — —	Er'sebet.

Im zwenten Theile.

7	26	tökálletesen] —	tökélletesen.
—	—	azonnél — —	azonnal.
10	1	jak a' szem - héj	a' szem - héjjak.
11	2	a' rezgő nak —	a' rezgő - iak.
—	—	a' belsői részek	a' belső részek.
—	32	harsapó - fog —	harapó - fog.
15	41	Kátha — —	Nátha.
17	26	el egyes — —	elegyes.
21	14	deli — — —	déli.
23	15	vizek — — —	vizek.
25	19	épát — — —	répát.
—	30	gyökerekből —	gyökerekből.
28	31	segész — —	egész.
—	32	ásványokból —	ásványokból.
31	14	fazéhas — —	fazekas.
32	2	műhelynek —	műhelynek.
51	1	Eppen — —	Éppen.
54	27	valamlinek —	valaminek.
—	34	nélkül — —	nélkül.
62	2	gőzbe — — —	gőzbe.
68	28	isevegési — —	tsevegési.
69	34	örök — — —	örök.
70	33	le gröbedt — —	le görbedt.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands
sind zu haben und bei dem Verleger der
ungarischen Grammatik
herausgekommen:

Antiquitäten, historische, oder auserlesene,
wenig bekannte und zum Theil noch ungedruckte Denkwürdigkeiten aus der Menschen-, Völker-, Kunst- und Literar-Geschichte der Vorwelt und des Mittelalters.
Herausgeg. von Rittgräff. 2 Thle. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Gölis, Dr. L. A., praktische Abhandlungen über
die vorzüglichsten Krankheiten des kindlichen Alters.
1r Bd. Von der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht 2c. 8.
1 rthlr. 16 gr.

Kanne, F. A., Habsburgs Geist über Wiens
Freudenflammen. 4. 6 gr.

Pips, Dr. Alex, die deutsche Bundesstadt. Eine
Phantasie auf absoluter Basis. Mit einem Plan. 8. broch.
Germanien. 1815. 6 gr.

Phädrus, neu entdeckte Fabeln des, aus dem Lateinischen
übersetzt von C. A. v. Gruber. Mit dem lateinischen Text und Anmerkungen. 8. 6 gr.

Prechtl, J. J., (Direktor 2c.) Grundlehren
der Chemie in technischer Beziehung, für Kammeralisten,
Oekonomen, Techniker und Fabrikanten. 2 Bde. gr. 8.
5 rthlr. 16 gr.

Nedel, J. F. C., der wienerische Secretär auf
tägliche Fälle für das gemeine Leben. Zum Gebrauch
für jeden der im Briesschreiben 2c. Unterricht erhalten
will. 12te verbesserte Aufl. gr. 8. 2 rthlr.

Schlachtparthien, zwölf, des großen Kampfes
um Europa's Freiheit, Friede und Glück. Mit einer
allegor. Titelvignette. 8. brosch. 12 gr.

Wieland, C. M., Auswahl denkwürdiger
Briefe. Herausgegeben von L. Wieland. 2 Bde. gr. 8.
ordin. Druckpap. 3 rthlr. groß Druckpap. 3 rthlr. 16 gr.
Belinpapier 5 rthlr.

Beschreibung, neueste, von Paris, der Haupt-
stadt Frankreichs, mit ihren Umgebungen. Nebst dem
Prospekt des Schloßgebäudes der Tuilleries und dem
neuesten u. richtigsten Grundrisse d. Stadt. 8. brosch. 12 gr.

Cleynmann, C., (reform. Prediger) Herzens-
ergießungen vor Gott, oder Empfindungen und Wünsche
eines guten Patrioten. Ein Gebeth. 8. geheftet 1 gr.

— — **Kommet herein! oder Ruf der Kirche an**
ihre Kinder in der gegenwärtigen bedrängten und gefähr-
vollen Zeit. Eine Predigt. 8. geheftet. 4 Gr.

— — **Der Krieg vor dem Richterstuhle der**
Bermunft und Religion. Eine Predigt. 8. geheftet. 6 gr.

Clyo's Curiositäten-Cabinet. — Darstellungen
außerordentlicher Thatsachen, picanter Charaktere, selte-
ner, zum Theil noch ungedruckter Urkunden, überraschen-
der Momente, besonderer Denkwürdigkeiten und wenig
bekannter Anekdoten, aus der Geschichte aller Zeiten und
Völker. Herausgeg. v. F. Gräffer. mit 1 Kpf. 8. 16 gr.

Gedanken, freimüthige, einiger österreichischer
Patrioten über den wahren und falschen Patriotismus.
gr. 8. geheftet. 4 gr.

Göb, C. v., Deutsche Harfentöne. (Gedichte).
8. geheftet. 2 gr.

Kriegschauplatz im Jahr 1813. Enthält die geo-
graphisch-, statistisch-, topographische Beschreibung der
Haupt- und Residenzstadt Dresden, nebst einer umständ-
lichen Schilderung des Königreichs Sachsen. 8. brosch.
6 gr.







